

Straßen, Gassen und Plätze in Wien

Erläuterung ihrer Namen

Nach amtlichen Quellen bearbeitet von Friedrich J a v o r s k y, techn. Kanzleirat i. R.

Die Straßen, Gassen und Plätze unserer Stadt sind, bedingt durch viele bauliche Veränderungen und Wandlungen politischer und kultureller Art, in den letzten Jahrzehnten zahlreichen Neu-, Um- und Rückbenennungen unterworfen gewesen.

Wie aus dem Amtsblatt der Stadt Wien, Nr. 15/1962, zu entnehmen ist, hat das Kulturamt der Stadt Wien über Neu- oder Umbenennungen von Wiener Verkehrsflächen und die Ausschaltung von Doppelbezeichnungen während der letzten 16 Jahre Untersuchungen angestellt, die einem interessanten Querschnitt durch das amtliche Straßenverzeichnis gleichkommen. So wurden in den Jahren 1945 bis 1949, also in einem Zeitraum, in dem die politischen Wirren durch die Proklamation und Festigung der Zweiten Republik Österreich beendet wurden, 121 Rückbenennungen in das amtliche Straßenverzeichnis aufgenommen. Dabei sind jene Straßennamen wieder eingeführt worden, die vor dem Jahre 1938 bzw. vor 1934 in Verwendung standen. Zwischen 1945 und 1960 wurden aber auch mehr als tausend neue Namen in das Straßenverzeichnis aufgenommen, die durch die rege Bautätigkeit und die damit verbundene Stadterweiterung notwendig geworden waren.

Bei der Neubezeichnung der Wiener Straßen und Plätze ergeben sich mehrere Themengruppen: 302 Verkehrsflächen erhielten entweder Pflanzennamen oder topographische Bezeichnungen, geographische Hinweise, Tiernamen und Namen von Sternbildern oder Mineralnamen. Hievon sind vor allem die Gartensiedlungen am Stadtrand betroffen. Topographische Bezeichnungen wurden überall dort gewählt, wo ein starker Anhaltspunkt vorhanden war. Eine weitere Gruppe von 251 Namen bezieht sich auf die gesellschaftliche Entwicklung Wiens. Dazu sind die Namen jener Politiker, Funktionäre, Freiheitskämpfer usw. zu zählen, deren Andenken durch eine Straßen- oder Hofbenennung geehrt werden soll. Ferner gehören die Namen von Personen oder Geschlechtern hierher, die in der Lokalgeschichte der betreffenden Gegend eine besondere Rolle gespielt haben. Die Gruppe Kunst und Wissenschaft ist mit 513 Namen sehr zahlreich vertreten. Fast ein Drittel davon erinnert an Komponisten, Musiker und Sänger, die für den Ruf Wiens als Stadt der Musik in aller Welt gewirkt haben. Daranschließen sich Namen von großen Ärzten, Historikern, Schriftstellern und Journalisten. Weniger häufig wurde auf die Namen von Technikern und Erfindern zurückgegriffen, desgleichen auf Juristen oder erfolgreiche Verwaltungsfunktionäre.

Friedrich Javorsky hat es unternommen, eine Legende der Wiener Straßen-, Gassen- und Platzbezeichnungen und den Namen städtischer Wohnhausanlagen zu schreiben. Mit dieser Arbeit, die nur ein umsichtiger und emsiger Sammler und Forscher leisten konnte, hat er sich einer Aufgabe unterzogen, die viel Liebe zu seiner Vaterstadt und deren Bewohnern erfordert.

Möge das Werk, das wegen seines Umfangs in drei Teilfolgen erscheinen muß, bei allen Beziehern des Handbuchs reges Interesse finden.

+ Bezeichnet private oder noch nicht amtlich erfaßte Namen.

Die römischen Ziffern I bis XXIII bedeuten die Wiener Gemeindebezirke, wobei nachfolgend die jeweiligen Katastralgemeinden in Klammern aufscheinen.

Die Jahreszahlen nach den Eigennamen geben Geburts- und Sterbejahr an; die fehlenden, mit

* ersetzten Daten konnten nicht festgestellt werden.

A

♦ **Aalweg, XXII.** (Stadlau, Kleingartenverein „Oberes Mühlwasser“.) — A a l, europäischer Flußfisch.

Abbagasse, XIV. (Breitensee). Dr. Ernst A b b e, 1840—1905, Professor der Physik, Eigentümer der Zeißwerke, der seinen Betrieb in eine Stiftung umwandelte.

Abelegasse, XVI. (Ottakring). Johann A b e l e, 1840—1900, Vater Thomas Abele, gest. 1863, Gastwirt und Gemeindevorstandmitglied von Ottakring.

Abermannngasse, XII. (Hetzendorf). — Heinrich A b e r m a n n, 1593 bis 1622, Professor der Wiener Universität; Rektor der Bürgerschule bei St. Stephan, übersetzte die Geschichte Wiens ins Deutsche.

Abraham a Sancta Clara-Gasse, I.
Abraham a Sancta Clara-Straße, XIV. (Hadersdorf). — A b r a h a m a S a n c t a C l a r a r e c t e Hans Ulrich Megerle, 1644—1709, Augustinermönch, trefflicher Kanzelredner, satirischer Volksschriftsteller und Hofprediger.

Absberggasse, X. (Favoriten und Ober-Laa-Stadt). — Schon 1690 als Flur „A b s b e r g“ erwähnt.

Abt Karl-Gasse, XVIII. (Währing). — A b t K a r l A l e x a n d e r, 1824 bis 1904, Abt des Mülker Stiftes, Herrenhausmitglied und Landtagsabgeordneter.

Abtsbergengasse, XIV. (Ober-Baumgarten). — „A b t s b e r g e n“ - Riedname.

Achamergasse, IX. — Johann A c h a m e r, 1650—1712, Glocken- und Stuck(Kanone)-gießer, der im Jahre 1711 die große Pummerin zu St. Stephan aus 180 erbeuteten türkischen Kanonen goß.

Achardgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf I). — Franz Karl A c h a r d, 1753—1821, Erfinder der Zuckerrübenfabrikation.

Achatgasse, XXI. (Leopoldau). — A c h a t, Halbedelstein (Quarzabart).

Achergasse, XXI. (Leopoldau, „Nordrandsiedlung“.) — A c h e n, Nebenfluß des Inn (Nordtirol).

Achergasse, XXIII. (Liesing). — Laurenc A c h t e r, 1834 — 1904, Schuldirektor in Liesing.

Achtundvierzigerplatz, XIV. (Breitensee). — Zum Gedenken der 100jährigen Wiederkehr des Tages der Wiener Revolution am 13. März 1848.

Adalbert Schwarz-Gasse, XVI. (Ottakring); jetzt **Haymerlegasse.**

Adalbert Stifter-Gasse, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten); jetzt **Heuberggasse.**

Adalbert Stifter-Straße, XIV. (Hadersdorf und XX). — A d a l-

b e r t S t i f t e r, 1805—1868, österreichischer Heimatdichter und Schriftsteller (Der Hochwald, die Narrenburg, Bunte Steine, Nachsommer und andere); auch mit Malstudien beschäftigte er sich.

Adalbert Stifter-Weg, XXIII. Atzgersdorf; jetzt **Beduzziweg.**

Adamberggasse, II. — Antonie A d a m b e r g e r, 1790—1867, Burgschauspieler, stammt aus einer berühmten Künstlerfamilie.

Adam Betz-Gasse, XXII. (Eßling). A d a m B e t z, 1873—1924, Mechaniker, Bürgermeister von Eßling 1919—1924.

Adamsgasse, III. — Nach Berichten und Nachforschungen hatte in der Weißgerbervorstadt im Hause „Zur goldenen Weintraube“ ein Johann A d a m ein Fleischhauergeschäft im Jahre 1756 betrieben.

Adelheid Popp-Hof, XVI. (Ottakring, städtische Wohnhausanlage). — A d e l h e i d P o p p, 1869—1939, Abgeordnete der konstituierenden Nationalversammlung, Gemeinderätin und Redakteurin der Arbeiterinnen-Zeitung.

Aderklaaer Straße, XXI. und **XXII.** (Leopoldau). — Nach der Ortschaft „A d e r k l a a“ in Niederösterreich (Marchfeld).

Adlergasse, I., einbezogen in den **Franz Josefs-Kai.**

Adlerhof, X., siehe **Viktor Adler-Hof.**

Adlerplatz, X. (Favoriten), siehe **Viktor Adler-Platz.**

♦ **Adlerweg, XXI.** (Donaufeld, Kleingärten „Wolfsgrube“.)

Admiral Scheer-Straße, II. u. **XX.**, jetzt **Wehlstraße.**

Adolf Amadeo-Gasse, XXI. (Strebendorf). — A d o l f A m a d e o, 1881—1930, Bezirksrat, Gründer und Obmann des Floridsdorfer Turnvereines.

Adolf Blamauer-Gasse, III. — Alwin A d o l f B l a m a u e r, 1847—1923, Aquarellmaler und Mitbegründer des österreichischen Touristenklubs.

Adolf Gstöttner-Gasse, XX. — Dipl.-Ing. A d o l f G s t ö t t n e r, 1874—1943, Oberbergrat, Bergbaufachmann.

Adolf Kirchl-Gasse, X. (Inzersdorf Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — A d o l f K i r c h l, 1858—1936, Komponist, Chorleiter und Musiklehrer.

Adolf Kirchl-Straße, III., jetzt **Baumannstraße.**

Adolf Lorenz-Gasse, XIII. (Hietzing). — A d o l f L o r e n z, 1854—1946, Professor, „Vater der modernen Orthopädie“.

Adolf Schmidl-Gasse, XX. — A d o l f S c h m i d l, 1802—1863,

Wiener lokalhistorischer Schriftsteller.

Adolforgasse, XIII. (Ober-St.-Veit) — A d o l f s t o r, auch Adolfs-türl genannt, in der 1783 errichteten Abschlußmauer des Lainzer Tiergartens.

Adolf Uthmann-Gasse, XXI. (Schwarzlackenau, Siedlung „Schwarzlackenau“). — Gustav A d o l f U t h m a n n, 1867—1920, Chorkomponist.

Adonisweg, XXII. (Eßling). — A d o n i s, Hahnenfußgewächs, auch Zierpflanze.

Adltagasse, XVI. (Ottakring). — Wolfgang A d l, 1687—1761, 40 Jahre Pfarrer von Ottakring.

Aegidigasse, VI. — Nach der Pfarrkirche „Zum hl. Aegidius“ in der ehemaligen Vorstadt Gumpendorf im VI. Bezirk.

Äugelgasse, XXI. (Jedleseesee). — „Ä u g e l“, alter Flurname, eigentlich kleine Au).

Afrikanergasse, II. — Marokkanische Abordnungen kamen 1783 wegen Handelsverträgen nach Wien.

Afritschgasse, XXII. (Kagran, Siedlung „Am Freihof“). — Anton A f r i t s c h, 1873—1924, Begründer der Kinderfreundeorganisation.

Agavenweg, XXII. (Breitenlee). — A g a v e — Lillengewächs.

Agnesgasse, XIX. (Ober-Sievering). — Markgräfin A g n e s, 1076 bis 1157, Gattin Leopold III., Gründer von Klosterneuburg.

Agricolagasse, XVI. (Ottakring). — Karl A g r i c o l a, 1779—1852, Maler und Kupferstecher.

Ahornergasse, VII., früher Kreipelgasse. — Karl A h o r n e r, 1873—1934, Fabrikant und Wohltäter des VII. Bezirkes.

Ahornhof, X. (Inzersdorf-Stadt, „George Washington-Hof“, städt. Wohnhausanlage). — Mit Ahornbäumen beplanter Wohnhof.

Aichbühelgasse (alt), XIII. (Hacking), aufgelassen.

Aichbühelgasse (neu), XIII. (Hacking). — Johann Carl A i c h b ü h e l, Besitzer der Herrschaft Hacking um 1654, Rektor der Wiener Universität, 1649.

Aichholzgasse, XII. (Unter-Meidling). — Josef Maria Miller v. A i c h h o l z, 1797—1871, Industrieller, gründet die erste Sodafabrik in Österreich und förderte den Gewerbeverein.

Aichhorngasse, XII. (Gaudenzdorf). — Josef A i c h h o r n, 1823—1889, Gastwirt, 42 Jahre in der Gemeindevertretung und Vizebürgermeister der Gemeinde Gaudenzdorf, 1880—1889.

Aidagasse, XXIII. (Inzersdorf). — „A i d a“, Oper von Giuseppe Verdi, 1813—1901.

- Aignerstraße, XX.** — Josef Mathäus Aigner, 1818—1886, Porträtmaler.
- Aistgasse, XXI.** (Leopoldau). — Aist, Nebenfluß der Donau, (Nordost-Oberösterreich).
- Akademiestraße, I.** — Nach der an dieser Straße in den Jahren 1860 bis 1862 erbauten Handelsakademie.
- Akaziengasse, XXIII.** (Siebenhirten). — Akazie, Nutzholzbaum.
- Akazienhof, XII.** (Unter-Meidling). „George Washington-Hof“, städt. Wohnhausanlage. — Mit Akazienbäumen bepflanzter Wohnhof.
- Akeleiweg, XXII.** (Aspern). — Akelei, Hahnenfußgewächs, einheimische Wiesenpflanze.
- Akkonplatz, XV.** (Fünfhaus). — Akkon, türkische Festung in Palästina, um 1191 von Herzog Leopold d. V. erstürmt. Der Sage nach ist die Entstehung des österreichischen Wappenschildes, rot-weiß-rot, darangeknüpft.
- Albatrosgasse, XXII.** (Stadlau). — Albatros, Sturmvogelgattung.
- Albergasse, XIV.** (Breitensee), siehe **Gottfried Alber-Gasse.**
- Aberichgasse, XV.** (Fünfhaus). — Aberich, Zwerggestalt aus der Nibelungensage.
- Alberner Brücke, XI.** (Albern und Kaiser-Ebersdorf).
- Alberner-Hafenzufahrtstraße, XI.** (Albern und Kaiserebersdorf). — Nach den Alberner Hafen benannt.
- Alberner Straße, XI.** (Albern und Kaiser-Ebersdorf). — Zur Wahrung des Vortnamens **Albern.**
- Albergasse und -platz, VIII.** — Herzog Albert v. Sachsen-Teschen, 1738—1822, Reichsfeldmarschall. Erbauer der Albertinischen Wasserleitung aus dem Haltetal in den Jahren 1803—1805.
- Albergasse, XXIII.** (Erlaa), siehe **Brüder Albert-Gasse.**
- Albertinaplatz, I.**, früher Revolutionsplatz. — **Albertina**, Sammlung von alten Handzeichnungen und Stichen, die von Herzog Albert von Sachsen-Teschen im 18. und 19. Jahrhundert angelegt wurde und im ehemaligen Albrechtspalais untergebracht ist.
- Albin Hirsch-Platz, XI.** (Simmering, städt. Wohnhausanlage „Hasenleiten“), früher Egerländer Platz, — Georg Albin Hirsch, 1847—1918, Landtagsabgeordneter und Bezirksvorsteher.
- Albrechtsberggasse, XII.** (Unter-Meidling). — Johann Georg Albrechtsberger, 1736 bis 1809, Komponist und Musiktheoretiker. War Lehrer von Ludwig van Beethoven und Mayseders.
- Albrechtskreithgasse, XVI.** (Ottakring). — „Albrechtskreith“, auch Albersgeräut, Flurname, schon 1377 urkundlich erwähnt.
- + **Albrechtsrampe, I.** — Einstige Rampenauffahrt zum Albrechtspalais, der heutigen Albertinasammlung.
- Alexander Nehr-Gasse, IX.** — Alexander Nehr, 1855 bis 1928, Kunstschlosser, Schöpfer des eisernen Rathausmannes. Nehr hatte seine Werkstätte im IX. Bezirk.
- Alfred Grünfeld-Gasse, IX.**, früher Hofhaimergasse. — Alfred Grünfeld, 1852—1924, Klavier- und Kammervirtuose.
- Alfred Nobel-Straße, XXI.** (Leopoldau). — Alfred Nobel, 1833—1896, Schwedischer Sprengstoffchemiker, Stifter des Stockholmer Nobelpreises.
- Alfred Stix-Platz, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung, Wienerfeld-West). — Alfred Stix, 1882 bis 1957, Generaldirektor der staatlichen Kunstsammlungen in Wien.
- Alfred Wegener-Gasse, XIX.** (Grinzing). — Dr. Alfred Wegener, 1880—1930, Universitätsprofessor und Polarforscher.
- Algenweg, XXII.** (Eßling). — Algen, Sumpfpflanzen.
- Aline Furtmüller-Hof, V.**, städt. Wohnhausanlage, siehe **Furtmüllerhof.**
- Alleegasse, IV.**, siehe **Argentinierstraße.**
- Alleegasse, XXIII.** (Mauer), einbezogen in die **Anton Krieger-Gasse.**
- Allee Lange, XXII.** (Stadlau), siehe **Lange Allee.**
- Alleestraße, XIII.** (Auhof, Siedlung „Friedensstadt“ im ehem. Lainzer Tiergarten), jetzt **Pallenbergstraße.**
- Allerheiligengasse und -platz, XX.** — Nach der Allerheiligengasse in Zwischenbrücken, die schon 1650 als Mautkapelle bestand, 1905 umgebaut.
- Alliiertenstraße, II.** — Die Alliierten, Kaiser Alexander von Rußland und König Wilhelm von Preußen, Verbündete aus der Völkerschlacht bei Leipzig 1813, werden an der Prager Reichsstraße vor dem dort gestandenen Gasthaus „Zur blauen Weintraube“, von Kaiser Franz I., am 25. September 1814 feierlichst empfangen und umjubelt in die Stadt geleitet.
- Alliogasse, XV.** (Fünfhaus). — Donatus Felix von Allio, 1677 bis 1761. K. u. k. Ingenieurhauptmann und Baudirektor der Festungs- und Residenzstadt Wien.
- Alliëngasse, XXI.** (Leopoldau). — „Alliënen“, alter Riedname.
- Almgasse, XXI.** (Leopoldau). — Alm, Nebenfluß der Traun im Süden von Oberösterreich.
- Alois Behr-Straße, XIV.** (Auhof), Bierhäuselberg. — Alois Behr, 1883—1949, verdienstvoller langjähriger Obmann des Kleingartenvereines „Bierhäuselberg“.
- Alois Czedik-Gasse, XIV.** (Weidlingau). — Alois Freiherr von Czedik, 1830—1924, Professor. Machte sich um die Gemeinde Weidlingau sehr verdient.
- Alois Dachs-Gasse, XXIII.** (Liesing). — Alois Dachs, 1890 bis 1952, verdienstvoller Gemeinderat von Liesing.
- Alois Drasche-Park, IV.** — Alois Drasche, +1892, Tuchfabrikant und großer Wohltäter.
- + **Alois Eyermann-Weg, XXII.** (Stadlau, Nutzgartenverein „Kleingartengebiet 26a“).
- Aloisgasse, II.** — Alois Miesbach, 1791—1857, Ziegeleibesitzer und Wohltäter, erbaute die ersten Häuser um 1850.
- Alois Höfler-Gasse, XI.** (Simmering). — Alois Höfler, 1853 bis 1922, Pädagoge, Schulreformer.
- Alois Kraus-Promenade, XIII.** (Hietzing und Lainz), früher Promenadeweg. — Alois Kraus, 1879—1919, Leiter des Schönbrunner Tiergartens.
- Alois Negrelli-Gasse, XXI.** (Donaufeld und Leopoldau). — Ingenieur Alois Ritter von Negrelli, 1799—1858, Verkehrstechniker. Vorkämpfer für den Bau des Suezkanales (Projektsverfasser).
- Alpengartenstraße, XIV.** (Auhof), am Bierhäuselberg. — Alpengarten (Alpinum), Anlage von Alpenpflanzen.
- Alpengasse, X.** (Favoriten). — Alpengebiet, Übergang zum Wienerwaldgebiet.
- Alphons Petzold-Gasse, XXIII.** (Mauer). — Alphons Petzold, 1882—1922, Arbeiterdichter.
- Alphons Petzold-Hof, XI.** (Simmering, städt. Wohnhausanlage).
- Alsegger Straße, XVIII.** (Gersthof). — „Alsegger“. Weingartenflur, der schon um 1240 erwähnt wird.
- Alserbachstraße, IX.** — Der Alserbach floß seit seiner im Jahre 1846 erfolgten Einwölbung durch diese Straße dem Donaukanal zu.

- Alser Platz, VIII und IX. jetzt **Frankhplatz**.
- Alser Straße**, VIII und IX. — Ehemaliger Lauf des *Alsbaches*, der urkundlich schon 1121 erwähnt wird. Sonst zur Wahrung des Vorstadtnamens „Alservorstadt“.
- Alsgasse**, XVII. (Dornbach). — Als schon 1134 als Bachname *Alsa* bekannt, der später als *Alser-Alster*, *Alserbach* bis heute bezeichnet wird.
- Alszeile**, XVII. (Dornbach). — Verbaute Häuserzeile längs des im Jahre 1878 teilweise eingewölbten *Alserbaches*.
- Altdorferstraße**, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Am Wasserturm“). — *Albrecht Altdorfer*, 1480—1538, Maler sakraler Kunst und Vertreter des damaligen Donaufstiles.
- Altebergengasse**, XIV. (Breitensee). — „*Alteberggen*“, schon 1328 als Flurname erwähnt.
- Alte Laaer Straße**, X. (Ober-Laa-Stadt, „Heimkehrersiedlung“). — Nach der alten *Laaer Straße*.
- Altenberggasse**, XIX. (Salmansdorf), siehe *Peter Altenberg-Gasse*.
- + **Alter Wiener Weg**, XXI. (Donaufeld). — Führte einstens nach *Wien*.
- Alte Straße**, XXII. (Süßenbrunn). — **Alter Straßenzug** vor der Herstellung der *Wagramer Straße*.
- + **Alte Walfischgasse**, I. — Nach einem ehemaligen alten Hauschild, darstellend „*Jonas mit dem Walfisch*“.
- Altgasse**, XIII. (Hietzing). — Ältester Teil von *Hietzing*.
- Althanplatz**, IX. jetzt **Julius Tandler-Platz**.
- Althanstraße**, IX. — *Graf Gundaker* von *Althan*, 1665—1747, errichtet 1700—1702 *Palais* und *Garten*, die viel zur Gründung der *Althanvorstadt* beitrugen. Der später erbaute *Franz Josefs-Bahnhof* wurde auf dem ehemaligen Gelände (*Althangrund*) 1871—1872 errichtet.
- Altmannsdorfer Anger**, XII. (Altmannsdorf). — *Anger*, *Wiesen* und *Weideflächen* der ehemaligen *Gemeinde Altmannsdorf*.
- Altmannsdorfer Feldweg**, XII. (Altmannsdorf), einbezogen in die verlängerte *Hoffingergasse*.
- Altmannsdorfer Straße**, XII und XXIII. (Unter-Meidling, Altmannsdorf, Hetzendorf, Erlaa, Inzersdorf und Siebenhirten). — *Altmann* von *Passau*, 1011 bis 1092, *Gründer* des Ortes. *Ortschaft* urkundlich schon 1136 nachgewiesen. Sonst zur Wahrung des Vorortsnamens *Altmannsdorf*.
- Altmüttergasse**, IX. — *Georg Altmütter*, 1787—1858, *Technologie*.
- Altomontegasse**, XII. (Inzersdorf-Stadt). — *Martin Altomonte*, 1657—1745, österreichischer *Barockmaler*.
- Altplatz**, III., siehe *Rudolf von Alt-Platz*.
- Altwirthingasse**, XXIII. (Inzersdorf). — *Dr. + Altwirth*, 1866—1927, *Gemeindearzt* von *Inzersdorf*.
- Alvargasse**, XXIII. (Atzgersdorf). — *Parish Elias Alvares*, 1804 bis 1849, *Harfenvirtuose*.
- Alxingergasse**, X. (Favoriten und Inzersdorf-Stadt). — *Johann Baptist von Alxinger*, 1755 bis 1797, *Dichter*.
- Am Abhang**, XXI. (Schwarzlackenau). — *Abhang*, *Geländestufe* in der *Siedlung „Schwarzlackenau“*.
- Amadeogasse**, XXI. (Strebersdorf), siehe *Adolf Amadeo-Gasse*.
- Amalgergasse**, XIX. (Heiligenstadt). — *Amalger* vermutlich einer der ersten *Ansiedler*, sonstige *Nachforschungen* ergebnislos.
- Amalienstraße**, XIII. (Ober-St.-Veit). — Nach *Kaiserin Amalie*, 1673—1742, *Gemahlin Kaiser Josef I.*, *Besitzer* des *Lainzer Tiergartens*.
- Amarantgasse**, X. (Ober-Laa-Stadt, „Heimkehrersiedlung“). — *Amarant*, auch *Fuchsschwanz* genannt, am *Laaer Berg* vorkommende *Pflanzengattung*.
- Am Bach**, XXIII. (Atzgersdorf). — *Am Liesingbach* gelegene *Verkehrsfläche*.
- Am Badfeld**, XXIII. (Rodaun). — *Badfeld*, einstens ein *Wiesenkomplex* beim *Gasthof* und *Bad-„Stelzer“*.
- Am Bahnhof**, XXII. (Stadlau). — Nach dem im Jahre 1870 erbauten *Stadlauer Ostbahngebäude*.
- Amberggasse**, XXII. (Eßling). — *Christoph Amberger*, 15. und 16. *Jahrhundert*, *Malers*.
- Ambergerweg**, XIII. (Speising), jetzt *Hirschfeldweg*.
- Am Bisamberg**, XXI. (Stammersdorf, Strebersdorf und Langenzersdorf). — *Bisamberg*, 360 m *Seehöhe*, urkundlich schon 1100 erwähnt.
- Ambrosweg**, XXIII. (Rodaun). — *August Wilhelm Ambros*, 1816 bis 1876, *Musikhistoriker*.
- Am Damm**, XXII. (Leopoldstadt) — Nach der am *Hubertusdamm* gelegenen *Verkehrsfläche*.
- Am Dreimarkstein**, XIX. (Salmannsdorf), jetzt *Dreimarksteingasse*.
- Ameisbachzeile**, XIV. (Breitensee) und XVI. (Ottakring). — *Ameisbach*, urkundlich 1366 erwähnt, derzeitige *Promenade* über dem im Jahre 1908 eingewölbten *Ameisbach*.
- Ameisgasse**, XIV. (Penzing). — „*Ameis*“, *Ried-* und *Bachname*, urkundlich schon 1366 erwähnt.
- Amerlingstraße**, VI. — *Friedrich Ritter von Amerling*, 1803 bis 1887, bedeutender *Wiener Porträtmaler*.
- Am Fasangarten**, XII. und XIII. (Hetzendorf und Schönbrunn). — *Fasangarten*, ehemalige *Fasanerie* von *Schönbrunn*.
- Am Freihof**, XXII. (Kagran), nördl. *Randstraße* der *städt. Siedlung „Am Freihof“*. — *Freihof*, einstens *abgabefreier Gutshof* in *Kagran*.
- Am Fuchsenfeld**, XII. (Unter-Meidling, städt. *Wohnhausanlage „Reismannhof“*). — *Einstiges Ödflächengebiet* zwischen der heutigen *Eichenstraße*, *Alßmayer-*, *Steinbauer-* und *Malfattgasse* im *Volksmund* „*Das Fuchsenfeld*“ genannt, da an der *Ecke Längenfeld- und Böckhgasse* seit 1852 ein *Gasthaus „Zum Fuchsen“* stand.
- Am Gänsehäufen** (auch *Gänsehäufel*), XXII. (Leopoldstadt, Kagran, Stadlau). — *Gänsehäufen* auch *-häufel*, größere *Insel* im *alten Donaugebiet*, die früher als *Gänsezucht* diente.
- Am Gestade**, I. — *Am Gestade*, wurde urkundlich 1369 „*Auf der Stetten*“ genannt. Seit 1850 wurde der *Tiefe Graben* zwischen *Concordiaplatz* und *Hoher Brücke* auch „*An der Gestätten*“ bezeichnet.
- + **Am Häufel**, XXI. (Schwarzlackenau). — „*Am Häufel*“, alte *Flurbezeichnung*.
- Am Hasensprung**, XXIII. (Mauer). — *Hasensprung*, alter *Flurname*.
- Am Heidjöchl**, XXII. (Aspern u. Breitenlee). — „*Heidjöchl*“, alter *Flurname*.
- Am Heumarkt**, III. — *Heumarkt*, urkundlich 1418 schon als *Heugries* erwähnt. *Allwöchentlich* wurden aus *Ungarn* große *Mengen* von *Heu* zugeführt.
- Am Heustadlwasser**, II. — „*Heustadlwasser*“, *Flurname*, eines abseits gelegenen *Donauarmes* im *Prater*, in dessen *Umgebung* ehemals für *Wildfütterung* *Heustadel* errichtet wurden.
- Am Himmel**, XIX. (Ober-Sievering). — *Leopold von Kriegl*, 1735—1787; *gewesener Hofkriegsrat*, war *Besitzer* der *Gegend* und *wohnte* in der *Stadt „Stoß am Himmel“*. Sein *hochgelegener Sommersitz* wurde mit „*Am Himmel*“ benannt.

- Am Himmelhof, XIII.** (Ober-St. Veit). — **Himmelhof**, wegen seiner schönen Aussicht und Lage so benannt. Der Maler Karl Wilhelm Diefenbach und seine Jünger hatten hier um die Jahrhundertwende ihren Wohnsitz.
- Am Hof, I.** — Herzog Heinrich Jasomirgott übersiedelte 1142 mit seiner Hofhaltung vom Kahlenberg (heutigen Leopoldsberg) nach Wien, und schlug hier seinen neuen Hof auf.
- Am Hundsturm, V.** — **Hundsturm**, zur Wahrung des Vorstadtnamens.
- Am Kahlenberg, XIX.** (Josefdorf). — Hausberg von Wien 483 m Seehöhe.
- Am Kaisermühlendamm, XXII.** (Leopoldstadt). — **Kaisermühle**n, nach den kaiserlichen Schiffmüllern, die hier ihr Gewerbe ausübten.
- Am Kanal, III./XI.** (Simmering). — **Kanal**, nach der ehemaligen Binnenschiffahrt zwischen Wiener Neustadt und Wien (heutiges Hauptzollgelände war Hafengelände) erbaut 1797—1803, aufgelassen 1879 und zugeschüttet 1928.
- Am Krautgarten, XXII.** (Hirschstetten). — „**Krautgarten**“, Flurname, ausgedehnter Krautgarten.
- Am Laaer Berg, X.** (Ober-Laa-Stadt, städt. Wohnhausanlage). — **Laaerberg**, 256 m Seehöhe, auf dessen Höhenrücken die Wohnanlage errichtet, und „**Am Laaer Berg**“ benannt wurde.
- Am langen Felde, XXII.** (Kagran und Leopoldau). — „**Am langen Felde**“, Flurname nach den langen, schmalen, ausgedehnten Feldern.
- Am Leopoldsberg, XIX.** (Kahlenbergerdorf). — Hausberg von Wien, 423 m Seehöhe.
- Am Lettenhaufen, XXII.** (Kagran). — **Lettenhaufen**, einstens Ton-schichten im unregulierten Donauebiet.
- Am Lissenwasser, XXI.** (Schwarzlackenau). — **Lissenwasser**, ehemaliges Danaugerinne.
- Ammerweg, XIV.** (Hütteldorf). — **Ammer**, gehört zur Gattung der Finken.
- Am Modenapark, III.** — Nach dem 1812 angelegten Park der ehemaligen **Modena**realität.
- Am Mühlhäufel, XXII.** (Aspern, Kleingartenanlage „Mühlhäufel“). Durch die Regulierung der Donau, 1868—1873, entstanden Inseln (**Häufen**), an dessen Ufern Schiffmühlen errichtet wurden, die dann zur Namensgebung führten.
- Am Mühlwasser, XXII.** (Aspern). — „**Mühlwasser**“, Flurname, ehemaliger Donauarm.
- Am Müllnermais, XXII.** (Aspern) Patz in der Siedlung „**Am Müllnermais**“. — „**Müllnermais**“, alter Flurname; Mais, auch Mas, Gelände mit wildwachsenden Bäumen und Sträuchern.
- Am Nordwestbahnhof, XXI.** (Groß-Jedlersdorf, II.). — Freier Platz vor der Station „**Jedlese**e“, der neueröffneten **Nordwestbahn** im Jahre 1872.
- Amongasse, III., aufgelassen.**
- Amongasse, XXII.** (Aspern). — **Antonamon**, 1862—1931, Volksschauspieler.
- Amortgasse, XIV.** (Penzing). — **Johann Amort**, 1826—1903, 12 Jahre verdienstvoller Bürgermeister von Breitensee.
- Ampèregasse, XXI.** (Jedlese) in der städtischen Wohnhausanlage „**Jedlese**e“. — **André Marie Ampère**, 1775—1836, Französischer Physiker und Mathematiker. **Ampère** — elektrische Stärke und Maßeinheit.
- Amperergasse, X.** (Ober-Laa). — **Otto Amperer**, 1873—1947, Chefgeologe der Geologischen Bundesanstalt.
- Am Platz, XIII.** (Hietzing). — **Am Platz**, urkundlich schon im 11. Jahrhundert erwähnt. Sehr beliebter Treffpunkt und Versammlungsort der Hietzinger Bevölkerung in alter Zeit.
- Am Rosenhügel, XII. und XIII.** (Hetzendorf, Speising und Rosenberg). — **Am Rosenhügel**, Seehöhe 241 m. Einst ausgedehnte Rosenkulturen und herrliche Fernsicht über Wien und den Wienerwald.
- Am Schafberg, XVIII.** (Pötzleinsdorf), jetzt **Utopiaweg**.
- Am Schierlinggrund, XXII.** (Aspern). — „**Am Schierlinggrund**“, alter Flurname, reiches Vorkommen von giftigem **Wasserschierling**.
- Am Schöpfwerk, XII.** (Inzersdorf-Stadt und Altmannsdorf). — **Am Schöpfwerk**, Hebewerk der I. Hochquellenwasserleitung für Wasserversorgung höher gelegener Gebiete.
- Amselgasse, XXI.** (Schwarzlackenau). — **Amsel**, auch **Schwarzdrossel** genannt, einheimischer Standvogel.
- + **Amselweg, XXII.** (Stadlau, Kleingartenanlage „**Canada**“ und „**Oberes Mühlwasser**“).
- Am Spiegeln, XXIII.** (Mauer). — „**Am Spiegeln**“, alter Riedname.
- Am Spitz, XXI.** (Floridsdorf). — **Am Spitz**, ehemals kleine Ansiedlung zwischen Zusammen-schluss der Brünner Straße mit der Prager Straße.
- Am Tabor, II.** — **Tabor**, ehemaliger Brückenkopf im Donauebiet zur Verteidigung Wiens (siehe Vermerk bei Taborstraße).
- Am Tivoli, XII.** (Ober-Meidling, städtische Wohnhausanlage). — **Tivoli**, nach der 1828 errichteten Belustigungsstätte mit ehemals schöner Fernsicht.
- Amtshausgasse, V.** — Nach dem ehemaligen **Amtshaus** des Grundgerichtes Hundsturm.
- Amtshausgasse, V., siehe auch Obere Amtshausgasse.**
- Amtsstraße, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I.). — Früher wurden hier alle öffentlichen **Amts**handlungen mitten im Ort, unter freiem Himmel, abgehalten.
- Amundsenstraße, XIV. und XVII.** (Hütteldorf, Dornbach, Neuwaldegg, Hadersdorf), früher **Franz Karl-Straße**. — **Roald Amundsen**, 1872—1928, norwegischer Nord- und Südpolforscher, fand bei der Suche des italienischen Polarforschers **Nobile** den Tod.
- Am Ziegelofen, X.** (Simmering), einbezogen in die **Bitterlichstraße**.
- Anastasius Grün-Gasse, XVIII.** (Währing). — **Anastasius Grün**, eigentlich **Anton Alexander Graf Auersberg**, 1806 bis 1876, österreichischer Dichter; schrieb Gedichte, Novellen und Romane.
- Anatourgasse, XIII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — **Maria Anatour**, 1856—1929, Schauspielerin (Soubrette).
- An den alten Schanzen, XXII.** (Aspern). — Aus den Franzosenkriegen 1809 noch erhaltene **Schanzen**.
- An den Eisteichen, XII.** (Altmannsdorf). — **Ziegelteiche**, die einstens zur Gewinnung von Eis herangezogen wurden.
- An den Froschlacken, XII.** (Altmannsdorf). — „**Froschlacken**“, alter Flurname mit Wasserlachen (Lacken), in denen sich viele Frösche und Unken aufhielten.
- An den Gaswerken, XI.** (Simmering). — Nach dem in den Jahren 1896—1899 erbauten städtischen **Gaswerk**.
- An den langen Lüssen, XIX.** (Grinzing). — „**Lüssen**“, Flurname, urkundlich schon 1325 erwähnt.
- An den Steinfeldern, XXIII.** (Liesing). — „**Steinfeldern**“, Flurname, reich mit Steinen durchsetzte Felder.
- An der Au, XXIII.** (Rodaun). — Nach dem ehemaligen Schwimmbad **Stelzer „An der Au“**.

- An der Bahn, XIX. (Heiligenstadt), aufgelassen.
- Andererplatz, XXI., siehe Anton Anderer-Platz.
- Andergasse, XVII. (Dornbach). — Alois Ander (Anderle), 1821 bis 1864, Wiener Hofopernsänger.
- An der Grenze, XIV. (Hütteldorf und Auhof). — Vor der Eingliederung der Gemeinden Hadersdorf und Weidlingau (1954) war es die Grenze zwischen Wien und Niederösterreich.
- An der Hölle, X. (Ober-Laa). — „Hölle“, alter Flurname, liegt abseits vom Verkehr und des Ortskernes von Ober-Laa.
- An der Hüblen, I. — Hüblen, schon 1353 urkundlich „Auf der Hüblen“ erwähnt, was auf eine Bodensenke hinweist, die Wasser ansammelte.
- An der Liesing, XXIII. (Rodaun). — Nach dem in nächster Nähe befindlichen Liesingbache.
- An der Niederhaid, XIV. (Hütteldorf). — „Niederhaid“, Flurname tieferliegender Heideflächen.
- An der oberen Alten Donau, XXI. und XXII. (Floridsdorf, Donauefeld und Kagran). — Nach dem linksseitigen oberen alten Donauufer.
- An der Ostbahn, X. (Simmering). — Durch die Lage der Straße an der im Jahre 1854 erbauten heutigen Ostbahn.
- An der Ostbahn, XXII. (Stadlau), jetzt Ostbahnweg.
- An der Reichsschule, XIV. (Weidlingau und Purkersdorf, jetzt Leisinggasse).
- An der Sandleiten, XIX. (Oberdöbling). — „An der Sandleiten“, Flurname, schon 1318 urkundlich erwähnte sandige Berglehne (Leiten).
- An der Schanze, XXI. (Donauefeld-Leopoldau). — Schanzenreste aus dem Kriege mit Preußen im Jahre 1866.
- An der Scheibenwiese, XVI. (Ottakring). — „Scheibenwiese“, Flurname, auch ortsübliche Bezeichnung für Holzlagerungen der Bauern außerhalb des Ortsbereiches.
- An der Schloßmauer, XXIII. (Erlaa). — Durch die Lage der Straße, längs der Mauer des alten Erlaaer Schlosses.
- Andersengasse, XII. (Altmannsdorf). — Hans Christian Andersen, 1805—1875, dänischer Märchendichter.
- Andersen Kindergarten, XIII. Unter-St. Veit). — Zur Wiederholung seines 150. Geburtstages am 2. April 1955.
- Anders Zorn-Weg, X. (Inzersdorf-Stadt, Per Albin Hansson-Siedlung). — Anders Zorn, 1860 bis 1920, schwedischer Maler und Kupferstecher.
- An der Töllerschranze, XXI. (Leopoldau, Schrebergärten „Töllerschranze“). — Überlieferte Schranze aus den Franzosenkriegen 1809.
- An der unteren Alten Donau, XXII. (Kagran und Stadlau). — Nach dem linksseitigen unteren alten Donauufer.
- An der Zwerchwiese, XIX. (Salmannsdorf). — „Zwerchwiese“ alter Riedname.
- Andergasse, VII. — Franz Reichsgraf v. Andler, 1697—1771, über dessen Gartengrund die Gasse heute führt.
- Andornegasse, XXII. (Kagran). — Andorn, einheimische Gewürz- und Heilpflanze.
- Andrassystraße, XIX. (Unter-Döbling und Heiligenstadt), siehe Dionysius Andrassy-Straße.
- Andreasgasse, VII. — Andreas Ditscheiner, 1753—1808, Seidenwarenfabrikant und Grundbesitzer.
- Andreas Hofer-Gasse, XXIII. (Mauer), jetzt Rysergasse.
- Andreas Hofer-Straße, XXI. (Donauefeld). — Andreas Hofer, 1767—1810, Tiroler Freiheitskämpfer, der durch Verrat gefangen und am 20. Febr. 1810 auf Befehl Napoleons zu Mantua erschossen wurde.
- Andreas Huger-Gasse, XXII. (Kagran, Siedlung „Freihof“). — Andreas Huger, 1807—1892, Pfarrer und Wohltäter der Armen von Kagran.
- Andreas Lechner-Straße, XIV. (Hadersdorf). — Andreas Lechner, 1878—1920, Bahnwärter.
- Anemonenweg, XXII. (Aspern). — Anemone, eine der ersten Frühlingsblumen, gehört zur Gattung der Hohnenfußgewächse.
- Anfanggasse, XXII. (Hirschstetten). — Herren von Anfang, altösterreichisches Adelsgeschlecht, als Besitzer der Herrschaft Hirschstetten um 1636 urkundlich erwähnt. Ende des 17. Jahrhunderts erlosch dieses Geschlecht.
- Angeligasse, X. (Favoriten und Inzersdorf-Stadt). — Heinrich von Angeli, 1840—1925, Porträtmaler. Professor an der Akademie für bildende Kunst.
- Angerergasse, XIII. (Mauer), jetzt Brammergasse.
- Angermayergasse, XIII. (Ober-St. Veit). — Anton Angermayer, 1803—1874, Pfarrer von Ober-St. Veit, 1847—1861.
- Angerner Straße, XXI. (Floridsdorf, Groß-Jedlersdorf II und Donauefeld). — Angern, Ortschaft an der March, Niederösterreich, zur Wahrung des Ortsnamens.
- Anichweg, XXI. (Jedleseesee). — Peter Anich, 1723—1766, Kartograph.
- Anilngasse, VI. — Anilin, der erste künstliche Grundstoff zum Färben von Tuch und Stoffen.
- Anisgasse, XXII. (Kagran). — Anis, Doldenblütler, aus dem Orient stammendes Gewürz, welches zur Tee- und Likörbereitung Verwendung findet.
- Anna Frauer-Gasse, XVII. (Währing). — Anna Frauer, 1765 bis 1848, große Wohltäterin und Stifterin.
- Annagasse, I. — Nach der 1320 erbauten Kranken- und Pilgerkapelle St. Anna, die 1415 zu Kirche, Kloster und Pilgerherberge umgewandelt wurde.
- Annaweg, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Heide“). — Nach dem Namen der heiligen Anna.
- Anna Wambacher-Gasse, XXIII. Mauer, Kalksburg, Liesing, aufgelassen.
- Anreitergasse, XXIII. (Inzersdorf, Siedlung „Am Steinsee“). — Alois von Anreiter, 1803—1832, Aquarell- und Miniaturmaler.
- Anschlußgasse, XIV. (Hadersdorf). — Anschluß an die Nachbarsiedlung.
- Anschützgasse, XV. (Penzing). — Johann Imanuel Heinrich Anschütz, 1785—1863, Hofschauspieler.
- Antaeusgasse, XIV. (Breitensee). — Antaeus, ein Riese aus der griechischen Sage, der durch Berührung mit seiner Mutter Erde immer neue Kräfte gewinnt.
- Anton Anderer-Platz, XXI. (Jedleseesee und Groß-Jedlersdorf II). — Anton Anderer, 1857—1936, Ehrenbürger und letzter Bürgermeister von Floridsdorf 1898 bis 1905.
- Anton Baumann-Park, XVIII. (Währing). — Anton Baumann, 1848—1926, Bezirksvorsteher von Währing, 1893—1918.
- Anton Baumgartner-Straße, XXIII. (Atzgersdorf, Erlaa und Inzersdorf). — Anton Baumgartner, 1858—1932, Ökonomet, Gemeinderat von Erlaa.
- Anton Böck-Gasse, XXI. (Strebersdorf). — Anton Böck, 1848—1903, Ehrenbürgermeister von Strebersdorf.
- Anton Bosch-Gasse, XXI. (Jedleseesee). — Anton Bosch, 1784 bis 1868, Brauhausbesitzer und Ortsrichter von Jedleseesee, 1851 bis 1854.
- Anton Burg-Gasse, IV. — Anton Burg, 1767—1849, Hofmaschinist und Grundbesitzer.
- Anton Dengler-Gasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II, Jedleseesee). — Anton Dengler, 1839—1900, Brauhausbesitzer in Groß-Jedlersdorf II.

Anton Frank-Gasse, XVIII. (Währing). — Anton Frank, 1812 bis 1882, Wohltäter von Währing.

Anton Freunschlag-Gasse, XXIII. (Siebenhirten). — Anton Freunschlag, 1851—1907, Fuhrwerksbesitzer, Bürgermeister von Siebenhirten 1890—1910.

Anton Haberzeth-Gasse, XXI. (Strebersdorf). — Anton Haberzeth, 1856—1928, Bürgermeister von Strebersdorf 1904 bis 1911.

Anton Haidl-Gasse, XVII. (Dornbach). — Anton Haidl, 1870 bis 1949, verdienter Bezirksvorsteher von Hernals.

Anton Heger-Platz, XXIII. (Atzgersdorf). — Anton Heger, 1821—1899, Gastwirt und Bürgermeister von Atzgersdorf.

Antonigasse, XVII. und XVIII. (Hernals und Währing), früher Josef Hackl-Gasse. — Anton Klettenhofer, 1815—1897, Bürgermeister von Währing.

Anton Katschinka-Hof, V., städtische Wohnhausanlage. — Anton Katschinka, 1839 bis 1905, Pädagoge und Vorkämpfer für die neue Schule.

Anton Kohl-Hof, III., städtische Wohnhausanlage. — Anton Kohl, 1867—1934, Landtagsabgeordneter von Wien und Niederösterreich, Mitbegründer des Metallarbeiterverbandes und der Konsumgenossenschaft Wien und Umgebung.

Anton Kolig-Gasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf I). — Anton Kolig, 1886—1950, Maler.

Anton Krieger-Gasse, XXIII. (Mauer). — Josef Anton Krieger, 1828—1905, Kaufmann und Bürgermeister von Mauer, 1882 bis 1885 und 1888—1891.

Anton Langer-Gasse, XIII. (Speising). — Anton Langer, 1824 bis 1879, Wiener Lokalschriftsteller.

Anton Lehner-Platz bzw. Suttnerplatz, IV., jetzt Rilkeplatz.

Anton Ochsenhofer-Gasse, XXIII. (Inzersdorf). — Anton Ochsenhofer, 1889—1958, Gemeinderat von Inzersdorf von 1922—1934, Obmann des Fürsorge Rates von 1945—1958.

Anton Sattler-Gasse, XXII. (Kagran und Leopoldau). — Anton Sattler, 1826—1881, Bürgermeister von Kagran.

Anton Sattler-Gasse, XXIII. (Erllaa), jetzt Bobiesgasse.

Anton Scharff-Gasse, XII. (Gaudenzdorf). — Anton Scharff, 1845—1902, brachte die Wiener Medailleurkunst zur besonderen Blüte.

Anton Schrammel-Hof, XI. (Simmering), städtische Wohnhausanlage. — Anton Schrammel, 1854—1917, Sozialpolitiker.

Anton Schwarz-Gasse, X. (Ober-Laa), jetzt Weidelstraße.

Antonsplatz, X. (Favoriten). — Nach der Kirche dem heiligen Antonius von Padua geweiht, erbaut 1897—1900.

Anton Störck-Gasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II und Jedlese). — Dr. Anton Freiherr von Störck, 1731—1803, Mediziner, Leibarzt der Kaiserin Maria Theresia. Besitzer der Herrschaft „Jedlese“ 1778—1780. Gründer der Jedleseer Brauerei im Jahre 1787.

+ Anton Strutzenberger-Weg, XXIII. (Mauer). — Anton Strutzenberger, Gemeinderat und Kirchenförderer.

Anton Urban-Gasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II) aufgelassen.

Anzbachgasse, XIV. (Hütteldorf, Siedlung „Wolfersberg“). — Anzbach, an der Westbahn gelegener Ort, und gleichnamiges Bachgerinne.

Anzengrubergasse, V. — Ludwig Anzengruber, 1839—1889, österreichischer Bühnendichter und Schriftsteller.

Anzengrubergasse, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Streifmannngasse.

Anzengrubergasse, XXII. (Ebling), jetzt Bussongasse.

Anzengrubergasse, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt Fimbringergasse.

Anzengruberplatz, XVI. (Ottakring), jetzt Musilplatz.

Anzengruberstraße, XIV. (Hadersdorf).

Apfelgasse, IV. — „Zum roten Apfel“ hieß ein abgetragenes Haus, in welchem sich seit 1783 eine Pfarrschule und ein Gasthaus befanden, die nach Demolierung und Neubauung, der Gasse ihren Namen gaben.

+ Apfelweg, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Heide“). — Apfel, Kernobstfrucht, aus Asien stammend.

Apollo-gasse, VII. — Nach Apollon, vornehme Alt-Wiener Vergnügungstätte Anfang 19. Jahrhundert. 1839 Apollokerzenfabrik, die 1876 abbrannte.

Apostelgasse, III. — Nach der den beiden Aposteln Peter und Paul geweihten Kirche, die schon im 13. Jahrhundert urkundlich erwähnt wird, durch die Türken beidmalig zerstört und 1700 bis 1726 wieder in heutigem Zustand erbaut wurde.

Aquäduktgasse, XXIII. (Liesing), siehe Obere und Untere Aquäduktgasse.

Appelhof, XXI. (Groß-Jedlersdorf, städtische Wohnhausanlage). — Alois Appel, 1873—1946, Grün-

der der Wiener Freien Schule der Kinderfreunde.

Arabellagasse, XXIII. (Liesing). — Arabella, Gestalt aus der Oper „Arabella“.

Arbeitergasse, V. — Nach den Arbeiterfamilienhäusern, die vom damaligen Maria Elisabeth-Verein errichtet wurden.

Arbeitergasse, XIII. (Mauer, Siedlung „Friedenshöhe“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Napoleonwaldgasse.

Arbeitergasse, XXIII. (Liesing), jetzt Alois Dachs-Gasse.

Arbeiterstrandbadstraße, XXI. und XXII. (Leopoldstadt-Donaufeld, Siedlung „Bruckhausen“), früher Arbeiterstrandbadgasse. — Bestehendes Arbeiterstrandbad an der oberen alten Donau.

Arbesbachgasse, XIX. (Ober-Döbling). — Arbesbach, urkundlich schon erwähnt und volkstümlich als Erbsenbach bezeichnet.

Arenberggasse, III. — Leopold Philipp Josef Fürst von Arenberg, 1690—1754, einstiger Besitzer des großen Parkes, der 1900 in das Eigentum der Gemeinde Wien überging.

Arenbergpark, III.

Arenbergring, III., jetzt Dannebergplatz.

Argaugergasse, XVIII. (Währing). — Karl Argauer, 1817—1890, Kaufmann, der 25 Jahre verdienstvoll im Gemeinderatsausschuß gewirkt hatte.

Argentinierstraße, IV. — Zur bleibenden Erinnerung an die 5-Millionen-Pesospende Argentinens an Österreich in den Jahren 1919—1920 nach dem ersten Weltkrieg.

Argentiniergasse, XV. (Fünfhaus), jetzt Wickhoffgasse.

Argonautenstraße, XXII. (Kagran). — Argonauten, griechisches Fischervolk, der Sage nach brachten sie das goldene Vlies heim.

Aribogasse, XXII. (Stadlau). — Aribo, Markgraf der Ostmark im 9. Jahrhundert.

Arlt-gasse, XVI. (Ottakring). — Dr. Ferdinand Ritter von Arlt, 1812 bis 1887, Professor und Gründer des Archivs für Ophthalmiatrik (Augenheilkunde).

Armbrustergasse, XIX. (Heiligenstadt). — Johann Michael Armbruster, 1761—1814, Schriftsteller und Gründer der ersten öffentlichen Leihbibliotheken.

Arminenstraße, XXII. (Kagran). — Arminen, germanischer Volksstamm.

Arndtstraße, XII. (Unter-Meidling — Gaudenzdorf). — Ernst Moritz

- Arndt, 1769—1860, Dichter und Vaterlandssänger zur Zeit der napoleonischen Kriege.
- Arne Carlsson-Gartenanlage**, IX. — Arne Carlsson, 1912 bis 1947, Leiter der schwedischen Hilfsaktion für Wien in den Jahren 1946 bis 1947.
- Arnethgasse**, XVI. (Ottakring) — Josef Ritter von Arneth, 1791 bis 1863, Geschichtsschreiber und Numismathiker.
- Arnezhoferstraße**, II. — Johann Ignaz Arnezhofer, 17. Jahrhundert, Pfarrer und Kommissär zur Ordnung der israelitischen Angelegenheiten um 1670 bestimmt. Starb 1679 in der Ausübung der Seelsorger an der Pest.
- Arnikaweg**, XXII. (Hirschstetten). — Arnika, Heilpflanze.
- Arninggasse**, XXI. (Strebersdorf). — Dr. Hans Arnim, 1859—1931, Universitätsprofessor, Verfasser grundlegender Werke griechischer Philosophen.
- Arnoldgasse**, XXI. (Groß-Jedlersdorf II). — Georg Arnold, 1809 bis 1871, Bürgermeister von Floridsdorf.
- Arnsburggasse**, XII. (Unter-Meidling, Gartenstadt „Am Tivoli“). — Friedrich Ludwig Arnsburg, 1816—1891, Burgschauspieler, Darsteller komischer Charaktere.
- Arnsteingasse**, XV. (Fünfhaus), früher Blüchergasse. — Nathan Adam Freiherr von Arnstein, 1748—1836, Bankier und Wohltäter auf dem Gebiete der Kunst und Literatur etc.
- Arnulf Hansl-Gasse**, XXI. (Groß-Jedlersdorf II), jetzt Mautner-Markhof-Gasse.
- Arsenalstraße und -weg**, III./X. (Favoriten), zwischen Landstraßer Gürtel und Aspangbahnhof. — Nach dem in den Jahren 1849 bis 1855 von Van der Nüll und Siccardsburg erbauten Arsenal.
- Artariastraße**, XVII. und XVIII. (Neuwaldegg und Neustift am Walde). — Dominik Artaria, 1775—1842, Gründer der renommierten Kunst- und Landkartenhandlung „Artaria“ in Wien.
- Arthaberplatz**, X. (Favoriten). — Rudolf von Arthaber, 1795 bis 1867, Großindustrieller, Wohltäter, Kunstfreund und Sammler.
- Artillerieplatz**, XI. (Kaiser-Ebersdorf). — Zur Erinnerung an die ehemalige Landwehr-Artilleriekaserne.
- Arupgasse**, XIV. (Hadersdorf), siehe Christian von Arup-Gasse.
- Arzberggasse**, XVII. (Dornbach). Prof. Johann Arzberger, 1833 bis 1905, Techniker und Mitarbeiter des Direktors Prechtl bei der ersten Gasbeleuchtung in Wien.
- Arztgasse**, XXII. (Aspern). Dr. Leopold Arzt, 1883—1955, Universitätsprofessor, Dermatologe, Rektor der Wiener Universität.
- Aschbachgasse**, XXIII. (Mauer). — Dr. Josef Ritter von Aschbach, 1801—1882, Professor für Geschichte an der Universität Wien von 1853—1872.
- Aschenbrennergasse**, XXI. (Floridsdorf), siehe Karl Aschenbrennergasse.
- Aschergasse**, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), früher Waldmüllergasse. — Leo Ascher, 1880—1942, Operettenkomponist.
- Asenbauergasse**, XXIII. (Mauer), siehe Franz Asenbauer-Gasse.
- Aslangasse**, XIX. (Grinzing). — Raoul Aslan, 1886—1958, Burgschauspieler.
- Aspangstraße**, III. — Nach dem in den Jahren 1880—1881 erbauten Aspangbahnhof.
- Aspernallee**, II. — Aspernallee, Richtung auf Aspern.
- Aspernbrückengasse**, II. — Nach der in den Jahren 1863 bis 1864 erbauten Aspernbrücke.
- Asperner Friedhofweg**, XXII. (Aspern). — Nach dem Asperner Friedhof.
- Asperner Heldenplatz**, XXII. (Aspern). — Siegreiche Schlacht bei Aspern und Ebling am 21. und 22. Mai 1809 über Napoleon. Heldendenkmal „Löwe von Aspern“, errichtet 1858, sonst zur Wahrung des Ortsnamens Aspern.
- Aspernplatz**, I.
- Aspernstraße**, XXII. (Aspern).
- Abmayergasse**, XII. (Unter-Meidling). — Ignaz Abmayer, 1790 bis 1862, Komponist und Hofkapellmeister.
- Asterweg**, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Heide“). — Astern, Gattung der Korbblütler, Herbstblumen.
- Astgasse**, XIV. (Unter-Baumgarten). — Kilian Ast, 1749—1831, Mitglied des Äußeren Rates, Armenrat und Wohltäter.
- Asylgasse**, XII. (Unter-Meidling), jetzt Kastanienallee.
- Attemsgasse**, XXII. (Kagran). — Johann Friedrich Graf Attems, 1590—1663, Besitzer der Herrschaften Jedlese und Kagran.
- Atzgersdorfer Straße**, XII. und XIII. (Hetzendorf und Speising), XXIII. (Atzgersdorf und Mauer). — Atzgersdorf, schon 1036 und 1171 urkundlich als Azzechinestorf erwähnt, ansonsten zur Wahrung des Vorortnamens.
- Atzgersdorfer Straße**, XXIII. (Erlaa), jetzt Giffinggasse.
- Atzlergasse**, XXIII. (Siebenhirten). — Alois Atzler, 1860—1930, Gemeinderat von Siebenhirten 1920 bis 1929.
- Aubachgasse**, XXIII. (Liesing), einbezogen in die Ketzergasse.
- Auckenthalergasse**, XXI. (Stammersdorf). — „Auckenthalen“ Flurname.
- Audorf gasse**, XXI. (Schwarzlackenau). — Jakob Audorf, 1835—1898, Dichter des Liedes der Deutschen Arbeiter.
- Auenbruggergasse**, III. — Dr. Leopold Auenbrugger, 1722 bis 1809, Arzt, Begründer der Perkussionsmethode in der Medizin.
- Auerhahngasse**, XXI. (Schwarzlackenau). — Auerhahn (Männchen), größtes europäisches Waldhuhn.
- Auernheimergasse**, XXII. (Ebling). — Raoul Auernheimer, 1876 bis 1948, Schriftsteller.
- Auerspergstraße I. und VIII.** — Fürst Johann Adam Auersperg, 1721—1795, Ministerpräsident und österr. Staatsmann. Palais erbaut von Fischer von Erlach für Marchese de Rofrano 1721—1722.
- Auer-Welsbach-Gasse**, XI. (Kaiser-Ebersdorf). — Dr. Karl Freiherr von Auer-Welsbach, 1858—1929, Erfinder des Gasglühlichtes, verbesserte die Metallfadenlampe durch Osmium und erfand das Zer (Zerisen) für die Funkenerzeugung bei mechanischen Feuerzeugen.
- Auer-Welsbach-Park**, XIV. (Penzing).
- Auer-Welsbach-Straße**, XXIII. (Atzgersdorf).
- Auf der Haide**, XXII. (Süßenbrunn). — „Auf der Haide“, Flurname.
- Auf der Schanz**, XXIII. (Siebenhirten und Brunn am Gebirge). Nach den Schanzen aus den Schwedenkriegen.
- Auf der Schottenwiese**, XVI. (Ottakring). — „Auf der Schottenwiese“, Flurname, ehemaliger Besitz des Schottenstiftes.
- Augarten II.**, siehe Obere Augartenstraße.
- Augartenstraße II.**, siehe Untere und Obere Augartenstraße.
- Augasse**, IX. — Nach der in früheren Zeiten hier ausgedehnten Au.
- Augasse**, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Johann Peter Au, 1720 bis 1792, Hauer, Richter von Mauer 1764—1779.
- Augasse**, XXII. (Donaufeld, Siedlung „Bruckhaufer“), jetzt Strandgasse.
- Augentrostgasse**, XXII. (Aspern, „Wulzendorfsiedlung“).

Augentrost, Heilpflanze Wiesenkraut mit gelbvioletten Blüten.

Augustengasse, I., siehe **Gölsdorf-gasse**.

August Forel-Gasse, X. (Inzersdorf-Stadt). Dr. August Forel, 1848—1931, Schweizer Psychiater und Etymologe. Führer der Antialkoholbewegung und Sozialethiker.

August Greiml-Weg, XXIII. (Mauer, Kleingartenverein „Heudörfel“). — Vereinsfunktionär.

Augustinerbastei, I. — Nach dem Kloster der Augustiner Mönche, seit 1327 in Wien ansässig.

August Kronberger-Gasse, X. (Ober-Laa). — August Kronberger, 1863—1935, Gastwirt und Mühlenbesitzer, Gemeinderat von Ober-Laa.

August Reuss-Gasse, XIII. (Hietzing). — August Reuss, 1879—1954, Universitätsprofessor, Spezialist für Kinderheilkunde.

Auhofstraße, XIII. (Hietzing, Unter- und Ober-St. Veit und Hacking). — Auhof, schon urkundlich 1250 als Hof in der Au bekannt, als Jagdschloß seit 1561 in Verwendung. Heute im Besitz der Gemeinde Wien.

Aumannplatz, XVIII. (Weinhaus). — Ignaz Aumann, 1810—1896, hochverdienter Pfarrer von Währing.

Aumühlstraße, XXIII. (Rodaun). — Nach der einst hier gestandenen Aumühle.

Aupark II., siehe **Venediger Aupark**.

Aupark, XXI., siehe **Floridsdorfer Aupark**.

Aupark, XXI., siehe **Jedleseer Aupark**.

Aupark, XXII., siehe **Hirschstettner Aupark**.

Aurelstraße, I., siehe **Marc Aurelstraße**.

Aurikelweg, XXII. (Aspern). — Aurikel, Gebirgsprimel, auch Gartenpflanze.

Außererweg, XXI. (Strebendorf). — Dr. Karl Außerer, 1883 bis 1950, Generalstaatsarchivar, Leiter des Finanz- und Hofkammerarchives in Wien.

Ausjagdweg, XIV. (Hadersdorf, Siedlungen „Jägerwald“ und „Knödelhütte“). — Die Flur, der sogenannte „A u s j a g d - b o d e n“, grenzt an die Siedlungen jenseits des Halterbaches an und ist ein Teil des Schottenwaldes.

Aussichtsweg, XIX. (Heiligenstadt) ehemaliger Schulweg. — Benannt wegen seiner schönen Aussicht.

Ausstellungsstraße, II. — Zur Erinnerung an die Weltausstellung im Jahre 1873 in Wien.

Austerlitzhof, XVI. (Ottakring) städtische Wohnhausanlage. — Friedrich Austerlitz, 1862 bis 1931, Chefredakteur der Arbeiter-Zeitung. Ein Kämpfer für Menschenrecht und Menschenwürde. Wegbereiter für das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht.

Autofabrikstraße, XXIII. (Atzgersdorf). — Nach der in der Nähe befindlichen Autofabrik.

Autokaderstraße, XXI. (Strebendorf). — Zur Zeit des ersten Weltkrieges befand sich hier der militärische Autokader.

+ Auweg, XXI. (Kagran), siehe **Purchmannweg**.

Auwinkel, I. — Bis Mitte des 18. Jahrhunderts volkstümlich als Sauwinkel bezeichnet, da hier von 1566—1584 das städtische Schlachthaus stand und die nächste Umgebung sumpfig und morastig war, konnten sich die Schweine vor der Schlachtung noch herumtummeln.

Avedikstraße, XV. (Rudolfsheim). — Dr. Stephan Avedik, 1804 bis 1884, Arzt, der sich durch seine Wohltaten im Jahre 1848 sehr verdient machte.

Ayrenhoffgasse, IX. — Cornelius Herrmann von Ayrenhoff, 1733—1819, Feldmarschall und Dichter.

Azaleengasse, XXII. (Breitenlee). — Azalee, dem Rhododendron verwandter Zierstrauch, der in Asien beheimatet ist.

B

Babenbergersteig, XXIII. (Mauer), jetzt **Rielgasse**.

Babenbergerstraße, I. — Babenbergergeschlecht, 976 bis 1246, eigentliche Gründerin der Ostmark, des späteren Österreichs.

Babitschgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf). — Jakob Babitsch, 1870—1945, Vorstand der Konsumvereine und der Groß-Jedlersdorfer Spar- und Vorschußkassa. Bezirksrat 1918—1934.

Bachergasse, V., jetzt **Viktor Christ-Gasse**.

Bacherplatz, V. — Leopold Bacher, 1793—1869, bürgerlicher Lust- und Ziergärtner, bekleidete durch 40 Jahre die Stelle eines Armenbezirksdirektors.

Bachgasse, XVI. (Ottakring). — Nach dem im Jahre 1847 eingewölbten Ottakringerbaches.

Bachgasse, XXIII. (Liesing), jetzt **Gaulgasse**.

Bachofengasse, XIX. (Nußdorf). — Adolf Bachofen von Echt,

1830—1922, Brauhausbesitzer, Kunstsammler und Bürgermeister von Nußdorf.

Bachrachgasse, XXII. (Kagran). — Adolf Bachrach, 1859—1932, Rechtsanwalt, Schriftsteller auf juridischem Gebiet.

Bachstraße, X. (Ober-Laa), jetzt **Liesingbachstraße**.

+ Bachzelle, XVII. (Neuwaldegg, Kleingartenanlage „Hügelwiese“). — Bachgerinne in der Kleingartenanlage.

Badgasse, IX. — Erinnert an das ehemalige nahegelegene **Althansische Bad** um 1766.

Badgasse, XIV. (Hadersdorf). — Nach der dort bestehenden **Badeanlage**.

Badhausgasse, VII. — Nach dem ehemaligen **Marienbad**, 1841 bis 1921.

Badhaussteg, XIII. und XIV. (Hietzing und Penzing). — Steg über den Wienfluß zum ehemaligen **Stephanibad** in der Jodgasse.

+ Badweg, XXII. (Stadlau, Kleingartenanlage „Oberes Mühlwasser“). — Nach der Stadlauer Strandbadanlage.

+ Badwinkel, XXII. (Stadlau, Kleingartenanlage „Oberes Mühlwasser“).

Bäckenbrünnlgasse, XVIII. (Währing). — Zur Erinnerung an das laut mündlicher Überlieferung seinerzeit hier bestandene **Bäckenbründl**, eine Quelle, die 1880 versiegte.

Bäckersteig, XXI. (Groß-Jedlersdorf I). — Ein Steig, der bei einer jahrzehntealten, hier seßhaften, **Bäckerei** vorbeiführte.

Bäckerstraße, I. — Schon urkundlich um 1310 als Sitz und Verkaufsstätte der Bäcker bekannt.

Bäregasse, V. — Nach dem ehemaligen sagenhaften **Bärenhaus** (Hausschild „zum braunen Bären“).

Bärenhartgasse, XVII. (Dornbach), siehe **Rudolf Bärenhart-Gasse**.

Bärenmühdurchgang, IV. — Die Bärenmühle stand schon im Mittelalter am rechten Mühlkanalufer, brannte 1766 ab, wurde wieder neu aufgebaut und 1850 abgetragen.

Bäuerlegasse, XX. — Adolf Bäuerle, 1786—1859, Schriftsteller und Bühnendichter.

+ Bahndammweg, XXI. (Donaufeld, Kleingartenverein „Leopoldstädter Kriegsinvaliden“). — Nächst dem Nordbahndamm gelegener Verkehrsweg.

Bahnfeldweg, XXII. (Aspern, Siedlung „Kriegerheimstätten“). — Äußeres „Bahnhof“, Flurname am Ostbahngelände.

- Bahngasse, III., siehe Linke, Rechte und Obere Bahngasse.
- Bahngasse, X. (Favoriten), siehe Raaber Bahn-Gasse.
- Bahngasse, XXIII. (Inzersdorf), jetzt Rossakgasse.
- Bahnhofpark, XXIII. (Atzgersdorf), siehe Mayer von Rosenau-Park.
- Bahnhofplatz, XXI. (Stammersdorf). — Nach dem Lokalbahnhof Stammersdorf-Auerstal.
- Bahnhofstraße, XIV. (Hütteldorf). — Nach dem Hütteldorfer Bahnhof an der Westbahn.
- Bahngelände, X. (Ober-Laa). Durch die Lage der Straße an der Donauländebahn.
- Bahnsteggasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II). — Nach dem Bahnsteg über die Nordwestbahn.
- Bahnstraße, X. (Ober-Laa), jetzt Kästenbaumgasse.
- Bahnstraße, XIV. (Hadersdorf und Weidlingau). — Nach der Westbahn.
- Bahnstraße, XXII. (Süßenbrunn), jetzt Bettelheimstraße.
- Bahnstraße, XXIII. (Atzgersdorf). Nach der Südbahn.
- Bahnweg, XIV. (Hadersdorf). — Nach der Westbahn.
- + Bahnweg, XXII. (Kagran). Nach der Ostbahn.
- Bahnzeile, XII. (Hetzendorf), jetzt Laskegasse.
- Bahnzeile bzw. Linke Bahnzeile und Endemanngasse, XXIII. (Atzgersdorf); aufgelassen.
- Bahnzeile, XXIII. (Erlaa). — Nach der Badner Lokalbahn.
- Bahnzeile, XXIII. (Liesing), siehe Lastenstraße.
- Bahrstraße, XXI. (Floridsdorf und Donauefeld), siehe Hermann Bahr-Straße.
- Balderichgasse, XVII. (Dornbach). — Balderich, * Abt vom Stift St. Peter in Salzburg, urkundlich schon 1193 erwähnt. Förderer des Kirchenbaues in Dornbach.
- Baldiagasse, XVI. (Ottakring). — Ferdinand Baldia, 1817—1869, Baumeister und Gemeindeauschussmitglied von Ottakring. Altansässige Familie von Ottakring.
- Balgasse, I. — Nach dem im 17. Jahrhundert errichteten Ballhaus, benannt nach den Ballspielen.
- Ballhausplatz, I. — Ballhaus, welches 1525 von Kaiser Ferdinand I. für die aus Spanien eingeführten Ballspiele errichtet wurde.
- Balsaminengasse, XIV. (Hütteldorf). — Balsamine, auch Springkraut genannt — Zierpflanze.
- Bambergergasse, XXII. (Eßling). — Dr. Heinrich von Bamberger, 1822—1888, Professor für interne Medizin.
- Bandgasse, VII. — Anfang des 19. Jahrhunderts wurden in der Umgebung viele Bandfabriken errichtet.
- Bankgasse, I. — Im Jahre 1820 bis 1822 wurde das Gebäude der k. u. k. priv. österr.-ungarischen Bank errichtet.
- Barakgasse, XXIII. (Liesing). — Barak, Gestalt aus der Oper „Die Frau ohne Schatten“.
- Baranygasse, XXII. (Aspern). — Dr. Robert Barany, 1876—1936. Universitätsprofessor für Medizin; erhielt 1914 für seine grundlegenden Entdeckungen auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde den Nobelpreis.
- Barawitzkagasse, XIX. (Heiligenstadt). — Stephan Barawitzka, 1807—1891, Fabrikant und Gemeinderat von Oberdöbling.
- Barbaragasse, I. — Nach der von den Jesuiten im Jahre 1652 erbauten Barbarakapelle.
- * Barbenweg, XXII. (Stadlau, Kleingartenverein „Oberes Mühlwasser“). — Barbe — Karpfenfisch mit 4 Bartfäden, grätenreiches Fleisch — Rogen ungenießbar.
- Barichgasse, III. — Michael von Barich, 1792—1859, Hofkonzipist und Erbauer der ersten Häuser.
- Barmherzigengasse, III. — Von 1755—1877 stand hier das Rekonvaleszentenhaus der Barmherzigen Brüder.
- Barnabitengasse, VI. — Barnabiten, Priester des hl. Paul zu St. Barnabas in Mailand, wurden bestimmt, den Gottesdienst in der Mariähilfer Pfarrkirche zu versehen.
- Barsteningasse, I. — Johann Christoph Freiherr von Barstein, 1689—1767, österreichischer Staatsmann, Erzieher Kaiser Josefs II.
- Barthgasse, III. — Dr. Johann Barth, 1745—1818, Augenarzt und Anatom der Wiener Universität. Großer Wohltäter.
- Bartholomäusgasse, XIV. (Breitensee), einbezogen in die verlängerte Poschgasse.
- Bartholomäus-Platz, St., XVII. (Hernals). — Nach der dortigen Pfarrkirche St. Bartholomäus benannt. Einer der zwölf Apostel, der den Märtyrertod ca. 71 n. Chr. erlitt.
- + Bartlweg, XXII. (Leopoldau), jetzt Doeltergasse.
- Bartschweg, XII. (Altmannsdorf). — Gregor M. Bartsch, 1837 bis 1918, Lehrer und Meidlinger Heimatforscher.
- Barwiggasse, XVIII. (Pötzleinsdorf), jetzt Spitzergasse
- Baschgasse, XXII. (Süßenbrunn). Samuel Siegfried Basch, 1873 bis 1905, Professor für Experimental-Pathologie an der Universität Wien.
- Basler Gasse, XXIII. (Siebenhirten). Nach der Basler Schule, die hier errichtet wurde.
- Bastigengasse, XVIII. (Pötzleinsdorf und Gersthof). — Karl Bastien, 1823—1889, Bürgermeister von Gersthof 1860—1888.
- Batkagasse, XVIII. (Pötzleinsdorf). — Richard Batka, 1868 bis 1922, Musikschriftsteller.
- Batschegasse, XXIII. (Atzgersdorf). — Anton Batsche, 1826 bis 1897, Graveur, Mitglied des Künstlerhauses.
- Battigasse, X. — Ing. Anton Battig, 1832—1896, Brückenbaufachmann.
- Bauergasse, VI., siehe Otto Bauer-Gasse.
- Bauergasse, XIV. (Penzing), jetzt Vogtasse.
- Bauergasse, XXII. (Stadlau), jetzt Brausewettergasse.
- Bauergasse, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt Mehlführergasse.
- Bauernfeldgasse, XIX. (Ober-Döbling).
- Bauernfeldplatz, IX. — Eduard von Bauernfeld, 1802—1890, berühmter österreichischer Lustspieldichter.
- Bauernmarkt, I. — Bauernmarkt, urkundlich 1440 als Pawnmarkt erwähnt, wurde im 18. Jahrhundert zum Verkauf von Landprodukten behördlich den Bauern zugewiesen.
- + Bauernweg, XVIII. (Pötzleinsdorf, Kleingartenanlage „Brunnstube“).
- + Bauernweg, XXII. (Stadlau, Kleingartenanlage „Canada“).
- Baumanngasse, XXI. und XXII. (Leopoldau), siehe Josef Baumann-Gasse.
- Baumannpark, XVIII. (Währing), siehe Anton Baumann-Park.
- Baumannstraße, III., früher Adolf Kirchl-Straße. — Dr. Oskar Baumann, 1864—1899, Wiener Afrikaforscher.
- Baumberggasse, XXI. (Donauefeld). — Antonie Baumberg, recte Kreiml, 1857—1902, Schriftstellerin.
- Baumeistergasse, XVI. (Ottakring). Bernhard Baumeister, 1827 bis 1917, Burgschauspieler.
- Baumergasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf I). — Heinrich Baumer, 1840—1888, Pfarrer von Groß-Jedlersdorf 1862—1888, später Geistlicher Rat.
- Baugartenstraße, XIV. (Ober- und Unter-Baumgarten). — Zur

Wahrung des Vorortnamens **Baumgarten**, der urkundlich schon 1191 erwähnt wird. 1892 dem 13. Bezirk einverleibt, seit 1938 dem 14. Bezirk eingegliedert.

Baumgartner Casino-Park, XIV. (Ober-Baumgarten). — Casinopark mit Restaurant, heute in Besitz der Gemeinde Wien.

Baumgartner Höhe, XIV. (Hütteldorf), Straße und Parkanlage vor der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“. — Höchster Teil von Baumgarten mit schöner Fernsicht.

Baumgartnerstraße, XXIII. (Atzgersdorf, Erlaa und Inzersdorf), siehe **Anton Baumgartner-Straße**.

Baumgasse, III. und XI. — Obstbaumreiche Gegend.

+ **Baumschulweg**, XVIII. (Pötzleinsdorf, Kleingartenanlage „Brunnstube“).

Bayergasse bzw. **Dr. Josef Bayergasse**, XIII. (Mauer), jetzt **Buchbindergasse**.

Bayerhof, XIV. (Rudolfsheim), siehe **Dr. Josef Bayer-Hof**.

Bayergasse, III. — Ehemals für die Errichtung der Bayerbotschaft vorgesehener Bauplatz.

Bayerplatz, XVI./XVII. (Ottakring-Hernals), siehe **Lorenz Bayerplatz**.

Beatrixgasse, III. — Nach Erzherzogin **Beatrix** von Modena, 1750–1829, die hier ihre Hofhaltung im ehemaligen Modenapalais führte.

Bebelhof, XII. (Unter-Meidling, städtische Wohnhausanlage). — Ferdinand August **Bebel**, 1840 bis 1913, Drechsler, Sozialpolitiker, Gründer und Führer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Bebelplatz, XVI., jetzt **Kernstockplatz**.

Bechardgasse, III. — Baronin **Barbara von Bechard**, 1789–1859, große Wohltäterin der Armen und der Kirche.

Beckehof, XVI. (Ottakring), siehe **Dr. Friedrich Becke-Hof**.

Beckeplatz, XI. (Simmering), aufgelassen.

Beckgasse, XIII. (Lainz, Hietzing, Unter-St. Veit), früher **Gustav Großgasse**. — **Max Wladimir Beck**, 1854–1943, österr. Ministerpräsident, Förderer der Wahlreform 1907 für das allgemeine Wahlrecht.

Beckgasse bzw. **Karl Beckgasse**, XVIII. (Währing), jetzt **Teschnergasse**.

Beckmanngasse, XIV. und XV. (Penzing und Rudolfsheim). — **Friedrich Beckmann**, 1803 bis 1866, Burgschauspieler, Gattin errichtete die **Beckmannstiftung**.

Beduzziweg, XXIII. (Atzgersdorf). — **Antonio Maria Niccolò Beduzzi**, 1675–1735, Barockmaler, kaiserlicher Theateringenieur.

Beerhof, XX., städtische Wohnhausanlage. — **Rudolf Beer**, 1864–1923, Gemeinderat, Landtagsabgeordneter und Obmann der SPÖ-Bezirksorganisation Brigittenau.

Beethovenaussicht, XIX. (Heiligenstadt). — Ruheplatz **Beethovens** mit schöner Aussicht.

Beethovengang, XIX. (Heiligenstadt). — Lieblingsspaziergang des großen Tonherrs **Ludwig van Beethoven**.

Beethovengasse, IX. — Zur Erinnerung an **Beethovens** ehemaliges Sterbehäus (Schwarzspanierhaus), auf dessen Grund heute die Gasse verläuft.

Beethovengasse, X. (Ober-Laa), jetzt **Ampferergasse**.

Beethovengasse, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen **Lainzer Tiergarten**), jetzt **Eisenbachgasse**.

Beethovengasse, XXII. (Ebling), jetzt **Bukovicgasse**.

Beethovengasse, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt **Industriegasse**.

Beethovenplatz, I. — **Ludwig van Beethoven**, 1770–1827, österreichischer Tondichter, Monument von **Kaspar von Zumbusch** errichtet 1880.

Beethovenruhe und -park, XIX. (Heiligenstadt), im **Beethovenpark**. — Vom Tondichter gern aufgesuchter **Ruheplatz**.

Begonienweg, XXII. (Hirschstetten). — **Begonie**, beliebte Zierpflanze, im Tropengebiet beheimatet.

Beheimgasse, XVII. (Hernals). — **Michael Beheim**, 1416–1474, Meistersänger, Weltbeschreiber und Kaufmann, verfaßte das „Buch der Wiener“.

Behrstraße, XIV. (Auhof), siehe **Alois Behr-Straße**.

Behselgasse, XV. (Fünfhaus). — **Anton Behsel**, 1780–1838, Stadtbaupolizeiter, verfertigte einen Plan von Wien mit den 34 Vorstädten, der später als Grundlage zum Generalregulierungs- und Bebauungsplan herangezogen wurde.

Bei den Meierhöfen, XIII. (Speising). — Nach den ehemaligen dort gestandenen **Meierhöfen**.

Beim Hirschgastem, XIII. (Auhof). — Ehemaliger Fütterungsplatz für **Hirsche** und Raststation im **Lainzer Tiergarten** (406 m Seehöhe).

Beingasse, XV. (Fünfhaus). — **Bein**, Wohltäter und Grundbesitzer in **Fünfhaus** um 1850.

Bekehrtystraße, XIV. (Hadersdorf), siehe **Karl Bekehrty-Straße**.

Belghofergasse, XII. (Hetzendorf). **Joh. Belghofer**, 1763–1821, Zimmermeister, legte die ersten artesischen oder Springbrunnen im 19. Jahrhundert in Österreich an.

Belgradplatz, X. (Inzersdorf-Stadt). — **Belgrad** wurde von **Prinz Eugen von Savoyen** am 16. August 1717 und von **General Laudon** zum zweitenmal am 7. Oktober 1789 eingenommen.

Bellariastraße, I. — **Bellaria**, gedeckte Zufahrtshalle des **Leopoldinischen Traktes** der **Wiener Hofburg**.

Bellegardegasse, XXII. (Leopoldstadt). — **Friedrich Heinrich Graf Bellegarde**, 1760–1845, österreichischer Feldmarschall und Kriegsminister.

Bellevuestraße, XIX. (Ober- und Unter-Sievering). — **Bellevue**, ehemaliges Schloß mit schöner Fernsicht.

Bellgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II und Jedlese). — **Alexander Graham Bell**, 1847–1922, Erfinder des Fernsprechers.

Bellinogasse, XXII. (Kagran und Leopoldau). **Vincenzo Bellini**, 1801–1835, italienischer Opernkomponist (**Norma**).

Belvedereallee, II. — **Belvedereallee**, ehemalige Fernsicht auf **Schloß Belvedere**.

Belvederegarten, III. — **Belvedere**, Lustschloß mit **Garten** **Prinz Eugens**, erbaut 1693 bis 1724 von **Architekt Lukas von Hildebrandt**.

Belvederegasse, IV.

Benatzkygasse, XXII. (Stadlau). — **Dr. Ralph Benatzky**, 1884 bis 1957, österreichischer Operettenkomponist.

Bengasse, XXIII. (Erlaa), siehe **Josef Benc-Gasse**.

Bendlgasse, XII. (Unter-Meidling). Nach dem **Fabrikbesitzer Bendl**, der die erste Fabrikanlage mit **Dampfkraft** im Jahre 1834 in **Unter-Meidling** erbaute.

Benedikt Schellinger-Gasse, XV. (Rudolfsheim). — **Benedikt Schellinger**, 1824–1875, Bürgermeister von **Braunhirschen**, regte schon 1863 die **Vereinigung der Gemeinden Braunhirschen, Rustendorf und Reindorf** als **Großgemeinde Rudolfsheim** an.

Benjowskigasse, XXII. (Aspern). **Moritz August Graf Benjowski**, 1741–1786, österreichischer Heerführer, der großen Anteil an dem **Asperner Sieg** 1809 hatte.

Benkgasse, XIII. (Speising, „Künstlersiedlung“). — **Johannes Benk**, 1844–1914, **Wiener Bildhauer**.

Benndorf, XII. (Hetzdorf), aufgelassen.

Benndorf, XXII. (Breitenlee). — Otto Benndorf, 1838—1907, Archäologe, Kunsthistoriker, Universitätsprofessor in Wien.

Bennogasse und -platz, VIII. — Benno Pointner, 1722—1807, Schottenabt, Gründer der ehemaligen Vorstadt Breitenfeld im Jahre 1802.

Bensa, XIV. (Ober-Baumgarten, Kleingartenanlage „Stoanaboden“). — Alexander Ritter von Bensa, 1820—1902, Krieger- und Genremaler.

Bentheimstraße, XXI. (Floridsdorf). — Friedrich Wilhelm Fürst zu Bentheim-Steinfurth, 1782—1839, Feldmarschalleutnant aus den Franzosen-Kriegen 1809 bis 1815.

Benzweg, XXI. (Groß-Jedlersdorf I), siehe **Karl Benz-Weg**.

Berchtoldgasse, XXII. (Leopoldstadt). — Leopold Graf von Berchtold, 1759—1809, österreichischer Staatsmann, Kämmerer und großer Wohltäter der Armen.

Bergensammgasse, XIII. (Ober-St. Veit). — Alois Groppenberger Edler von Bergensamm, 1754—1821, Altertumsforscher.

Berggasse, XVII. (Dornbach), siehe **Julius Berger-Gasse**.

Bergerplatz, XVI. und XVII. (Ottakring und Hernals), siehe **Johann Nepomuk Berger-Platz**.

Berggasse, IX. — Starkes Gefälle zwischen Währinger Straße und Porzellangasse.

Berggasse, XIII. (Auhof, Siedlung „Friedensstadt“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Jenbachgasse**.

Berggasse, XIV. (Hadersdorf). — Am Westabhang des Wolfersberges.

Berggasse, XXI. (Stammersdorf), jetzt **Clessgasse**.

Berggasse, XXIII. (Liesing). — Starke Steigung im Gelände.

Bergheidengasse, XIII. (Speising). — „Bergheiden“, alter Flurname.

Berghof, I. — Urkundlich schon unter Leopold den Heiligen 1150 erwähnt, derselbe baute sich einen Gejaidhof, der seiner hohen Lage nach **Perkhof** genannt wurde.

Berglergasse, XXI. (Strebendorf). — Hans Bergler, 1859—1912, Schriftsteller.

Bergmanngasse, XIV. (Ober-Baumgarten), siehe **Ernst Bergmann-Gasse**.

Bergmeistergasse, XVII. (Dornbach), jetzt **Goldscheidgasse**.

Bergmillergasse, XIV. (Hütteldorf). — Anton Bergmiller,

1821—1870, Brauhausbesitzer und Bürgermeister von Hütteldorf, 1861—1867.

Bergsteiggasse, XVII. (Hernals). — Ein steiler ehemaliger Hauersteig durch die damaligen Weingärten.

Bergweg, XVII. (Dornbach, Kleingartenanlage „Schafberg C“). — Nach den bergigen Gelände des Schafberges.

Beringgasse, XVI. und XVII. (Ottakring und Dornbach). — Gottfried Bering, 1700—1777, Pfarrer von Hernals 1751—1777.

Berlagasse, XXI. (Strebendorf). — Alois Berla, recte Scheichel, 1826—1896, österreichischer Volksdichter.

Berlepschgasse, X. (Ober-Laa), früher Plankengasse. — Franz Freiherr von Berlepsch, 1875 bis 1914, Pionier der österreichischen Luftfahrt.

Berliner Hof, XVI. (Ottakring, städtische Wohnhausanlage). — Nach der Bundeshauptstadt Berlin.

Berliner Straße, XIX. (Nußdorf und Kahlenbergerdorf), jetzt **Heiligenstädter Straße**.

Bernadottgasse, X. (Inzersdorf-Stadt und Ober-Laa-Stadt, Per Albin Hansson-Siedlung). — Graf Folke Bernadotte af Wisborg, 1895—1948, Präsident des Schwedischen Roten Kreuzes.

Bernardgasse, VII. — Franz Alois Bernard, 1791—1851, Äußerer Rat und Schulförderer (Zollerschule 1840).

Bernatzikgasse, XIX. (Heiligenstadt). — Hugo Adolf Bernatzik, 1897—1953, Universitätsprofessor für Völkerkunde in Wien.

Bernbrunnungasse, XIII. (Unter- und Ober-St. Veit), ehemals Stutgartener Gasse, jetzt **Münichreiterstraße**.

Berndlgasse, XXII. (Kagran und Stadlau), siehe **Florian Berndlgasse**.

Bernhard Billes-Gasse, XXIII. (Siebenhirten). — Dr. Bernhard Billes, Gemeindevater von Siebenhirten um 1935, Gemeinderat von Siebenhirten 1926 bis 1940.

Bernhardgasse, XII. (Unter-Meidling), siehe **Michael Bernhard-Gasse**.

Bernhardtstalgasse, X. (Inzersdorf-Stadt). — Zur Wahrung des urkundlich schon 1354 erwähnten Ortes **Bernhardtstal**, der 1683 von den Türken dem Boden gleichgemacht wurde und als Riedname erhalten blieb.

Bernreiterplatz, XXI. (Groß-Jedlersdorf I). — Franz Bernreiter, 1842—1914, Bürgermeister von Groß-Jedlersdorf. Alt-sässige Familie, aus der meh-

rere Ortsvorsteher und Richter stammten.

Berta Branco-Weg, XIV. (Ober-Baumgarten), *.

Berta von Suttner-Hof, IV. städt. Wohnhausanlage. — Berta von Suttner, 1843—1914, Schriftstellerin, Schöpferin des Romanes „Die Waffen nieder“, Nobelpreisträgerin 1905.

Berta von Suttner-Platz, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), siehe **Weinbergerplatz**.

Bertégasse, XXIII. (Mauer). — Heinrich Berté, 1857—1924, Komponist.

Berthold Viertel-Gasse, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Berthold Viertel, 1885—1953, Schriftsteller, Regisseur am Burgtheater.

Bertlgasse, XXI. (Donaufeld). — Alois Bertl, 1840—1888, Bürgermeister von Donaufeld 1881 bis 1887.

Bertoldusgasse, XXIII. (Inzersdorf), *.

Bertoligasse, XVI. (Neulerchenfeld). — Franz Bertoli, * Seidenwarenfabrikant, erlegte den Franzosen 1809 Kriegskontribution, damit keine Plünderungen in Ottakring stattfänden.

Berzeliusgasse und -platz, XXI. (Groß-Jedlersdorf I). — Johann Jakob Freiherr von Berzelius, 1779—1848, berühmter schwedischer Chemiker und Begründer der physiologischen Chemie.

Bessemersstraße, XXI. (Donaufeld). Henry Bessemer, 1813—1898, englischer Ing., der die Flußstahl-Bessemerbirne erfand.

Bethलगasse, XII. (Hetzdorf). — Iktar Dominik Graf Bethlen, 1810—1866, ehemaliger Besitzer der Herrschaft Hetzdorf um 1839 und großer Wohltäter von Hetzdorf.

Bettelheimstraße, XXII. (Süßenbrunn). Anton Bettelheim, 1851—1930, Biograph, Privatgelehrter, Mitarbeiter an der neuen österreichischen Biographie.

Betty Roose-Weg, XII. (Unter-Meidling, Gartenstadt „Am Tivoli“). — Betty Roose, 1778 bis 1808, sehr berühmte Burgschauspielerin (Heroine).

Betzgasse, XXII. (Eßling), siehe **Adam Betz-Gasse**.

Beyfusgasse, XXIII. (Inzersdorf). — Hermann Beyfus, 1857—1898, Genre- und Porträtmaler, Mitglied des Künstlerhauses.

Biberhaufenweg, XXII. (Aspern). — Biberhaufen, alte ehemalige Donaunsel mit reichen Bibervorkommen.

Biberstraße, I. — Die Byber (1127—1363), ein altes Ministerialengeschlecht der Grafen von Habsburg, führten den Biber im Wappen und stammen aus der Schweiz. Biberbastel, -turm und -tor wurden ehemals nach ihnen benannt.

+ **Biberweg, XI.** (Simmering), jetzt **Zöllnerweg.**

Biblgasse, XXIII. (Inzersdorf, Siedlung „Blumental“). — Rudolf Bibl, 1832—1902, Organist, Komponist von Kirchenmusik.

Bickellgasse, XII. (Altmannsdorf). — Dr. Gustav Bickell, 1838 bis 1906, Universitätsprofessor, Theologie und Sprachenforscher.

Bieberanlage, XIII. (Lainz), siehe **Friedrich Julius Bieber-Anlage.**

Biedergasse, XIX. (Ober-Döbling). — Eduard Bieder, *, Gemeindevorsteher und Wohltäter der Gemeinde Ober-Döbling.

Biedermannsgasse, XII. (Altmannsdorf-Hetzendorf), früher **Lagardegasse.** — Michael Lazar Biedermann, 1769—1843, kaiserlicher Siegelstecher, Juwelier und Gründer der ersten Wellortierungsanstalt in Österreich.

Bieler Hof, XXI. (Donaufeld, städtische Wohnhausanlage). — Zu Ehren der schweizerischen Stadt Biel, die nach dem zweiten Weltkrieg eine großzügige Hilfsaktion für die Bevölkerung von Floridsdorf durchführte.

Bienefeldgasse, XXII. (Aspern). — Wilhelm Freiherr von Bienefeld, 1776—1823, Armeeführer im Jahre 1814 gegen Napoleon.

Bienengasse, VI. — Haus Nr. 3 Hausschild „Zum Bienenkorb“.

+ **Bienenweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — „Bienen“, Gruppe der Hautflügler.

+ **Bienenweg, XVII.** (Neuwaldegg, Schrebergartenanlage „Hügelwiese“).

Bienweg, XXII. (Aspern, Siedlung „Am Müllnermais“). — „Bienen“, alter Flurname.

Bierbaumgasse, XXI. (Donaufeld). — Otto Julius Bierbaum, 1865 bis 1910, Deutscher Dichter.

Bierergasse, X. (Ober-Laa). — „Bierler“, alte Riedbezeichnung.

Bierhäuselberggasse, XIV. (Hütteldorf, Siedlung „Wolfersberg“). — Bierhäuselberg, 268 m Seehöhe. Am Fuße des Berges waren ausgedehnte Bierkeller der Hütteldorfer Brauerei.

Bilgeristraße, XXII. (Kagran), siehe **Georg Bilgeri-Straße.**

Billergasse, XIX. (Kahlenbergerdorf). — Johann Baptist Freiherr von Biller, *, Hofkommis-

sionsrat und Wohltäter von Kahlenbergerdorf.

Billesgasse, XXIII. (Siebenhirten), siehe **Bernhard Billes-Gasse.**

Billrothgasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Gnedgasse.**

Billrothstraße, XIX. (Ober- und Unter-Döbling). — Dr. Christian Theodor von Billroth, 1829 bis 1894, Chirurg, Professor an der Wiener Universität.

Binagasse, XXIII. (Mauer). — Familie Bina, altansässige Hauerfamilie in Mauer.

Bindergasse, IX. — Arbeitsstätten und Wohnsitze der Faßbinder.

+ **Bindergasse, X.** (Favoriten, Kleingartenanlage „Favoriten“).

Bindingweg, XIV. (Hütteldorf). — Karl Binding, 1841—1920, Universitätsprofessor, deutscher Strafrechtslehrer.

Biraghigasse, XIII. (Speising). — Marianne Biraghi, 1837—1881, große Lainzer Wohltäterin.

Birkenhof, X. (Inzersdorf-Stadt, städtische Wohnhausanlage, George Washington-Hof). — Mit Birken bepflanzter Innenhof.

Birkenstockgasse, XI. (Simmering). — Johann Melchior Edler von Birkenstock, 1738—1809, Ratgeber Kaiser Josefs II.

Birkenstraße, XIV. (Hadersdorf), jetzt **Einfahrtstraße.**

+ **Birkenweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Birke, Baum mit Blütenkätzchen.

Birnbaumgasse, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Uriel Birnbaum, 1894—1956, Lyriker, Essayist und Graphiker.

Birneckergasse, XXI. und **XXII.** (Donaufeld, Siedlung „Bruckhausen“). — Franz Birneckner, 1878—1923, Betriebsrat der Semperitwerke, erstes Todesopfer einer faschistischen Organisation in Wien.

+ **Birnenweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Birnenbaum, stammt aus Asien (Kernobst).

+ **Birnersteg, XXI.** (Leopoldstadt und Donaufeld). — Nach dem Birnerbad (Inhaber Birner).

Bischof Faber-Platz, XVIII. (Gersthof). — Johann Faber, auch Heigerlein von Leutkirch, 1478—1541, Bischof von Wien 1530 bis 1541.

Bischoffgasse, XII. (Ober-Meidling). — Hofrat Dr. Ignaz Rud. Bischoff Edler von Altnestern, 1784—1850, Professor für Pathologie und Therapie in Wien. Gattin Johanna, große Wohltäterin, erbaute das Frauentheim in Ober-Meidling.

Bischofgasse und -platz, X. (Ober-Laa). — Nach dem ehemaligen alten Bischofshof und -sitz, 1585—1850.

Bismarckplatz, XXI. (Floridsdorf und Donaufeld), jetzt **Hoßplatz.**

Bitterlichstraße, X. (Ober-Laa-Stadt, Siedlung „Süd-Ost“). — Eduard Bitterlich, 1833 bis 1872, Maler und Bildhauer.

Bittnergasse, XIX. (Unter-Döbling). — Julius Bittner, 1874 bis 1939, Komponist, Träger des Ehrenpreises der Stadt Wien im Jahre 1925.

Björnsongasse, XIII. (Speising). — Björnstjerne Björnson, 1832 bis 1910, norwegischer Dichter und Politiker.

Blaasstraße, XIX. (Ober-Döbling) Professor Karl Ritter von Blaas, 1815—1894, Wiener Historienmaler.

Blamauergasse, III., siehe **Adolf Blamauer-Gasse.**

Blaselgasse, XVIII. (Pötzleinsdorf). — Karl Blasel, 1831 bis 1922, beliebter Wiener Volksschauspieler, Komiker am Carltheater und Theater an der Wien.

Blathof, XV. (Penzing, städtische Wohnhausanlage). — Ferdinand Blat, 1888—1934, Mitglied des Republikanischen Schutzbundes und der SPÖ, gefallen 12. Februar 1934.

Blattgasse, III. — Benannt nach den ausgedehnten Gärten in dieser Gegend in früheren Zeiten.

Blauweg, XIV. (Unter-Baumgarten), siehe **Tina Blau-Weg.**

Bleischmidtgasse, XXI. (Schwarzlackenau). — Anton Bleischmidt, 1841—1916, Vorkämpfer der Altersversicherung für die Privatangestellten.

Blechturm-gasse, IV. und **V.** — Einstens ein Einkehrwirthshaus mit blechbedeckten Türmchen.

Bleibtregasse, XVIII. (Pötzleinsdorf), Hedwig Bleibtreu, 1868—1958, Kammerschauspielerin.

Bleichergasse, IX. — Nach den Wäschern und Bleichern, die einst hier ansässig waren und ihren Beruf ausübten.

Bleichsteinerstraße, X. (Simmering). — Dr. Robert Bleichsteiner, 1891—1945, außerordentlicher Professor an der Universität Wien, Völkerkundler und Sprachforscher für asiatische Sprachen.

Bleigasse, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Franz Blei, 1871—1942, Schriftsteller.

Blindengasse, VIII. — Ehemaliges Blindeninstitut und heutige Blindenbeschäftigungsanstalt.

- Blindengasse, X. (Ober-Laa-Stadt), jetzt **Schwarzgrubergasse**.
- Blobnergasse, XII. (Hetzendorf), siehe **Johann Blobner-Gasse**.
- Bloschgasse, XIX. (Kahlenbergerdorf). — Georg Dunstan Blo sch, 1834—1892, Pfarrer von Kahlenbergerdorf.
- Blüchergasse, XV. (Rudolfsheim), jetzt **Arnsteingasse**.
- Blümelgasse, VI. — Carl Blü mel, *—1840, Fabrikant und Wohltäter des 6. Bezirkes.
- Blümelhubergasse, XIV. und XVI. (Breitensee und Ottakring). — Michael Blü melhuber, 1865—1936, Meister des Stahlschnittes.
- Blütengasse, III. — Einstens reich blühende Gegend.
- Blumauergasse, II. — Alois Blumauer, 1755—1798, österreichischer Dichter.
- Blumauergasse, XXIII. (Inzersdorf), jetzt **Büttnergasse**.
- Blumbergasse, XVI. (Ottakring). Blumberg, altansässige Familie in Ottakring, die als erstes Haus an der Gasse den „Blumberghof“ erbaute.
- Blumenbindergasse, XXII. (Kagran). — In Hinblick auf die in der Nähe liegende Berufsschule für Gärtner- und Naturblumenbinder.
- Blumengasse, X. (Ober-Laa), jetzt **Leopoldsdorfer Straße**.
- Blumengasse, XVII. und XVIII. (Hernals und Währing), früher Wohlragasse. — Nach den blumenreichen Fluren und Feldern in dieser Gegend früherer Zeitepochen.
- Blumengasse, XXIII. (Liesing). — Nach der einstigen Blumen- und Blütenflora dieser Gegend.
- Blumenstockgasse, I. — Haus- und Gasthausschild „Zum alten Blumenstock“, urkundlich schon 1684 erwähnt.
- Blumentalgasse, XXIII. (Mauer). — Blumental, größere Mulde im Gelände mit reicher Blumenflora.
- Blumenweg, X. (Inzersdorf-Stadt, Schrebergärten „Weichselgärten“). — Nach der Blumenflora.
- Blumenweg, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“).
- Blumgasse, XX., siehe **Robert Blum-Gasse**.
- Blumhof, XX., siehe **Robert Blumhof**.
- Blutgasse, I. — Vermutlich auf die volkstümliche Redensart „von Milch und Blut“ zurückführend. Die Bezeichnung Milch wurde wegen der gleichnamigen Gasse hinter St. Peter weggelassen.
- Bobiesgasse, XXIII.** (Elaa). — Carl Bobies, 1865—1897, Maler, Mitglied des Künstlerhauses.
- Bockkellerstraße, XIX.** (Nußdorf). — Seit 1842 beliebtes Restaurant und Ausflugsziel der Wiener „Zum Bockkeller“.
- Bodenstedtgasse, XXI.** (Floridsdorf und Donauefeld). — Friedrich von Bodenstedt, 1819 bis 1892, Lyriker und Übersetzer.
- Bodmergasse, XXII.** (Aspern). — Johann Jakob Bodmer, 1698 bis 1783, Schweizer Schriftsteller.
- Böckgasse, XXI.** (Strebersdorf), siehe **Anton Böck-Gasse**.
- Böckgasse, XII.** (Unter-Meidling). — Franz Heinrich Böckh, 1787 bis 1831, verdienstvoller Autor der Wiener Kunstgeschichte.
- Böckingstraße, XXII.** (Aspern). — Wilhelm Böcking, 1742—1804, Professor für Anatomie und Physiologie.
- Böcklinstraße, II.** — Arnold Böcklin, 1827—1901, Schweizer Maler.
- Böheimgasse, XXIII.** (Inzersdorf und Vösendorf). — Wendelin Böheim, 1832—1900, Historiker, Mitbegründer der historischen Waffenkunde.
- Boeckhof, XXIII.** (Mauer), siehe **Prof. Rudolf Boeck-Hof**.
- Böhmerlegasse, XIV.** (Hadersdorf), siehe **Karl von Böhmerle-Gasse**.
- Böhmgasse, XXI.** (Donauefeld). — Anton Böhm, 1812—1865, Wohltäter und Stifter für arme bettlägerige Kranke von längerer Dauer.
- Böhmühlgasse, XIX.** (Heiligenstadt). — Johann Böhmühl, *, Besitzer um 1828 der ehemals erbauten Klostermühle aus dem Jahre 1792.
- Boërgasse, XII.** (Hetzendorf). — Dr. Ludwig Johann Boërr (Boggers), 1751—1835, Arzt, Fachschriftsteller, Leibchirurg Kaiser Josefs II.
- Boerhaavegasse, III.** — Dr. Hermann Boerhaave, 1668—1738, berühmter Arzt und medizinischer Schriftsteller.
- Börnergasse, XIX.** (Unter-Sievering). — Wilhelm Börner, 1832 bis 1951, Schriftsteller, Leiter der „Ethischen Gemeinde“.
- Börnsteingasse, XXI.** (Strebersdorf). — Heinrich Börnstein, 1805—1892, Schriftsteller, ehemaliger Direktor des Josefstädter Theaters.
- Börsegasse und -platz, I.** — Nach dem Börsegebäude, erbaut in den Jahren 1872—77.
- Bösenendorferstraße, I.** — Ludwig Bösendorfer, 1835—1919, Klavierfabrikant und Förderer junger Musiktalente. Ignaz Bösendorfer, Vater, 1796—1859, Gründer des Unternehmens.
- Böttgerweg, XIX.** (Pötzleinsdorf, Siedlung „Glanzing“). — Johann Friedrich Böttger, 1682—1719, Apotheker, Alchemist und Fachmann auf dem Gebiet der Porzellanherstellung.
- Bognergasse, I.** — Schon 1311 als Sitz der Bogner erwähnt.
- Bohattaweg, XXIII.** (Kalksburg). — Hanns Bohatka, 1864—1947, Bibliograph und Bibliothekar.
- Bojanusgasse, XXII.** (Eßling). — Dr. Ludwig Bojanus, 1776 bis 1827. Bedeutender Vertreter der deutschen Tierarzneikunde an der Universität in Wilna.
- Boltzmannngasse, IX.** — Hofrat Dr. Ludwig Boltzmann, 1844 bis 1906. Österreichs größter Physiker, Professor an der Wiener Universität.
- Bombekgasse, XII.** (Hetzendorf). Josef Bombek, 1882—1923, Gemeinderat, Organisator der chemischen Industriearbeiter.
- Bonitzgasse, XXI.** (Strebersdorf). — Dr. Hermann Bonitz, 1814 bis 1888, Universitätsprofessor, Schöpfer der Universitäts- und Gymnasialreform, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
- Bonnweg, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Ferdinand Bonn, 1861—1933, Burgschauspieler.
- Bonygasse, XII.** (Unter-Meidling). — Franz Bony, 1800—1872, Haus- und Grundbesitzer, gab den Straßengrund ohne Entgelt zur Eröffnung der Gasse frei.
- Boosgasse, XIII.** (Ober-St. Veit), siehe **Franz Boos-Gasse**.
- Borkowskigasse, XIX.** (Ober-Döbling). — Karl Ritter von Borkowski, 1835—1905, Chefarchitekt und langjähriger Direktor des Wiener Cottagevereines.
- Bormanngasse, XXII.** (Kagran), siehe **Eugen Bormann-Gasse**.
- Borromäusplatz, III.**, siehe **Karl Borromäus-Platz**.
- Borschkegasse, IX.** — Dr. Franz Borschke, 1838—1892, Rechtsanwalt und Stellvertreter des Wiener Bürgermeisters.
- Boschettigasse, XXIII.** (Inzersdorf, Siedlung „Blumental“). — Viktor Boschetti, 1871—1933, Organist am Stephansdom, Komponist von Kirchenmusik.
- Boschgasse, XXI.** (Jedlese), siehe **Anton Bosch-Gasse**.
- Boschstraße, XIX.** (Heiligenstadt und Nußdorf). — Franz Xaver Bosch, 1790—1860, Grundbesitzer und Gründer des Nußdorfer Brauhauses im Jahre 1819.
- Boscogasse, XXIII.** (Inzersdorf), siehe **Don Bosco-Gasse**.
- Bossigasse, XIII.** (Unter- und Ober-St. Veit). — Giuseppe Bossi, 1810—1891, Hutfabrikant, großer Wohltäter. Wirkte im

- Ausland verdienstvoll für die österreichische Industrie.
- Botanischer Garten, III.** — Zwecks Pflanzenforschung an der Universität veranlaßte Kaiserin Maria Theresia die Anlage eines botanischen Gartens unter der Leitung von Josef Freiherr von Jaquin im Jahre 1754.
- Bowitzgasse, XIII.** (Ober-St. Veit). — Ludwig Bowitzsch recte L. Bistow, 1818—1881, Hofbeamter und Schriftsteller.
- Brabbéegasse, XXII.** (Leopoldau). — Prof. Ewald Brabbé, 1878 bis 1937, österr. Stenograph.
- Brachelligasse, XXII.** (Kagran). — Hugo Franz Ritter von Brachelli, 1834—1892, erster Professor für Statistik an der Technischen Hochschule in Wien.
- Brachseingasse, XXI.** (Schwarzlakenau), früher Traubengasse. — Brachsen, auch Brassens, karpfenähnliche Süßwasserfische.
- Brachtlgasse, XXIII.** (Kalksburg). — Josef Brachtl, 1876—1949, Gemeinderat, Finanzreferent und Vizebürgermeister von Kalksburg von 1934—1938.
- Bräuhausgasse, V.** — Nach dem 1564 gegründeten und bestandenen Margareten- bzw. Hundstürmer Bräuhaus, das 1850 durch Brand zerstört und 1860 aufgelassen wurde.
- Bräunerstraße, I.** — Bräunerstraße urkundlich 1398 als Bridgenstraße, später als Preiden-, Prein- und Preinerstraße bezeichnet.
- Braheplatz, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Favorit“). — Tycho de Brahe, 1546—1601, dänischer Astronom, der größtenteils in Wien lebte.
- Brahmsplatz, IV.** — Dr. Johannes Brahms, 1833—1897, Komponist.
- Braillegasse, XIV.** (Breitensee). — Louis Braille, 1809—1853, Erfinder der Blindenschrift.
- Brambillgasse, XI.** (Simmering). Dr. Alexander Ritter von Brambilla, 1728—1800, Erfinder der chirurgischen Instrumente, Leibarzt Kaiser Josefs II.
- Brammergasse, XXIII.** (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Julius Brammer, 1877—1943, Operettenlibrettist.
- Brandgasse, II.** — Johann Christian Brand, 1722—1795, Kupferstecher und Landschaftsmaler.
- Brandmayergasse, V.** — Eduard Brandmayer, 1810—1874, Gemeinderat und Bezirksvorsteher des 5. Bezirkes.
- Brandstätte, I.** — Schon 1396 urkundlich als „An der Prantstatt“ erwähnt.
- Brandströmgasse, XXIII.** (Inzersdorf, Siedlung „Neu-Steinhof“). — Elsa Brandström, 1888—1948, Krankenschwester, sie leitete 1914—1920 als Abgeordnete des schwedischen Roten Kreuzes das Hilfswerk für die deutschen und österreichischen Gefangenen in Rußland. „Der Engel von Sibirien“ wurde sie genannt.
- Brantingasse, X.** (Ober-Laa-Stadt, Per Albin Hansson-Siedlung). — Hjalmar Branting, 1869 bis 1925, schwedischer Ministerpräsident und Träger des Friedensnobelpreises.
- Brauergasse, VI.** — Nach der ehemaligen Gumpendorfer Brauerei 1680—1841 benannt.
- Braungasse, XVII.** (Dornbach). — Dr. Karl Braun, Ritter von Fernwald, 1822—1891, berühmter Arzt, der das erste Haus an dieser Gasse erbaute.
- Braunhirschengasse, XV.** (Rudolfsheim). — Nach einem Gasthaus „Zum braunen Hirschen“ und zur Wahrung des Vorortnamens Braunhirschengrund.
- Braunhubergasse, XI.** (Simmering). — Josef Braunhuber, 1813—1862, Bürgermeister von Simmering 1856—1862.
- Braunschweigasse, XIII.** (Hietzing und Penzing). — Herzog Wilhelm von Braunschweig, 1806—1884, späterer Besitzer des Cumberlandpalais in der Penzinger Straße.
- Braunschweigplatz, XV.** (Fünfhäuser), jetzt **Henriettenplatz**.
- Braunspurgasse, X.** (Inzersdorf-Stadt). — „Braunspergen“, alter Flur- bzw. Riedname.
- Brausewettergasse, XXII.** (Stadlau). — Benno Brausewetter, 1869—1926, Baurat, Betonfachmann, Ehrenbürger der Technischen Hochschule in Wien.
- Brechergergasse, XIX.** (Unter-Sievering). — Dr. Moritz von Brecher, 1831—1896, Arzt und Wohltäter von Sievering.
- Brehmstraße, XI.** (Simmering) (Sackgasse). — Alfred Edmund Brehm, 1829—1884, Tierforscher und Weltreisender. Hauptwerk: Tierleben, in 6 Bänden, 1864 bis 1869 Erster Direktor des Vivariums im Prater.
- Breite Gasse, VII.** — Für die damalige Zeit nach 1850 wurde sie für sehr breit angesehen.
- Breiteneckergasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Franz Breitenecker, 1866—1945, Baumeister, Bürgermeister von Inzersdorf.
- Breitenfelder Gasse, VIII.** — Zur Wahrung des ehemaligen Vorstadtnamens Breitenfeld.
- Breitenfurter Straße, XII.** (Untermeidling und Altmannsdorf). — Nach dem gleichnamigen Ort Breitenfurt, südwestlich von Wien in Niederösterreich, zur Wahrung des Ortsnamens.
- Breitenfurter Straße, XXIII.** (Atzgersdorf).
- Breitenfurter Straße, XXIII.** (Kalksburg).
- Breitenfurter Straße, XXIII.** (Liesing).
- Breitenfurter Straße, XXIII.** (Rödonn).
- Breitenleer Straße, XXII.** (Kagran und Hirschstetten). — Nach dem gleichnamigen Ort Breitenleer, zur Wahrung des Ortsnamens.
- Breitenleer Weg, XXII.** (Kagran und Hirschstetten), jetzt **Mittelweg** bzw. **Rautenweg**.
- Breitenseer Straße, XIV.** (Breitensee). — Urkundlich schon 1195 erwähnt, ein breiter Waldsee soll der Ursprung von Breitensee gewesen sein.
- Breitingergasse, XXII.** (Aspern). — Johann Jakob Breitingner, 1701—1776, Schweizer Historiograph.
- Breitnerhof, XIV.** (Hütteldorf und Ober-Baumgarten), siehe **Hugo Breitner-Hof**.
- Brennergasse, XXIII.** (Erlaa) — Ignaz Ritter von Brennerfelsch, 1772—1849, Schloßbesitzer und Wohltäter der Gemeinde Erlaa.
- Brentanoplatz, XVI.** (Ottakring), aufgelassen.
- Brestelgasse, XVI.** (Ottakring). — Dr. Rudolf Brestel, 1816—1881, österr. Staatsmann, Finanzminister 1868—1874.
- Bretschneidergasse, XIX.** (Grinzing). — Ludwig August Bretschneider, 1860—1929, Nationalrat, Mitbegründer der österreichischen Sozialistischen Partei Österreichs.
- Bretschneiderhof, XXI.** (Großjedlersdorf II), siehe **Franz Bretschneider-Hof**.
- Bretteldorfer Straße, XXII.** (Leopoldstadt, Siedlung „Kaiserwasser-Bretteldorf“). — Bretteldorf, ehemalige Donauinsel, die nach dem ersten Weltkrieg für primitive Unterkünfte, die aus Brettern, Latten und Kisten bestanden haben und von der ärmeren Bevölkerung für Wohnzwecke vorübergehend benützt wurden. Derzeitiges Anschutzungsgebiet, um später eine größere Grünanlage zu errichten.
- Breuninggasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Moritz Gerhard von Breuning, 1813—1892, Arzt, Schriftsteller, bekannt durch seine Schrift über Beethoven „Aus dem Schwarzspanierhaus“.
- Brielgasse, XXIII.** (Liesing), siehe **Conrad Briel-Gasse**.
- Breittgasse und -platz, XX.** — Benannt nach der Pfarrkirche St. Brigitta, die 1867—1874

erbaut wurde. Die heilige Brigitta, 1302–1373, stammt aus dem schwedischen Königshaus.

Brigittenufer Lände, II. und XX. — Urkundlich bis 1645 als Wolfsau bezeichnet. 1657 wurde eine Kapelle erbaut, die der heiligen „Brigitta in der Au“ geweiht wurde, von der sich später der Name Brigittenufer ableitete. Die Brigittenufer Lände diente zum Anlegen von flußabwärtsfahrenden Frachtschiffen am Donaukanal.

+ **Brixweg, XXI.** (Donaufeld).

Rockhausengasse, XXII. (Aspern). — Karl Brockhausen, 1859 bis 1951, Universitätsprofessor, Staatsrechtler.

Brockmannsgasse, XII. (Unter-Meidling, Gartenstadt „Am Tiwoli“). — Franz Brockmann, 1745–1812, Burgschauspieler und Direktor.

Brodtschekhof, XXII. (Kagran, städtische Siedlung „Am Freihof“). — Franz Brodtschek, 1839–1914, Lehrer von Kagran 1867–1904. Gründer der Ortsgruppe des niederösterreichischen Volksbildungsvereines und dessen Bibliothek.

Brombeerweg, XXII. (Stadlau, Kleingartenanlage „Am Mühlhäufel“). — Brombeere, stacheliger Waldstrauch mit blauschwarzen Beeren; Verwendung der Beeren für Marmeladenherstellung.

Brosamergergasse, XXII. (Eßling). — Hans Brosamer, 1490–1554, deutscher Kupferstecher.

Broßmannplatz, XXI. (Donaufeld). Ferdinand Broßmann, 1892 bis 1950, Bezirksrat von Floridsdorf.

Bruckhaufen, XXI. und XXII. (Floridsdorf und Donaufeld). — Ehemals größere Donaunsel vor der Stromregulierung.

Bruckhaufner Hauptstraße, XXI. (Donaufeld, Siedlung „Donaufeld-Bruckhaufen“). — Bruckhaufen (Brückenhaufen), alte Donaunsel zwischen zwei Brücken. Inseln im früheren unregulierten Donauebiet wurden als Haufen bezeichnet.

Brucknergasse, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt Charaugasse.

Brucknerstraße, IV. — Dr. phil. Anton Bruckner, 1824–1896, Komponist sakraler Chormusik und Professor am Wiener Konservatorium.

Brudermannsgasse, XIV. (Hütteldorf). — Julie Brudermann, 1813–1857, Wohltäterin von Hütteldorf.

Brücke der Roten Armee II. und XXII. (Leopoldstadt), jetzt Reichsbrücke.

Brückengasse, VI. — Nach der Nevillebrücke über den

Wienfluß. Erbaut 1854 von Ing. Neville nach besonderer Brückenkonstruktion nach System Ing. Clark.

Brückengasse, XIV. (Hadersdorf). Brücke über die Westbahn.

+ **Brückenweg, XVII.** (Neuwaldegg, Kleingartenverein „Hügelwiese“). — Nach einer dortigen Brücke.

Brücknergasse, XX., siehe Eduard Brückner-Gasse.

Brüder Albert-Gasse, XXIII. (Erlaa). — Alois Albert, 1904 bis 1936, Karl Albert, 1909–1936, Faßbinder, beide verunglückten bei Senkgrubenräumung.

Brüder Heindl-Gasse, XXIII. (Liesing). — Franz Heindl, 1906 bis 1944, Michael Heindl, 1901 bis 1944, Freiheitskämpfer.

Brühlgasse, XI. (Kaiser-Eberdorf). — „Brühl“, alter Fiurname nach der in der Nähe befindlichen Brühlwiese.

Bründelgasse, XXI. (Stammersdorf). — Bründel, nach einer im Schutt entspringenden Quelle volkstümlich „Zigeunerbründel“ genannt.

Bründlstieg, XIV. (Auhof und Hadersdorf), Bierhäuselberg. — Nach einer gefaßten Quelle am Bierhäuselberg.

Brünnergasse, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), siehe Gustav Brünner-Gasse.

Brünner Straße, XXI. Floridsdorf, Groß-Jedlersdorf I und II). — Schon 1736 als Poststraße erbaut, die nach Brunn führte.

Brünner Straße, XXI. (Stammersdorf).

Brünnbadgasse, IX. — Seit 1391 bekante Heilquelle „Goldbrünn“ genannt. — Brünnbad, 1795 als Wasserheilanstalt „Fango“ seit 1860 bestehend.

Brünnweg, XVIII. (Pötzleinsdorf, Kleingartenanlage „Brunnstube“).

Brüßlgasse, XVI. (Ottakring). — Franziska Brüßl, 1793–1855, Chirurgengattin, Wohltäterin und Gründerin des Ottakringer Kirchenbauvereines.

Brunellengasse, XXII. (Hirschstetten). — Brunelle, ehemalige Arzneipflanze.

Brunhildengasse, XV. (Fünfhaus). — Brunhilde, Gestalt aus der Nibelungensage, als Gattin Gunthers erwirkte sie Siegfrieds Tod.

Brunnengasse, X. (Ober-Laa-Stadt), jetzt Steineichengasse.

Brunnengasse, XVI. (Neulerchenfeld). — Von 1786–1872 stand an der Ecke der Neulerchenfelder Straße ein Auslaufbrunnen mit Trinkwasser für die Bevölkerung von Neulerchenfeld.

Brunnenhof, XXII. (Kagran, städti-

sche Siedlung „Am Freihof“). — Im Hofe befindet sich ein Zierbrunnen mit einer weiblichen Gestalt.

Brunnenstraße, XIV. (Hadersdorf), jetzt Stammhausstraße.

+ **Brunnenstubengasse, XVII.** (Dornbach, Siedlung „Geistiger Arbeiter“).

+ **Brunnenstubenweg, XVIII.** (Pötzleinsdorf, Kleingartenanlage „Brunnstube“). — Brunnenstube, ummauerter Raum zum Auffangen von zugeleitetem Quellwasser.

+ **Brunnenweg, X.** (Ober-Laa-Stadt, Kleingartenverein „Wilhelmshöhe“).

Brunnenweg, XII. (Altmannsdorf, Kleingartenanlage „Esparsette“).

+ **Brunnenweg, XVII.** (Dornbach, Kleingartenanlage „Schafberg C“).

Brunnergasse, XIII. (Lainz, Ober-St. Veit), siehe Sebastian Brunner-Gasse.

Brunner Straße, XXIII. (Atzgersdorf). — Nach der an der südlichen Stadtgrenze unmittelbar anschließenden Ortsgemeinde Brunnam Gebirge, ansonsten zur Wahrung des Ortsnamens.

Brunnerweg, XII. (Unter-Meidling, Kleingartenanlage „Gartenfreunde XII“).

Brunngraberhof, X. (Favoriten, städtische Wohnhausanlage). — Prof. Rudolf Brungraber, 1901–1960, namhafter österreichischer Schriftsteller.

Brunnweg, X. (Inzersdorf-Stadt). Einst stand hier am alten Brunnweg am Wienerberg ein Brunnenhaus.

Buchbergergasse, XXI. (Jedlesees). — Georg Buchberger, 1833 bis 1894, aus altansässiger Familie, der mehrere Ortsrichter und später Gemeinderatsmitglieder entstammten.

Buchbergstraße, XIV. (Hadersdorf). — Nach dem Buchberg, 452 m Seehöhe.

Buchbindergasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Bernhard Buchbinder, 1849–1922, Operettenlibrettist.

Buchengasse, X. (Favoriten-Inzersdorf-Stadt). — In früheren Zeiten befanden sich hier ausgedehnte Buchenwälder, deren Restbestände heute noch der Laaer Wald aufweist.

+ **Buchenweg, XVII.** (Dornbach, Siedlung „Geistiger Arbeiter“). — Ehemals Buchenwälder, die nach dem ersten Weltkrieg abgeholzt wurden.

Buchengasse, XXI. (Jedlesees), siehe Christian Bucher-Gasse.

Buchfeldgasse, VIII. — Buchfeld, Verballhornung von

- Burgfeld, die Gegend vor der Burg, wurde so genannt.
- Buchleitengasse, XVIII.** (Pötzleinsdorf). — „Buchleiten“. Schon 1642 als Flurname bekannt.
- Buchgasse, XXII.** (Aspern). — Buchs, immergründer Strauch, für Einfassungen sehr geeignet.
- Buckalgasse, XXIII.** (Liesing). — Ing. Rudolf Buckal, 1863 bis 1914, Gemeinderat von Liesing, 1906—1914. Vermachte sein gesamtes Vermögen der Gemeinde, den Armen und der Feuerwehr.
- Budaugasse, XXII.** (Leopoldau). — Prof. Ing. Arthur Buda u., 1856 bis 1930, österreichischer Wasserbautechniker.
- Budinskygasse, XIX.** (Ober-Döbling und Unter-Sievering). — Dr. Julius Budinsky, Arzt, schenkte Gründe zur Erweiterung des Grinzinger Friedhofes der Gemeinde Grinzing.
- Büdingergasse, XVIII.** und **XIX.** (Pötzleinsdorf), früher Hans Hirsch-Gasse. — Dr. Max Büdinger, 1828—1902, angesehenen Geschichtsforscher und Professor an der Wiener Universität.
- Bühlerweg, XIV.** (Hütteldorf). — Dr. Georg Johann Bühler, 1837—1898, Indologe, Universitätsprofessor.
- Bühlgasse, XXIII.** (Liesing), siehe **Josef Bühl-Gasse.**
- Bürgergasse, X.** (Favoriten). — Gottfried August Bürger, 1747 bis 1794, volkstümlicher deutscher Dichter.
- Bürgergasse, XII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Anatourgasse.**
- Bürgermeisterweg, XII.** (Unter-Meidling, Kleingartenverein „Gartenfreunde XII“).
- + **Bürgermeisterweg, XVIII.** (Pötzleinsdorf, Kleingartenanlage „Brunnstube“).
- Bürgerspitalgasse, VI.** Nach dem Bürgerspitalfonds, der Besitzer dieser Gegend war.
- Bürgerspitalwiese, XI.** (Simmering). — Das Gebiet war einst **Bürgerspitalfonds-Besitz.**
- Büttnergasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Ludwig Büttner, *, Oberinspektor der Wienerberger Ziegelwerke AG, verdienstvoller Gemeinderat von Inzersdorf.
- Bugstraße, XIV.** (Hadersdorf). — Die Straßenführung weist einen Knick (Bug) auf.
- Bujattigasse, XIV.** (Hütteldorf). — Franz Bujatti, 1813—1897, Seidenwaren-Großindustrieller und Wohltäter von Hütteldorf.
- Bukovitsgasse, XXII.** (Ebling). — Emmerich Bukovics, 1844 bis 1905, Direktor des Volkstheaters.
- Bullgasse, X.** (Inzersdorf-Stadt). — Ole Bornemann Bull, 1810 bis 1880, norwegischer Geiger, Schüler von Spohr und Paganini.
- + **Bundesweg, XII.** (Altmannsdorf, Kleingartenverein „Kolonie Kraftwerk“).
- Bunsengasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf II). — Robert Wilhelm Bunsen, 1811—1899, Chemieprofessor erfand den Bunsenbrenner entdeckte die Spektralanalyse und das Bunsenelement.
- Bureschgasse, XXII.** (Aspern). — Wenzel Buresch v. Greiffenbach, 1748—1813, Feldmarschallleutnant in den Franzosenkriegen.
- Burgenlandgasse, X.** (Ober-Laa-Stadt, Siedlung „Süd-Ost“). — Anlässlich nach erfolgter Volksabstimmung und späterer Einverleibung des Burgenlandes als neuntes Bundesland in das österreichische Staatsgebiet am 11. November 1921 benannt.
- Burgenlandgasse, XXIII.** (Inzersdorf).
- Burgenlandstraße, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Kalmanstraße.**
- Burgersteingasse, XIV.** (Breitensee). — Dr. Leo Burgerstein, 1858—1928, Professor und Schulhygieniker.
- Burggarten, I.** — Lust- und Ziergarten hinter der Neuen Hofburg am Burgring.
- Burggasse, IV.**, siehe **Anton Burg-Gasse.**
- Burggasse, VII.** — Führt in Richtung zur Burg, auf das Glacis, bevor die Bellariastraße angelegt wurde.
- Burghardt- und -weg, XX.** — Ortsübliche Bezeichnung.
- Burghausengasse, XVII.** (Dornbach), jetzt **Julius Meinel-Gasse.**
- Burgmairgasse, XIII.** (Unter-St. Veit), jetzt **Fleschgasse.**
- Burgmairgasse, XXII.** (Ebling). — Hans Burgkmair, der Ältere, 1473—1531, Hofmaler Kaiser Maximilians I.
- Burgplatz, Äußerer (Heldenplatz), I.** — Erholungsplatz vor der Burg.
- Burgring, I.** — Benannt nach der Burg, da er unmittelbar an dieser verläuft.
- Buschgasse, XIX.** (Unter-Sievering), siehe **Wilhelm Busch-Gasse.**
- + **Buschweg, XXI.** (Leopoldau), jetzt **Fallmerayerweg.**
- Bussardgasse, XXI.** (Schwarzlackenau). — Bussard, falckenartiger Raubvogel.
- Bussongasse, XXII.** (Ebling). — Paul Busson, 1873—1924, Schriftsteller.
- + **Buttenweg, XIX.** (Ober-Sievering). — Nach den Weinlesebutten.

C

- Calvigasse, XXIII.** (Erlaa). — Primo Calvi, 1851—1937, Bezirkshauptmann von Hietzing und Umgebung und Ehrenbürger von 25 Gemeinden.
- Camesinagasse, I., aufgelassen.** Jetzt öffentlicher Durchgang vom Hohen Markt zur Landkronngasse.
- Camillianergasse, XIII.** (Lainz, Siedlung „Lockerwiese“). — Camillianer, Männerorden für Krankenpflege, seit 1905 in Wien.
- Camillo Sitte-Gasse, XV.** (Fünfhäus). — Camillo Sitte, 1843—1903, Architekt. Direktor der höheren Staatsgewerbeschule und Gründer eines neuen Baustiles.
- Canalettogasse, XII.** (Unter-Meidling). — Antonio Canale, genannt Canaletto, 1697—1768, Landschaftsmaler, Neffe Bernardo Boletto Canaletto, 1720—1780, Maler.
- Canavesegasse, XXIII.** (Atzgersdorf). — Cesare Antonio Canavese, 1672—1739, italienischer Bildhauer, Schöpfer der Marienstatue in Atzgersdorf.
- Canevalestraße, XXIII.** (Erlaa). — Isidore Canevale, 1730—1786, Architekt.
- Canisiusgasse, IX.** — Petrus Canisius, 1521—1597, Jesuitenpater und Hofprediger. Führt größtenteils in Österreich die Bevölkerung, die den evangelischen Glauben angenommen hatte, zum Katholizismus zurück.
- Canongasse, XVIII.** (Währing). — Hans von Canon recte Strachiripka, 1829—1885, Genre. Historien- und Porträtmaler.
- Canovagasse, I.** — Antonio Canova, 1757—1822, Bildhauer. Besondere Werke: Christinen-denkmahl in der Augustinerkirche und Theseus als Besieger des Zentauren im Kunsthistorischen Museum in Wien und andere Kunstwerke.
- Cantacuzinogasse, XII.** (Unter-Meidling, jetzt **Edelsinnstraße.**
- Capistrangasse, VI.** — Johannes Capistran, 1386—1456, Franziskanerprediger und Hussitengegner, den Kaiser Friedrich III. als päpstlichen Legaten nach Deutschland sandte.
- Carabelligasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — Dr. Georg Carabelli, 1787—1842, österreichischer Pionier auf dem Gebiete der Zahnheilkunde.
- Carlberggasse, XXIII.** (Atzgersdorf, Liesing und Erlaa). — Josef Carlberger, 1792—1877,

- Kaufmann, Ortsrichter von Atzgersdorf (1831—1848) und Bürgermeister von Atzgersdorf (1850 bis 1864).
- Carl Prohaska-Platz, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Carl Prohaska, 1869—1927, Komponist.
- Carl Reichert-Gasse, XVII.** (Dornbach). — Carl Reichert, 1851—1922, Mechaniker. Gründer der bedeutendsten optischen Werke in Österreich. Vorbildliche soziale Einrichtungen für seine Arbeiterschaft im Betrieb.
- Carlsson-Gartenanlage, IX.**, siehe **Arne Carlsson-Gartenanlage**.
- + **Carminweg, XXI.** (Leopoldau).
- Carrogasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — Dr. Johann Ritter de Carro, 1770—1857, Arzt. Verbreiter der Kuhpockenimpfung.
- Casinopark, XIV.** (Ober-Baumgarten), siehe **Baumgartner Casino-Park**.
- Cassinonestraße, XXII.** (Ebling). — Alexander Cassinone, 1866 bis 1931, österreichischer Flugpionier.
- Castellezgasse, II.** — Dr. med. Anton Castellez, 1765—1825, Stabsfeldarzt. Professor an der Josefinischen Akademie; hilfereiter Menschenfreund der Leopoldstadt in den Jahren 1803 bis 1825.
- Castelligasse, V.** — Dr. Ignaz Friedrich Castelli, 1781—1862, volkstümlicher Dichter und Schriftsteller.
- Cebotariweg, XIX.** (Nußdorf). — Maria Cebotari, 1911—1949, Kammersängerin an der Wiener Staatsoper.
- Celtesgasse, XIX.** (Salmansdorf). — Konrad Celtes oder Celtis recte Pickel, 1459—1508, Dichter und Humanist.
- Ceralegasse, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Luigia Cerale, 1859—1937, Primaballerina an der Wiener Staatsoper.
- Cervantegasse, XIV.** (Penzing). — Miguel de Cervantes Saavedra, 1547—1616, spanischer Dichter und Verfasser des Romanes „Don Quichote“.
- Chamisso-gasse, XVII. und XVIII.** (Hernals und Währing). — Adalbert Louis Charles Adelaide Chamisso de Boncourt, 1731 bis 1838, Dichter.
- Charasgasse, III.** — Heinrich Charas, 1860—1940, Chefarzt und Leiter der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft.
- Charausgasse, XXIII.** (Atzgersdorf). — Wenzel Charaus, 1849—1923, Gemeinderat von Atzgersdorf.
- Cherubinstraße, XXII.** (Kagran). — Luigi Cherubini, 1760 bis 1842, Komponist.
- Chiarigasse, X.** (Favoriten). — Dr. Ottokar Freiherr von Chiari, 1852—1918, Universitätsprofessor für Kehlkopf-erkrankungen (Laryngologe).
- Chiavaccigasse, V.** — Vinzenz Chiavacci, 1847—1916, Schriftsteller und Gründer der Zeitung „Wiener Bilder“.
- Chimanistraße, XIX.** (Ober-Döbling). — Leopold Chimani, 1774—1844, Jugendschriftsteller.
- Chlumbergasse, XVI.** (Ottakring). Hans Chlumberg, 1897—1930, Schriftsteller.
- Chmelgasse, XIX.** (Grinzing). — Josef Chmel, 1798—1858, österreichischer Historiker.
- Chopinof, II.**, städt. Wohnhausanlage. — Frédéric Chopin, 1810—1849, Komponist und Pianist.
- Christgasse, V.**, siehe **Viktor Christ-Gasse**.
- Christian Bucher-Gasse, XXI.** (Jedlese). — Christian Bucher, 1769—1837, Ortsrichter von Jedlese, 1822—1836.
- Christian Petzlberger-Weg, XIV.** (Hadersdorf, Siedlungen „Jägerwald“ und „Knödelhütte“). — Christian Petzlberger, *, Förster, führte 1683 das Entsatzeheer des Polenkönigs Sobieski als Kundschafter von Westen her durch den Wiener Wald auf den Kahlenberg.
- Christian von Arup-Gasse, XIV.** (Hadersdorf). — Christian Lorenz von Arup, 15. Jahrhundert, *—1636, Pfarrer von Hütteldorf, 1621—1636.
- Christinengasse, I.** — Erzherzogin Maria Christine, 1742—1798, Tochter der Maria Theresia und des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen. (Christinen-Grabmal in der Augustinerkirche in Wien von Canova.)
- Christophgasse, V.** — Ehemaliges Hausschild, „Zum heiligen Christoph“.
- Christstraße, II.**, jetzt **Kafkastraße**.
- Chrobakgasse, XV.** (Fünfhaus). — Prof. Dr. Rudolf Chrobak, 1840—1910, Frauenarzt, Gynäkologe.
- Chromy-gasse, XXIII.** (Atzgersdorf). — Adalbert Chromy, 1852—1903, Gründer der Holzwerke „Chromy“.
- Chrudnergasse, XIII.** (Lainz). — Peter und Alexius Chrudner (Gradner), erhielten die Herrschaft Lainz als Lehen im Jahre 1411—1527.
- Churhausgasse, I.** — Churhaus, auch Churpriesterhaus beziehungsweise Kurantenhaus genannt, erbaut 1737—1742.
- Chvostekgasse, XXII.** (Süßenbrunn). — Franz Chvostek, 1864—1944, Professor für innere Medizin an der Wiener Universität.
- Chwallagasse, VI.** — Rudolf Chwalla, 1840—1894, Seidenweberfabrikant und Förderer der Seidenraupenzucht in Österreich.
- Cieslagasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — Dr. Adolf Cieslar, 1858—1934, österreichischer Agrar- und Forstwissenschaftler.
- Citronenweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Citrone (Limone), hellgelbe bis grüngelblich säuerliche Frucht eines ostindischen Baumes (vitaminreich).
- Cizekplatz, XXII.** (Aspern). — Franz Cizek, 1865—1946, Begründer der Jugendkunstbewegung.
- Clausewitzgasse, IX.**, jetzt **Mauthnergasse**.
- Clemens Hofbauer-Platz, XVII.** (Hernals). — Clemens Maria Hofbauer, 1751—1820, Gründer und Stifter des Redemptoristenordens in Österreich.
- Clemens Krauss-Park, XXII.** (Leopoldstadt). — Clemens Krauss, 1893—1954, Dirigent. Direktor der Wiener Staatsoper.
- Clementinengasse, XV.** (Fünfhaus). Clementine Pereira, verheiratete Baronin Skrbensky, ein Familienmitglied derer von Pereira-Arnstein, die der Westbahngesellschaft Gründe um drei Millionen Gulden verkaufte.
- Clerfaytgasse, XVII.** (Hernals). — Charles Graf von Clerfayt de Croix, 1733—1798, österreichischer Feldmarschalleutnant.
- Clessgasse, XXI.** (Stammersdorf). — Ernst Cless, 1879—1908, der letzte Erbpostmeister von Stammersdorf.
- Clusiusgasse, IX.** — Charles de L'Eclusegen. Clusius, 1525 bis 1609, berühmtester Botaniker des 16. Jahrhunderts.
- Cobdengasse, I.** — Richard Cobden, 1804—1865, genannt „Apostel des Freihandels“.
- Cobenzl, XIX.** (Grinzing). — Cobenzl, auch Reisenberg genannt, 492 m Seehöhe.
- Cobenzlgasse, XIX.** (Grinzing). — Philipp Johann Graf von Cobenzl, 1741—1810, Staatsmann und Erbauer des Schlosses Cobenzl.
- + **Cobenzlweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“).
- Coburgbastei, I.** — Herzog Ferdinand von Sachsen-Coburg, 1785—1851, Palais erbaut 1839 bis 1842.
- Cochplatz, I.** siehe **Georg Coch-Platz**.

- Colerusgasse, XXII.** (Eßling). — Egmont Colerus von Geldern, 1888—1939, Schriftsteller.
- Collinstraße, XIV.** (Breitensee), siehe **Heinrich Collin-Straße**.
- Colloredogasse, XVIII.** (Währing). — Ferdinand Graf von Colloredo-Mannfeld, 1777—1848, Staatsmann (Humanist). Befehlshaber der akademischen Legion im Jahre 1848.
- Columbusgasse und -platz, X.** (Favoriten). — Christoph Columbus, 1446—1506, Entdecker Amerikas im Jahre 1492.
- Comeniusgasse, XVII.** (Hernals). — Johann Amos Comenius, 1592—1670, Pädagoge.
- Concordiaplatz, I.** — „Concordia“, Wiener Schriftstellervereinigung, gegründet 1859, hatte in nächster Nähe ihren Sitz.
- Conrad Brief-Gasse, XXIII.** (Liesing). — Conrad Brief, 1822 bis 1889, Bürgermeister von Liesing, 1875—1887. Gründer der Kupfer- und Eisenfabrik im Jahre 1856.
- Conrad von Hötzendorf-Platz, VIII.**, jetzt **Schlesingerplatz**.
- Contiweg, XXII.** (Aspern). — Carl Conti, 1741—1795, Kupferstecher.
- Cookgasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — James Cook, 1728 bis 1779, englischer Forschungsreisender (Weltumsegler).
- **Cooperweg, XXI.** (Donaufeld, Schrebergärten „Schichtgrund“). James Fenimore Cooper, 1789 bis 1851, amerikanischer Schriftsteller.
- Corneliusgasse und -stiege, VI.** — Peter Ritter von Cornelius, 1783—1867, Historienmaler. Peter Cornelius (Neffe), 1824—1874, Komponist.
- Cortigasse, XXII.** (Eßling). — Cäsar Conte Corti, 1886—1953, Schriftsteller, Kulturhistoriker.
- Cossmanngasse, XIV.** (Ober-Baumgarten und Hütteldorf, städt. Wohnhausanlage „Hugo Breitner-Hof“). — Alfred Cossmann, 1870—1951, Graphiker und Kupferstecher.
- Costagasse, XV.** (Fünfhaus). — Karl Costa recte Kostia, 1832 bis 1907, Wiener Volks- und Theaterdichter.
- Costenoblegasse, XIII.** (Ober-St. Veit). — Karl Ludwig Costenoble, 1769—1837, Burgtheaterschauspieler und dramatischer Schriftsteller.
- Cothmannstraße, XII.** (Unter Meidling). — Martin Conrad Edler von Cothmann, 1685 bis 1759, k. k. Hofkriegsagent, Stifter und Wohltäter.
- Cottagegasse, XVIII.** und **XIX.** (Währing und Ober-Döbling). — Cottage, vornehmes Wohnviertel mit einzelstehenden oder zu zweien gekuppelten Objekten, umgeben von prächtigen Park- und Gartenanlagen. Wiener Cottagevereinigung, gegründet im Weltausstellungsjahr 1873.
- Cottagestraße, XIV.** (Hadersdorf). — Wie vorstehend.
- Coulombgasse, XXI.** (Jedlese, städtische Wohnhausanlage „Jedlese“). — Charles Auguste de Coulomb, 1736—1806, französischer Physiker und Ingenieur. 1 Coulomb (C) ist eine Maßeinheit von Elektrizitätsmengen.
- Cramolinigasse, XXIII.** (Aitzgersdorf). — Eduard Cramolini, 1807—1881, Porträtmaler, Mitglied des Künstlerhauses.
- Cranachstraße, XIII.** (Ober-St. Veit). — Lucas Cranach der Ältere, 1472—1553, berühmter deutscher Maler und Holzschneider. Lucas Cranach der Jüngere, 1515—1586, Maler, beide Bürgermeister von Wittenberg.
- Csardastraße, II.** — Nach einem Pratergasthausschild „Zur Csarda“.
- Cumberlandstraße, XIV.** (Penzing). — Nach Herzog Ernst August von Cumberland, 1845—1922, Palais erbaut 1760 von Maria Theresia als Kammerschlößchen, mehrmals umgebaut, derzeit für Mietzwecke verwendet.
- Curlandgasse, XVII.** (Dornbach). — Wilhelmine Prinzessin von Montleart, Sachsen-Curland, 1827 bis 1895. Große Wohltäterin und Stifterin des Wilhelminenspitales in Ottakring.
- Custozzagasse, III.** — Sieg Österreichs über Italien bei Custozza am 25. Juli 1848.
- Cuviorgasse, XIII.** (Ober-St. Veit). — Georg Baron von Cuvier, 1769—1832, französischer Zoologe und Anatom.
- Czapkagasse, III.** — Ignaz Czapka Ritter von Winstetter, 1791—1881, Bürgermeister von Wien, 1838—1848.
- Czartoryskigasse, XVII.** und **XVIII.** (Hernals und Gersthof). — Fürst Constantin Czartoryski, 1773—1860, Kunstliebhaber und ehemaliger Schloßbesitzer in Weinhaus.
- Czedikgasse, XIV.** (Weidlingau), siehe **Alois Czedik-Gasse**.
- Czermakgasse, XVIII.** (Währing), jetzt **Leo Slezak-Gasse**.
- Czerningasse, -passage und -platz, II.** — Johann Rudolf Graf Czernin, 1757—1845, altes Grafengeschlecht, das schon seit 1683 im Besitz dieses Gebietes war und dessen Aufteilung auf Baustellen im Jahre 1813 erfolgte.
- Czernygasse, XX.**, siehe **Karl Czerny-Gasse**.
- Czibulkagasse, XI.** (Kaiser-Ebersdorf). — Alfons Czibulka, 1842—1894, Komponist und Militärkapellmeister.

D

- Dachsensteig, XXI.** (Schwarzlackenau), früher **Haideweg** bzw. **Dirndlweg**. — Dachs, der Marder-Gruppe angehörig.
- Dachgasse, XXIII.** (Liesing), siehe **Alois Dach-Gasse**.
- Dadlberggasse, XV.** (Rudolfsheim). — Franz Wenzel Dadler, 1760 bis 1835, Tuchfabrikant und Pottascheerzeuger.
- Dänenplatz, XVIII.** und **XIX.** (Währing und Ober-Döbling), jetzt **Dänenstraße**.
- Dänenstraße, XVIII.** und **XIX.** (Währing und Ober-Döbling), früher **Meridianstraße**. — Zur bleibenden Erinnerung der Hilfsbereitschaft des Königreiches Dänemark an Österreich in den Jahren 1918—1921 nach dem 1. Weltkrieg.
- Dafertgasse, XXI.** (Schwarzlackenau). — Dr. Franz Dafert, 1863 bis 1933, Sektionschef, Landwirtschafts- und Nahrungsmittelchemiker.
- Dag Hammarskjöld-Hof, XXI.** (Floridsdorf, städtische Wohnhausanlage). — Dag Hammarskjöld, 1905—1961, Generalsekretär der Vereinten Nationen.
- Daffingerstraße, III.** — Moritz Michael Daffinger, 1790—1849, Wiener Maler und Lithograph.
- Dahliengasse, XXI.** (Leopoldau, „Nordrand-Siedlung“). — Dahlien, auch Georginen genannt, Zierstrauch mit Wurzelknollen.
- Dahlienweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“).
- Dahlienweg, XXI.** (Leopoldau, Schrebergärten „Leopoldau Ladestelle“), aufgelassen.
- Dahnstraße, XVIII.** und **XIX.** (Währing, Pötzleinsdorf und Gersthof), siehe **Felix Dahn-Straße**.
- Damböckgasse, VI.** — Ludwig Damböck, 1798—1850, Großindustrieller in der Spitzengruppe.
- Dammäckergasse, XXI.** (Stammersdorf). — „Dammäcker“, alter Flurname.
- Dammhaufer, II.** — „Dammhaufer“, alter Flurname.
- Dammstraße, XX.** — In früheren Zeiten gegen Hochwasser errichteter Schutzdamm, 1769 bis 1784.
- Dammweg, XXII.** (Leopoldstadt, Schrebergärten „Kaisermühlen“). Nach dem Hochwasserschutzdamm.

- Dampfbadgasse, XVI.** (Ottakring). — Nach dem seit 1884 dort befindlichen D a m p f b a d.
- Dampfgasse, X.** (Favoriten). — In der nächsten Umgebung befinden sich viele Fabriken mit Dampfbetrieb aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
- Dampfmühlgasse, XI.** (Simmering). — Einst stand hier die erste Simmeringer D a m p f m ü h l e.
- Dampfschiffhaufen, XXII.** (Leopoldstadt und Stadlau). — „D a m p f s c h i f f h a u f e n“, alter Flurname.
- Dampfschiffstraße, III.** — Nach dem Direktions- und Betriebsgebäude der Donau d a m p f s c h i f f a h r t s g e s e l l s c h a f t (DSSG).
- Dampferstraße, XIV.** (Breitensee). — Henry Duval Graf D a m p i e r r e, 1580—1620, General, Befreier des Kaisers Ferdinand II. aus den Händen der protestantischen Stände, die ihn zur Abdankung zwingen wollten, 1619.
- Dannhausergasse, IV.** — Josef D a n n h a u s e r, 1805—1845, Maler.
- Danilovatzgasse, XII.** (Altmannsdorf), früher Josef Wintergasse. — Josef D a n i l o v a t z, 1877—1945, Graphiker, Maler und Radierer.
- Dankwartgasse, XV.** (Fünfhaus). — D a n k w a r t, Gestalt aus der Nibelungensage (Burgunderreke).
- Dannebergplatz, III.** früher Arenberg — Robert D a n n e b e r g, 1885—1942, Präsident des Wiener Landtages, amtsführender Stadtrat für Finanzwesen, Nationalrat, Schöpfer der Verfassung der Stadt Wien.
- Danningerweg, XXI.** (Leopoldau). — Franz Anton D a n n i n g e r, 1820—1870, Gründer der Wiener Bronzeindustrie im 19. Jahrhundert.
- Danzergasse, XXII.** (Aspern). — Johann Kaspar D a n z e r, 1763 bis 1809, erster Stenograph Österreichs, gefallen in der Schlacht bei Aspern.
- Daphneweg, XXII.** (Eßling). — D a p h n e auch Seidelbast, Staude mit ledrigen Blättern und Beerenfrüchten, giftige Zierpflanze.
- Dapontegasse, III.**, früher Max Reger-Gasse. — Lorenz d a P o n t e, recte Emanuel Gologniano, 1748—1838, italienischer Theaterdichter der von Kaiser Josef II. zum Hofpoeten und Hofdichter ernannt wurde.
- Dariergasse, XIX.** (Unter-Sievering). — Hans Georg D a r i n g e r, 16. und 17. Jahrhundert, Stifter der Pestsäule mit Gedächtniskreuz im Jahre 1606 am Eingang der Gasse.
- Darnautgasse, XII.** (Unter-Meidling), früher Draschegasse. — Hugo D a r n a u t, 1850—1937, Maler.
- Darwingasse, II.** — Charles Robert D a r w i n, 1809—1882, berühmter englischer Naturforscher und Biologe. Schöpfer des Darwinismus.
- Daungasse, VIII.** — Leopold Josef Maria Reichsgraf von D a u n, Fürst von Thiana, 1705—1766, Feldmarschall, besiegte im 7jährigen Krieg Friedrich den Großen bei Hochkirch und Kolin.
- d'Aviano-Gasse, I.**, siehe Marco d'Aviano-Gasse.
- Davidgasse, X.** (Favoriten). — Johann David, 1795—1869, Rechnungsrat beim Wiener Magistrat. Seine Gründe im Ried „Ober-Geiselberg“ wurden parzelliert und unentgeltlich der Straßenrund abgetreten.
- Davidhof, XVI.** (Ottakring, städtische Wohnhausanlage). — Anton D a v i d, 1849—1924, österreichischer Sozialpolitiker.
- Dawisongasse, XII.** (Unter-Meidling), jetzt Stranitzkygasse.
- Deckergasse, XII.** (Unter-Meidling). — Georg D e c k e r, 1818 bis 1894, hervorragender Porträtmaler und Lithograph.
- Deckertplatz, XVIII.** (Weinhaus), siehe Pfarrer Deckert-Platz.
- Defreggergasse, XIII.** (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Mögelegasse.
- Defreggerstraße, XII.** (Hetzendorf, Siedlung „Rosenhügel“). — Franz von D e f r e g g e r, 1835—1921, Tiroler Historienmaler „Das letzte Aufgebot“ eines der berühmtesten Gemälde und anderer Kunstwerke.
- Degengasse und -ruhe, XVI.** (Ottakring). — Ferdinand D e g e n, 1831—1889, Altansässige Ottakringer Familie, Gründer und Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr von Ottakring.
- Dehmeigasse, XVI.** (Ottakring). — Richard D e h m e l, 1863—1920, Dichter.
- Dehnegasse, XIV.** (Hütteldorf). — August D e h n e, 1795—1875, Gemeinderat von Wien 1863—1871.
- Deindorfstraße, XXII.** (Eßling). — D e i n d o r f, ehemaliges Dorf nordöstlich von Eßling. Im Burgfrieden von Eßling erwähnt und durch Krieg oder Überschwemmungen verschwunden.
- Deingasse, XXI.** (Jedlese). — David D e i n, 1720—1776, Ortsrichter von Jedlese 1773—1776.
- Deinhardtsteingasse, XVI.** (Ottakring). — Ludwig Johann D e i n h a r d t s t e i n, 1794—1859, österreichischer Bühnendichter, war Burgtheaterdirektorstellvertreter von 1832 bis 1841.
- Deißenhofergasse, XXIII.** (Mauer). — Johann D e i ß e n h o f e r, 1821 bis 1879, Bäcker und Bürgermeister von Mauer, führte die Hausnummern ein.
- Delsenbachgasse, XI.** (Simmering). — Johann Adam D e l s e n b a c h, 1687—1765, Maler und Kupferstecher.
- Delugstraße, XIX.** (Unter-Sievering). — Alois D e l u g, 1859 bis 1930, Maler, Professor an der Akademie für bildende Kunst.
- Demeliusgasse, XXII.** (Kagran). — Gustav D e m e l i u s, 1831—1891, Rechtsgelehrter und Professor an der Universität Wien.
- Demmergasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf II). — Bernhard D e m m e r, 1869—1902, Direktor der Wiener Lokomotivfabrik in Floridsdorf.
- Dempschergasse, XVIII.** (Währing). — Johann Baptist D e m p s c h e r, 17. und 18. Jahrhundert, großer Wohltäter und Pfarrer von Währing 1723—1733.
- Demuthgasse, XVI.** (Ottakring). — Leopold D e m u t h, 1861—1910, Bariton der Wiener Hofoper.
- Denglergasse, XV.** (Rudolfsheim). — Johann Franz D e n g l e r, 1781 bis 1862, Brauhausbesitzer um 1850 in Fünfhaus.
- Denglergasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf II, und Jedlese), siehe Anton Dengler-Gasse.
- Denigasse, XX.** — Johann Michael C o s m u s D e n i s, 1729—1800, Dichter und Bibliograph.
- Denkgasse, IX.**, siehe Simon Denkgasse.
- + Denkmalweg, XVIII.** (Pötzleinsdorf, Kleingartenanlage „Brunnstube“). Nach einem dort befindlichen Denkmal.
- Dennweg, XIX.** (Nußdorf). — „D e n n“, schon 1318 urkundlich erwähnter Flurname.
- De Quer-Gasse, XVII.** (Neuwaldegg). — Louis D e Q u e r (auch Dequer), 1803—1862, großer Menschenfreund und Wohltäter.
- Dernjaccgasse, XXIII.** (Erlaa). — Josef D e r n j a c, 1851—1920, Kunsthistoriker, Bibliotheksdirektor der Kunstakademie.
- Dessoffgasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Felix O t t o D e s s o f f, 1835 bis 1892, bedeutender Dirigent an der Wiener Hofoper 1860 bis 1875.
- Dettergasse, XVI.** (Ottakring). — Leopold D e t t e r, 1821—1867, Baumeister und Gemeinderatsauschussmitglied von Ottakring.
- Deublergasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf II). — Konrad D e u b l e r, 1814—1884, oberösterreichischer Bauernphilosoph.
- Deutschmeisterplatz, I.** — Zur Erinnerung an das Wiener Hausregiment Hoch- und D e u t s c h m e i s t e r N r. 4, nach dem

Großmeister des deutschen Ritterordens. Letzter Großmeister war der im 94. Lebensjahr verstorbene Erzherzog Eugen Habsburg.

Deutschmeisterstraße, XII. (Hetzendorf), jetzt Münchenstraße.

Deutschordenstraße, XIV. (Hütteldorf und Ober-Baumgarten). — Der deutsche Ritterorden war einstens Besitzer dieser Gegend.

+ Deutschweg, XXI. (Donaufeld, Schrebergärten „Schichtgrund“).

Devrientgasse, XIX. (Ober-Döbling) früher Prälatenkreuzgasse. Max Devrient, 1857—1929, Burgschauspieler.

Diabelligasse, XIII. (Ober-Sankt Veit). — Antonio Diabelli, 1781—1858, Komponist und Musikverleger.

Diamantgasse, XXI. (Leopoldau). Diamant, wertvollster und härtester Edelstein.

Dianabadauer, II. — Vorkaigelände nach dem kriegszerstörten Dianabad.

Dianagasse, III. — Sebastian Dean auch Diani, Diana, 1697 bis 1752, aus Schottland eingewanderte Ziergärtnerfamilie. Dianagasse, volkstümliche Bezeichnung und amtlich anerkannt.

Diderotgasse, XXI. (Jedleseesee). — Denis Diderot, 1713—1784, französischer Schriftsteller.

Diefenbachgasse, XIII. (Mauer), siehe Karl Wilhelm Diefenbachgasse.

Diefenbachgasse, XV. (Sechshaus). — Heinrich Diefenbach, 1832—1891, Gemeinderat von Sechshaus und erster Direktor der Sechshauser Sparkassa.

Diehlgasse, V. — Karl Diehl, 1812 bis 1868, Seidenwarenfabrikant, Wohltäter und Stifter einer Mädchenfortbildungsschule im 5. Bezirk.

Diemgasse, XIX. (Nußdorf). — Anton Diem, 1837—1876, ehemals Bürgermeister von Nußdorf.

Dienergasse, X. (Ober-Laa-Stadt), siehe Karl Diener-Gasse.

Diepoldplatz, XVII. (Hernals). — Diepoldus, aus dem Geschlecht der Herren von der Als, 1135—1155.

Dieselgasse, X. (Inzersdorf-Stadt). — Ing. Rudolf Diesel, 1858 bis 1913, Erfinder des Dieselmotors.

Diesterweggasse, XIV. (Penzing). — Friedrich Adolf Wilhelm Diesterweg, 1790—1866, Pädagoge und Jugenderzieher.

Dietmanngasse, XXI. (Floridsdorf), siehe Michael Dietmann-Gasse.

Dietmayrgasse, XX. — Johann Georg Dietmayr von Dietmannsdorf, 1608—1667, Bürgermeister von Wien 1649 bis 1653, 1656 bis 1659 und 1664 bis 1667.

Dietrich Eckart-Park, XIX. (Ober-Döbling), jetzt Wertheimsteinpark.

Dietrichgasse, III. — Georg Dietrich, 1750—1813, Küchengehärtner, eröffnet die Gasse durch Neubau um 1800.

Dietrichsteingasse, IX. — Johann Karl Fürst Dietrichstein, 1728—1808, Diplomat und Oberstfahnenführer, erbaute in nächster Nähe sein Palais.

Dingelstedtgasse, XV. (Fünfhaus). — Franz Freiherr von Dingelstedt, 1814—1881, Direktor des Hofoperntheaters 1867 bis 1882, Direktor des Hofburgtheaters 1872 bis 1881.

Dionysius Andrassy-Straße, XIX. (Unter-Döbling und Heiligenstadt). — Franziska Seraphika Andrassy geb. Hablawetz, 1838—1902, Gattin des Grafen Dionysius Andrassy, stiftete ein ansehnliches Legat für wohltätige Zwecke.

Dirkengasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Annie Dirken, 1870—1942, Operettensängerin.

Dirmhirngasse, XXIII. (Atzgersdorf und Liesing). — Arnold Dirmhirn, 1882—1933, Gemeinderat von Liesing 1919 bis 1933.

Dirmoserstraße, III. und XI. (Favoriten). — Oswald Dirmoser, 1875—1938, Professor des Maschinenbaues an der Wiener Technischen Hochschule und Konstrukteur des größten österreichischen Geschützes im Weltkrieg 1914 bis 1918.

Dirndlgasse, XXI. (Stammersdorf). Dirndlstrauch, braunrote ovale kleine Früchte.

Dirndlweg, XXI. (Schwarzlackenau), jetzt Dachsenaustieg.

Dißlergasse, III. — Johann und Magdalena Dißler, altansässige Gärtnerleute schenkten den Grund zur Erbauung der Kirche unter den Weißgerbern im Jahre 1673 der damaligen Gemeinde.

Ditscheingasse, III. — Dr. Leander Ditschneider, 1839—1905, österreichischer Professor der Technischen Hochschule in Wien.

Dittersdorfgasse, XVII. (Hernals). — Karl Ditters von Dittersdorf, 1739—1799, Schöpfer von Oratorien, Messen, Kantaten, Singspielen und Operetten.

Dittesgasse und -hof, XVIII. und XIX. (Währing und Ober-Döbling, städtische Wohnhausanlage). — Dr. Friedrich Dittes, 1829—1896, Schulrat (Pädagoge) und Reichsratsmitglied 1873 bis 1879.

Dittmannngasse, XI. (Simmering). — Johann Georg Dittmann, 1767 bis 1829, Baumeister.

Divischgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf I und II). — Dr. Prokopius Divisch, 1696—1773, Naturforscher, angeblicher Erfinder des ersten Blitzableiters, der sechs Jahre vor Franklin einen solchen herstellte.

Dobiaschofskyweg, XII. (Altmanndorf), früher Altmanndorfer Feldweg. — Franz Dobiaschofsky, 1818—1867, Maler, Schüler von Führich und Kupelwieser.

Doblhoffgasse, I. — Anton Freiherr von Doblhoff-Dier, 1800—1872, der sich als Wiener Abgeordneter, Handelsminister und später besonders als Innenminister 1848 sehr bewährte.

Döblergasse, VII. — Ludwig Döbler, 1801—1864, Physiker. Taschenspieler und Magier.

Döblerhofstraße, III. und XI. (Simmering). — Nach dem alleinstehenden Döblerhofe, Besitzer ein gewisser Döbler um 1840.

Döblinger Gürtel und Hauptstraße, XIX. (Ober-Döbling). — Zwecks Verhinderung von Einbrüchen der Türken und Kuruzzen wurden zum Schutz der 34 Vorstädte vor diesen, Befestigungen im Jahre 1704 (Linienwälle) errichtet, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts aufgelassen und zu Gürtelanlagen später umgestaltet wurden. Sonst zur Wahrung des Ortsnamens Döbling, der urkundlich schon um 1114 erwähnt wird.

Doelergasse, XXII. (Leopoldau). — Prof. Dr. Cornelio Doelter, 1850—1930, Begründer der physikalisch-chemischen Mineralogie.

Dörfelstraße, XII. (Unter-Meidling). — Dörfel wurde die einstige eigene Gemeinde Wilhelmsdorf volkstümlich genannt, 1847—1850.

Dörmanngasse, XXII. (Eßling). — Felix Dörmann, recte Biedermann, 1870—1928, Lyriker, Erzähler und Bühnenschriftsteller.

Dr. Albert Geßmann-Gasse, XXI. (Strebendorf). — Dr. Albert Geßmann, 1852—1920, Politiker und Staatsmann.

Dr. Andreas Zailer-Gasse, XXIII. (Atzgersdorf). — Dr. Andreas Zailer, 1845—1923, Arzt, großer Wohltäter der Armen von Atzgersdorf.

Dr. Anton Matzig-Gasse, XXIII. (Liesing). — Hofrat Dr. Anton Matzig, 1862—1939, Liesinger Heimatforscher und Gerichtsvorsitzender.

Dr. Bohr-Gasse, III. — Dr. Oskar Bohr, 1858—1935, beliebter Landstraßer Volksarzt.

Dr. Eduard Heintz-Gasse, XIX. (Grinzing). — Dr. Eduard Heintz, 1880—1957, Handelsminister.

- Dr. Franz Klein-Hof, XI.** (Simmering, städtische Wohnhausanlage). — Dr. Franz Klein, 1854—1926, Rechtsgelehrter und Ausgestalter der Zivilprozedur und Reformen auf dem Gebiete der Jugendfürsorge.
- Dr. Friedrich Becke-Hof, XVI.** (Ottakring, städtische Wohnhausanlage). — Dr. Friedrich Becke, 1855—1931, Universitätsprofessor und Mineraloge.
- + **Dr. Genoch-Weg, XXII.** (Stadlau, Kleingartenverein „Oberes Mühlwasser“).
- Dr. Hanswenzel-Gasse, XXIII.** (Siebenhirten). — Dr. Karl Anton Hanswenzel, 1860—1942, Gemeindefürer und Bürgermeister von Siebenhirten 1905 bis 1918.
- Dr. Heckmann-Straße, XIV.** (Hadersdorf). — Dr. Anton Heckmann, 1872—1920, Gemeindefürer von Hadersdorf-Weidlingau.
- Dr. Heinrich Maier-Straße, XVIII.** (Pötzleinsdorf), früher Ulmer Straße bzw. Julienstraße. — Dr. Heinrich Maier, 1908 bis 1945, Kaplan der Pfarre Gersthof, Freiheitskämpfer, Opfer des Faschismus.
- Dr. Heinrich Müller-Gasse, XIV.** (Hadersdorf). — Dr. Heinrich Müller, * Rechtsanwältin der Gemeinde Hadersdorf-Weidlingau.
- + **Dr. Heller-Weg, X.** (Ober-Laa-Stadt, Kleingartenverein „Wilhelmshöhe“).
- Dr. Ignaz Seipel-Platz, I.** (früher Ignaz Seipel-Platz). — Dr. Ignaz Seipel, 1876—1932, Weltpriester, Theologieprofessor, Nationalrat, Minister und 3. und 5. Bundeskanzler der Republik Österreich.
- Dr. Ignaz Seipel-Ring, I.** (bisher Parlamentsring, jetzt Dr. Karl Renner-Ring).
- Dr. Johann (Jakob) Neumann-Steig, XXIII.** (Liesing). — Dr. Johann (Jakob) Neumann, 1855—1920, Stadtarzt und Ehrenbürger von Liesing.
- Dr. Josef Bayer-Gasse, XIII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Buchbindergasse.
- Dr. Josef Bayer-Hof, XIV.** (Rudolfshaus, städtische Wohnhausanlage). — Dr. Josef Bayer, 1882—1931, Urgeschichtsforscher.
- Dr. Josef Resch-Platz, XVII.** (Dornbach), früher Frauenfelderplatz. — Dr. Josef Resch, 1880—1939, langjähriger Sozialminister, anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Sozialpolitik, insbesondere der Sozialversicherung.
- Dr. Julius Angerer-Gasse, XIII.** (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Brammberggasse.
- Dr. Julius Ofner-Gasse, XIII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Overbeckgasse.
- Dr. Karl Lueger-Platz, I.** (jetzt Rathausplatz).
- Dr. Karl Lueger-Ring, I.** (früher Ring des 12. November). — Dr. Karl Lueger, 1844—1910, Bürgermeister von Wien 1897 bis 1910. Aus Anlaß seiner zehnjährigen Amtstätigkeit als Bürgermeister.
- Dr. Karl Renner-Ring, I.** (früher Parlamentsring). — Dr. Karl Renner, 1870—1950, Bundespräsident der Republik Österreich 1945—1950.
- Dr. Karl Treitl-Gasse, XXIII.** (Liesing und Mauer), einbezogen in die Rudolf Waisenhorn-Gasse.
- Dr. Kronawetter-Hof, VIII.** (städtische Wohnhausanlage). — Dr. Ferdinand Kronawetter, 1838—1913, Reichsratsabgeordneter.
- Dr. Kühne-Gasse, XXIII.** (Mauer). — Dr. Alfred Kühne, 1857 bis 1908, verdienstvoller Arzt und Ehrenbürger von Mauer.
- Dr. Meißner-Park, XIX.** (Pötzleinsdorf). — Dr. Leopold Florian Meißner, 1835—1895, Rechtsanwalt und Schriftsteller.
- Dr. Natterer-Gasse, II.** — Dr. Johann Natterer der Jüngere, 1821—1900, Wiener Arzt und Naturforscher (Kälteindustrie). — Johann Natterer (Vater), Naturforscher 1787—1843.
- Dr. Nekowitsch-Straße, XXI.** (Strebendorf und Stammersdorf). — Dr. Leopold Nekowitsch, 1871—1925, Volksarzt und Menschenfreund von Stammersdorf 1896—1913, Volksarzt in Strebendorf 1913—1925.
- Dr. Neumann-Gasse, XXIII.** (Liesing). — Dr. Karl Neumann, 1890—1944, Arzt, erwarb sich besondere Verdienste um die Hauskrankenpflege und Jugendfürsorge in Liesing, Opfer des Faschismus.
- Dr. Otto Neurath-Gasse, XXII.** (Hirschstetten) früher Pirquetgasse. — Dr. Otto Neurath, 1882—1945, Wirtschaftshistoriker, Gründer des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Wien.
- Dr. Pirnitzer-Platz, XXIII.** (Inzersdorf). — Dr. Adolf Pirnitzer, 1844—1897, Arzt, sehr verdienstvolles Gemeinderatsausschußmitglied von Inzersdorf.
- Dr. Rudolf Hatschek-Park, XXIII.** (Atzgersdorf). — Dr. Rudolf Hatschek, 1874—1939, Volksarzt, Opfer des Faschismus.
- Dr. Schober-Straße, XIII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Dr. Johann Schober, 1874—1932, Polizeipräsident von Wien 1918—1927, hervorragender Staatsmann und Förderer der Polizeisiedlungsbewegung.
- Dr. Schober-Straße, XXIII.** (Inzersdorf), jetzt Futterknechtgasse.
- Dr. Schreber-Gasse, XIII.** (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten). Erläuterungstext siehe Schrebergasse, XXII. (Aspern).
- + **Dr. Schreber-Weg, X.** (Ober-Laa-Stadt, Kleingartenverein „Wilhelmshöhe“).
- + **Dr. Schreber-Weg, XII.** (Altmanndorf, Kleingartenverein „Kolonie Kraftwerk“).
- + **Dr. Schreber-Weg, XIX.** (Neustift am Walde, Kleingärten-„Sommerhaiden“).
- + **Dr. Schreber-Weg, XXII.** (Kagran, Siedlung „Lettenhof“); siehe Seerosenweg.
- Dr. Skala-Straße, XXI.** (Stammersdorf). — Dr. Albert Skala, 1867—1890, Gemeindefürer von Stammersdorf.
- Dollnergasse, XIX.** (Ober-Döbling). — Thomas Dollner, 1760—1839, Rechtsgelehrter.
- Domanigasse, XVI.** (Ottakring), jetzt Rosa Luxemburg-Gasse.
- Domeschhof, V.** (siehe Franz Domeschhof).
- Domesplatz, XVI.** (Ottakring) und **XVII.** (Hernals), jetzt **Lorenz Bayer-Platz.**
- Domesstraße, XIV.** (Hadersdorf), siehe **Hans Domes-Straße.**
- Domgasse, I.** — Sicht auf den oberen Teil des Südturmes des St. Stephansdomes und auf die Rückseite des Domes herrnhöf.
- Dominikanerbastei, I.** — Ein Teil der Wiener Befestigungswerke beim Dominikanerkloster, welche bei Anlage der Ringstraße in den Jahren 1858—1863 abgetragen wurden.
- Dominikanergasse, VI.** — Nach einer im Besitz des Dominikanerordens befindlichen Mühle 1606—1777 die an einem Seitenarm des Wienflusses lag.
- Dommayergasse, XIII.** (Hietzing). Ferdinand Dommayer, 1800 bis 1858, Gründer des Dommayer-Kasinos in Hietzing (heute Hotel Hübner).
- Dommessgasse, XI.** (Simmering). — Josef Domes, 1805—1878, Seilermeister, Gründer des ersten Simmeringer Krankenunterstützungs-Vereines.
- Donabaumgasse, X.** (Simmering). — Josef Donabaum, 1861 bis 1936, Direktor der Nationalbibliothek und bedeutender Fachmann auf dem Gebiete des Bibliothekswesens.
- Donatelloweg, XXII.** (Aspern, Siedlung „Am Müllnermaier“). — Donato di Niccolò di Betto Bordini Donatello, 1386—1466, berühmter italienischer Bildhauer der Renaissancezeit.

- Donau, An der unteren und oberen Alten, XXII. (Floridsdorf, Donauefeld, Kagran und Stadlau). siehe „An der unteren und oberen Alten Donau.“
- Donaueschingenstraße, XX.** — Donaueschingen im Schwarzwald (Baden-Baden), ist der Ursprungsort der Donau durch Vereinigung der Flüsse Brege und Brigach.
- Donaufelder Park, XXI.** (Leopoldau), jetzt **Hans Hirsch-Park.**
- Donaufelder Straße, XXI.** und **XXII.** (Donauefeld, Kagran, Leopoldau). — Donauefeld, seit 1885 Ortschaft an der oberen alten Donau, als Neu-Leopoldau gegründet 1860—63. Sonst zur Wahrung des Ortsnamens.
- Donaulände, III., jetzt **Erdberger Lände.**
- Donaulandstraße, XXI. (Donauefeld), jetzt **Friedstraße.**
- Donaustraße, II., siehe **Untere und Obere Donaustraße.**
- Donauwachtstraße, XXII.** (Kagran). — Nach dem Ruderverein „Donauwacht“.
- Don Bosco-Gasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Heiliger Johannes Don Bosco, 1815—1888, Priester, Vorkämpfer für Jugendziehung und Gründer von 64 Jugendheimen.
- Donhartgasse, XIV.** (Breitensee). Lorenz Donhart, 1815—1848, Tagelöhner, Märzgefallener des Jahres 1848.
- Donizettiweg, XXII.** (Kagran), Siedlung „AEK.-Werk VIII.“. — Gaetano Donizetti, 1797 bis 1848, kaiserlicher Hofkomponist.
- Donnerallee, XXII. (Eßling), siehe **Raphael Donner-Allee.**
- Donnergasse, I.** — Georg Raphael Donner, 1692—1741, berühmter österreichischer Bildhauer. (Donner- und Perseusbrunnen, Karl der VI. und Skulpturen im oberen Belvedere und andere Kunstwerke).
- Dontgasse, XIII.** (Lainz). Jakob Dont, 1815—1888, Komponist und Geigenvirtuose.
- Dopplergasse, XI.** (Simmering). — Altansässige Simmeringer Familien „Die Dopplers“.
- Dopschstraße, XXI.** (Leopoldau). Alfons Dopsch, 1868—1953, Professor für Geschichte an der Universität Wien, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und anderer gelehrter Kreise.
- Dorf-gasse, X.** (Ober-Laa), jetzt **Grundäckergasse.**
- Dorf-gasse, XI.** (Simmering). — Führt durch die alte Dorfgemeinde Simmering.
- Dorfmeistergasse, XII.** (Hetzen-dorf, Siedlung „Rosenhügel“). — Johann Georg Dorfmeister, 1736—1786, Wiener Bildhauer
- Dornbacher Straße, XVII.** (Dornbach-Neuwaldegg). — Schon urkundlich 1115 erwähnt, sonst zur Wahrung des Ortsnamens Dornbach.
- **Dornweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Heide“).
- Dornerplatz, XVII.** (Hernals). — Johann Dorner, 1794—1871, Grundbesitzer und Wohltäter, schenkte den zukünftigen Platzgrund des späteren Dornerplatzes der Ortsgemeinde Hernals.
- Dorngasse, X.** (Ober-Laa-Stadt), siehe **Klemens Dorn-Gasse.**
- Dornrosenweg, XXII.** (Kagran, Siedlung „Lettenhaufen“). — Dornrose, auch Heckenrose (Urose).
- Dorotheergasse, I.** — Schon 1353 stand eine Kapelle, an dieser Stelle, der heiligen Dorothea geweiht.
- D'Orsay-Gasse, IX.** — Dominika Gräfin d'Orsay von Grimaus, 1789—1847, geborene Gräfin von Lodron, Erbauerin der ersten Häuser an dieser Gasse.
- Dorschgasse, XIV.** (Unter-Baumgarten), siehe **Käthe Dorsch-Gasse.**
- Dostal-gasse, XIII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), früher **Künstlergasse.** — Hermann Dostal, 1874—1930, Militärkapellmeister und Operettenkomponist.
- Dostgasse, XIV.** (Hütteldorf). — Dost, Lippenblütler, purpurblutige Gebirgsstaude.
- Dostojewskijgasse, XIII.** (Ober-St. Veit). — Fedor Dostojewskij, 1821—1881, russischer Dichter.
- Dovskygasse, XIII.** (Lainz). — Beatrice Dovsky, 1870—1923, Schriftstellerin.
- Drachengasse, I.** (Sackgasse). — Hartmann Drach, 1576—1655, kaiserlicher innerer Rat.
- Dräxlergasse, XIII.** (Mauer, ehemaliger Lainzer Tiergarten), **aufgelassen.**
- Drahtgasse, I.** — Ehemaliger Sitz der Drahtzieher und Drahthändler.
- Draschegasse, XII.** (Unter-Meidling), jetzt **Darnautgasse.**
- Draschegasse, XXIII.** (Mauer), jetzt **Peterlinigasse.**
- Draschepark, IV.**, siehe **Alois Drasche-Park.**
- Draschepark und -straße, XXIII.** (Inzersdorf). — Heinrich Ritter von Drasche, Wartingberg, 1811—1880, Großindustrieller und Wohltäter von Inzersdorf. Ehrenbürger von der ehemaligen Gebirgsgasse, XIV. (Breitensee). — Josef Graf Draskovich, 1714—1765, österreichischer
- Feldherr im Siebenjährigen Krieg 1756—1863.
- Draustraße, XXI.** (Leopoldau). — Drau, Fluß im südlichen Kärnten und Osttirol.
- Drawitzweg, XIV.** (Breitensee), siehe **Drewitzweg.**
- Draxlergasse, XIV.** (Ober-Baumgarten), jetzt **Westermayergasse.**
- Drdlagasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Franz Drdla, 1868—1944, Dirigent und Komponist.
- Drechslergasse, XIV.** (Penzing). — Joseph Drechsler, 1782—1852, Komponist, Domkapellmeister zu St. Stephan.
- Dreherstraße, XI.** (Kaiser-Ebersdorf). — Anton Dreher sen., 1810—1863, Großindustrieller und Gründer der Brauerei in Simmering und Klein-Schwechat.
- Dreiersteig, XIV.** (Auhof), Bierhäuselberg. — Der Zahl nach der dritte Steig. (Einser- und Zweiersteig aufgelassen).
- Dreihackengasse, IX.** — Nach einem Gasthausschild „Zu den dreihacken“, das sich in nächster Nähe Nußdorfer Straße Nr. 27 befand.
- Dreihausgasse, XV.** (Rudolfsheim). Ansedlung von drei Häusern, die später zur Gründung des Ortes Rustendorf beitrugen.
- Dreihufeisengasse, VI.**, jetzt **Lehrgasse.**
- Dreimarksteingasse, XIX.** (Salmannsdorf), früher Am Dreimarkstein. — Nach dem 454 m Seehöhe bekannten Hausberg von Wien, dem Dreimarkstein.
- Dreiständegasse (alt), XXIII.** (Mauer), einbezogen in die **Anton Krieger-Gasse.**
- Dreiständegasse (neu), XXIII.** (Mauer). — Nach den drei Ständen, Arbeiter, Bauer und Bürger.
- Dreschergasse, XI.** (Kaiser-Ebersdorf), siehe **Karl Drescher-Gasse.**
- Dresdner Straße, II.** und **XX.** — Dresden, Hauptstadt von Sachsen.
- Drewitzweg, XIV.** (Breitensee). — Josef Drewitz, 1816—1848, Märzgefallener des Jahres 1848.
- Dreyhausenstraße, XIV.** (Penzing). Gustav Dreyhausen, Edler von Ehrenreich, 1839—1884, fördert die Erbauung einer Dampft tramway nach Breitensee.
- Drillgasse, XXIII.** (Mauer). — Dr. Wilhelm Drill, 1873—1942, praktischer Arzt, Opfer des Faschismus.
- Drischützgasse, XI.** (Simmering). — Johann Nepomuk Drischütz, *, Gründer der Simmeringer Schulstiftung im Jahre 1835.
- Drnekweg, XXI.** (Donauefeld, Kleingärten „Weißgrund“).

Drorygasse, III. — Henry D r o r y, 1837—1899, ehemaliger Direktor der früheren englischen Gasgesellschaft, der das erste Gaswerk in Erdberg errichtete.

+ **Drosselweg, XXII.** (Stadlau, Nutzgartenverein „Kleingartengebiet 26a“). — D r o s s e l, großer Singvogel, verschiedene Abarten.

Droste-Hülshoff-Gasse, XIX. (Salmansdorf), jetzt Peter Altenberg-Gasse.

Drygalskiweg, XXI und XXII. (Leopoldau und Donauefeld) Erich von Drygalski, 1865 bis 1949, Universitätsprofessor, Leiter mehrerer Expeditionen in das Polargebiet.

Duchekgasse, XXII. (Eßling). — Dr. Adalbert Duchek, 1824 bis 1882, Professor für interne Medizin.

Dudengasse, XIII. (Lainz), siehe Konrad Duden-Gasse.

Dücke, XXI und XXII. (Leopoldau und Kagran). — Friedrich D ü c k e, 1847—1908, Gemeinderat von Leopoldau.

Dürringweg, XIII. (Speising), jetzt Fürthweg.

Düringergasse, XVI und XVII. (Ottakring und Hernalis). — Franz D ü r a u e r, 1816—1872, hochverdienter Schuldirektor und Wohltäter von Hernalis.

Dürergasse, VI. — Albrecht D ü r e r, 1471—1528, größter deutscher Maler. Kupferstecher und Xylograph, berühmt durch seine Randzeichnungen im Gebetbuch Kaiser Maximilians I.

Dürnkrotplatz, II., aufgelassen.

Dürnbacherstraße und -stiege, XI. (Simmering). — Andreas Ritter von D ü r n b a c h e r, 16. Jahrhundert, Herrschaftsbesitzer von Simmering.

Dürwaringstraße, XVIII. (Pötzleinsdorf). — „D ü r w a r i n g“, alter Flur- und Bachname.

Düsseldorferstraße, XXII. (Kagran). — Zur bleibenden Erinnerung an die willkommene Hilfe der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1919—1922 an die Stadt Wien.

Dumbastraße, I. — Nikolaus D u m b a, 1830—1900, Geheimrat, Kunstfreund und Ehrenbürger von Wien.

Dumreichergasse, XIX. (Unter-Döbling), jetzt Gersunygasse.

Dumreichergasse, XXII. (Aspern). Prof. Dr. Johann Freiherr von D u m r e i c h e r, 1815—1880, Chirurg. Lehrer an der Wiener Universität.

Dunantgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II). — Henry D u n a n t, 1828—1910, Schweizer Arzt, Gründer der Genfer Konvention „Rotes Kreuz“ und Nobelpreisträger 1901.

Dunklergasse, XII. (Glaudenzdorf). — Gaudentius D u n k l e r, 1746 bis 1829, Abt des Stiftes Klosterneuburg und Gründer des Vorortes Gaudenzdorf.

Dunklgasse, XXIII. (Inzersdorf), siehe Johann Dunkl-Gasse.

Durchlaufgasse, XXII. (Süßenbrunn), jetzt Baschgasse.

Durchlaufstraße, XX. — Nach der Durchlaufau, im ehemaligen unregulierten Donaugebiet, der heutigen Lage nach, südlich der Nordbahnbrücke.

Dustmannweg, XVI. (Ottakring). — Louise D u s t m a n n-Meyer, 1831 bis 1899, Opernsängerin, dramatischer Sopran.

Dvorakgasse, XIII. (Speising, Siedlung „Hermeswiese“). — Max D v o r a k, 1874—1921, Kunsthistoriker.

Dworschakgasse, X. (Favoriten, Kleingärten „Favoriten“).

E

Ebendorferstraße, I. — Thomas E b e n d o r f e r von Haselbach. 1387—1464, berühmter Hochschullehrer der damaligen Zeit.

Ebereschengasse, XXI. (Stammersdorf). — E b e r e s c h e, auch Vogelbeerbaum, Straußenbaum mit knallroten Beeren.

Eberhartgasse, XVI und XVII. (Ottakring und Dornbach), jetzt Liebknechtgasse.

Eberlgasse, II. — Karl E b e r l, 1820 bis 1887, bürgerlicher Holzhändler und Gemeinderat.

Ebersberggasse, XIII. (Speising, Siedlung „Hermeswiese“). — Ottokar Franz E b e r s b e r g, 1833—1886, Schriftsteller und Redakteur.

Eberthof und -park, XV. (Fünfhaus, städt. Wohnhausanlage). — Friedrich E b e r t, 1871—1925, Sattler, später Gastwirt, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und erster deutscher Reichspräsident 1919—1925.

Ebinggasse, XIV. (Hütteldorf), siehe Krafft-Ebing-Gasse.

Ebner-Eschenbach-Park, XVIII. (Währing). — Maria Baronin von E b n e r - E s c h e n b a c h, 1830 bis 1916, österreichische Schriftstellerin und Dichterin.

Ebner-Rofenstein-Gasse, XIII. (Ober-St. Veit). — Dr. Viktor E b n e r - R o f e n s t e i n, 1842 bis 1925, Histologe, Professor an der Wiener Universität.

+ **Ebnerweg, XVII.** (Dornbach, Kleingartenverein „Mitterberg“).

Eckardtstraße, XIV. (Breitensee), siehe Ludwig Eckardt-Gasse.

Eckartsaugasse, XII. (Hetzendorf). — Grafen von Eckartsau, niederösterreichisches Adelsge-

schlecht, urkundlich 1175 erwähnt und 1507 erloschen.

Eckartsaugasse, XXIII. (Mauer). — Chadolt von Eckartsau der ältere, 14. Jahrhundert, Besitzer der Herrschaft Mauer, der 1357 Kalksburg und Mauer vereinigte (führte den Weinbau in dieser Gegend ein).

Eckermannstraße, XVI und XVII. (Ottakring und Dornbach), jetzt Spinozagasse.

Eckertgasse, X. (Favoriten). — Karl Eckert, 1820—1879, Komponist und technischer Operndirektor.

Eckmüllnergasse, XVI. (Ottakring). — Lorenz Eckmüller n. 16. und 17. Jahrhundert, Dorfrichter von Ottakring um 1650.

Eckpergasse, XVIII. (Pötzleinsdorf). — Matthias Eckper, 16. Jahrhundert, Besitzer der Grundherrschaft Pötzleinsdorf 1583—1599.

Economogasse, X. (Ober-Laa-Stadt). — Dr. Konstantin Economo, 1876—1931, Universitätsprofessor, Neurologe.

Eddgasse, X. (Inzersdorf-Stadt). — „E d d a“, bedeutendste Sammlung altnordischer Lieder.

Edelhofgasse, XVIII. (Währing). — Edelhof, ehemaliger Adelsitz der urkundlich schon 1482 erwähnt wird.

Edelsinnstraße, XII. (Unter-Meidling und Hetzendorf). — Nach dem im Jahre 1888 gegründeten Wohltätigkeitsverein „Edelsinn“, der sich humanitär, um den XII. Bezirk sehr verdient machte.

Edelsteingasse, XXI. (Leopoldau). — Nach der Mineraliengruppe Edelsteine (hochwertige Handelsware).

Edelweißweg, XXII. (Eßling). — Edelweiß, Hochgebirgspflanze mit weißwolligen Sternen. Vorkommen in ca. 2000 m Höhe.

Edenstraße, XIV. (Hadersdorf). — Eden, der Garten des Paradieses.

Edergasse, XXI. Groß-Jedlersdorf I). — Jakob E d e r, 1842 bis 1908, Oberlehrer und Gemeinderat von Groß-Jedlersdorf.

Edisonstraße, XXI. (Groß-Jedlersdorf II). — Thomas Alva Edison, 1847—1931, Elektrotechniker, amerikanischer Erfinder.

Edlmosergasse, XXIII. (Atzgersdorf). — Lorenz Edlmoser, 1860—1922, Gemeinderat und ehemaliger Feuerwehrhauptmann von Atzgersdorf.

Edmund Reim-Gasse, XII. (Altmanndorf). — Edmund Reim, 1859—1928, Lehrer, Komponist und Männerchormeister.

Edmund Weiß-Gasse, XVIII. (Weinhaus). — Hofrat Dr. E d -

- mund Weiß, 1837—1917, Professor und Direktor der Wiener Sternwarte.
- Eduard Brückner-Gasse, XX.** — Eduard Brückner, 1862 bis 1927, Professor für Geographie an der Wiener Universität, lehrt über Gletscher- und Eiszeitforschung.
- Eduard Fischer-Gasse, XXII.** (Kagran-Stadlau), jetzt **Godlewskigasse.**
- Eduard Fischer-Gasse, XXIII.** (Inzersdorf), jetzt **Goldhammergasse.**
- Eduardgasse, XVIII.** (Währing). — Eduard Astleithner, *, Kassenfabrikant.
- Eduard Hanslick-Gasse, XVI.** (Ottakring). — Dr. Eduard Hanslick, 1825—1904, Universitätsprofessor für Musikgeschichte.
- Eduard Jaeger-Gasse, XIII.** (Speising). — Dr. Eduard Jaeger, 1818—1884, Augenarzt und Universitätsprofessor.
- Eduard Kittenberger-Gasse, XXIII.** (Erlaa). — Eduard Kittenberger, 1855—1921, Gärtner, Bürgermeister von Erlaa, 1909 bis 1919.
- Eduard Klein-Gasse, XIII.** (Hietzing), früher Emil Wimmer-Gasse. — Dr. Eduard Klein, 1828—1894, Rechtsanwalt, Gemeinde- und Ortsschulrat von Hietzing.
- Eduard Kremser-Gasse, II.,** jetzt **Ofnergasse.**
- Eduard Lang-Gasse, XVI.** (Ottakring), jetzt **Steinlegasse.**
- Eduard Leisching-Hof, V.,** städt. Wohnhausanlage. — Hofrat Eduard Leisching, 1858 bis 1938, Kunsthistoriker, Gründer des Wiener Volksbildungsvereines.
- Eduard Pözl-Gasse, XIX.** (Heiligenstadt). — Eduard Pözl, 1851—1914, humoristischer Wiener Lokalschriftsteller.
- Eduard Reyer-Gasse, XIX.** (Nußdorf). — Dr. Eduard Reyer, 1849—1914, Geologe. Universitätsprofessor, der sich um das Volksbibliothekswesen und Gründung des Vereines „Zentralbibliothek“ sehr verdient machte.
- Eduard Sueß-Gasse, XV.** (Rudolfsheim), früher Penckgasse. — Dr. Eduard Sueß, 1831 bis 1914, Geologe. Erbauer der I. Wiener Hochquellwasserleitung, wodurch er sich große Verdienste um die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Bevölkerung erwarb.
- Efeweg, XXII.** (Aspern). — Efeu, Kletterstrauch mit Haftwurzeln.
- Effingergasse, XVI.** (Ottakring). — Baronin Pauline Effinger von Wildeg, 1809—1905, große Wohltäterin.
- Egerländer Platz, bzw. Friedplatz, X.** (Inzersdorf-Stadt), aufgelassen.
- Egerländer Platz, XI.** (Simmering), jetzt **Albin Hirsch-Platz.**
- Egger-Lienz-Gasse, XII.** (Unter-Meidling). — Albin Egger-Lienz, 1868—1926, österreichischer Maler. (Motive aus dem Tiroler Bauernleben).
- Eggerthgasse, VI.** — Karl Eggerth, 1804—1888, Besitzer des Esterhazy- und Karolinenbades in Mariahilf, der aus Wohltäterfamilie stammt und lange Zeit die Stelle eines Gemeinderates bekleidete.
- Eglseegasse, XII.** (Hetzendorf). — „Eglsee“, Flurname, der urkundlich schon 1371 und als Teich für Blutegezucht erwähnt wird.
- Egon Friedell-Gasse, XXI.** (Leopoldau). — Egon Friedell, 1878—1938, Schriftsteller, bekannt durch sein Werk „Kulturgeschichte der Neuzeit“.
- Egon Schiele-Gasse, XIII.** (Lainz, Siedlung „Lockerwiese“). — Egon Schiele, 1890—1918, Maler des Expressionismus.
- Ehamgasse, XI.** (Simmering). — Dr. Jur. Michael von Eham, 1544—1608, Reichshofrat. Herrschaftsbesitzer von Simmering. Zweimal Rektor der Wiener Universität, 1586 und 1592.
- + **Ehmweg, XVII.** (Dornbach).
- Ehngasse, XXXIII.** (Liesing, Friedhofsiedlung). — Josef Ehn, 1889 bis 1959, Volksschuldirektor und Heimatforscher.
- Ehrenfelsgasse, XII.** (Unter-Meidling). — Josef Michael Freiherr von Ehrenfels, 1767—1843, Landwirt. Fachmann auf dem Gebiete der Bienenzucht und Begründer des Theresienbades als Heilbad.
- Ehrenpreisgasse, XXII.** (Stadlau). — Ehrenpreis, Ziehr- und Gartenpflanze.
- Ehrensteingasse, XXII.** (Aspern). Josef Robert Freiherr von Ehrenstein, 1787—1814, trug viel zum Gelingen des Sieges bei Aspern, 21. und 22. Mai 1809, bei.
- Ehrlichgasse, XIX.** (Grinzing), siehe **Paul Ehrlich-Gasse.**
- Eibengasse, XXII.** (Aspern). — Eibe, auch Taxus, Nadelholzbaum mit roten, beerenähnlichen Früchten, Hauptmaterial für Armbrustbogenherstellung.
- Eibesbrunnengasse und -weg, X. und XII.** (Inzersdorf-Stadt und Unter-Meidling, Kleingartenverein „Gartenfreunde XII“). — Michael der Eybesbrunner, der um 1371 Besitzer der Flur und Wirtschaft Eglsee war. Ulrich der Eybesbrunner, um 1442, gleichfalls Besitzer von Eglsee.
- Eibischweg, XXII.** (Hirschstetten). — Eibisch, Heil- und Zierpflanze.
- Eichbachgasse, XIV.** (Hadersdorf, Siedlungen „Jägerwald“ und „Knödelhütte“). — Eichbach, frühere Bezeichnung des Halterbaches, oder einer seiner Zuflüsse.
- Eichelhofstraße und -weg, XIX.** (Ober-Döbling). — Eichelhof, urkundlich schon 1358 erwähnt, ehemaliger Gutshof auf dem Nußberg.
- Eichendorffgasse, XIX.** (Ober-Döbling). — Josef Freiherr von Eichendorff, 1788—1857, deutscher Dichter (Romantiker).
- Eichengasse, XXIII.** (Mauer), jetzt **Heißgasse.**
- Eichenstraße, XII.** (Unter-Meidling). — Nach den hier an der Einmündung der Wilhelmstraße in die Eichenstraße einstmals hier gestandenen zwei Eichen mit sakralen Bildern.
- Eichenstraße, XIII.** (Auhof, Siedlung „Friedensstadt“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Kramer-Glöckner-Straße.**
- + **Eichenweg, XIV.** (Hütteldorf, Kleingartengebiet „Satzberg-Rosenhang“). — Zur Erinnerung an die früher hier gestandenen Eichenwäldungen.
- Eichertweg, XVI.** (Ottakring), siehe **Franz Eichert-Weg.**
- Eichfeldergasse, XXI.** (Strebersdorf). — Karl Eichfelder, 1847—1921, Direktor des Knabenpensionats St. Josef.
- Eiflerhof, XVII.** (Dornbach, städt. Wohnhausanlage). — Alexander Eifler, 1888—1945, Stabs-Chef des Republikanischen Schutzbundes.
- Eigelgasse, XXIII.** (Siebenhirten). — Johann Nepomuk Eigel, 1876—1942, Privatier und Wohltäter.
- + **Eigenheimweg, XVII.** (Neuwaldegg, Kleingartenverein „Hügelwiese“).
- Einfahrtstraße, XIV.** (Hadersdorf). — Hauptverkehrsstraße für Ein- und Ausfahrt in der Siedlung Wolfersberg.
- Einsiedelei, XIII.** (Ober-St. Veit), geistliches Rekonvalenzzentrum. — Beliebtes Ausflugsziel zur Gaststätte „Einsiedelei“.
- Einsiedeleigasse, XIII.** (Ober-St. Veit). — Leopold Zetl, *, Reichskanzleibeamter, dann Franziskanermönch, lebte hier als Einsiedler in einer Klausel von 1748—1792, bis zur Auflösung durch Kaiser Josef II.
- Einsiedlergasse und -platz, V.** — Matthäus Käufer hauste seit 1763—1780 hier als Einsiedler und wurde nach Aufhebung seiner Bruderschaft Kirchen-diener an der Nikolsdorfer Friedhofskirche.

- **Einsiedlerweg, X.** (Inzersdorf-Stadt, Schrebergartenverein „Weichselgärten“).
- Einslegasse, XVI.** (Ottakring), aufgelassen.
- Einsteinhof, VI.**, städt. Wohnhausanlage. — **Albert Einstein**, 1879—1955, Begründer der Relativitätstheorie, Nobelpreisträger.
- Einwangasse, XIV.** (Penzing). — **Georg Einwang** von Einweg, 17. Jahrhundert, Pfarrer von Penzing, 1657—1662, erbaute 1660 die St. Rochuskapelle in der Penzinger Straße.
- Eipeldauer Straße, XXI.** und **XXII.** (Leopoldau). — **Eipeldau**, urkundlich 1136 schon als Eupoldau oder Eipeltovn erwähnt. Sonst zur Wahrung des Ortsnamens.
- Eiselsberghof, V.** städtische Wohnhausanlage. — **Dr. Anton Otto Peregrin Freiherr von Eiselsberg**, 1860—1939, Professor der Chirurgie an der Universität Wien und Vorstand der I. Chirurgischen Klinik.
- Eisenbachgasse, XIII.** (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), früher Beethovengasse. — **Heinrich Eisenbach**, 1870—1923, Komiker, Direktor des Budapester Orpheums in Wien.
- Eisenbahnstraße, XIX.** (Heiligenstadt). — Straße neben der im Jahre 1871—1872 erbauten Franz Josefs-Bahn.
- Eisenberggasse, XXIII.** (Kalksburg). — **Ludwig Eisenberg**, 1858—1910, Schriftsteller.
- Eisenhutgasse, XXII.** (Aspern). — **Eisenhut**, Gift- und Zierpflanze mit helmartigen Blüten.
- Eisenmengergasse, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — **August Eisenmenger**, 1830—1907, Maler.
- Eisenstadtplatz, X.** (Favoriten). — **Eisenstadt**, Hauptstadt von Burgenland.
- Eisernenhandgasse, XIX.** (Kahlenbergdorf). — Nach einem ehemaligen eisernen Richtungsweiser, der eine eiserne Hand darstellt.
- Eisgasse, III.**, siehe **Maria Eisgasse**.
- Eisnergasse, XVI.** (Ottakring). — **Georg Eisner**, 1803—1858, Gastwirt, Ortsrichter und Bürgermeister von Ottakring.
- Eisstoßgasse, XXII.** (Stadlau). — **Eisstoß**, zur Erinnerung an den Eisstoß aus dem Jahre 1830, der in Stadlau große Überschwemmungen verursachte.
- Eisteichstraße, XI.** (Simmering). — **Teiche**, die früher zur Eisgewinnung herangezogen wurden.
- Eisvogelgasse, VI.** — Nach einem Hausschild „Zum Eisvogel“.
- **Eiswerkstraße, XXII.** (Leopoldstadt, „Kleiner Säulenhauften“). — Nach dem bestehenden Eiswerk in Stadlau.
- Eitelberggasse, XIII.** (Hietzing und Unter-St. Veit). — **Rudolf Eitelberger** von Edelberg, 1817—1885, Professor für Kunstgeschichte.
- Ekhofgasse, XVI.** (Ottakring), jetzt **Sonnenthalgasse**.
- Elderschhof und -platz, II.**, früher Vierundachtzigerplatz, städt. Wohnhausanlage. — **Matthias Eldersch**, 1869—1931, österreichischer Politiker, Präsident des Nationalrates und Organisator der Sozialversicherung.
- Elderschplatz, II.** (früher Vierundachtzigerplatz).
- Elidagasse, XXII.** (Kagran). — Nach der Rudersportvereinigung „Elida“.
- Elisabethallee, XII.** und **XIII.** (Hetzendorf, Lainz und Hietzing). — Nach der Kaiserin **Elisabeth** von Österreich 1837—1898, ermordet in Genf am 10. September 1898.
- Elisabeth-Platz, St., IV.**, früher **Karolinenplatz**. — **St. Elisabeth**, Landgräfin von Thüringen, 1207—1231, Wohltäterin der Armen. Rosenwunder, 1235 heiliggesprochen. Hauptgestalt in **Richard Wagners** romantischer Oper „Tannhäuser“.
- Elisabethpromenade, XXIII.** (Kalksburg, Liesing, Mauer), aufgelassen.
- Elisabethstraße, I.**, Erläuterungen wie **Elisabethallee**.
- Elisabethstraße, XIII.** (Auhof, Siedlungen „Friedensstadt“ und „Kongreß“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Lainzerbachstraße**.
- **Elisabethwiese, XIX.** (Grinzing), wie **Elisabethallee**.
- Elisenstraße, XXIII.** (Rodaun und Liesing), wie **Elisabethallee**.
- Ellen Key-Gasse, X.** (Inzersdorf und Ober-Laa-Stadt, **Per Albin Hansson**-Siedlung). — **Ellen Key**, 1849—1926, pädagogische Schriftstellerin und Lehrerin am Arbeiterinneninstitut in Stockholm.
- Ellmingergasse, XXIII.** (Erlaa). — **Ignaz Ellminger**, 1843—1894, Maler, Mitglied des Künstlerhauses.
- Elmargasse, XIX.** (Heiligenstadt). — **Karl Elmar recte Swiedak**, 1815—1888, dramatischer Schriftsteller und Schauspieler.
- Elsbeergasse, XIV.** (Hütteldorf, Siedlung „Kordon“). — **Elsbeer**, der Eberesche nahestehender, seltener Waldbaum.
- Elsniggasse, XII.** (Altmannsdorf). — **Johann Baptist Elsnig**, 1741 bis 1798, Kaplan von Altmannsdorf, 1784—1796, Prior von Baden, 1796—1798.
- Eißberggasse, XIII.** (Unter-Sankt Veit). — **Fanny Eißler**, 1810 bis 1884, weltberühmte Solotänzerin an der Wiener Hofoper.
- Elsterweg, XIV.** (Hütteldorf, Siedlung „Kordon“). — **Elster**, Rabenvogel, schwarzweiß gefiedert, mit langen Schwanz, stiehlt glänzende Gegenstände (diebische Elster).
- Elterleinplatz, XVII.** (Hernals). — **Johann Georg Elterlein**, 1806 bis 1882, Kasinobesitzer und Bürgermeister von Hernals, 1869 bis 1881. Unter seiner Amtszeit wurde der Alsbach eingewölbt.
- Emanuelstraße, XVIII.** (Währing), siehe **Max Emanuel-Straße**.
- Embelgasse, V.** — **Franz Xaver Embel**, 1770—1856, Magistratsrat, Stadtoberkämmerer und Topograph. Beschreibung der Gebirgsgegend um den Schneeberg, 1805.
- Emerichgasse, XII.** (Unter-Meidling), siehe **Franz Emerichgasse**.
- Emil Behring-Weg, XII.** und **XXIII.** (Hetzendorf und Atzgersdorf). — **Emil von Behring**, 1854 bis 1917, Mediziner, Entdecker des Diphtherie-Heilserums; Nobelpreisträger 1901.
- Emil Fries-Straße, XXIII.** (Inzersdorf) jetzt **Laar Hauptstraße**.
- Emiliengasse, II.**, jetzt **Stoffellagasse**.
- Emil Hertzka-Platz, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). **Emil Hertzka**, 1869—1932, Musikverleger.
- Emil Kralik-Gasse, V.** — **Emil Kralik**, 1864—1906, Schriftsteller und Schriftleiter der „Arbeiter-Zeitung“.
- Emil Ottenthal-Gasse, X.** (Ober-Laa-Stadt). — **Dr. Emil Ottenthal**, 1855—1931, Universitätsprofessor, Geschichtsforscher.
- Emil Reich-Hof, XIX.** (Ober-Döbling). — **Dr. Emil Reich**, 1864 bis 1940, Universitätsprofessor, Philosoph, Ästhetiker, bedeutender Wiener Volksbildner.
- Emil Wimmer-Gasse, XIII.** (Hietzing), jetzt **Eduard Klein-Gasse**.
- Emmerlinghof, II.**, siehe **Georg Emmerling-Hof**.
- Empergasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — **Dr. Fritz Emperger**, 1862—1942, Vorkämpfer für den Stahlbetonbau in Österreich.
- Endemanngasse, XXIII.** (Atzgersdorf und Mauer). — **Johanna Endemann**, 1869—1947, Gemeinderätin von Atzgersdorf, 1924—1934.
- Endergasse, XII.** (Hetzendorf, Siedlung „Rosenhügel“). — **Johann Nepomuk Ender**, 1793

bis 1854, Maler; Thomas E n d e r, 1793—1875, Landschaftsmaler; Eduard E n d e r, 1822—1883, Historienmaler.

Endlichergasse, X. (Ober-Laa-Stadt). — Stefan Ladislaus E n d l i c h e r, 1804—1849, Professor der Botanik.

Endlwebergasse, XXIII. (Siebenhirten), siehe Josef Endlweber-Gasse.

Enekelstraße, XVI. (Ottakring). — Hans von E n e n k e l, 1190 bis 1250, Alt-Wiener Dichter und Chronist.

Engelbert Schliemann-Park, XXIII. (Rodaun). — Engelbert Schliemann 1877—1955, ehemaliger Ortsvorsteher von Rodaun.

Engelbrechtweg, XIII. (Lainz). — Dr. August Engelbrecht, 1861—1925, Altphilolog, Professor an der Wiener Universität.

Engelhartgasse, XIII. (Lainz, Siedlung „Lockerviese“). — Josef Engelhart, 1864—1941, Maler und Bildhauer.

Engelmannweg, XXII. (Aspern, Kleingartenanlage „Dopplergründe“).

Engelsberggasse, III. — E. S. E n g e l s b e r g, recte Dr. Eduard Schön, 1825—1879, Ministerialrat, Komponist für Männerchöre.

Engelsburggasse, XXIII. (Mauer). Engelsburg, urkundlich um 1697—1716 als Pfarrhof verwendet und später als obere Kaserne in Mauer erwähnt.

Engelshof, XI. (Simmering), siehe Friedrich Engels-Hof.

Engelshofengasse, XXIII. (Mauer). Gottlieb Penz Edler von Engelshofen, 1697—1758, Stifter und Wohltäter der St. Erhardskirche in Mauer.

Engelsplatz, XX., siehe Friedrich Engels-Platz.

Engerlinggasse, XXI. (Schwarzlackenau), jetzt Schlossergasse.

Engerthstraße, II. und XX. — Hofrat Wilhelm Freiherr von Engerth, 1814—1884, Erbauer des Sperrschiffes in Nußdorf.

Englisch Feld-Gasse, XXII. (Eßling). — „E n g l i s c h e s F e l d“, alter Flurname.

Enkplatz, XI. (Simmering). — Michael Leopold Enk von der Burg, 1788—1843, Benediktiner Mönch, Schriftsteller und Kritiker.

Ennemosergasse, XXII. (Eßling). — Josef E n n e m o s e r, 1787 bis 1854, Diplomat, Geheimschreiber Andreas Hofers.

Enngasse, II. — E n n s, Nebenfluß der Donau; ist die Grenze zwischen Nieder- und Oberösterreich.

Ensleinplatz, X. (Inzersdorf-Stadt), siehe Josef Enslein-Platz.

Entensteig, XXI. (Schwarzlackenau), früher Jägersteig. — E n t e n, Schwimmvögel verschiedener Stammformen.

+ Entersweg, XXII. (Stadlau).

Enzelsberggasse, XVII. (Dornbach). — Johann E n z e l s b e r g e r, 1827—1920, Gemeindevorstand, später Lang-Enzersdorfer Weg, jetzt Kammelmweg.

Enzersdorfer Weg, XXI. (Jedlese und Schwarzlackenau), später Lang-Enzersdorfer Weg, jetzt Kammelmweg.

Enzianweg, XXII. (Aspern). — E n z i a n, Hochgebirgspflanze, die kleinere Art und Gattung, auf Wiesen vorkommend.

Enzingergasse, VII. — Karl E n z i n g e r, 1820—1889, Seidenfabrikant und Gemeinderat von Neubau 1872—1889, machte sich um das Armenwesen sehr verdient.

Eppingerweg, XIV. (Breitensee), siehe Öppingerweg.

Erbacherweg, XIV. (Breitensee). — Ferdinand E r b a c h e r, 1829 bis 1848, Maurergeselle, Märzgefallener des Jahres 1848.

Erbgasse, XXIII. (Inzersdorf), siehe Wilhelm Erben-Gasse.

Erbgasse, XXII. (Eßling, „Gartenheimsiedlung“). *

Erbpostgasse, XXI. (Stammersdorf). — Stadler von Wolfersgrün, 1786—1857, k. k. Erbpostmeister.

Erbsenbachgasse, XIX. (Untersievering). — Erbsenbach, kleiner Zufluß des Sieveringer Baches.

Erdberger Hof, III., städtische Wohnhausanlage. — E r d b e r g, eine der 34 Vorstädte.

Erdberger Lände, III. — Am rechten Donaukanalufer, für Landung von Flößen, Plätten und Schleppern in früherer Zeit.

Erdberger Mais, III. — „E r d b e r g e r M a i s“, alter Flurname.

Erdbergstraße, III. — Erdberg schon 1545 als Erdburg urkundlich erwähnt, sonst zur Wahrung des Vorstadtnamens.

Erdbrustgasse, XVI. (Ottakring). — „E r d b r u s t“, schon als Flurname 1524 urkundlich erwähnt.

Erdenweg, XIV. (Hütteldorf, Siedlung „Wolfersberg“). — E r d e, der dritte Planet der Sonne.

Erdrauchgasse, XXII. (Stadlau). — Erdrauch, dem Mohn verwandtes Unkraut.

Erhardgasse, XXIII. (Mauer). — St. Erhard, 7. bis 8. Jahrhundert, Bischof von Passau, Kirchenpatron von Mauer.

Erlaaer Gasse, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt Erlaaer Straße.

Erlaaer Straße, XXIII. (Atzgersdorf und Erlaa). — E r l a a, urkundlich schon im 12. bis 13. Jahr-

hundert erwähnt, sonst zur Wahrung des Ortsnamens.

Erlachgasse und -platz, X. (Favoriten). — Johann Bernhard Fischer von Erlach, 1656—1723, Barockbaumeister von Wien; Ministerium des Inneren, Schwarzbergpalais, Karls- und Peterkirche, Auersperg- und Trautsohnpalais, Schönbrunn und andere Prachtbauten.

Erlafstraße, II. — E r l a f, Nebenfluß der Donau in Niederösterreich.

Erlgasse, XII. (Unter-Meidling). — Josef E r l, 1811—1874, Opernsänger, Heldentenor.

Ernanigasse, XXIII. (Inzersdorf). „E r n a n i“, Oper von Giuseppe Verdi, 1813—1901.

Erdtgasse, XVIII. (Gersthof). Franz Bernhard Erdt, 1836 bis 1909, Gemeinderat und Grundbesitzer, der unentgeltlich die Gründe zur Straße abtrat.

Ernst Bergmann-Gasse, XIV. (Ober-Baumgarten). — E r n s t v o n B e r g m a n n, 1836—1907, Verfechter der Asepsis und der Hirschirurgie, Abkochen der Instrumente, Desinfektion und peinlichste Säuberung, Reinheit bei Operationen.

Ernstgasse, XVII. und XVIII. (Hernals und Währing), siehe Leopold Ernst-Gasse.

Ernst Häckel-Gasse, XXIII. (Liesing), jetzt Haeckelstraße.

Ernst Ludwig-Gasse, X. (Inzersdorf-Stadt). — Dr. E r n s t L u d w i g, 1842—1915, Universitätsprofessor der medizinischen Chemie und Förderer des Volksbildungswesen.

Ernst Reuter-Hof, XII. (Unter-Meidling, städtische Wohnhausanlage). — Prof. E r n s t R e u t e r, 1889—1953, Oberbürgermeister von Berlin.

Eroicgasse, XIX. (Heiligenstadt). „E r o i c a“, 3. Symphonie von Beethoven die er 1804 im Hause XIX. Pfarrplatz 2, wo er wohnte Napoleon widmete und später für andere Zwecke verwendete.

Ertlgasse, I. — Maria Anna Edle von E r t l, O'Malley- 1728—1801, Gründerin einer Stiftung für angehende mittellose oder verarmte Rechtsanwälte, die alle juristischen Prüfungen mit Auszeichnung bestanden haben.

Erbischofgasse, XIII. (Hacking und Ober-St. Veit). — Wird schon urkundlich 1365 erwähnt. Von den Türken 1529 und 1683 zerstört und als Sommersitz des jeweiligen E r z b i s c h o f e s v o n W i e n (Erbischofliches Palais in Ober-St. Veit wieder 1742 neu erbaut).

Erzherzog Karl-Platz, II. (Leopoldstadt), jetzt Mexikoplatz.

Erzherzog Karl-Straße, XXII. (Kagran, Stadlau, Hirschstetten,

- Aspern). — Erzherzog Karl, 1771—1847, Österreichs Heerführer und Sieger von Aspern, 21. und 22. Mai 1809.
- Eschenallee, X.** (Inzersdorf-Stadt, in der städtischen Wohnhausanlage „George Washington-Hof“). — Esche, nach der dort angepflanzten Eschenallee. Holzverwertung für Möbel, insbesondere spezieller Sportgeräte wie Schi.
- Eschenbachgasse, I.** — Jakob Eschenbacher, 1749—1809, Sattlermeister, vergrub in seinem Garten, Favoritenstraße 9, in gewinnüchtiger Absicht trotz Ablieferungsbefehl eine Kanone und wurde deswegen am 26. Juni 1809 standrechtlich von den Franzosen erschossen.
- Eschenbachpark, XVIII.** (Währing), siehe **Ebner-Eschenbach-Park**.
- Escherichgasse, XIX.** (Pötzleinsdorf, Siedlung „Glanzing“). — Dr. Theodor Escherich, 1857 bis 1911, Gründer der Säuglingspflege und -fürsorge in Österreich.
- Esdersplatz, XIX.** (Grinzing), siehe **Stefan Esders-Platz**.
- Eselstiege, XVII.** (Dornbach). — Eselstiege, volkstümliche Bezeichnung für diese Gegend, um 1422 war „Eselharthinter der Herren Alse“ genannt. Derzeitig Stiegenanlage.
- Eslarngasse, III.** — Konrad von Eslarn, 13. Jahrhundert, urkundlich 1287 als erster Bürgermeister von Wien erwähnt.
- Eslarnstraße, XXII.** (Eßling), siehe **Niklas Eslarn-Straße**.
- Espenweg, XXII.** (Aspern). — Espe, auch Zitterpappel, verschiedene Arten.
- Essiggasse, I.** — Sitz und Verkaufsstätte des Handels mit Essig.
- Eßling Hauptstraße, XXII.** (Eßling). — Eßling, urkundlich schon 1285 erwähnt, sonst zur Wahrung des Ortsnamens
- Eßlinggasse, I.** — Erinnerung an den Sieg 1809 über Napoleon bei Aspern und Eßlingen am 21. und 22. Mai 1809.
- Esteplatz, III.**, früher General Krauß-Platz. — Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, 1863 bis 1914, Feldmarschalleutnant, österreichischer Thronfolger, wurde mit seiner Gemahlin am 28. Juni 1914 in Sarajewo ermordet.
- Esterházygasse, VI.** — Fürst Paul Anton Esterházy von Galántha, 1786—1846, Großgrundbesitzer, Diplomat, hoher Würdenträger und großer Wohltäter.
- Esterházygasse, XXI.** (Stammersdorf), jetzt **Smitalgasse**.
- Esterházypark, VI.** — Der Esterházypark und Palais war von 1711—1794 im Besitz des Staatskanzlers Wenzel Anton Fürsten Kaunitz, später vom Fürsten Esterházy 1815 angekauft, um schließlich in den Besitz der Gemeinde Wien im Jahre 1862 überzugehen.
- Etschnerweg, XIV.** (Breitensee). — Josef Etschner, 1821—1848, Tischlergeselle, Märzgefallener des Jahres 1848.
- Ettenreichgasse, X.** (Favoriten und Inzersdorf-Stadt). — Josef von Ettenreich, 1800—1875, Fleischhauer, rettete am 18. Februar 1853 Kaiser Franz Josef I. von Österreich aus Mörderhand und wurde dafür in den Ritterstand erhoben.
- Ettingshausengasse, XIX.** (Grinzing). — Andreas Freiherr von Ettingshausen, 1797—1878, Professor für Mathematik und Physik, der 1853 das physikalische Institut an der Wiener Universität errichtet hat.
- Ettingshausenplatz, XIX.** (Grinzing), jetzt **Stefan Esders-Platz**.
- Etzelstraße, III.**, aufgelassen.
- Eugen Bormann-Gasse, XXII.** (Kagran). — Dr. Eugen Bormann, 1842—1917, Professor für Altertumsgeschichte und Epigraphik an der Wiener Universität.
- Eugen Jettel-Weg, XIII.** (Lainz, Siedlung „Lockerwiese“). — Eugen Jettel, 1845—1901, österreichischer Landschaftsmaler.
- Eugenstraße, III.** und **IV.**, siehe **Prinz Eugen-Straße**.
- + Eulenweg, XXII.** (Leopoldstadt). — Eulen, nächtliche Raubvögel.
- Europaplatz, XV.** (Fünfhaus). — Nach den Grundgedanken eines vereinten Europa.
- Eustachiusweg, XIII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — St. Eustachius, römischer Feldherr, (Placidus), Märtyrer, Schutzpatron der Jäger.
- Exelbergstraße, XVII.** (Neuwaldegg und Weidlingbach). — Exelberg, einer der Wiener Hausberge, 515 m Seehöhe.
- Exnergasse, IX.**, siehe **Wilhelm Exner-Gasse**.
- Exnergasse, XVIII.** (Währing), jetzt **Krütznergasse**.
- Exportakademiestraße, XIX.** (Ober-Döbling), jetzt **Franz Klein-Gasse**.
- Eyblergasse, XIX.** (Neustift am Walde). — Josef von Eybler, 1764—1846, Komponist und Kapellmeister.
- Eyblweg, XXI.** (Leopoldau). — Franz Eybl, 1806—1880, Wiener Genremaler und Lithograph.
- + Eyermannweg, XXII.** (Stadlau), siehe **Alois Eyermann-Weg**.
- Eyslergasse, XIII.** (Mauer), früher Mozartgasse. — Edmund Eysler, 1874—1949, Operettenkomponist.
- Eyzinggasse, XI.** (Simmering). — Michael von Eyzing, Freiherr von Schrottenthal, *—1593, niederösterreichischer Landadel, war Besitzer der Herrschaft Simmering 1573—1608.

F

- Fabergasse, XXIII.** (Liesing). — Moritz Faber, 1855—1920, Herrenhausmitglied, ehemaliger Besitzer der Liesinger Brauerei bis zur Umwandlung in eine AG. im Jahre 1872.
- Faberhof, VIII.**, städtische Wohnhausanlage. — Dr. Adolf Faber, 1874—1928, Senatsrat und Gewerbereferent der Stadt Wien.
- Faberplatz, XVIII.** (Gersthof), siehe **Bischof Faber-Platz**.
- Fabiganstraße, XI.** (Simmering). — Andreas Fabigan, 1805—1870, 45 Jahre Schullehrer in Simmering, 1842—1870.
- Fabriksgasse, XII.** (Unter-Meidling). — Ehemaliges Fabriksviertel in Unter-Meidling.
- Fabriksweg, XXIII.** (Atzgersdorf). — Nach den dortigen Fabrikanlagen.
- Fadingerplatz, X.** (Inzersdorf-Stadt), siehe **Stephan Fadinger-Platz**.
- Fännergasse, XXI.** (Flöidsdorf). — Gottlieb Fänner, 1830—1899. Ober-Baurat der Donauregulierungskommission.
- Färbergasse, I.** — Sitz der Flämischer Färber bis ins 15. Jahrhundert, wird 1200 urkundlich schon erwähnt.
- Färbermühlgasse, XXIII.** (Liesing). Die alte Färbermühle, war ein Wahrzeichen von Liesing, an dessen Stelle heute das Liesinger Rathaus steht.
- Fahngasse, I.** — Aufstand wegen Hissens einer französischen Fahne durch General Bernadotte im Jahre 1798.
- Fahrbachgasse, XXI.** (Floridsdorf). — Philipp Fahrbach, Vater, 1815—1885, Philipp Fahrbach, Sohn, 1843—1894, Josef Fahrbach (Bruder), 1804—1883, und sein Sohn Wilhelm Fahrbach, 1838 bis 1866, Wiener Komponisten aus Musikerfamilie stammend.
- Fahrbachgasse, XXIII.** (Atzgersdorf), jetzt **Partitartgasse**.
- Faistauerergasse, XIII.** (Lainz, Siedlung „Lockerwiese“). — Anton Faistauer, 1887—1930, österreichischer Maler.
- Falkestraße, I.** — Hofrat Jakob Ritter von Falke, 1825—1897, Direktor des Museums für Kunst und Industrie.
- Fallgasse, VI.** — Nach dem Fall- oder Feilbach der zur Wien floß.

- Fallmerayerweg, XXI.** (Leopoldau). — Jakob Fallmerayer, 1790—1861, Schriftsteller und Geschichtsforscher.
- Faniteum, XIII.** (Ober-St. Veit). — Faniteum, erbaut 1896, ehemals Erholungsheim für spitalentlassene Mädchen, später geistliches Erholungsheim.
- Faradaygasse, III.** — Michael Faraday, 1797—1867, englischer Physiker.
- Farnegasse, XXII.** (Aspern, Siedlung „Kriegerheimstätten“). — Farné (Farnkräuter), Hauptgruppe der Gefäßkrytogamen, meist staudig.
- Fasangartengasse, XII. und XIII.** (Hetzendorf-Lainz und Speising). — Nach dem ehemaligen Schönbrunner Fasangarten.
- Fasngasse, III.** — Sehr bekanntes Bierhaus „Zum Fasandl“, heute noch erinnert ein Gasthausschild daran.
- + **Fasanweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Gaswerk“). — Fasan, asiatischer Hühnervogel mit schillerndem Gefieder.
- Faschinggasse, XXII.** (Aspern). — Karl Freiherr von Fasching, 1758—1826, österreichischer Generalmajor, hat durch seine Umsicht bei der Munitionsverteilung zum Siege bei Aspern 1809 sehr viel beigetragen.
- Fasholdgasse, XIII.** (Hietzing). — Josef Fashold, 1820—1893, Gemeinderat von Hietzing.
- Faßziehgasse, VII.** — Herberge und Wohnung der Faßziehergenossenschaft, volkstümlich „Fasselzieher“ genannt (Beförderer von Weinfässern).
- Fatinitzaweg, X.** (Rothneusiedl). — „Fatinitza“, Operette von Franz von Soupé.
- Faulmannngasse, IV.** — Prof. Karl Faulmann, 1835—1894, Erfinder einer neuen Kurzschrift und Vorkämpfer auf dem Gebiete der Kurzschriftvereinheitlichung.
- Favoritenplatz, IV., jetzt Südtiroler Platz.**
- Favoritenstraße, IV. und X.** (Favoriten und Ober-Laa-Stadt). — Favoriten, benannt nach dem alten kaiserlichen Lustschloß „Favorita“, dem heutigen Theresianum, erbaut 1756, sonst zur Wahrung des im Jahre 1873 neuerstandenen 10. Bezirkes, jenseits des alten Linienwalles.
- „Favoritsiedlung“, X. (Inzersdorf-Stadt), nach den X. Bezirk Favoriten.
- Fechtergasse, IX.** — Nach einem Hausschild „Zu den zwei Fechtern“.
- Fehlinggasse, XIII.** (Speising). — Friedrich Fehlinger, 1817 bis 1890, Gemeinderat von Speising.
- Feidstraße, XXIII.** (Atzgersdorf). — Josef Feid, 1806—1870, Landschaftsmaler, Mitglied des Künstlerhauses.
- Feikestraße, XX., jetzt Stromstraße.**
- Feilergasse, XIX.** (Grinzing). — Franz Xaver von Feiler, auch Feiller, 1801—1862, Kasinobesitzer und großer Wohltäter der Gemeinde Grinzing.
- Feilplatz, XIV.** (Breitensee). — Johann Feil, 1824—1892, Hutfabrikant und Bürgermeister von Breitensee.
- Feistmantelstraße, XVIII.** (Währing). — Rudolf Ritter von Feistmantel, 1805—1871 Schöpfer des österreichischen Forstgesetzes und der Forstliteratur.
- Feistritzgasse, XXI.** (Leopoldau, „Nordrandsiedlung“). — Feistritz, Nebenfluß der Lafnitz östlich Graz, Oststeiermark.
- Feitsingergasse, XXII.** (Aspern). — Leopold Feitsinger, 1763 bis 1849, 30 Jahre Ortsrichter von Aspern.
- Felberstraße, XV.** (Fünfhaus und Rudolfshheim). — Felber, auch Weidenbäume genannt, die einstens den Namen der Straße gaben.
- Felbigergasse, XIV.** (Penzing, Unter- und Ober-Baumgarten). — Johann Ignaz von Felbiger, 1724—1798, Prälat, Generaldirektor des österreichischen Schulwesens und Gründer der Normalschulen in Österreich unter Kaiserin Maria Theresia.
- Felderstraße, I.** — Dr. Kajetan Freiherr von Felder, 1814 bis 1894, Bürgermeister von Wien 1869—1878.
- Feldgasse, VIII.** — Um 1771 war dieses Gebiet noch reich an ausgedehnten Feldern.
- Feldgasse, X.** (Ober-Laa-Stadt), jetzt **Männertreugasse.**
- Feldgasse, X.** (Ober-Laa), jetzt **Hämmerlegasse.**
- Feldgasse, XXII.** (Süßenbrunn), jetzt **Chvostekgasse.**
- Feldgasse, XXIII.** (Atzgersdorf), jetzt **Ziedlergasse.**
- Feldgasse, XXIII.** (Erlaa), jetzt **Ranningergasse.**
- Feldgasse, XXIII.** (Liesing), jetzt **Franz Heider-Gasse.**
- Feldgasse, XXIII.** (Mauer), jetzt **Ruzickagasse.**
- Feldgasse, XXIII.** (Rodaun). — Nach den angrenzenden Feldern.
- Feldgasse, XXIII.** (Siebenhirten), jetzt **Seveikgasse.**
- Feldkellergasse, XIII.** (Speising). — Nach der Gastwirtschaft „Zum Feldkeller“.
- Feldmühlgasse, XIII.** (Unter-Sankt Veit). — Nach der einst hier gestandenen Feldmühle.
- + **Feldweg, XI.** (Simmering), Schrebergärten „Simmeringer Haide“.
- Feldweg, XXIII.** (Inzersdorf), jetzt **Haböckweg.**
- Feldweg, XXIII.** (Siebenhirten), jetzt **Stipcakgasse.**
- Felix Dahn-Straße, XVIII. und XIX.** (Währing, Pötzleinsdorf und Gersthof). — Felix Dahn, 1834—1912, deutscher Schriftsteller. Historische Romane: Ein Kampf um Rom, Balladen und Urgeschichte der germanischen Völker und andere Literatur.
- Felixgasse, XIII.** (Mauer), früher **Tiergartengasse.** — Benedikt Felix, 1851—1912, Opern- und Operettensänger.
- Felix Motti-Straße, XIX.** (Ober-Döbling). — Felix Mottl, 1856 1911, Komponist, berühmter Dirigent der Münchner Oper.
- Felleishof, III., städtische Wohnhausanlage.** — Roman Felleis, 1903—1944, Freiheitskämpfer, Opfer des Faschismus.
- Felsgasse, XI.** (Simmering). — Maria Elisabeth Colonna Gräfin von Föls (Felss), Besitzerin der Herrschaft Simmering bis 1677.
- Fendigasse, V.** — Peter Fendi, 1796—1842, Maler und Kupferstecher.
- Fenzlgasse, XIV. und XV.** (Penzing und Rudolfshheim). — Eduard Fenzl, 1808—1879, Naturforscher, Professor der Botanik, Direktor des botanischen Universitätsgartens in Wien.
- Ferchenbauergasse, XXI.** (Floridsdorf und Groß-Edlersdorf II). — Johann Ferchenbauer, 1791 bis 1883, Glasermeister und Ortsrichter von Floridsdorf 1841 bis 1846.
- Ferchergasse, XVII.** (Hernals). — Johann Fercher von Steinwand, 1828—1902, österreichischer Dichter.
- Ferdinandgasse, XXIII.** (Inzersdorf), jetzt **Altwrthgasse.**
- Ferdinand Löwe-Straße, X.** (Favoriten), früher Lacherstraße. — Ferdinand Löwe, 1865 bis 1925, Dirigent und Verfechter für die Musikkunst Anton Bruckners.
- Ferdinand Pözl-Gasse, XXI.** (Donaufeld). — Ferdinand Pözl, 1867—1930, Bezirksrat von Floridsdorf.
- Ferdinand Raimund-Gasse, XXII.** (Ebling), jetzt **Ennemosergasse.**
- Ferdinand Schindler-Gasse, XXIII.** (Siebenhirten), jetzt **Schellenseegasse.**
- Ferdinandstraße, II.** — Ferdinand I., Kaiser von Österreich, 1793—1875 („der Gütige“ genannt), regierte 1835—1848.
- Ferdinand Wolf-Park, XIV.** (Hüteldorf). — Ferdinand

- Wolf, 1824—1892, Gemeinderat und Bürgermeister von Hütteldorf.
- Fernkorngasse, X., XXII.** (Favoriten und Eßling). — Anton Ritter von Fernkorn, 1813 bis 1878, Bildhauer und Erzgießer, Denkmäler: Erzherzog Karl und Prinz Eugen, Josef Ressel, Löwe von Aspern und andere Kunstwerke.
- Ferrogasse, XVIII.** (Gersthof). — Pasqual Josef Ferro, 1743—1809, Stadtphysikus und Vizedirektor der medizinischen Fakultät, führte an eigenen Kinde die erste Kuhpockenimpfung durch.
- Ferstelgasse, IX.** — Heinrich Freiherr von Ferstel, 1828—1883, Architekt, Bauwerke: Österr.-Ung. Bank, Votivkirche, Universität, Österreichisches Museum für Kunst und Industrie und andere öffentliche Bauten.
- Ferstlgasse, XXI.** (Floridsdorf), siehe Leopold Ferstl-Gasse.
- Feßlergasse, X.** (Ober-Laa). — Johann Baptist Feßler, 1803—1875, Bildhauer, Schöpfer vieler Klein-kunstwerke.
- Feßtgasse, XVI.** (Ottakring). — Jakob Feßt, 1778—1858, Fleischhauermeister, Grundbesitzer, eröffnet durch einen Hausbau 1856 die Gasse.
- Feuchterslebengasse, X.** (Favoriten). — Dr. Ernst Freiherr von Feuchtersleben, 1806 bis 1849, Dichter und medizinisch-philosophischer Schriftsteller (Diätetik der Seele).
- Feuerbachstraße, II.** — Anselm Feuerbach, 1775—1833, Rechtsgelehrter und Strafrechtswissenschaftler, Ludwig Andreas Feuerbach, 1804—1872, Philosoph, dessen Sohn Anselm von Feuerbach, 1829—1880, Historienmaler und Professor an der Wiener Akademie der bildenden Künste.
- Feuersteingasse, XXIII.** (Mauer). — Nach dem neolithischen ehemaligen Feuersteinbergwerk ca. 2500 v. Chr. in Mauer bei Wien (Antonshöhe).
- Fiakerplatz, III.** — Ehemaliger Wohnsitz vieler Wiener Fiaker (Fiakerdörfel).
- Fichtegasse, I.** — Johann Gottlieb Fichte, 1762—1814, Philosoph, Erkenntnistheorie und sittlicher Idealist.
- Fichtnergasse, XIII.** (Unter-Sankt Veit). — Karl Albert Fichtner, 1805—1873, Hofschauspieler.
- Fichtnergasse, XXIII.** (Atzgersdorf), jetzt Loosgasse.
- Fickertgasse, XIX.** (Ober-Döbling). — Auguste Fickert, 1855—1910, Lehrerin, Schöpferin der radikalen Frauenbewegung.
- Fickeysstraße, XI.** — Johann Fickeys, 1849—1905, Gemeinderat von Simmering.
- Fiebrichgasse, XXII.** (Kagran und Leopoldau, Siedlung „Aus eigener Kraft“, Werk VIII). — Franz Paul Fiebrich, 1879—1935, Wiener Liederkomponist.
- Fillenbaumgasse, XXI.** (Strebersdorf). — Philipp Josef Edler von Fillenbaum, *—1779, aus dem Geschlecht der Edlen von Fillenbaum, Besitzer der Herrschaft Strebersdorf 1762—1824.
- Fillgradergasse und -stiege, VI.** — Maria Anna Fillgrader, 1763 bis 1831, Glockengießerswitwe, Wohltäterin und Stifterin für verarmte Bürger.
- Fimbirgasse, XXIII.** (Atzgersdorf). — Engelbert Fimbinger, 1878—1951, Gewerkschafter.
- Fingerhutweg, XXII.** (Eßling). — Fingerhut (Digitalis), Waldkraut, Gartenpflanze, stark giftig, wird auch als Herzmittelstärkung verwendet.
- + Finkenweg, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Finken, Singvögelgruppe: Buchfink, Grünfink, Stieglitz, Zeisig und Hänfling.
- + Finkenweg, XVIII. (Pötzleinsdorf, Kleingartenanlage „Brunnstube“).
- + Finkenweg, XXII. (Stadlau, Lust- und Nutzgartenverein „Kleingartengebiet 26a“).
- Finkplatz, VIII.**, siehe **Jodok Fink-Platz**.
- Finsenstraße, XVI.** (Ottakring). — Niels Ryberg Finsen, 1860 bis 1904, dänischer Arzt, Erfinder des elektrischen Bogenlichtes, Nobelpreis 1903.
- Finsterbuschstraße, XXII.** (Herrschaft Kaiser-Ebersdorf), Ugebiet. — Christian Johann Finsterbusch, *, k. k. Hof-Feuerzimmermann.
- Firmiingasse, XIII.** (Ober-Sankt Veit). — Leopold Maximilian Graf von Firmian, 1766—1831, Erzbischof von Wien 1822—1831.
- Fischergasse, II.** — Fischer hatten hier ihren Sitz und betrieben ihr Gewerbe nahe am Wasser (Donaukanal).
- Fischergasse, XXII.** (Kagran und Stadlau), siehe **Eduard Fischer-Gasse**.
- + **Fischergasse, XXII.** (Stadlau, Kleingartenanlage „Fischergrund“). — Reiches Vorkommen von Fischen in diesem Teil der Alten Donau.
- Fischergasse, XXIII.** (Mauer). — Jakob Fischer, 1809—1883, Schneidermeister, verdienstvoller Schulaufseher und Gemeinderat von Mauer bei Wien.
- Fischerhof, II.**, siehe **Hermann Fischer-Hof**.
- Fischerhof, X.** (Inzersdorf-Stadt), siehe **Maria und Rudolf Fischer-Hof**.
- Fischerstiege, I.** — Schon urkundlich 1314, 1376 und 1403 erwähnt, da Fischer über den Steilhang auf Fischgang ausgingen.
- + **Fischerstrand, XXII.** (Leopoldstadt). — Nach der beliebten Gaststätte „Zum Fischerhaus“.
- + **Fischerweg, XXII.** (Leopoldstadt, Siedlung „Kleiner Säulenhäufen“). — Weg der Fischer zum Fischfang.
- Fischhof, I.** — **Fischhof**, urkundlich schon 1255 erwähnt, Sitz und Verkaufplatz der Fischhändler.
- Fischingergasse, XXIII.** (Atzgersdorf). — Julius Fischinger, 1878—1953, erwarb sich besondere Verdienste um das Schulwesen.
- Fischottergasse, XXI.** (Schwarzlackenau), früher Heinemannweg. — **Fischotter**, zur Mardergruppe gehörig, mit Schwimnhäuten und Ruder-schwanz.
- + **Fitzweg, XXII.** (Stadlau, Lust- und Nutzgartenverein „Kleingartengebiet 26a“).
- Flachgasse, XIV.** und **XV.** (Penzing und Rudolfheim). — Kaspar Flach, 1772—1868, Gemischtwarenhandlender, letzter Ortsrichter von Penzing 1848—1850.
- Flachweg, XXII.** (Aspern). — **Flachs**, auch **Lein** genannt, seit altersher als Faserpflanze für Gewebe bekannt. Samen liefern das **Leinöl**.
- Flandorferstraße, XXI.** (Stammersdorf), siehe **Josef Flandorfer-Straße**.
- Fleischhackergasse, XXIII.** (Mauer). — Hofrat Richard Fleischhacker, 1882—1939, Bezirkshauptmann von Hietzing, Ehrenbürger der Gemeinde Mauer bei Wien.
- Fleischmanngasse, IV.** — Johann Georg Fleischmann, 1765 bis 1832, Stadtrat.
- Fleischmarkt, I.** — **Fleischmarkt**, urkundlich schon 1285 erwähnt, Innungs- und Verkaufsort der Fleischer.
- Fleminghof, XIV.** (Breitensee, städtische Wohnhausanlage). — Sir Alexander Fleming, 1881 bis 1955, Entdecker des Penicillins.
- Fleminggasse, XIX.** (Unter-Sievering). — Heinrich Graf von Fleming, 1632—1706, Feldmarschallleutnant im Entsatzheer gegen die Türken vor Wien im Jahre 1683.
- Fleschgasse, XIII.** (Unter-Sankt Veit), früher Burgkmaigasse. — Siegmund Flesch, 1827—1902, Lederfabrikant und Wohltäter.
- + **Flickerweg, XXII.** (Aspern, Kleingarten am Biberhaufen).
- + **Fliedergasse, XXI.** (Donaufeld, Siedlung „Bruckhäufen“), jetzt **Königsteingasse**.

- Fliederhof**, X. (Inzersdorf-Stadt, städtische Wohnhausanlage „George Washington-Hof“). — Nach den Fliedersträuchern im großen Wohnhof.
- + **Fliederweg**, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Flieder, Strauch mit duftenden Blüten in Weiß und allen Spielarten von hell-dunkelviolett bzw. lila.
- + **Fliegerweg**, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Flieger, Flugzeugführer.
- Flötzersteig**, XIV. und XVI. (Ober- und Unter-Baumgarten, Breiten-see, Hütteldorf und Ottakring). — Flötzer, auch Flößersteig genannt, da die Flößer nach Abladen ihrer Fracht auf diesem Weg ihre Heimreise nach Ober-österreich antraten.
- Floragasse**, IV. — Nach der Badeanstalt „Florabad“.
- Florian Berndl-Gasse**, XXII. (Kagran und Stadlau). — Florian Berndl, 1856—1934, Gründer des späteren Gänsehäufelbades, seit 1907 im Besitz der Gemeinde Wien.
- Florian Geyer-Gasse**, X. (Ober-Laa-Stadt). — Florian Geyer, 15. bis 16. Jahrhundert, fränkischer Ritter, schließt sich freiwillig dem Bauernaufstand an und wird am 9. Juni 1525 erschlagen.
- Florianigasse und -park**, VIII. — Nach einem Hausschild „Zum heiligen Florian“, Schutzpatron gegen Feuergefahr, starb 304 nach Christi Geburt den Märtyrertod.
- Floridsdorfer Aupark**, XXI. (Floridsdorf und Groß-Jedlersdorf, II.). — Ehemaliges Augebiet in Floridsdorf.
- Floridsdorfer Brücke**, XX. und XXI. (Floridsdorf), früher Malinowskijbrücke. — Schon 1439 als hölzerne Jochbrücke über den Donaustrom urkundlich erwähnt.
- Floridsdorfer Hauptstraße**, XXI. (Floridsdorf). — Zur Wahrung des ehemaligen Ortsnamens Floridsdorf, einstens Floridusdorf um 1786 genannt.
- Floridsdorfer Markt**, XXI. (Groß-Jedlersdorf II.). — Benannt nach dem 21. Bezirk Floridsdorf.
- Floridusgasse**, XXI. (Donaufeld). — Floridus Leeb, 1731—1799, Prälät von Klosterneuburg 1782 bis 1799, Gründer von Floridsdorf 1785.
- Floßgasse**, II. — Einstiger Anlageplatz für Holzflöße am Donaukanal.
- Flotowgasse**, XIX. (Ober-Döbling). — Friedrich Freiherr von Flotow, 1812—1883, deutscher Opernkomponist. Opern: Martha, Stradella und andere. (Lebte lange Jahre auf einem Gute, Nähe Wiens).
- Fluchtgasse**, IX. — Nach einem Hausschild „Zur Flucht nach Ägypten“.
- Flugfeld und -straße**, XXII. (Aspern). — Übungsfeld für Flieger.
- Flurgasse**, XIII. (Ober-St. Veit). — Führt einst auf die Fluren des Girzenberges, Seehöhe 285 m.
- Flurgasse**, XXIII. (Inzersdorf), jetzt Virilligasse.
- Flurschützstraße**, XII. (Unter-Meidling). — Josef Flurschütz, 1820—1895, Ortsrichter von Meidling 1856—1862, Gastwirt und Bezirksvorsteher des 5. Bezirkes, der das Amt fast 20 Jahre bekleidete.
- Fockygasse**, XII. (Unter-Meidling). — Daniel Focky, auch Fokki, 1626—1695, Bürgermeister von Wien 1688—1691.
- Föderlweg**, XVII. (Dornbach, Dauerkleingartenanlage „Herbeckhöhe“). — Karl Föderl, 1885—1953, Wiener Liederkomponist.
- + **Föhrenweg**, XXI. (Leopoldau, Schrebergärten „Werk VI“). — Föhre, Name für Kiefer (Nadelbaum).
- Förstergasse**, II. — Christoph Friedrich Ludwig von Förster, 1797—1863, Architekt. Evangelische Kirche im 6. Bezirk und viele andere Bauten, gründete eine kartolithographische Anstalt in Wien. Sohn Emil von Förster, Architekt, Erbauer des Ringtheaters 1873—1874, das durch Brand im Jahre 1881 zerstört wurde.
- + **Försterweg**, X. (Ober-Laa-Stadt, Kleingartenverein „Wilhelms-höhe“).
- Försterweg**, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Linkweg.
- + **Försterweg**, XXI. (Schwarzlackenau). — Förster, Fachmann des Waldes und des Wildes.
- Fontanegasse**, XI. (Kaiser-Ebersdorf), jetzt Paul Heyse-Gasse.
- Forchheimergasse**, XXIII. (Erlaa). — Philipp Forchheimer, 1852—1933, Professor für Tiefbau und Hydraulik an der Grazer Technischen Hochschule.
- Forelgasse**, X. (Inzersdorf-Stadt), siehe August Forel-Gasse.
- Formanekgasse**, XIX. (Unter-Döbling). — Karl Formanek, 1814 bis 1886, Tischler, Bürgermeister von Unter-Döbling 1867—1885.
- Forschneritschpark**, XV. (Rudolfsheim), früher Kaiser Franz Regierungsjubiläums-Park. — Alfred Eduard Forschneritsch, 1871—1917, Heimat-schriftsteller, Vertreter des Wiener Lokalhumors.
- Forsthausgasse und -platz**, XX. — Nach dem ehemaligen Forsthaus in der Brigittenau.
- Forstmeistergasse**, XIV. (Hadersdorf). — Forstmeister, alte Amtsbezeichnung, die im Bereich des Wienerwaldes gebräuchlich war.
- Forstnergasse**, XXII. (Kagran). — Anton Forstner, 1770—1855, Fischmeister, Wohltäter und Lebensretter.
- Forstnerhof**, XV. (Fünfhaus, städtische Wohnhausanlage). — August Forstner, 1876—1941, Reichsratsabgeordneter, Nationalrat, Gemeinderat und Obmann des freien Gewerkschaftsverbandes.
- Forstschulstraße**, XIV. (Hadersdorf). — Nach der dort bestehenden Forstschule.
- Fourniergasse**, XIII. (Lainz, Speising). — Dr. August Fournier, 1850—1920, Politiker, Universitätsprofessor, Geschichtsschreiber über Österreich.
- Frankenberggasse**, IV. — Heinrich Frankenberg, 1809—1869, bürgerlicher Hausbesitzer und Vorstandstellvertreter des 5. Bezirkes.
- Frankgasse**, IX. — Dr. Johann Peter Frank, 1745—1821, Arzt und Leiter des Allgemeinen Krankenhauses 1795—1805.
- Frankgasse**, XVIII. (Währing), siehe Anton Frank-Gasse.
- Frankhplatz**, VIII. und IX., früher Alser Platz. — Dr. Josef Frankh, römisch-kaiserlicher Maj.-Rat, widmete die Gründe 1686 zur späteren Erbauung des Allgemeinen Krankenhauses.
- Franklinstraße**, XXI. (Floridsdorf und Donauefeld). — Benjamin Franklin, 1706—1790, Seifensieder, Schriftsteller und Politiker, Erfinder des Blitzableiters.
- Franz Asenbauer-Gasse**, XXIII. (Mauer). — Franz Asenbauer, 1853—1946, Ziegel- und Schieferdeckermeister, verdienstvoller Gemeindefunktionär von Mauer bei Wien.
- Franz Barwig-Weg**, XVIII. (Pötzleinsdorf). — Franz Barwig, 1868—1931, Bildhauer.
- Franz Boos-Gasse**, XIII. (Ober-St. Veit). — Franz Boos, 1753 bis 1832, Direktor der Schönbrunner Menagerie und Botanischen Gartens.
- Franz Bretschneider-Hof**, XXI. (Groß-Jedlersdorf II, städtische Wohnhausanlage). — Franz Bretschneider, 1866 bis 1950, Bezirksvorsteher von Floridsdorf 1919—1932.
- Franz Domes-Hof**, V., städtische Wohnhausanlage. — Franz Domes, 1863—1930, Sozialpolitiker, Nationalrat, Präsident der Arbeiterkammer und Obmann

- des Metallarbeiterverbandes Österreichs.
- Franz Eichert-Weg, XVI.** (Otta-
kring, Siedlung „Starchant“). —
Franz Eichert, 1857—1926,
österreichischer Dichter.
- Franz Emerich-Gasse, XII.** (Unter-
meidling). — Dr. Franz Eme-
rich, 1496—1560, Professor, Chir-
urg und Mediziner, der große
Verdienste um die medizinische
Wissenschaft sich erwarb.
- Franzensbrückenstraße, II.** —
Franzensbrückengasse seit 1845
und Franzensbrückenstraße seit
1875. Franzensbrücke nach Kai-
ser Franz I. benannt.
- Franzengasse, V.** — Im Jahre 1826
wurde die Andrassy'sche Realität
parzelliert und die Gasse nach
Kaiser Franz I. benannt.
- Franzengasse, XXIII.** (Inzersdorf),
jetzt verlg. Neilreichgasse.
- Franz Glaser-Gasse, XVII.** (Dorn-
bach). — Franz Glaser, 1822
bis 1885, Baumeister und Bürger-
meister von Dornbach 1882—1885.
- Franz Graßler-Gasse, XXIII.**
(Mauer). — Franz Graßler,
1857—1934, Baumeister, Ehren-
bürger und Bürgermeister von
Mauer bei Wien, 1891—1919.
- Franz Hauer-Gasse, III.** — Franz
von Hauer, 1822—1899, Direktor
der geologischen Bundesanstalt.
- Franz Heider-Gasse, XXIII.** (Liesing). — Franz Heider, 1867
bis 1938, Bürgerschuldirektor in
Liesing.
- Franz Hochedlinger-Gasse, II.** —
Franz Hochedlinger,
1833—1915, Kaufmann und Wohl-
täter.
- Franziskanerplatz, I.** — Fran-
ziskaner, Bettelorden, Grün-
der Franz von Assisi (heiliger
Franziskus), Wanderprediger 1182
bis 1226.
- Franz Josefs-Bahnhof, IX.** —
Franz Josefs-Bahnhof,
erbaut 1871—1872 auf den Gründen
des ehemaligen Palais des Grafen
von Althan.
- Franz Josefs-Kai, I.** — Nach Kai-
ser Franz Josef I. von
Österreich 1830—1916, regierte 1848
bis 1916. Der Franz Josefs-Kai
war der erste Bauabschnitt der
zukünftigen Ringstraße.
- Franz Josefs-Land, XXII.** (Leo-
poldstadt). — Zur Zeit der österr.
Nordpolexpedition, die das Franz
Josefs-Land durch Payer und
Weyrecht entdeckten, erbaute
der Gastwirt Franz Magenschein
einen Einkehrgasthof mit dem
Gasthausschild „Zum Franz
Josefs-Land“.
- Franz Karl-Straße, XIV.** (Haders-
dorf), einbezogen in die Hüttel-
bergstraße.
- Franz Klein-Gasse und -Hof, XI.**
und XIX. (Ober-Döbling und
Simmering), früher Exportaka-
demiestraße, städtische Wohn-
hausanlage. — Dr. Franz
Klein, 1854—1926, Schöpfer der
neuen Zivilprozeßordnung in
Österreich.
- Franz Mair-Hof, II.**, städtische
Wohnhausanlage. — Franz
Mair, 1821—1893, Gründer des
Wiener Schubertbundes.
- Franzosengraben, III.** — Von den
Franzosen errichteter
Schanzgraben zur Verteidigung
der Donauübergänge 1809 und
1814.
- Franzosenweg, X.** (Ober-Laa). —
Aus der Zeit der französischen
Besetzung.
- Franz Parsche-Gasse, XXIII.** (Liesing). — Franz Parsche,
1837—1907, Bürgermeister von
Liesing 1905—1914, gründete 1891
eine Fabrik für maschinelle Be-
triebe in Liesing.
- Franz Petrasek-Weg, XVII.**
(Dornbach, Kleingartenverein
„Ferdinand Hanusch“).
- Franz Petter-Gasse, XIII.** (Lainz,
Siedlung „Lockerwiese“). —
Franz Xaver Petter, 1791
bis 1866, österreichischer Blum-
nenmaler.
- Franz Peyerl-Gasse, XVI.** (Otta-
kring). — Franz Peyerl,
1810—1881, Oberlehrer und Wohl-
täter.
- Franz Reinelt-Brücke, XII** (Unter-
meidling). — Franz Reinelt,
1900—1942, führendes Mitglied der
Gewerkschaft der Südbahner
(Bahnhof Matzleinsdorf) im Kon-
zentrationslager von Mauthausen
am 16. Juli 1942 hingerichtet.
- Franz Schalk-Platz, XIII.** (Hiet-
zing, Siedlung „Küniglberg“). —
Franz Schalk, 1863—1931,
Dirigent und Direktor der Wiener
Staatsoper.
- Franz Schreker-Gasse, X.** (Inzers-
dorf-Stadt, Siedlung „Wiener-
feld-West“). — Franz Schre-
ker, 1878—1934, Komponist.
- Franz Schubert-Gasse, XIII.**
(Mauer, Siedlung „SAT“ im ehē-
maligen Lainzer Tiergarten),
jetzt Keplergasse.
- Franz Schubert-Gasse, XXIII.** (Ro-
daun), jetzt Pfitznergasse.
- Franz Schubert-Gasse, XXIII.** (Sie-
benhirten), jetzt Bernhard Bil-
les-Gasse.
- Franz Schubert-Straße, XIV.** (Haders-
dorf). — Peter Franz
Schubert, 1797—1928, letzter
großer klassischer Komponist.
- Franz Schubert-Wg, XVII.**
(Pötzleinsdorf, Kleingartenan-
lage „Brunnstube“).
- Franz Schuh-Gasse, X.** (Inzersdorf-
Stadt). — Dr. Franz Schuh,
1804—1865, Vorstand der Univer-
sitätsklinik in Wien, der mit den
Professoren Rokitsansky und Sko-
da die Wiener medizinische
Schule reformierte und als
Chirurg Weltruf erlangte.
- Franz Schuhmeier-Gasse, XXIII.**
(Atzgersdorf und Liesing). —
Franz Schuhmeier, 1864
bis 1913, Sozialpolitiker.
- Franz Schuster-Hof, III.**, städti-
sche Wohnhausanlage. —
Franz Schuster, 1904—1943,
Freiheitskämpfer.
- Franz Schwarz-Park, VI.** —
Franz Schwarz, 1866—1932,
Gemeinderat und Bezirksvorste-
her von Mariahilf.
- Franz Silberer-Hof, III.**, städti-
sche Wohnhausanlage. —
Franz Silberer, 1871—1912,
Gewerkschaftsführer.
- Franz Siller-Gasse und -Weg, XII.**
und XXII. (Altmannsdorf und
Eßling, Kleingartenanlage
„Esparkettekolonie“), Erläute-
rung siehe Sillerplatz.
- Franz Ziegler-Gasse, XXI.** Flo-
ridsdorf), jetzt verlängerte Fahr-
bachgasse.
- Franz Zytha-Platz, XIV.** (Auhof),
wird aufgelassen.
- Frauenfelderplatz, XVII.** (Dorn-
bach), jetzt Dr. Josef Resch-Platz.
- Frauenfelderstraße, XVII.** (Dorn-
bach). — „Frauenfelder“,
Flurname, die Felder in dieser
Gegend waren im Besitz eines
Nonnen(Frauen)kloster.
- Frauengasse, XVII.** (Hernals). —
Nach den Frauen des Herren-
geschlechtes „derer von der Als“.
- Frauenheimgasse, XII.** (Ober-
meidling). — Nach dem an der
Gasse gelegenen Frauen-
heim für alleinstehende
private ältere Frauen bestimmt.
Gestiftet von Frau Johanna Bi-
schoff, Edle von Altenstern.
- Frauenhofergasse, XXI.** (Jedlese-
e). — Professor Josef von Fra-
uenhofer, 1787—1826, Astronom
und Erfinder des dioptrischen
Fernrohres, der die dunklen
Linien im Sonnenspektrum ent-
deckte.
- Frauenschuhgasse, XXI.** (Stam-
mersdorf). — Frauenschuh,
Orchideengattung, kommt im
Hagenbrunner Wald vor.
- Frauentiftgasse, XXI.** (Groß-Jed-
lersdorf I). — Nach dem von Ru-
dolf von Habsburg im Jahre 1280
gestifteten Kloster für Frauen in
Tulln (Frauentift), das einstens
Besitzerin der Herrschaft Groß-
Jedlersdorf bis 1782 war.
- Frauergasse, XVIII.** (Währing),
siehe Anna Frauer-Gasse.
- Frauengrubergasse, XII.** (Unter-
meidling und Hetzendorf). —
Hans Frauengrub, 1863 bis
1933, steirischer Mundartdichter.
- Freihausplatz, IV.** — Freihaus,
seit 1684 abgabefrei, heute ste-
hen noch Reste von dem in den
Jahren 1760—1788 erbauten Frei-
haus.

- Freiheitsplatz, I. und IX., jetzt **Rooseveltplatz**.
- Freiheitsplatz, XXI.** (Stammersdorf). — Nach Ausrufung der Ersten Republik Österreich am 12. November 1918.
- „**Freiheitssiedlung**“, XVII. (Dornbach). — Freiheitssiedlung, Erinnerung an den 15. Mai 1955, dem Tag der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages.
- Freihofgasse, XIX.** (Nußdorf). — Abgabefreier Hof des Altenburger Stiftes am Kamp, Nieder-Österreich.
- Freilagergasse, II., aufgelassen.
- Freiligrathplatz, XXI.** (Donaufeld). — Ferdinand Freiligrath, 1810—1876, deutscher Dichter.
- Freisingergasse, I.** — Hof des Bischofs von Freising, erbaut 1146, urkundlich schon 1256 erwähnt.
- Freisingergasse, XXIII.** (Mauer). — Nach dem urkundlich schon 1365 erwähnten ehemaligen Freisingerhofs des Bistums Freising in Bayern.
- Freiblebengasse, XIV.** (Hadersdorf), siehe **Georg Freiblebengasse**.
- Freudenau, II.**, Gebiet am Ende der Hauptallee. — **Freudenau**, auch Frauenau, urkundlich schon 1455 als Fest- und Turnierplatz bekannt. Rennplatz seit 1868.
- Freudenauer Hafestraße, II.** — Nach dem Freudenauer Winterhafen, erbaut 1889 bis 1902.
- Freudhof, IX.**, siehe **Siegfried Freud-Hof**.
- Freumbichlerweg, XIV.** (Hütteldorf). — Johannes Freumbichler, 1881—1949, österreichischer Schriftsteller.
- Freungasse, IV.** — Martin Freund, 1748—1825, Anstreichermeister, Äußerer Stadtrat und Wohltäter.
- Freunschlaggasse, XXIII.** (Siebenhirten), siehe **Anton Freunschlaggasse**.
- Freyenthurmstraße, XIV.** (Hütteldorf). — Grafengeschlecht der **Utendorf-Freyenthurm**, Besitzer der Herrschaft Utendorf 1593, dem späteren Hütteldorf.
- Freyhof, XV.** (Rudolfshaus), siehe **Karl Freyhof**.
- Freytaggasse, XXI.** (Donaufeld und Floridsdorf). — Gustav Freytag, 1816—1895, deutscher Dichter und Kulturhistoriker.
- Freyung, I.** — Die Freyung oder Asylrecht genoß jeder verfolgte Verbrecher, Schuldner, Leibeigene und andere, dem es gelang, den Asylgrund oder -boden des Ausübenden zu erreichen. Das Schottenkloster be-
- saß dieses Recht seit der Gründung im Jahre 1158 und wurde dieses Asylrecht von Kaiserin Maria Theresia 1776 aufgehoben.
- Frieda Richard-Gasse, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Frieda Richard, 1873—1946, Schauspielerin.
- Friedensgasse, II.** — Nach dem großen Friedensfest zur Kongreßzeit im Prater 1814—1815, aus Anlaß der Beendigung der Napoleonischen Herrschaft in Europa.
- Friedenshöhegasse, XIII.** (Mauer). — „Friedenshöhe“, Siedlungsgenossenschaft im ehemaligen Lainzer Tiergarten. Nach dem Frieden des ersten Weltkrieges 1914/1918.
- Friedensstadtgasse, XIII.** (Auhof), früher Waldgasse. — „Friedensstadt“, Siedlungsgenossenschaft im ehemaligen Lainzer Tiergarten.
- Friedensstraße, XXIII.** (Mauer).
- + **Friedensweg, X.** (Inzersdorf-Stadt, Schrebergärten „Weichselgarten“).
- + **Friedensweg, XXI.** (Leopoldau, „Nordrandsiedlung“).
- Friedenszeile, XIII.** (Auhof, Siedlung „Friedensstadt“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten).
- Friedhofgasse, XXIII.** (Erlaa), jetzt **Canevalestraße**.
- Friedhofstraße, X.** (Ober-Laa).
- Friedhofstraße, XIV.** (Hadersdorf). — Nach dem dortigen **Friedhof**.
- Friedhofstraße, XXIII.** (Atzgersdorf), jetzt **Feidstraße**.
- Friedhofstraße, XXIII.** (Inzersdorf), jetzt **Kolbengasse**.
- Friedhofstraße, XXIII.** (Rodaun), jetzt **Willergasse**.
- + **Friedhofweg, XII.** (Altmannsdorf, Kleingartenverein „Eparsette“). — Nach dem Altmannsdorfer **Friedhof**.
- Friedhofweg, XXII.** (Aspern), jetzt **Asperner Friedhofweg**.
- Friedjunggasse, XI.** (Simmering, städtische Wohnhausanlage „Hasenleiten“). — Josef Karl Friedjung, 1871—1946, Kinderarzt, Dozent an der Universität Wien, Landtagsabgeordneter in Wien und Niederösterreich.
- Friedlgasse, X.** (Ober-Laa), siehe **Johann Friedl-Gasse**.
- Friedlgasse, XIX.** (Ober-Döbling, Unter-Sievering). — Josef Ferdinand Friedl, 1813—1870, Gemeindeausschußmitglied von Ober-Döbling.
- Friedmanngasse, XVI.** (Neulerchenfeld und Ottakring). — Ing. Alexander Friedmann, 1838—1882, Landtagsabgeordneter.
- Friedplatz bzw. Egerländerplatz, X.** (Inzersdorf-Stadt), aufgelassen.
- Friedrich Austerlitz-Hof, III.**, jetzt **Rabenhof**.
- Friedrich Engels-Hof, XI.** (Simmering, städtische Wohnhausanlage). **Friedrich Engels**, 1820 bis 1895, Sozialpolitiker Deutschlands, Mitbegründer des wissenschaftlichen Sozialismus, der gemeinsam mit Karl Marx das kommunistische Manifest verfaßte.
- Friedrich Engels-Platz, XX.**, früher **Pater Abel-Platz**.
- Friedrich Julius Bieber-Anlage, XIII.** (Lainz). — **Friedrich Julius Bieber**, 1873—1924, Wiener Afrikaforscher.
- Friedrich Kaiser-Gasse, XVI.** (Ottakring). — **Friedrich Kaiser**, 1814—1874, Theaterdichter.
- Friedrich Khek-Anlage, XXIII.** (Liesing). — **Friedrich Khek**, 1874—1951, ehemaliger Bürgermeister von Liesing 1919 bis 1934.
- Friedrich Knauer-Gasse, X.** (Favoriten). — Dr. **Friedrich Karl Knauer**, 1850—1926, Zoologe, Direktor des ehemaligen Wiener Vivariums im Prater.
- Friedrich Lieder-Weg, XIV.** (Unter-Baumgarten). — **Friedrich Johann Gottlieb Lieder**, 1780—1859, Miniaturmaler.
- Friedrich Ludwig Jahn-Gasse, XIII.** (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Treffgasse**.
- Friedrich Manhart-Straße, XXI.** (Stammersdorf). — **Friedrich Manhart**, 1830—1903, Oberlehrer in Stammersdorf.
- Friedrich Schmidt-Platz, I. und VIII.** — **Friedrich Freiherr von Schmidt**, 1825—1891, Architekt und Dombaumeister. Erbaut neues Rathaus, Maria vom Sieg- und Lazaristenkirche, Akademisches Gymnasium, ehemalige Sühnkapelle und etliche andere Monumentalbauten.
- Friedrichsplatz, XV.** (Fünfhaus). Dr. **Adolf Friedrich**, 1833 bis 1902, Apotheker und Bürgermeister von Fünfhaus 1873—1885.
- Friedrichstraße, I. und IV.** — Nach **Kaiser Friedrich III.**, 1415—1493, Erzherzog von Österreich, regierte 1440—1490 und wurde im St. Stephansdom begraben.
- Friedrich Teller-Gasse, X.** (Simmering). — **Friedrich Teller**, 1852—1913, Geologe, Mitglied der geologischen Bundesanstalt in Wien und schrieb hauptsächlich über die Geologie der Karawanken.
- Friedrich Wagner-Gasse, XVIII.** (Gersthof). — **Friedrich**

- Wagner, 1828—1897, Bürgermeister von Währing.
- Friedstraße, XXI.** (Donaufeld, Siedlung „Bruckhäufen“). — Alfred Hermann Fried, 1882 bis 1945, führender Pazifist der Internationalen Friedensbewegung in Österreich, Nobelpreisträger im Jahre 1911.
- Friesengasse, XXI.** (Jedlese), aufgelassen.
- Friesenplatz, X.** (Inzersdorf-Stadt). — Friedrich Friesen, 1785—1814, Mitbegründer des deutschen Turnersportes, gefallen in den Befreiungskriegen gegen Napoleon im Jahre 1814.
- Friesgasse, XV.** (Fünfhaus), früher Scharnhorstgasse. — Flora Gräfin Fries, geb. Frein von Pereira-Arnstein, 1814—1882, große Wohltäterin und Stifterin.
- Friesstraße, XXIII.** (Inzersdorf), jetzt Laaer Hauptstraße.
- Frimberggasse, XIII.** (Hietzing). Johann Georg Frimberger, 1851—1919, Mundartdichter.
- Frimmelgasse, XIX.** (Heiligenstadt). — Theodor Frimmel von Traisenau, 1853—1928, Kunsthistoriker und Beethovenforscher.
- Frischweg, XXI.** (Strebersdorf). — Hofrat Dr. Ernst Frisch, 1873 bis 1950, verfaßte kunst- und kulturgeschichtliche literarische Arbeiten und wirkte an der Salzburger Studienbibliothek.
- Fritschgasse, XII.** (Unter-Meidling), jetzt Hilschergasse.
- Fritz Pregl-Gasse, X.** (Inzersdorf-Stadt). — Dr. Fritz Pregl, 1869—1930, Universitätsprofessor der medizinischen Chemie in Graz (Nobelpreisträger).
- Fritz Steinbach-Gasse, XXIII.** (Kalksburg). — Fritz Steinbach, 1893—1954, Ortsvorsteher von Kalksburg.
- Fröbelgasse, XVI.** (Neulerchenfeld). — Friedrich Fröbel, 1782—1852, Pädagoge und Gründer der Kindergärten.
- Frödenplatz, X.** (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Adolf Fröden, 1857—1932, Schauspieler und Schriftsteller.
- Froberggasse, XIX.** (Pötzleinsdorf), jetzt Kammerergasse.
- Fröhlichgasse, XXIII.** (Atzgersdorf und Liesing). — Johann Fröhlich, 1911—1934, Februar-kämpfer, 1934.
- Fröhlichhof, XII.** (Unter-Meidling, städtische Wohnhausanlage). — Katharina Fröhlich, 1802—1879, vermachte den ganzen Nachlaß Franz von Grillparzers nach seinem Ableben 1872 der Stadt Wien. (Ewige Braut Grillparzers.)
- Fröhlichplatz, XII.** (Unter-Meidling), aufgelassen.
- Frömmelgasse, XXI.** (Floridsdorf und Groß-Jedlersdorf II). — Karl Frömmel, 1807—1889, Baumeister, Bürgermeister von Floridsdorf 1869—1876.
- Fröschelgasse, XIX.** (Unter-Sievering). — Berthold Ignaz Fröschel, 1813—1882, Pfarrer von Sievering 1855—1869, Propst von Klosterneuburg 1871—1882.
- Fruchtgasse, II.** — Nach einem früheren Fruchtmagazin.
- Frueaufweg, XIV.** (Unter-Baumgarten), jetzt Herschmannweg.
- Früchtgasse, XXIII.** (Mauer), siehe Silvester Früchtl-Gasse.
- Frühwirthgasse, XII.** (Altmannsdorf, Siedlung „Altmannsdorf“). — Johann Frühwirth, 1640 bis 1701, Wiener Bildhauer, Mitglied des Äußerer Rates der Stadt Wien.
- Fruethstraße, III.** — Josef Frueth, 1745—1835, Hausbesitzer und Mitglied des Äußerer Rates, Grundrichter von Erdberg 1802—1804.
- Fuchsbodengasse, XI.** (Kaiser-Ebersdorf). — „Fuchsboden“, alter Flurname.
- Fuchsenfeldhof, XII.** (Unter-Meidling, städtische Wohnhausanlage). — „Fuchsenfeld“, alter Flurname, siehe auch „Am Fuchsenfeld“.
- Fuchsensteig, XXI.** (Schwarzlackenau). — Fuchs, hundeartiges Raubtier.
- Fuchsgasse, XIV.** (Hadersdorf und Hütteldorf), siehe Robert Fuchsgasse.
- Fuchsgasse, XV.** (Fünfhaus). — Andreas Fuchs, *, Gastwirt und Gemeinderat.
- Fuchsenweg, XXII.** (Breitenlee). Fuchsie, Zierpflanze in vielen Spielarten, beheimatet in Südamerika und Australien (Neu-Seeland).
- Fuchsröhrenstraße, XI.** (Simmering). — „Fuchsröhren“, alter Flurname.
- Fuchsthallergasse, IX.** — Karl Fuchsthaller, 1770—1846, Seidenwarenerzeuger, Stadtrat und Richter am Michelbeuerngrund 1808—1843.
- Füchselhofgasse, XII.** (Unter-Meidling). — Füchselhof, urkundlich schon 1442 erwähnt, wird von der Witwe „Füchsel“ von Ulrich dem Eybesbrunner übernommen. 1902 erwirbt die Stadt Wien den ganzen Besitz.
- Fügergasse, VI.** — Friedrich Heinrich Füger, 1751—1818, Geschichtsmaler.
- Führichgasse, I.** — Josef Ritter von Führich, 1800—1876, roman-tischer Geschichtsmaler.
- Fuhrgassel, XIX.** (Neustift am Walde). — Ortsübliche Bezeichnung.
- Fünfhausgasse, XV.** (Fünfhaus). — Von fünf in den Jahren 1703 bis 1711 erbauten Weinhauerhäuschen leitet sich die spätere Ortsbezeichnung Fünfhaus ab.
- Fünkhgasse, XIV.** (Penzing). — Dr. med. Hermann Fünkh, 1849—1889, Arzt und Gemeinderat von Penzing.
- Fürfanggasse, XIX.** (Unter-Döbling). — „Fürfang“, alter Flurname, auch „vürfang“, altes Bodenmaß für Weingärten.
- Fürstengasse, IX.** — Nach dem Palais und Garten des Fürsten von und zu Liechtenstein.
- Fürst Liechtenstein-Straße, XXIII.** (Rodaun). — Liechtenstein, unabhängiges Fürstentum. Zoll- und Steuergemeinschaft mit Vorarlberg in den Jahren 1876—1918 und mit der Schweiz seit 1918.
- Fürthweg, XIII.** (Speising), früher Dühringweg. — Dr. Emil Fürth, 1863—1911, Sozialpolitiker und Förderer des Wiener Volksbildungsvereines.
- Füsterweg, XXII.** (Kagran, städtische Siedlung „Am Freihof“). — Anton Füster, 1808—1881, Feldkaplan der Wiener akademischen Legion im Jahre 1848.
- Fütterergasse, I.** — Mit Fütterer wurden kleine Lebensmittelhändler (Greißler und Fragner), urkundlich schon 1421 bezeichnet.
- Fugbachgasse, II.** — Fugbach, ehemals ein kleiner Seitenbach, der zum Donaukanal abfloß und die Grenze zwischen Prater und unterer Werd bildete.
- Fuhrmannsgasse, VIII.** — Nach Einkehrgasthäusern für Fuhrleute um 1770 erwähnt.
- Fuhrygasse, XI.** (Simmering). — Hans Fuhry, 1879—1948, Bezirksvorsteher des 11. Bezirkes 1934—1938.
- Fultonstraße, XXI.** (Donaufeld). — Robert Fulton, 1765—1815, amerikanischer Ingenieur, Erbauer des ersten brauchbaren Dampfschiffes, das 1807 auf dem Hudson fuhr.
- Funkengergasse, XVI.** (Otta-kring). — „Funkengern“, alter Flurname. Gerne sind schmale Weingartenparzellen.
- Funkgasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — Johann Georg Funk, 1766—1817, Lehrer in Groß-Jedlersdorf.
- Furtmüllerhof, V.**, städtische Wohnhausanlage. — Dr. Aline Furtmüller, 1883—1941, Gemeinderätin und Vorsitzende der sozialistischen Frauenorganisation Landstraße. Hofrat Dr. Carl Furtmüller, 1880—1951, Mitschöpfer der Wiener Schulreform und Pionier der Einheitsschule in Österreich.

Furtwänglerplatz, XIII. (Speising). — Dr. Wilhelm Furtwängler, 1886—1954, Dirigent.
Futterknechtgasse, XXIII. (Erlaa und Inzersdorf). — Josef Futterknecht, 1900—1946, Gemeinderat und Finanzreferent von Erlaa.

G

Gaargasse, XXIII. (Inzersdorf, Siedlung „Neu-Steinhof“). — Emil Josef Albert Gaar, 1883—1953, Altphilologe, Professor an der Universität in Wien.

Gabelsberggasse, II. — Franz Xaver Gabelsberger, 1789 bis 1849, Begründer der deutschen Kurzschrift.

Gabillongasse, XVI. (Ottakring). — Ludwig Gabillon, 1823—1895, Burgschauspieler, Zerline Gabillon-Würzburg, 1853—1892, Burgschauspielerin.

Gablengasse, XV. und XVI. (Fünfhaus, Neulerchenfeld und Ottakring). — Ludwig Karl Wilhelm Freiherr von Gablenz, 1814—1874, österreichischer Feldzeugmeister, in den Kriegen 1864 mit Preußen gegen Dänemark und 1866 gegen Italien und Preußen.

Gadnergasse, XI. (Simmering). — Friedrich Josef Gädner, * 1894, Hausbesitzer und Wohltäter, der sich um Simmering sehr verdient machte.

Gänsbacherstraße, III. und XI. (Favoriten und Simmering). — Johann Baptist Gänsbacher, 1778—1844, Kirchenkomponist und Domkapellmeister von St. Stephan.

Gänseblümchenweg, XXII. (Ebling). — Gänseblümchen, Korbblütler mit weißen Blüten.

Gänsehäufelgasse, XXII. (Leopoldstadt). — Gänsehäufel, Insel in der alten Donau, nach der das Strandbad später benannt wurde, siehe auch „Am Gänsehäufen“.

+ Gänseweg, XXII. (Leopoldstadt, Siedlung „Großer Säulenhäufen“). — Gänse, große Schwimmvögel, Männchen wird mit Ganser bezeichnet.

Gärdtnergasse, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt Canavesegasse.

Gärtnergasse, III. — Johann Andreas Gärtner, 1745—1807, Ortsrichter von 1806—1807.

Gärtnergasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Olmagasse.

Gärtnergasse, XXIII. (Erlaa), jetzt Meischlgasse.

Gärtnergasse, XXIII. (Liesing), jetzt Färbermühlgasse.

+ Gärtnerstraße, II. — Nach den dortigen Gärtneranlagen.

Gärtnerstraße, XXII. (Ebling), jetzt Seefeldergasse.

Gaheisgasse, XIII. (Hacking). — Franz de Paula Gaheis, 1763 bis 1811, Piarist, Magistratssekretär, Ortsgeschichtsschreiber.

+ Gaisgrabenweg, XVII. (Dornbach, Siedlung „Geistiger Arbeiter“). „Gaisgraben“, Flurname.

Gaßmayrgasse, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Am Wasserturm“). — Michael Gaßmayr, *—1530, Führer der Bauern des Tiroler Aufstandes in den Jahren 1525 bis 1526.

Galileigasse, IX. — Galileo Galilei, 1564—1642, Astronom und Physiker.

Galligasse, II., siehe Josef Galligasse.

Gallgasse, XIII. (Speising). — Sebastian Gall, 1820—1888, Gemeinderat und Wohltäter von Speising.

Gallhof, IX., städtische Wohnhausanlage. — Matthias Gall, 1893 bis 1944, Freiheitskämpfer, Opfer des Faschismus.

Gallitzinberg, XVI. (Ottakring). — Gallitzinberg, 388 m Seehöhe, einer der Wiener Hausberge (auch Wilhelminenberg genannt).

Gallitzinstraße, XVI. (Ottakring). — Demeter Fürst von Gallitzin, 1721—1793, Schloß- und Grundbesitzer dieser Gegend.

Gallmeyergasse, XIX. (Heiligenstadt). — Josefine Gallmeyer, 1838—1884, Schauspielerin, wirkte als eine der bekanntesten und bedeutendsten Volksschauspielerinnen am Strampfertheater, Theater an der Wien und am Carltheater.

Galvanigasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II). — Luigi Galvani, 1737—1798, italienischer Arzt und Gelehrter, Entdecker des galvanischen Stromes.

Gamandergasse, XIV. (Hütteldorf). — Gamander, lippenblütiges Kraut an steinigten Hängen.

Gamgasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Michael Gam, 1793 bis 1870, Hauer in Mauer.

Ganghofergasse, XI. und XXIII. (Kaiser-Ebersdorf und Atzgersdorf). — Ludwig Ganghofer, 1855—1920, bayrischer Volksschriftsteller und Dichter: (Martinsklause, Klosterjäger, Mann im Salz und viele andere Buchwerke).

Ganglbauerergasse, XVI. (Ottakring). — Celestin Ganglbauer, 1817—1889, Kardinal, Fürsterzbischof von Wien 1881 bis 1889.

Ganglgasse, XIII. (Ober-St. Veit), siehe Josef Gangl-Gasse.

Gansterergasse, XVI. (Ottakring). — Matthias Gansterer, 1802 bis 1865, Ziegelbrennereibesitzer.

Garbergasse, VI. — Karl Garber, 1807—1897, Webwarenfabrikant und Ortsrichter 1851—1862.

Gardegasse, VII. — Nach der ehemaligen ungarischen Gardekaserne im Trautsohnpalais.

Garelligasse, IX. — Pius Nikolaus Garelli, 1670—1739, Arzt, Präfekt der Hofbibliothek und Leibarzt Kaiser Karls VI.

Garnisongasse, IX. — Nach dem k. k. Militär garnisonsspital Nr. 1 (1657 Kontumozhof, 1730 Armenhaus und 1783—1784 zum Spital umgestaltet).

Gartenbaupromenade, I. — Die österreichische Gartenbau-gesellschaft hatte hier seit 1861 Gründe und später auch ein Ausstellungsgebäude.

+ Gartenfreundeweg, XII. (Alt-mannsdorf, Kleingartenkolonie „Gartenfreunde XII“). — Zur Wahrung des Namens „Gartenfreunde XII“.

Gartengasse, V. — Nach dem sogenannten Margaretr Schloßgarten, der um 1727 von der Gemeinde übernommen und auf Baustellen aufgeteilt wurde.

Gartengasse, X. (Ober-Laa). — Nach den Obstgärten, die zum ehemaligen Grafenhof 1669 bis 1960 führten.

Gartenheimstraße, XXII. (Ebling). — Nach der Siedlungsgenossenschaft „Gartenheim“.

Gasgasse, XV. (Fünfhaus). — Nach dem ehemaligen 1839 errichteten und 1909 aufgelassenen englischen Gaswerk.

Gasse, VI., XXIII. (Inzersdorf), jetzt Schuppengasse.

Gassergasse, V. — Hans Gasser, 1817—1868, österreichischer Bildhauer.

Gaßmannstraße, XII. (Hetzendorf). — Florian Leopold Gassmann, 1729—1774, Ballettkomponist und Hofkapellmeister, Gründer der Tonkünstlersozietät „Haydn“.

Gasteigergasse, XX. — Hans Gasteiger, 1499—1577, Fachmann auf dem Gebiete für Wasserbau.

Gaswerk Leopoldau, XXI. (Leopoldau). — Leopoldauer Gaswerk, erbaut 1909—1911.

Gaswerkstraße, XXI. (Groß-Jedlersdorf I und Stammersdorf). — Nach dem im Jahre 1911 erbauten städtischen Gaswerk „Leopoldau“.

Gatterburggasse, XIX. (Ober-Döbling). — Therese Gräfin Gatterburg, 1783—1849, Besitzerin der Herrschaft Döbling.

Gatterederstraße, XXIII. (Atzgersdorf). — Andreas Gattereder, 1793—1848, Pfarrer von Atzgersdorf 1829—1848.

Gatterholzgasse, XII. (Unter-Meidling). — Gatterhölzl, ehemaliges Wäldchen, war ein Bestandteil von Schönbrunn, das schon 1311 urkundlich als Khat-

terburg und -mühle erwähnt wird.

Gaudenzdorfer Gürtel, XII. (Gaudenzdorf). — Gaudenz Edler von Dunkler, 1746—1829, Abt des Klosterneuburger Stiftes. Zur Wahrung des Vorortnamens Gaudenzdorf.

Gauermannngasse, I. — Jakob Gauermann senior, 1773 bis 1843, Friedrich Gauermann junior, 1807—1862 (senior nur Landschaftsmaler, junior Tier- und Landschaftsmaler).

Gaulgasse, XXIII. (Liesing). — Gustav Gaul, 1836—1888, Maler.

Gaullachergasse, XVI. (Neulerchenfeld). — Josef Gaullacher, 1751—1833, Ortsrichter von Neulerchenfeld während der Franzosenherrschaft in Wien.

Gaußplatz, II. und XX. — Karl Friedrich Gauß, 1777—1855, hochbedeutender Mathematiker.

Gebhardtgasse, XIX. (Ober-Döbling). — Gebhardt von Döbelich, aus altem niederösterreichischem Adelsgeschlecht. Besitzer der Herrschaft Döbling um 1357.

Gebirgsgasse, XXIII. (Liesing), jetzt **Buckalgasse**.

Gebirgsgasse, XXIII. (Mauer). — Nach dem, am Hange des Kadoltsberges, Seehöhe 330 m, gelegenen Weinberge (Gebürge, damals genannt).

Geblergasse, XVI. und XVII. (Ottakring und Hernals). — Tobias Freiherr von Gebler, 1726 bis 1786, Neugehalter des Schulwesens unter Kaiserin Maria Theresia.

Gebürde Lang-Gasse, XV. (Fünfhaus). — Gebrüder Anton und Jakob Lang, Anton 1819 bis 1880, Jakob 1822—1892, Wohltäter von Fünfhaus, besonders auf humanitärem und kirchlichem Gebiete.

Geibelgasse, XV. (Rudolfsheim). — Emanuel Geibel, 1815—1884, deutscher Dichter.

Geiereckstraße, XI. (Simmering). — „Geiereck“, alter Flurname.

Geigergasse, V. — Peter Jakob Nepomuk Geiger, 1805—1880, Historienmaler und Graphiker.

Geigeringasse, XIX. (Kahlenbergdorf). — „Geigerin“, schon um 1377 als Weingartenflurname bekannt.

Geiselbergstraße, XI. (Simmering). „Geiselberg“, alter Flurname.

Geißfußgasse, X. (Ober-Laa-Stadt). — Geißfuß, Doldenblütler am Laaer Berg vorkommend.

Geißgasse, XXIII. (Mauer), siehe **Karl Geiß-Gasse**.

Geistingergasse, XIX. (Heiligenstadt). — Maria Geistingner,

1836—1903, Schauspielerin und Operettensängerin, erstklassige Vertreterin der österreichischen Schauspielkunst.

+ **Gelbsilberweg**, XXII. (Aspern, Kleingärten am Biberhaufen).

Gelinekgasse, XXIII. (Inzersdorf, Siedlung „Blumental“). — Josef Gelinek, 1758—1825, Komponist und Klaviervirtuose.

Gellertgasse und -platz, X. (Favoriten). — Christian Fürchtegott Gellert, 1715—1769, deutscher Fabel- und Liederdichter.

Gemeindeaugasse, XXII. (Stadlau). — Einstiges Augebiet im Besitz der Gemeinde Aspern.

Gemeindeberggasse, XIII. (Ober-St. Veit). — Gemeindeberg, Hausberg von Ober-St. Veit, 320 m Seehöhe.

Gemeindegasse, XXII. (Aspern). — Aus der Zeit, wo Aspern noch eine selbständige Gemeinde war (vor 1905).

Genéegasse, XIII. (Lainz). — Franz Friedrich Richard Genée, 1823 bis 1895, Komponist und Textdichter zahlreicher Operetten von Johann Strauß, Franz von Suppé und Karl Millöcker.

General Krauß-Platz, III., jetzt **Esteplatz**.

Gennarogasse, XXIII. (Inzersdorf). — Antonio Maria Gennaro, 1679—1744, Medailleur, Direktor der von ihm gegründeten Graveurakademie.

Genochplatz, XXII. (Hirschstetten). Josef Genoch, 1846—1907, Grundbesitzer und Bürgermeister von Stadlau.

Genochweg, XXII. (Stadlau). siehe **Dr. Genoch-Weg**.

Genossenschaftsstraße, XIV. (Hadersdorf). — Nach der Siedlungsgenossenschaft „Wolffersberg“.

Gentzgasse, XVIII. (Währing und Weinhaus). — Hofrat Friedrich von Gentz, 1764—1832, hervorragender österreichischer Staatsmann.

Geologengasse, III. — Nach der Geologischen Bundesanstalt, eröffnet 1847 (ehemaliges Rasumofsky Palais, erbaut 1808 bis 1812).

Georg Bilgeri-Straße, XXII. (Kagran). — Georg Bilgeri, 1873—1934, Skipionier.

Georg Coch-Platz, I. — Dr. Theodor Georg Ritter von Coch, 1842—1890, Mitbegründer und späterer Direktor des österreichischen Postsparkassenamtes 1882 bis 1890.

Georg Emmerling-Hof, II., städtische Wohnhausanlage. — Georg Emmerling, 1870—1948, Vizebürgermeister von Wien 1920 bis 1934.

Georg Freißleben-Gasse, XIV. (Hadersdorf, Siedlungen „Jäger-

wald“ und „Knödelhütte“). — Georg Freißleben zu Liechtenstein, *, stellt 1552 und 1554 je einen Raumbrief als Waldmeister aus und nennt sich seit 1555 bereits „ehemaliger Waldmeister“.

Georginenplatz, XXII. (Aspern). — Als Georginen werden auch alle Dahlienarten bezeichnet.

Georgistraße, XXI. (Schwarzlackenau). — Friedrich Freiherr von Georgi, 1852—1926, Generaloberst, Organisator der österreichischen Landwehr.

Georg-Platz, St., XIX. (Kahlenbergdorf). — Heiliger Georg, der als Ritter und Drachentöter dargestellt wird. Kirche „Zum heiligen Georg“, als Kapelle schon 1168 urkundlich erwähnt.

Georg Prentl-Gasse, X. (Unter-Laa). — Georg Prentl, 1828 bis 1886, Bürgermeister von Ober-Laa 1864—1886.

Georg Ritter von Schönerer-Gasse, XIII. (Mauer), jetzt **Kardinal Piffl-Gasse**.

Georg Schmidl-Hof, XX. städtische Wohnhausanlage. — Georg Schmidl, 1855—1929, Sozialpädagoge.

Georgsgasse, XXIII. (Mauer). — Nach „St. Georgenberg“, 322 m Seehöhe, als Weinried bekannt.

Georg Sigl-Gasse, IX. — Georg Sigl, 1811—1887, Großindustrieller, Maschinenerzeuger.

Georg Wiesmayer-Gasse, X. (Unter-Laa). — Georg Wiesmayer, 1852—1936, Großgrundbesitzer, Bürgermeister von Ober-Laa 1886—1900.

George Washington-Hof, X. und XII. (Inzersdorf-Stadt und Unter-Meidling, städtische Wohnhausanlage). — George Washington, 1732—1799, Oberbefehlshaber im Freiheitskrieg der amerikanischen Kolonien gegen England. 1789—1797 erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

Gerambgasse, XXI. (Stadlau). — Ferdinand Freiherr v. Geramb, 1772—1848, Oberst, später Generalabt des Trappistenordens und azetischer Schriftsteller.

Gerasdorfer Straße, XXI. und XXII. (Groß-Jedlersdorf I, Leopoldau und Süßenbrunn). — Gerasdorf, schon urkundlich 1275 als Gerhartesdorf erwähnt, sonst zur Wahrung des Ortsnamens.

Gerbergasse, XXIII. (Atzgersdorf). — Ehemalige Gerberei nächst dem Liesingbache.

Gerhardusgasse, XX. — Gerhardus, 12. und 13. Jahrhundert, Arzt und Pfarrer zu Sankt Stephan, Gründer des ersten Armenhauses in Wien um 1211.

- Gerichtsgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II und Floridsdorf). — Nach dem im Jahre 1898 neu erbauten Bezirksgerichtes.
- Gerichtsgasse, XXII. (Süßenbrunn), jetzt Larischgasse.
- Geringergasse, XI. (Simmering). — Karl Geringer, 1829—1902, Gastwirt und Gemeinderat.
- * Geringergasse, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“).
- Gerlgasse, III. — Matthias Gerl, 1713—1765, Baumeister, hat die Erweiterung der ehemaligen Böhmischen Hofkanzlei durchgeführt.
- Gerlhof, XX., städtische Wohnhausanlage. — Josef Julius Gerl, 1912—1934, Februarkämpfer 1934.
- Gerlosplatz, XXI. (Leopoldau). — Gerlosfluß, Nordtirol und Salzburg.
- Gernengasse, XXI. (Stammersdorf). — „Gernen“, Riedname und Bezeichnung für schmale Weingartenparzellen.
- Gernotgasse, XV. und XXII. (Fünfhaus und Ebling). — Gernot, Gestalt aus der Nibelungensage, Bruder des Burgunderkönigs Gunther.
- Geroldgasse, XVII. (Neuwaldegg). — Friedrich Moritz Gerold, 1813—1887, Buchhändler und Gemeinderat.
- Geroldgasse, XXII. (Stadlau), siehe Markgraf Gerold-Gasse.
- Gerspergasse, XXI. (Leopoldau). Anton Gersper, 1858—1929, Floridsdorfer Fürsorge- und Ortsschulrat.
- Gersthofer Anger, XVIII. (Pötzleinsdorf). — Ehemalige Gemeindeflächen.
- Gersthofer Straße, XVII. (Hernals) und XVIII. (Währing-Gersthof). — Gersthof, nach einem Ansiedler namens Gerstler, der schon urkundlich 1444 erwähnt wird, sonst zur Wahrung des Vorortnamens.
- Gerstilgasse, XXI. (Jedlese und Groß-Jedlersdorf II). — Georg Gerstl, 16. Jahrhundert, Ortsrichter von Jedlese um 1587.
- Gerstmayerweg, XXII. (Aspern, „Kriegerheimstättensiedlung“). — Josef Gerstmayer, 1801 bis 1870, Landschaftsmaler.
- Gerstnerstraße, XV. (Fünfhaus). — Ing. Franz Anton Ritter von Gerstner, 1793—1840, Erbauer der ersten Eisenbahn in Österreich (Pferdebahn Linz — Budweis 1825—1832).
- Gersunygasse, XIX. (Unter-Döbling), früher Dumreichergasse. — Hofrat Dr. Robert Gersuny, 1844—1924, Chirurg und Leiter des Rudolfinerhauses (Nachfolger Billroths).
- Gertrudplatz, XVIII. (Währing). — Nach der Pfarrkirche zu den Heiligen Laurenz und Gertrud, wird schon urkundlich 1293 erwähnt, seit 1934 derzeitige Ausgestaltung.
- Gerunggasse, XVI. (Ottakring). — Gerung, Besitzer des Freihofes von Ottakring 1230.
- Geßlgasse, XXIII. (Mauer). — Monsignore Franz Geßl, 1883 bis 1948, Päpstlicher Ehrenkämmerer. Verdienstvoller Pfarrer von Mauer bei Wien 1923—1940, führte Kirchenumbau durch.
- Geßmanngasse, XXI. (Strebersdorf), siehe Dr. Albert Geßmann-Gasse.
- Gestettengasse, III. — G'stätten, hieß im Volksmunde die ehemalige große Sandstätte in dieser Gegend.
- Getreidemarkt, I. und VI. — Der einstmalige Getreidemarkt, und das städtische Getreidemagazin standen in nächster Nähe der heutigen Rahlgasse.
- Geusaugasse, III. — Anton Ferdinand Reichsritter von Geusau, 1746—1811, Geschichtsschreiber und Kenner Wiens.
- Geweygasse, XIX. (Heiligenstadt). — Franz Xaver Karl Gewey, 1764—1819, Hofschreiber und Wiener Volksschriftsteller.
- Geyergasse, X. (Ober-Laa-Stadt), siehe Florian Geyer-Gasse.
- Geyergasse, XVIII. (Pötzleinsdorf). — Franz Geyer, 1839—1903, verdienstvoller Gemeinderat von Währing.
- * Geyerweg, XXI. (Donaufeld, Kleingartenanlage „Wolfsgrube“).
- Geylinggasse, XIII. (Ober-St. Veit). — Karl Michael Geyling, 1814 bis 1880, Wiener Glasmaler, ehemalige Fenster der Stephanskirche und der ehemaligen Rotunde und andere Kunstverglasungen.
- Geymüllergasse, XVIII. (Pötzleinsdorf). — Johann Heinrich Freiherr von Geymüller, 1754 bis 1824, Bankier und Besitzer der Herrschaft Pötzleinsdorf 1801—1824.
- Geyschlägergasse, XV. (Fünfhaus). — Georg Geyschläger, 1801 bis 1876, Bürgermeister von Fünfhaus 1864—1867.
- Geystraße, XI. (Simmering). — Lorenz Gey, 1822—1884, Bürgermeister von Simmering, 1862 bis 1884.
- Gfornergasse, VI. — Franz Gfornner, 1798—1840, Gärtner und Grundbesitzer eröffnet 1832 die Gasse.
- Ghegaplatz, III., IV. und X. (Favoriten), aufgelassen.
- Ghegastraße, III. (Favoriten). — Ing. Karl Ritter von Ghega, 1802—1860, Erbauer der Semmeringbahn als erste Gebirgsbahn.
- Ghelengasse, XIII. (Ober St. Veit). Johann von Ghelen, 1645—1721, Johann Peter von Ghelen, 1673 bis 1754, aus berühmter Buchdruckerfamilie.
- Gheringergasse, X. (Ober-Laa) siehe Josef Gheringer-Gasse.
- Gierstergasse, XII. (Gaudenzdorf). — Leopold Josef Gierster, 1799—1853, Brauhausbesitzer. Schulaufseher und erster verdienstvoller Bürgermeister von Gaudenzdorf.
- Giesestraße, XVIII. (Währing), jetzt Michaelerstraße.
- Gießaufgasse, V. — Georg Gießauf, 1763—1840, bürgerlicher Webermeister, Äußerer Rat, Armenvater und Kriminalgerichtsbeisitzer.
- Gießergasse, IX. — Dort stand einst die von Georg Sigl gegründete Eisengießerei und ist seit 1879 k. k. Technologisches Gewerbemuseum.
- Giffingergasse, XXIII. (Erlaa). Lorenz Giffinger, 1876—1942, Bürgermeister von Erlaa.
- Gigergasse, III. — Jakob Giger, 1751—1834, Grundrichter der ehemaligen Vorstadt Landstraße, 1811—1829.
- Gilgasse, IX. — DDr. jur. Karl Gilge, 1833—1888, Arzt und Gemeinderat, Besitzer des Brunnbades.
- Gilmgasse, XVII. (Hernals). — Hermann von Gilm zu Rosenegg, 1812—1864, österreichischer Dichter, Lyriker.
- Ginniggasse, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — Oskar Ginnig, 1857 bis 1920, Burgschauspieler.
- Ginsterweg, XXII. (Breitenlee). — Ginster, gelblühender Strauch (Schmetterlingsblütler).
- Giordanohof, V., jetzt Matteottihof.
- Girardigasse, VI. — Alexander Girardi, 1850—1918, Burgschauspieler.
- Girardigasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Treumanngasse.
- Girlitzweg, XIV. (Hütteldorf). — Girlitz, grüngelb, verwandt zum Kanarienvogel (Finken-Gruppe zugehörig).
- Girzenberggasse, XIII. (Ober-St. Veit). — „Girzenberg“, Hausberg von Ober-St. Veit, 285 m Seehöhe, auch Flurname, bekannt durch Funde prähistorischer Vorzeit.
- Giselgasse, XIV. (Hadersdorf). — Nach der Königin Gisela, 10. und 11. Jahrhundert. Gemahlin Stefan des Heiligen von Ungarn.

- Der Chronik nach soll die Königin im Jahre 1042 ein Marienbild in einem Brunnen gefunden haben, welches zur Verehrung ausgesetzt wurde. Später entwickelte sich eine Ansiedlung, die zur Gründung des Wallfahrtsortes Maria-Brunn sehr viel beitrug. Erste Pfarre von 1639—1655.
- Giselhergasse, XV.** (Fünfhau). — Giselher, Gestalt aus der Nibelungensage.
- Giselhergasse, XXII.** (Eßling), jetzt Waldheimstraße.
- Giseviusgasse, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — Paul Gisevius, 1858—1935, Agrarwissenschaftler.
- Gitlbauergasse, XXI.** (Leopoldau). — Michael Gitlbauer, 1847 bis 1903, Professor für klassische Philologie an der Universität Wien.
- Gladiolenweg, XXI.** (Aspern, Werk XXIII, Siedlung „Kriegerheimstätten“). — Gladiole, schwertlilienartige Zwiebelpflanze, in Afrika beheimatet.
- Glangasse, XXI.** (Leopoldau). — Glang, Nebenfluß der Drau nördlich von Villach (Süd-Kärnten).
- Glanzinggasse, XIX.** (Pötzleinsdorf, Siedlung „Glanzing“). — „Glanzing“, Flurname. Ort Chlaitzing urkundlich schon 1298 erwähnt und ab 1400 nicht mehr genannt.
- Glaserergasse, XIII.** (Ober-Sankt Veit). — Karl Glaser, 1819 bis 1874, Bürgermeister von Ober-St. Veit.
- Glaserergasse, IX.**, früher Scheuchergasse. — Dr. Julius Anton Glaser, 1831—1885, Strafrechtslehrer, Justizminister 1871—1879.
- Glaserergasse, XVII.** (Dornbach), siehe Franz Glaser-Gasse.
- Glatzgasse, XIX.** (Ober-Döbling). — Jakob Glatz, 1776—1831, evangelischer Prediger und Konsistorialrat, Jugendschriftsteller.
- Glauberplatz, XVI.** (Ottakring). — Nikolaus Glauber, 14. und 15. Jahrhundert, Wohltäter und Pfarrer von Ottakring. Gründete 1409 die St. Lamprechtszeche.
- Glawatschweg, XIII.** (Auhof-Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Franz Glawatsch, 1871—1928, beliebter Wiener Operettenkomiker.
- Gleichentheilgasse, XXIII.** (Erlaa). — Ignaz Gleichentheil, 1861—1917, Realitäten- und Fabriksbesitzer für chemische Artikel.
- Gleichgasse, XXII.** (Eßling). — Josef Alois Gleich, 1772—1841, Bühnendichter. Vorläufer Raimunds und Nestroys.
- Gleichsauerstraße, XXI.** (Stammersdorf). — „Gleichsauer“, Flurname, nach einer Aumit gleicher Baumgattung.
- Glockenblumengasse, XXII.** (Stadlau). — Glockenblume, Wald- und Wiesensaude mit glockenförmig, blauviolett Blüten.
- Glockengasse, II.** — Benannt nach einer Glockengießerei, die Anfang des vorigen Jahrhunderts an der Ecke der Rötensternergasse stand. (Glockenguß aus der Lehmform, Glockengußmetall 80 Prozent Kupfer, 20 Prozent Zinn).
- Glockengießergasse, XI.** (Simmering), aufgelassen.
- Glockenweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“).
- Glöckelhof, XII.** (Unter-Meidling), siehe Leopoldine Glöckel-Hof.
- Glöcknerstraße, XIII.** (Auhof, Siedlung „Friedensstadt“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), siehe Kramer-Glöckner-Straße.
- Gloriettagasse, XIII.** (Hietzing). — Nach der Gloriette, großes steinernes Lusthaus im Schönbrunner Park, auf einer Anhöhe von 238 m Seehöhe gelegen, mit Dachplateau und schöner Fernsicht über Wien bis zum Schneeberg, erbaut 1775—1780 von Hofbaumeister Hohenberg.
- Glossystraße, XIV.** (Hadersdorf). — Dr. Karl Glossy, 1848—1937, Direktor der Bibliothek und des Museums der Stadt Wien. Mitbegründer der Grillparzer-Gesellschaft und verdienter Wiener Literaturhistoriker.
- Gluckgasse, I.** — Johann Christoph Willibald Ritter von Gluck, 1714—1787, Opernkomponist. Hauptbegründer der deutschen Oper.
- Gmarchhauferstraße, XXII.** (Kagran, Siedlung „Lettenhaufer“). — „Gmarchhaufer“, alter Flurname.
- Gnedgasse, XIII.** (Mauer), früher Billrothgasse. — Nina Gned, geborene von Kölla, 1811—1874, Soubrette und Schauspielerin.
- Gobergasse, XIII.** (Lainz und Ober-St. Veit). — Franz Gober, 1822 bis 1883, Bürgermeister von Lainz.
- Godlewskigasse, XXII.** (Kagran und Stadlau). — Professor Karl Godlewski, 1862—1949, Ballettmeister der Wiener Staatsoper.
- Godowskygasse, XXIII.** (Inzersdorf). Leopold Godowsky, 1870—1938, Pianist.
- Goebelstraße, XX.** — Karl Goebel, 1824—1899, Wiener Aquarellmaler und Lithograph.
- Göllnergasse, III.** — Michael Göllner, 1760—1834, Stifter, der sein Haus Nr. 287 in Erdberg der damaligen Gemeinde vermachte.
- Gölsdorfgasse, I.** — Ing. Dr. Karl Gölsdorf, 1861—1916, Fachmann für Eisenbahnwesen (Lokomotivbau).
- Görgengasse, XIX.** (Ober-Döbling und Unter-Sievering). — Dr. Bruno Görgen, 1777—1842, Nervenzarnt und Gründer der Döblingler Privatirrenheilanstalt im Jahre 1830.
- Görschenweg, XXII.** (Aspern, Siedlung Neustraßbäcker). — Georg Joachim Görschen, 1752 bis 1828, Gründer des großen deutschen Buchverlages „Görschen“ in Deutschland.
- Göschlgasse, III.** — Karl Göschl, 1807—1883, Theres Göschl, * Wohltäter, stifteten den Armen des III. Bezirkes ihr ganzes Vermögen.
- Göteborgergasse, X.** (Ober-Laa-Stadt, Per Albin-Hansson-Siedlung). — Göteborg, wichtigster Ausfuhr- und Kriegshafen von Schweden.
- Goethegasse, I.** — Johann Wolfgang von Goethe, 1749—1832, größter deutscher Dichter.
- Goethegasse, XIII.** (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt Zamara-gasse.
- Goethehof, XXII.** (Leopoldstadt, städtische Wohnhausanlage).
- Goethestraße, X.** (Ober-Laa), jetzt Uhligstraße.
- Göttweihergasse, I.** — Nach dem Stift Göttweih in Niederösterreich und dem Göttweiher Hof in Wien I. urkundlich 1237 schon erwähnt.
- Götzgasse, X.** (Favoriten) — Stephan Götz, 1772—1844, bürgerlicher Hausbesitzer. Bandfabrikant, äußerer Rat und beliebter Armenvater.
- Gogolgasse, XIII.** (Lainz und Ober-St. Veit). — Nikolaj Gogol, 1809—1852, russischer Dichter, (Dramen und Romane).
- Goldammerweg, XXII.** (Stadlau, Lust- und Nutzgartenverein „Kleingartengebiet 26“). — Goldammer, Kraut an Wegrändern.
- Goldeggasse, IV.** — „Goldegg“, schon 1381 als Flurname bekannt.
- Goldemundweg, XXII.** (Kagran). — Dr.-Ing. Heinrich Goldemund, 1863—1947, Stadtbau-direktor von Wien, 1912—1920.
- Goldhammergasse, XXIII.** (Erlaa und Inzersdorf). — * Goldhammer, 1907—1942, Lederarbeiter. Opfer des Faschismus, 1942 justifiziert.
- Goldlackgasse, XXII.** (Aspern). — Goldlack, Kreuzblütler, goldbraun blühende und wohlriechende Zierpflanze.
- Goldmarkplatz, XIII.** (Ober Sankt Veit), früher Walter Flex-Platz. — Karl Goldmark, 1830—1915, bekannter Opernkomponist. Die

- Königin von Saba, Heimchen am Herd und andere Opern.
- Goldregengasse, XXII.** (Aspern). — Goldregen, Zierstrauch mit hängenden gelben Blütentrauben.
- * **Goldrosenweg, X.** (Inzersdorf-Stadt, Schrebergärten „Weichsergarten“). — Goldrose (Kerria). Zierstrauch mit goldgelben Blüten.
- Goldscheidgasse, XVII.** (Dornbach), früher Bergmeistergasse. — Rudolf Goldscheid, 1870 bis 1931, Soziologe.
- Goldschlagstraße, XIV. und XV.** (Fünfhaus, Rudolfsheim und Penzing). — „Goldschlagen“, altes Weingartenried, urkundlich schon 1375 erwähnt.
- Goldschmiedgasse, I.** — Urkundlich schon 1303 erwähnt als Sitz und Verkaufsplatz der Goldschmiede.
- Goldsterngasse, XIV.** (Hütteldorf). — Goldstern auch Gilbster, Lillengewächs, gelblühendes Frühlingskraut.
- Goltzgasse, XIX.** (Unter-Sievering). — Joachim Rüdiger Freiherr von der Goltz, 1623—1683, Feldmarschall des Entsatzheeres des Jahres 1683.
- Gomporzgasse, XVI.** (Ottakring), früher Stallergasse. — Dr. Theodor Gomperz, 1832—1912, Professor der Sprachwissenschaft (klassische Philologie).
- Gonzagagasse, I.** — Hannibal Franz Maria Fürst von Gonzaga, 1602—1668, Stadtbefehlshaber und Erbauer der später nach ihm benannten Gonzagabastel.
- Gotenweg, XXII.** (Leopoldstadt). — Goten, germanischer Volksstamm im 2. Jahrhundert, an der unteren Weichsel ansässig gewesen.
- Gotramgasse, XXII.** (Stadlau). — Gotram, zweiter Grenzgraf der Ostmark, 789—802.
- Gottfried Alber-Gasse, XIV.** (Breitensee). — Gottfried Alber, 1851—1901, Baumeister und Bezirksrat, hochverdient um den XIII. Bezirk.
- Gottfried Keller-Gasse, III.** — Gottfried Keller, 1819 bis 1891, Schweizer Dichter.
- Gottfried Sennholzer-Gasse, XIV.** (Hadersdorf). — Gottfried Sennholzer (richtig Sonnholzer), *, Wiener Bürger und Orgelbauer, erbaute die Orgel von Maria Brunn im Jahre 1734.
- Gotthard-Straße, St., XIV.** (Breitensee). — Sieg der Österreicher unter Feldmarschall Montecucoli und Graf Sporck über Großveiser Koprüllü, 1664 bei St. Gotthard im Eisenburger Komitat (Ungarn).
- Gotthelfgasse, XXII.** (Aspern). — Jeremias Gotthelf recte Albert Bitzius, 1797—1854, Schweizer Volksschriftsteller.
- Gottschalkgasse, XI.** (Simmering). — Gottschalk, aus dem Geschlecht der Simoniger, Besitzer der Herrschaft Simmering, um 1028.
- Gottslebengasse, XII.** (Unter-Meidling, Gartenstadt „Am Tivoli“). — Ludwig Gottsleben, 1836—1911, Volksschauspieler und Schriftsteller.
- Graben, I.** — Nach einem Wassergraben an der Festungsmauer, der später zugeschüttet wurde, 1180—1194. Urkundlich schon 1292 als Graben bekannt, der seit 1753 als Marktplatz verwendet wurde.
- Graben, Tiefer, I., siehe Tiefer Graben.
- Graben, XXIII. (Rodaun). siehe Wiener Graben.
- Grabmayrgasse, XXI.** (Floridsdorf). — Karl Grabmayr von Angerheim, 1840—1923, Präsident des Verwaltungsgerichtshofes.
- Grabnergasse, VI.** — Johann Nepomuk Grabner, 1825—1893, Oberlehrer und Bezirksvorsteher des VI. Bezirkes.
- Graednergasse, XXI.** (Strebersdorf). — Hermann Theodor Graedener, 1844—1929, Komponist, Lehrer für Harmonielehre am Konservatorium und an der Universität Wien.
- Graedenerweg, XXI. (Strebersdorf), siehe Graednergasse.
- Gräffergasse, XVII.** (Dornbach). — Franz Gräffer, 1785—1852, Schriftsteller. Wiener Chronist und Verfasser der österreichischen Enzyklopädie.
- Gräfin Zichy-Straße, XXIII.** (Kalksburg). — Gräfin Gabriele Zichy, geb. Gräfin Gatterburg, 1843—1928, große Wohltäterin, tritt unentgeltlich den erforderlichen Straßengrund zur Eröffnung der Straße ab.
- Gräßlplatz, X. und XI.** (Favoriten und Simmering). — Andreas Gräßl, 1830—1896, Fleisshauermeister, schenkt den Platzgrund der Gemeinde.
- Graffgasse, X.** (Inzersdorf-Stadt). — Johann Freiherr von Graff, 1741—1807. Generalmajor, im siebenjährigen Krieg, gegen Türken 1788, und Franzosen 1794/95.
- Graf Seilern-Gasse, XII.** (Hetzendorf). — Christian August Graf von Seilern, 1717—1801, einstiger Besitzer der Herrschaft Hetzendorf und Stifter der ersten Schule in Hetzendorf 1783.
- Graf Starhemberg-Gasse, IV.,** früher Starhemberggasse. — Ernst Rüdiger Graf Starhemberg, 1638—1701. Feldmarschall. Verteidiger Wiens gegen die Türken 1683.
- Graillichgasse, III.** — Dr. Wilhelm Josef Graillich, 1829—1859. Kristallograph, Verfasser der Kristallkunde.
- Grammgasse, XXI.** (Jedlese), siehe Karl Gramm-Gasse.
- Grangergasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Ernst Graner, 1865—1943, Maler.
- Grangasse, XV.** (Fünfhaus). — Daniel Gran, 1684—1757, hervorragender Maler. Fresko-Deckengemälde in der Hofbibliothek. Schloßkapelle Schönbrunn, Lustschloß Hetzendorf und viele andere Freskengemälde.
- Granichstaedtergasse, XIII.** (Mauer), früher Resselgasse. — Bruno Granichstaeden, 1870—1944. Operettenkomponist.
- Grasbergergasse, III.** Hans Grasberger, 1836—1898. Schriftsteller, Lyriker.
- Grasgasse, VI.** jetzt Spalowskygasse.
- Grashofgasse, I.** — Grashof, nach einem Hausschild „zum Grashof, schon 1361 erwähnt.
- Grasmückenweg, XIV.** (Hütteldorf). — Grasmücken, kleine Singvögel verschiedener Arten.
- Grassgasse, XIV.** (Breitensee). — Anton Grassi, 1755—1807. Bildhauer. Direktor der Kunstakademie der sich um die Wiener Porzellanherstellung sehr verdient machte.
- Grassinghof, XV.** (Fünfhaus, städtische Wohnhausanlage). — Johann Grassinger, 1869 bis 1932, Bezirksvorsteher von Fünfhaus.
- Graßberggasse, XXIII.** (Mauer), siehe Franz Graßler-Gasse.
- Gratian Marx-Straße, XI.** (Simmering). — Gratian Marx, 1721 bis 1808, Piaristenpriester, Pfarrer von Maria Treu, Reformator des Mittelschullehrplanes.
- Grauertgasse, XXIII.** (Mauer). — Dr. Wilhelm Heinrich Grauert, 1809—1852, Universitätsprofessor für Geschichte.
- Graumanngasse, XV.** (Sechshaus). — Friedrich Graumann, 1782 bis 1856, Baumwollstoff-Fabrikant um 1830.
- Grawatschgasse, XXIII.** (Erlaa und Inzersdorf). — Karl Grawatsch, 1837—1917, Fabrikant und Realitätenbesitzer.
- Gredlerstraße, II.** — Andreas Freiherr von Gredler, 1802—1870, Rechtsanwalt und heimattreuer Österreicher.
- Grefegasse, XXIII.** (Siebenhirten), siehe Konrad Grefe-Gasse.
- Gregor Mendel-Platz, XVI.** (Ottakring), aufgelassen.
- Gregor Mendel-Straße, XVIII. und XIX.** (Ober-Döbling und Währing), früher Hochschulstraße. — Gregor Mendel, 1822—1884, Augustinermönch, österreichischer Botaniker und Naturforscher, Begründer der Vererbungslehre.

- Gregor Ulbrich-Gasse, XXI.** (Stammersdorf). — **Gregor Ulbrich**, 1877—1926, Bürgermeister von Stammersdorf 1922—1926, sehr verdient um die Anlage von Straßen und Wegen in Stammersdorf.
- Gregorygasse, XXIII.** (Atzgersdorf und Erlaa). — **Leopold Gregory**, 1840—1903, Bürgermeister von Erlaa 1885—1903.
- Greifensteinstraße, XX., aufgelassen.**
- Greifgasse, XI.** (Simmering). — **Greif** auch **Griffo**, ein altes Wiener Edelbürgergeschlecht, das öfters zahlreiche Lehen und das Stadtrichteramt innehatte, urkundlich schon 1250—1360 erwähnt.
- Greilweg, XIV.** (Hütteldorf). — **Alois Greil**, 1841—1902, Genremaler und Zeichner.
- + **Greimlweg, XXIII.** (Mauer), siehe **August Greiml-Weg**.
- Greinergasse, XIX.** (Nußdorf). — **Ferdinand Greiner**, 1798 bis 1889, letzter Richter und erster Bürgermeister von Nußdorf.
- Greinzgasse, XXII.** (Eßling). — **Rudolf Greinz**, 1866—1942, österreichischer Erzähler.
- Greiseneckergasse, XX.** — **Hans von Greisenecker**, 15. und 16. Jahrhundert, aus steirischem Adelsgeschlecht, Hauptmann während der ersten Türkenbelagerung 1529, der sich durch große Tapferkeit auszeichnete.
- Gremdlingerstraße, XIV.** (Hadersdorf), siehe **Jakob Gremdlingerstraße**.
- + **Grenadierweg, XXII.** (Aspern, Kleingartenanlage „Konrathgründe“). — **Grenadier**, ursprünglich Granatwerfer, vom französischen *Grenade* = *Granate*.
- Grenzackergasse, X.** (Favoriten und Inzersdorf-Stadt). — „**Grenzacker**“, Flurname, bis 1874 Grenzweg zwischen Wieden und Inzersdorf.
- Grenzgasse, XIII.** (Mauer und Speising, Siedlung „SAT“), im ehemaligen Lainzer Tiergarten. — Einstige Grenze zwischen Wiener Stadtgebiet und der Marktgemeinde Mauer bei Wien.
- Grenzgasse, XV.** (Rudolfsheim und Fünfhaus). — Ehemalige Grenze der Bezirke Fünfhaus und Rudolfsheim.
- Grenzgasse, XXIII.** (Erlaa und Siebenhirten), jetzt **Perfektastraße**.
- Grenzgasse, XXIII.** (Liesing und Perchtoldsdorf), einbezogen in die **Ketzergasse**.
- + **Grenzstraße, X.** (Ober-Laa-Stadt). — Ehemalige Grenze des 10. und 11. Bezirkes.
- + **Grenzweg, XII.** (Altmannsdorf, Kleingartenanlagen „Esparkette“ und „Gartenfreunde XII“).
- Grenze zwischen den Kleingartenanlagen und dem Umspannwerk 12. Bezirk.
- Grenzweg, XXI.** (Stammersdorf und Leopoldau). — Grenze zwischen den Katastralgemeinden Stammersdorf, Leopoldau und Gerasdorf.
- + **Gretlweg, XXI.** (Donaufeld, Kleingartenanlage „Wolfsgrube“).
- Greulichplatz, XXII.** (Aspern), siehe **Hermann Greulich-Platz**.
- Greyledergasse, XXIII.** (Mauer). — **Greyleder**, seit 1793 in Mauer, altansässige Hauerfamilie.
- Griechengasse, I.** — Benannt nach den dort seßhaft gewesenen griechischen Kaufleuten.
- Griegplatz, XX., aufgelassen.**
- Griegstraße, XX.** — **Edvard Grieg**, 1843—1907, norwegischer Komponist.
- Griepenkerlgasse, XIII.** — **Christian Griepenkerl**, 1839 bis 1916, Wiener Geschichts- und Porträtmaler.
- Griesgasse, V., aufgelassen.**
- Grieshofgasse, XII.** (Unter-Meidling). — Benannt nach den **Grieshof**, der um 1380 dort stand.
- Griesingergasse, XIV.** (Hütteldorf). **Dr. Wilhelm Griesinger**, 1817—1868, Professor der Nervenheilkunde.
- Grießergasse, XII.** (Altmannsdorf). **Erhard Grießer**, *—1444, hertzoglicher Kellerschreiber, Besitzer des Augustinerhofes in Altmannsdorf, der im Jahre 1435 den Augustinern geschenkt wurde.
- Grillgasse, XI.** (Simmering). — **Gregor Grill**, 1834—1894, Kaufmann, Bürgermeister von Simmering 1887—1889.
- Grillparzergasse, XXIII.** (Atzgersdorf), jetzt **Wöbergasse**.
- Grillparzergasse, XXIII.** (Liesing), jetzt **Lechthalergasse**.
- Grillparzergasse, XXIII.** (Mauer), jetzt **Isoppgasse**.
- Grillparzerstraße, I.** — **Hofrat Franz von Grillparzer**, 1791 bis 1872, größter österreichischer Dichter, Denkmal im Volksgarten von Prof. Kundmann.
- Grillparzerstraße, XXII.** (Eßling), jetzt **Löwensteinstraße**.
- Grimmelshausengasse, III.** — **Hans Jakob Grimmelshausen**, 1625—1676, deutscher Romanschriftsteller.
- Grimmgasse, XV.** (Rudolfsheim). **Jakob Ludwig Grimm**, 1785 bis 1863, **Wilhelm Karl Grimm**, 1786—1859, deutsche Sprach- und Altertumsforscher (Märchenschriftsteller).
- Grindlergasse, XI.** (Simmering), aufgelassen.
- Grinzinger Allee, XIX.** (Ober-, Unter-Döbling und Grinzing). — Einst unverbautes sonniges Gelände, zum Abschirmen der Sonnenstrahlen wurde die **Grinzinger Allee**, die nach **Grinzing** führt, angepflanzt.
- Grinzinger Steig, XIX.** — Ehemaliger Hauersteig durch die einstigen **Grinzinger Weingärten**.
- Grinzinger Straße, XIX.** (Grinzing, Heiligenstadt und Nußdorf). — **Grinzing**, urkundlich schon 1106 erwähnt, mehrmals zerstört und als Weinbauort immer wieder neu erstanden, sonst zur Wahrung des Vorortnamens.
- Grobeckergasse, XIII.** (Mauer, früher **Theodor Körner-Gasse**, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten). **Anna Grobecker**, 1829—1908, Operettensängerin.
- Gröretgasse und *-graben, XI.** (Kaiser-Ebersdorf). — „**Gröret**“, auch **Röhricht** oder **Geröhret**, Flurname.
- Grohgasse, V.** — **Georg Groh**, 1787—1879, Hausbesitzer und Bezirksausschußmitglied des 5. Bezirkes.
- Groligweg, XXI.** (Strebersdorf). — **Hofrat Moriz Grolig**, 1873 bis 1949, Staatsbibliotheksdirektor, der zahlreiche bibliographische Untersuchungen anstellte.
- Großbauerstraße, XXI.** (Groß-Jedlersdorf I). — **Franz Großbauer**, Edler von Waldstät, 1813—1887, Professor an der Forstakademie zu Maria Brunn.
- + **Große Buchtstraße, XXII.** (Stadlau, Kleingarten „Neu-Florida“). — Benannt nach der Einbuchtung des linken alten Donauufers.
- Große Mohrengasse, II.** — Benannt nach einem Hausschild „**Zum Mohren**“.
- Große Neugasse, IV.** — Neues Wohnviertel mit neuer Gasse um 1780.
- Groß-Enzersdorfer Allee, II.** — Mit Richtung auf **Groß-Enzersdorf**.
- Groß-Enzersdorfer Straße, XXII.** (Aspern). — Zur Wahrung des Ortsnamens **Groß-Enzersdorf**, **Niederösterreich**.
- Große Pfarrgasse, II.** — Nach der Pfarrkirche „**Zum hl. Leopold**“, erbaut 1670—1671.
- Großer Ring, XIII.** (Auhof, Siedlung „**Friedensstadt**“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Ringförmige Anordnung des Straßenzuges innerhalb der Siedlungsanlage.
- Großer Säulenhafen, XXII.** (Leopoldstadt). — „**Säulenhafen**“, alter Flurname.
- Grosserweg, XXII.** (Eßling). — **Dr. Otto Gross**, 1873—1951, Professor, bedeutender Anatom.

Große Schiffgasse, II. — Ehemals Gasthöfe und Herbergen für Schiffsleute und Hausschild „Zum großen goldenen Schiff“.

Große Sperlgasse, II. — Johann Georg Sperlbauer, volkstümlich genannt „Sperl“, um 1800, beliebte Vergnügungsstätte.

Große Stadtgutgasse, II. — Benannt nach einem daselbst befindlichen Gute, welches der Stadt Wien gehörte.

„**Großfeldsiedlung**“, XXI. (Leopoldau). — „Großfeld“, Flurname, nach dem großen und langen Feld.

Großmannhof, XX. städtische Wohnhausanlage. — Oskar Großmann, 1903—1944, Freiheitskämpfer, Opfer des Faschismus.

Grubergasse, XVI. (Ottakring). — Johann Leonhard Gruber, *—1810, Professor der Philosophie an der Universität Salzburg und Normalschuldirektor in Wien.

Grüblweg, XXII. (Aspern), siehe **Karl Grübl-Weg**.

Grüllemeiergasse, XVI. (Ottakring). — Josef Grüllemeier, 1814—1871, Metallwarenerzeuger, Gemeinderat von Ottakring 1850, Hauptmann der Bürgergarde 1848.

Grünangergasse, I. — In früherer Zeit Weide- und Grünflächen (Anger) in dieser Gegend 1177—1194. Am Anger 1342 genannt.

Grünbeckweg, XVII. (Dornbach). — Sebastian Grünbeck, 1819 bis 1884, Stammvater der Familie, der sich um Hernals sehr verdient machte.

Grünbergstraße, XII./XIII. (Ober- und Unter-Meidling und Schönbrunn). — Josef Freiherr von Hagenmüller zu Grünberg, baute um 1790 auf der Anhöhe einige Häuser und wollte eine eigene Gemeinde dort gründen, was behördlich 1794 nicht zugestimmt wurde. Höhenrücken des Wiener Berges (Grünberg) 234 Meter Seehöhe, östlich von Schönbrunn.

Gründergasse, XXI. (Schwarzlackenau), jetzt **Uhugasse**.

Gründorfasse, XIV. (Penzing). — Karl Gründorf, 1830—1906, Schauspieler, Theaterdichter und Redakteur des Wiener Volksblattes „Hans Jörgel von Gumpoldskirchen“.

+ **Gründungsweg, XXII.** (Aspern, Kleingärten am Biberhaufen).

Grünentorgasse, IX. — Nach einem ehemaligen Gasthausschild „Zum grünen Tor“.

Grüne Stube, XIV. (Hütteldorf). — Flurname?

Grünfeldgasse, IX., siehe **Alfred Grünfeld-Gasse**.

Grüngasse, IV. und V. — Vinzenz Grün, 1812—1871, Grundbesitzer, eröffnet die Gasse mit vier Neubauten.

Grüngasse, XVIII. (Währing), siehe **Anastasius Grün-Gasse**.

Grünhaufen, II. — „Grünhaufen“, Flurname.

Grünstraße, X. (Ober-Laa), jetzt **Remystraße**.

Grünwaldgasse, V. — Josef Grünwald, 1846—1903, Pfarrer von Matzleinsdorf (St. Florian), verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete der Seelsorge.

Grundäckergasse, X. (Ober-Laa). — „Grundäcker“, alte Riedbezeichnung.

Grundemanngasse, XXII. (Süßenbrunn).

Grundgasse, IX. — Anton Grundl, 1825—1896, Pfarrer von Liechtental.

Grundsteingasse, XVI. (Neulerchenfeld). — 1704 wurde nach Erbauung des Linienwalles und des ersten Hauses der Grundstein zur späteren Ortschaft Neulerchenfeld gelegt.

+ **Grunerweg, XXI.** (Leopoldau, Schrebergärten „Werk Nr. VI“).

Gruntzelstraße, XXII. (Ebling). — Hofrat Josef Gruntzel, 1866 bis 1934, Professor, Handels- und Wirtschaftspolitiker.

Gruschaplatz, XIV. (Unter-Baumgarten). — Dr. Anton Gruscha, 1820—1911, Kardinal-Fürstbischof von Wien, 1890—1911.

Gschwandnergasse, XVII. (Hernals). — Johann Gschwandner, 1802—1862, Stadtbaumeister.

Gsellhofergasse, XXIII. (Inzersdorf, Siedlung „Neu-Steinhof“). — Karl Gsellhofer, 1779 bis 1858, Maler.

Gspöttgraben, XIX. (Ober-Sievering). — „Gspöttgraben“, Flurname.

Gstöttnergasse, XX., siehe **Adolf Gstöttner-Gasse**.

Gudrunstraße, III. und X. (Favoriten). — Gudrun, berühmtes mittelhochdeutsches Volksepos aus dem ersten Viertel des 13. Jahrhunderts. Einziges Exemplar in der Ambrasser-Sammlung.

Günselgasse, XIV. (Hütteldorf). — Günsel, Lippenblütler mit Kriechtrieben und blauen Blüten.

Günthergasse, IX. — Dr. Anton Günther, 1783—1863, Weltpriester, Ästhetiker und Philosoph.

Güpferlingstraße, XVII. (Dornbach). — „Güpferling“, Flurname seit 1375, nach einer gupfförmigen rundlichen Bodenerhebung.

Guerickeplatz, XXI. (Groß-Jedlersdorf II), aufgelassen.

Guglgasse, III. Im Erdberger Mais. — Gugl, seit dem 18. Jahrhundert, altansässige Gärtnerfamilie in dieser Gasse.

Gugliagasse, XXII. (Breitenlee, „Bachheimer-Kornfeilsiedlung“). — Eugen Guglia, 1857 bis 1919, Chefredakteur der Wiener Zeitung.

Guldengasse, XIV. (Unter-Baumgarten). — Karl Gulden, 1828 bis 1902, altansässige Familie und Bürgermeister von Baumgarten.

Gumpendorfer Straße, VI. — Gumpendorf, urkundlich schon 1207 erwähnt, („Gumpe“ = Tümpel, Pfütze) sonst zur Wahrung des ehemaligen Vorstandnamens.

Gumpowiczstraße, XXII. (Kagrán). — Ludwig Gumpowicz, 1838—1909, Staatsrechtler, Professor an der Grazer Universität.

Guneschgasse, XIX. (Ober-Döbling). — Andreas Ritter von Gunesch, 1799—1875, Superintendent der Wiener evangelischen Gemeinde helvetischen Bekenntnisses.

Gunoldstraße, XIX. (Heiligenstadt). — Franz Michael Gunold, 1795—1880, Holzhändler, Ortsrichter von Nußdorf um 1840.

Gunthergasse, XII. (Altmannsdorf), siehe **Stüber-Gunther-Gasse**.

Guntherstraße, XV., XXII. (Fünfhaus und Ebling). — Gunther, Burgunderkönig, Gestalt aus der Nibelungensage.

Gurkgasse, XIV. (Penzing). — Eduard Gurk, 1801—1841, Maler und Kupferstecher. Großer Wohltäter.

Guschelbauergasse, XIX. (Grinzing), jetzt **Paul Ehrlich-Gasse**.

Guschebauergasse, XXI. (Jedleseel und Strebersdorf). — Edmund Guschelbauer, 1839 bis 1912, bekannter Wiener Volkssänger und Couplettdichter.

Gusengasse, XXI. (Leopoldau). — Gusen, Nebenfluß der Donau östlich von Linz, Oberösterreich.

Gusenleithnergasse, XIV. (Breitensee und Unter-Baumgarten). — Georg Gusenleithner, 1836—1907, letzter Bürgermeister von Penzing.

Gussenbauergasse, IX. — Dr. Karl Gussenbauer, 1842—1903, Professor der Chirurgie.

Gußhausstraße, IV. — Nach der einstigen, 1750 hier errichteten k. k. Kanonengießerei und 1861 bis 1869 Kunstergießerei, die 1917—1918 abgerissen wurde.

Gußriegelstraße, X. (Inzersdorf-Stadt). — „Gußriegel“, Flurname.

Gustav Brünner-Gasse, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Gustav Brünner, 1825 bis 1905, Lampenindustrieller. Gründer der Lampenfabrik Brünner 1848, später AG. Ditmar-Brünner. Bürgermeister von Mauer 1879—1883.

Gustav Groß-Gasse, XIII. (Lainz, Hietzing und Unter-St. Veit), früher Reichsgasse, jetzt Beckgasse.

Gustav Seidel-Gasse, XIII. (Hacking). — Gustav Seidel, 1816 bis 1887, Bürgermeister von Hacking 1878—1887.

Gustav Tschermak-Gasse, XVIII. und XIX. (Währing und Oberdöbling), Teil der Dittesgasse. — Dr. Gustav Tschermak, Edler von Seysenegg, 1836—1927, Universitätsprofessor, Mineraloge.

Gusterergasse, XIV. (Breitensee). Josef Gusterer, 1819—1848, Tagelöhner, Märzgefallener des Jahres 1848.

Gustloffgasse, XVIII. (Währing), später Karl Beck-Gasse, jetzt Tschernergasse.

Gustrogasse, XIV. (Breitensee), jetzt Gusterergasse.

Gutenbachstraße, XXIII. (Kalksburg und Mauer). — Nach dem Gutenbach im Lainzer Tiergarten, auch Flurname.

Gutenberggasse, VII. — Johannes Gutenberg, 1400—1467, Erfinder der Buchdruckerkunst.

Gutenberggasse, XXIII. (Mauer), jetzt Karl Geiß-Gasse.

Guthell-Schoder-Gasse, XXIII. (Inzersdorf). — Maria Guthell Schoder, 1874—1935, Opernsängerin.

Gutraterplatz, XVI. (Ottakring). — Gabriel Gutrater, *—1529 Stadtschreiber 1509 bis 1521, Bürgermeister von Wien 1522—1527.

Guttenbrunnstraße, XIV. (Oberbaumgarten), siehe Müller-Guttenbrunn-Straße.

Gutzkowplatz, XIII. (Ober-Sankt Veit). — Karl Gutzkow, 1811 bis 1878, deutschfreisinniger Dichter.

Gymnasiumstraße, XVIII. und XIX. (Währing und Oberdöbling). — Nach dem Döblinger Gymnasium, erbaut 1887.

Gyrowetzgasse, XIV. (Penzing). — Albert Gyrowetz, 1763—1850, Komponist und Hofkapellmeister.

H

Haarhof, I. — Urkundlich schon 1300 als Handelsplatz für Flachshändler (Flachshaar) erwähnt.

Haasgasse, II. — Simon Anton Haas, 1810—1879, Handelsmann, Direktor der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1873—1879, Ge-

meinderat und Bezirksvorsteher des 2. Bezirkes.

Haasthof, XX., siehe Otto Haas-Hof.

Haberdtzlgasse, XXI. (Leopoldau). Hofrat Franz Martin Haberdtzl, 1882—1944, Kunsthistoriker, Direktor der Österreichischen Galerie.

Haberlandtgasse, XXII. (Aspern). — Michael Haberlandt, 1860 bis 1940, Volkskundler, Gründer des Museums für Völkerkunde.

Haberlgasse, XVI. (Neulerchenfeld und Ottakring). — Johann Haberl, 1812—1883, Kaufmann und Bürgermeister von Neulerchenfeld.

Haberzethgasse, XXI. (Strebersdorf), siehe Anton Haberzethgasse.

Habichergasse, XVI. (Neulerchenfeld und Ottakring). — Konstantin Habicher, 1830—*, Bezirkshauptmann von Hernals.

Häzoleweg, XXII. (Aspern, Kleingartenanlage „Konrathgründe“).

Haböckweg, XXIII. (Inzersdorf). — Franz Haböck, 1868—1921, Gesangslehrer.

Habsburgergasse, I. — Habsburger, ehemaliges österreichisches Herrschergeschlecht von 1282—1918. Seit 1736 Habsburg-Lothringen).

Hackenberggasse, XIX. (Ober- und Unter-Sievering). Urkundlich schon 1355 erwähntes Weintried nach dem Hackenberg, 306 m Seehöhe.

Hackenberglweg, XIX. (Ober-Sievering).

Hackengasse, XV. (Fünfhaus). — Nach einem Wirtshauschild „Zu den drei Hacken“.

Hackhofergasse, XIX. (Nußdorf). — Ignaz Hackhofer, 1785 bis 1854, Hausbesitzer und Gründer einer Färberei in Nußdorf um 1814.

Hackinger Aupark, XIII. (Hacking), jetzt Schimonpark.

Hackinger Hof, Kai und Straße, XIII. und XIV. (Hacking, Ober- und Unter-Baumgarten). — Hacking, schon urkundlich 1216 erwähnt, war 1168 im Besitz der niederösterreichischen Herren Hago bzw. auch Hako von Hacking, deren Geschlecht 1500 ausstarb. Sonst zur Wahrung des Vorortnamens „Hacking“.

Hadatschgasse, XI. (Simmering), früher 2. Landengasse. — Franz Josef Hadatsch, 1798—1849, schrieb Gedichte, Erzählungen und gab die Erinnerungen des Komikers Hasenhut heraus.

Hadikgasse und -park, XIV. (Penzing und Unter-Baumgarten). — Andreas Graf Hadik von Futak, 1710—1790, Felmarschalleutnant im Siebenjährigen Krieg gegen Preußen, besetzte kurze

Zeit Berlin 1756 und gewann die Schlacht bei Freiberg 1762. War Präsident des Hofkriegsrates der Kaiserin Maria Theresia.

Hadlaubgasse, XXII. (Aspern). — Johann Hadlaub, um 1302 bis 1340, Schweizer Minnesänger.

Hadrawagasse, XXII. (Ebling). — Josef Johann Hadrawa, 1869 bis 1950, Volksdichter und Schriftsteller.

Haeborgasse, XII. (Gaudenzdorf). — Dr. Josef Haebler, 1788—1880, Armenarzt und großer Wohltäter.

Haeckelplatz und -straße, XI. und XXIII. (Kaiser-Ebersdorf und Liesing). — Ernst Haeckel, 1834—1919, Naturforscher, Zoologe und einflußreicher Populärphilosoph (Die Welträtsel, Natürliche Schöpfungsgeschichte und andere).

Hägelingasse, XIV. (Breitensee). — Franz Karl Hägelin, 1735—1809, niederösterreichischer Regierungsrat und Beisitzer der Bücherhofkommission.

Hämmerlegasse, X. (Ober-Laa). — Theodor Hämmerle, 1859 bis 1930, Mitbegründer des Wiener Konzertvereines und Konzerthauses, Förderer Anton Bruckners Werke.

Händelgasse, XVII. und XVIII. (Hernals und Währing). — Georg Friedrich Händel, 1685—1759, gefeierter Opern-, Oratorien-, Orgel- und Klavierkomponist, Kammersänger.

Hänflingweg, XIV. (Hütteldorf). — Hänfling, gelblichgrüner Finkenvogel, Männchen hat im Sommer Stirn und Brust rot.

Hafengasse, III. — Nach dem Hafena, des ehemaligen Wiener-Neustädter Kanales, erbaut 1797—1805, aufgelassen 1879.

Hafenmittelstraße und Hafenzufahrtstraße, II. — Beide nach dem Freudenauer Winterhafen benannt.

Hafenzufahrtstraße, XI. (Albern), siehe Alberner Hafenzufahrtstraße.

Haffnergasse, XXII. (Ebling). — Karl Haffner, 1804—1876, dramatischer Schriftsteller.

Hafnergasse, II. — Seit 1671, durch 100 Jahre ehemaliger Sitz und Markt der Hafner und Töpfer.

Hafnersteig, I. — Frühzeitiger Sitz und Verkaufplatz der Hafner. „Unter den Hafnern“ genannt.

Hagebuttenweg, XXII. (Stadlau). Hagebutte, die Frucht der Heckenrose (Urtrose).

Hagedornweg, XXII. (Aspern). — Hagedorn, auch Weißdorn, wird als Heckenstrauch verwendet.

Hagenberggasse, XIII. (Ober-Sankt Veit). — Nach dem Hagenberg (auch Hackenberg), 411 m Seehöhe, Grenzberg zwischen Ober-St. Veit und Lainzer Tiergarten.

Hagenbrunner Straße, XXI. (Stammersdorf). — Hagenbrunn, Weingegend in Niederösterreich, an der nördlichen Wiener Grenze.

Hagengasse, XV. (Fünfhaus). — Hagen von Tronje, Gestalt aus der Nibelungensage.

Hagengasse, XXII. (Eßling), jetzt Greinzgasse.

Hagenmüllergasse, III. — Franz Josef Freiherr von Hagenmüller, Edler von Grünberg, 1745—1824, Hof- und Gerichtsanwalt, Ehrenbürger von Wien, außerordentlicher Rat an der Akademie der bildenden Künste und Besitzer der Herrschaften Altlerchenfeld und Erdberg von 1782—1809.

Haglgasse, XIV. (Hadersdorf), siehe Viktor Hagl-Gasse.

Hahngasse, IX., früher Sennhöfergasse. — Nach einem Gasthauschild „Z u m w e i ß e n H a h n“.

Haidackergasse, XII. und XXIII. (Unter-Meidling und Rodaun). — „Haidacker“, alter Flurname.

Haidengasse, XXIII. (Mauer), jetzt Zeidlergasse.

Haidengasse, XXIII. (Siebenhirten). Benannt nach den Haideflächen in Siebenhirten.

1.—8. **Haidequerstraße**, XI. (Simmering). — Benannt nach der Simmeringer Haide.

Haidersberggasse, XIV. (Hadersdorf, Siedlungen „Jägerwald“ und „Knödelhütte“). — „Haidersberg“, Flurname.

Haidestraße, XI. (Simmering). — Benannt nach der Simmeringer Haide.

+ **Haideweg**, XIV. (Hütteldorf, Kleingartenanlage „Satzberg-Rosenhang“). — Haide, ehemalige brachliegende unbebaute Ödfläche.

Haideweg, XXI und XXII. (Leopoldau und Donauefeld), jetzt Drygalskiweg.

Haidgasse, II. — Haid, öde Gemeindeflächen, die einstens nur für Weidezwecke verwendet wurden.

Haidingergasse, III. — Wilhelm Ritter von Haidinger, 1795 bis 1871, Mineraloge und Direktor der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Haidmannsgasse, XV. (Fünfhaus). — Nach Johann Anton Haidmanns, Grundbesitzer der sogenannten Gülte „Haidmannsfeld“ 1819, auch Flurname. Auf diesem Haidmannsfeld wurde die

Kirche „Maria vom Siege“ erbaut und der Platz angelegt.

Haideschüttgasse, XXI. (Floridsdorf). — Haideschütt, alte ehemalige Donauinsel vor der Regulierung des Stromes.

Hainburger Straße, III. — Benannt nach der Stadt Hainburg an der Donau, Niederösterreich.

Haindlgasse, XI. (Kaiser-Ebersdorf). — Johann Haindl, 1834 bis 1896, letzter Bürgermeister von Simmering 1874—1891.

Hainischhof, III., siehe Marianne Hainisch-Hof.

Haizingergasse, XVIII. (Währing). — Amalia Haizinger, 1800 bis 1884, Hofschauspielerin.

Hakelgasse, XI. (Simmering). — Jakob Hakel, 1772—1832, Großfuhrmann, ehemaliger Besitzer der Herrschaft Simmering.

Halaukagasse, XXIII. (Siebenhirten). — Ludwig Halauka, 1827—1882, Landschaftsmaler.

Halbgasse, VII. — Halb so lang wie die anderen Parallelgassen und führt seit 1789 diesen Namen.

Halblehenweg, XXII. (Hirschstetten). — „Halblehen“, alter Flurname.

Halbrittergasse, XXIII. (Rodaun). Hans Halbritter, 1835—1905, 40 Jahre Finanzreferent der Gemeinde Rodaun.

Halirschgasse, XVII. (Hernals). — Friedrich Ludwig Halirsch, 1802—1852, österreichischer Dichter.

Hallensteingasse, XII. (Hetzenstein, 1834—1892, Mitglied des Wiener Burgtheaters.

Hallergasse, XI. (Simmering). — Albrecht von Haller, 1708 bis 1777, Schweizer Dichter, Arzt (Anatom), Maler und Pflanzenforscher.

Halmgasse, II. — Friedrich Halm, Eligius Freiherr von Münch-Bellinghausen, 1806—1871, österreichischer Dichter und Bühnenleiter von Burg und Oper.

Halteraugasse, XIX. (Heiligenstadt). — A u, wo die Hirten oder Hüter bzw. Halter das Vieh einst zur Weide trieben.

Halterlacken, XI. (Kaiser-Ebersdorf). — Wasserlacken, an der die Halter (Hirten) ihre Herden zur Tränke führten.

Hamburgerstraße, V. — Karl Hamburger, 1848—1891, Gemeinderat.

Hameau-Holländerdörfel, XVII. (Neuwaldegg).

Hameaustraße, XIX. (Salmansdorf und Neustift am Walde). — Nach dem Holländerdörfel am Hameauberg, 461 m Seehöhe. Ansiedlung im holländischem Stil, von Graf Lascy im

Jahre 1782 für Jagd- und Erholungszwecke erbaut.

Hameauweg, XVII. (Neuwaldegg).

Hamerlinggasse und -platz, VIII. und XIV. (Hadersdorf). — Robert Hamerling, 1830 bis 1889, österreichischer Dichter und Schriftsteller; Epos, Ahasver in Rom 1866, Der Hönig von Sion 1869, Tragödie: Danton und Robespierre 1871, Asparia 1875 und andere Literatur.

Hamerlinggasse, XV. (Fünfhaus), siehe Robert Hamerling-Gasse.

Hamerlingstraße, XXII. (Eßling), jetzt Klopferstraße.

+ **Hamerlingweg**, XI. (Simmering). Schrebergarten „Gaswerk“.

Hamiltongasse, XIV. (Hütteldorf). — Johann Andras Graf Hamilton Abercon, 1679—1738, General der Kavallerie und Vorsitzender des Hofkriegsrates im Jahre 1735.

Hammar skjöldhof, XXI. (Floridsdorf), siehe Dag Hammar skjöldhof.

Hammer-Purgstall-Gasse, II. — Josef Freiherr von Hammer-Purgstall, 1774—1856, Dichter und Orientforscher.

Hammerschmidgasse, XIX. (Heiligenstadt und Nußdorf). — Karl Hammerschmidt, 1804 bis 1868, verdienstvolle lange Zeit als Pfarrer von Nußdorf.

Hanakgasse, XIV. (Hütteldorf und Ober-Baumgarten, städtische Wohnhausanlage „Hugo Breiten-Hof“). — Anton Hanak, 1875—1934, österreichischer Bildhauer.

Hanauskagasse, XII. (Unter-Meidling). — Leopold Hanauska, 1815—1899, Pfarrer von Meidling 1862—1874, später Dechant von Klosterneuburg.

Handelskai, II. und XX. — Fluß- und Seehandelsstraße am rechten Donauufer.

Hanglflügasse, XV. (Fünfhaus). — „Hanglflüß“, Riedname nach „in den hängenden Lüssen“, urkundlich schon 1335 erwähnt, Lüssen sind Parzellenlose an Abhängen von Berglehnen.

Hannbaumgasse, XIV. (Hadersdorf, Siedlung Augustinerwald“). — „Hannbaum“, Flurname.

Hannovergasse, XX. — Nach der Hannoveranischen Königsfamilie, die im Jahre 1866 mit einem Heeresteil als Verbündeter nach Wien flüchtete und sich längere Zeit hier aufhielt.

Hannplatz, XIX. (Unter-Döbling). — Julius von Hann, 1839—1921, Meteorologe und Klimatologe.

Hansalgasse, III. — Martin Ludwig Hansal, 1823—1885, Afrikaforscher, in Chartum ermordet.

Hanschweg, XIII. (Ober-St. Veit). — Anton Hansch, 1813—1876, Landschaftsmaler.

- Hans Domes-Straße**, XIV. (Hadersdorf). — Hans Domes, 1901—1934, Freiheitskämpfer 1934, justifiziert.
- Hanselmayergasse**, XIII. (Hietzing und Lainz). — Franz Hanselmayer, 1815—1906, letzter Bürgermeister und erster Bezirksvorsteher von Hietzing nach der Eingemeindung im Jahre 1892.
- **Hanselweg**, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“).
- Hansengasse**, XXIII. (Mauer), siehe **Theophil Hansengasse**.
- Hansenstraße**, I. — Theophil Eduard Freiherr von Hansen, 1813 bis 1891, berühmter Wiener Architekt; Parlament, Akademie der bildenden Kunst, Arsenal, Börse, Musikverein, ehemaliger Heinrichshof und andere Bauten.
- Hansgasse**, XXI. (Schwarzlackenau), jetzt **Sperbergasse**.
- Hans Hirsch-Gasse**, XVIII. und XIX. (Pötzleinsdorf), jetzt **Büdingergasse**.
- Hans Hirsch-Park**, XXI. (Leopoldau), früher Donauefelder Park. — Dr. Hans Hirsch, 1878—1940, Professor, Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung und korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
- Hansi Niese-Gasse und -Weg**, XIII. und XIX. (Lainz und Heiligenstadt). — Hansi Niese, 1875 bis 1934, beliebte Wiener Volksschauspielerin.
- **Hans Josefs-Weg**, XXII. (Aspern, Kleingärten am Biberhauften).
- Hanslickgasse**, XVI. (Ottakring), siehe **Eduard Hanslick-Gasse**.
- **Hanslweg**, XXI. (Donafeld, Kleingartenanlage „Wolfsgrube“).
- Hans Muhr-Promenade**, XIV. (Auhof), Am Bierhäuselberg. — Hans Muhr, 1878—1932, Offizial, ehemaliges Vorstandsmitglied des Kleingartenvereines „Am Bierhäuselberg“.
- Hans Prock-Gasse**, XXIII. (Mauer), jetzt **Bertégasse**.
- Hans Richter-Gasse**, XIX. (Oberdöbling). — Dr. Hans Richter, 1843—1916, Hofkapellmeister.
- Hans Sachs-Gasse**, XVIII. (Währing). — Hans Sachs, 1494 bis bis 1576, Dichter und Meistersänger.
- Hans Schemm-Platz**, XVI. (Neulerchenfeld), jetzt **Ludo Hartmann-Platz**.
- Hans Smital-Park**, XXI. (Floridsdorf), früher Paul Hock-Park. — Hans Smital, 1860—1935, Schulmann und Heimatforscher.
- Hans Spitzky-Gasse**, XXI. (Großjedlersdorf I). — Hans Spitzky, 1872—1956, Professor, Orthopäde.
- Hans Steger-Gasse**, XXII. (Hirschstetten). — Hans Steger, 15. Jahrhundert, Herrschaftsbesitzer von Hirschstetten und mehrmaliger Bürgermeister von Wien 1434—1438, 1443, 1447—1409. 1447—1449.
- Hans Temple-Gasse**, XXIII. (Siebenhirten). — Hans Temple, 1857—1931, Maler.
- Hans Weber-Hof**, XXIII. (Siebenhirten), städtische Wohnhausanlage. — Hans Weber, 1902 bis 1956, Vizebürgermeister von Siebenhirten, 1928—1931, Ortsvorsteher nach 1945 und Gemeinderat der Stadt Wien bis 1956.
- Hans Thoma-Gasse**, XVIII. (Währing), jetzt **Karlweiggasse**.
- Hanswenzelgasse**, XXIII. (Siebenhirten), siehe **Dr. Hanswenzel-Gasse**.
- Hantzenberggasse**, X. (Inzersdorf-Stadt). — Jakob Hantzenberger (auch Hautzenberger), 1718—1799, Weltpriester, Benefiziant bei St. Salvator, großer Wohltäter der Armen.
- Hanuschgasse und -hof**, I. und III. städtische Wohnhausanlage. — Ferdinand Hanusch, 1866 bis 1923, Staatssekretär, Sozialpolitiker und Schöpfer der modernen Arbeiterrechte.
- Hardegasse**, XXII. (Aspern und Stadlau). — Hardeg, Glatz und im Machlande (Grafengeschlecht), Anton Leonhard Hardeg, 1773—1825, Feldmarschalleutnant, Johann Ignaz Hardeg, 1772—1848, General der Kavallerie, Johann Heinrich Hardeg, 1778—1854, General der Kavallerie. Alle 3 Brüder hatten rühmlichen Anteil an der Schlacht bei Aspern am 21. und 22. Mai 1809.
- Hardtgasse**, XIX. (Oberdöbling). — Hardt, schon 1292 alt erwähnter Riedname.
- Hardtmuthgasse**, X. und XXII. (Favoriten und Eßling). — Josef Hardtmuth, 1758—1816, Bleistiftfabrikant und Erfinder des Wiener Steinguts.
- Harkortstraße**, II. — Kaspar Johann Harkort, 1785—1877, Eisenkonstrukteur, Erbauer der ehemaligen Rotunde im Jahre 1873 und der Ostbahnbrücke.
- Harlacherweg**, XXII. (Kagran). — A. R. Harlacher, 1842—1890, ortsansässige Familie in Kagran. Begründer der Wassermesskunde.
- Harmoniegasse**, IX. — Nach dem im Jahre 1866 von Baronin Pasqualati errichteten Harmonietheater, dem späteren Orpheum.
- Harrachgasse**, XXII. (Leopoldstadt). — Karl Graf Harrach, 1761—1829, Arzt und Wohltäter.
- Hartäckerplatz**, XIX. (Oberdöbling), jetzt **Hugo Wolf-Park**.
- Hartäckerstraße**, XVIII. und XIX. (Währing und Oberdöbling). — „Hartäcker“, Flurname.
- Harthausergasse**, XII. (Gaudenzdorf). — Lukas Harthausner, 1817—1889, Färber und Gemeinderat von Gaudenzdorf.
- Hartlebgasse**, XXII. (Aspern und Hirschstetten, Siedlung „Neustraßäcker“). — Otto Erich Hartleben, 1864—1905, deutscher Schriftsteller.
- Hartlgasse**, XX. — Dr. Karl Hartl, 1878—1941, Magistratsdirektor der Stadt Wien 1919 bis 1934, Autor der Wiener Stadtverfassung.
- Hartlhof**, XXIII. (Atzgersdorf), siehe **Wilhelm Hartl-Hof**.
- Hartmanngasse**, V. — Johann Georg Hartmann, 1772—1850, Bürgerlicher Seidenwarenfabrikant, Handelsmann und geschätzter Wohltäter.
- Hartmannhof und -platz**, VIII. und XVI. (Neulerchenfeld), siehe **Ludo Hartmann-Hof**.
- Hartmannhof**, XV. (Rudolfsheim), siehe **Johann Hartmann-Hof**.
- Hartriegelgasse**, XXII. (Eßling). — Hartriegel, Baum und Strauch, weiße oder gelbe Blüten, rote Früchte (Kornelkirsche).
- Haschgasse**, XI. (Simmering). — Alexander Hasch, 1878—1955, hervorragender Fachmann des Materialprüfungswesens für Baustoffe, erster Dr. der techn. Wissenschaften an der Wiener Technischen Hochschule.
- Haschkagasse**, XII. (Unter-Meidling). — Lorenz Leopold Haschka, 1749—1827, österreichischer Dichter und Verfasser der ältesten österreichischen Volkshymne.
- Haselbrunnerstraße**, XXIII. (Kalksburg). — Josef Haselbrunner, 1851—1913, Schlossermeister, Bürgermeister von Kalksburg 1882—1904.
- Hasenauerstraße**, XVIII. und XIX. (Währing und Oberdöbling). — Karl Freiherr von Hasenauer, 1833—1894, Architekt; Burgtheater, Museen, Hofburg, Hermesvilla im Lainzer Tiergarten, Tegethoffmonument und andere Bauten.
- Hasengasse**, X. (Favoriten). — Nach dem großen Hasenfelde, wo noch um 1850 große Hasenjagden veranstaltet wurden.
- Hasenhutgasse**, XII. (Unter-Meidling, Gartenstadt „Am Tivoli“). Anton Hasenhut, 1766—1841, Schauspieler, Komiker.
- Hasenleiten und -gasse**, XI. (Simmering), städtische Wohnhausanlage. — „Hasenleiten“, alter Flurname.

Hasenöhrstraße, X. (Ober-Laa). — Friedrich **Hasenöhr**, 1874 bis 1915, Physiker, Professor an der Wiener Universität.

Hasensteig, XIV. (Auhof), Am Bierhäuselberg. — **Hasen** (Nagetiere), werden als Wildbret zur Nahrung herangezogen.

Hasenwartgasse, XXIII. (Mauer). — „**Hasenwart**“, altes Weingartenried.

Haslingergasse, XVI. und XVII. (Ottakring und Hernals). — **Tobias Haslinger**, 1787—1842, Musikalienverleger.

Hasnergasse, XXII. (Eßling). *

Hasnergasse, XXIII. (Mauer), einbezogen in die **Anton Kriegergasse**.

Hasnerstraße, XVI. (Neulerchenfeld und Ottakring). — **Leopold Hasner** Ritter von Artha, 1818 bis 1891, Schriftsteller und Unterrichtsminister, der 1868 das neue österreichische Volksschulgesetz verfaßte.

Haspelmeistergasse, XIV. (Hadersdorf). — Der **Haspelmeister** hatte den Hasenbann über.

Haspingergasse und -platz, VIII. und XXI. (Groß-Jedlersdorf I). — **Joachim Haspinger**, 1776 bis 1858, Kapuzinermönch, Pfarrer und Tiroler Freiheitsheld im Jahre 1809.

Hassingergasse, XXI. (Leopoldau). — **Hugo Hassinger**, 1877 bis 1952, Professor für Geographie an der Wiener Universität.

+ **Haßlauergasse**, XI. (Simmering), aufgelassen.

Haßwanderweg, XXII. (Aspern), Siedlung „Am Müllnermais“. — **Josef Haßwander**, 1812 bis 1873, Historienmaler, Entwurf zu den Statuen vor dem Wiener Rathaus; **Friedrich Haßwander**, Sohn, 1840—1914, Historienmaler.

Haßbreitersteig, XXIII. (Mauer). — **Josef Haßbreiter**, 1845—1940, Ballettmeister an der Wiener Staatsoper zu seinem 90. Geburtstag.

Haßwellgasse (auch **Haßwellgasse**), Groß-Jedlersdorf und Strebersdorf). — **John Haßwell**, 1812 bis 1896, englischer Ingenieur, Begründer des österreichischen Lokomotivbaues.

Hatschekgasse, XXII. (Eßling). — **Ludwig Hatschek**, 1856—1914, Erfinder des Asbestzementes „Eternit“.

Hatschekpark, XXIII. (Atzgersdorf), siehe **Dr. Rudolf Hatschek-Park**.

Haubenbiglstraße, XIX. (Unter-Döbling). — „**Haubenbigl**“, alter Flurname.

Hauckgasse, X. (Ober-Laa-Stadt), jetzt **Oppenheimgasse**.

Hauergasse, III., siehe **Franz Hauer-Gasse**.

Hauergasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten), jetzt **Nästlberggasse**.

+ **Hauerweg**, XIII. (Ober-St. Veit), jetzt **Slatinggasse**.

Hauerweg, XIX. (Neustift am Walde). — **Hauer**, Weingartenbesitzer bzw. -bearbeiter.

Hauffgasse, XI. (Simmering). — **Wilhelm Hauff**, 1802—1827, deutscher Dichter und Schriftsteller.

Haugasse, XXIII. (Mauer), siehe **Matthias Hau-Gasse**.

Haugerstraße, XI. (Simmering). — **Georg Hauger**, 1792—1859, Tiroler Freiheitskämpfer 1809.

Haulerstraße, IX., früher **Paul Hock-Straße**. — **Johann Hauler**, 1829—1888, Althilologe, Gelehrter alter Sprachen.

Haunzahnngasse, XII. (Hetzen-dorf, Siedlung „Rosenhügel“). — „**Haunzahn**“, alter Flurname.

Hauptallee, II. — **Hauptallee** die erste Straßenanlage in den wilden Praterauen, angelegt 1837 (4,55 km lang, 53,30 m breit, sechs Baumreihen, zwei Fußgänger- und eine Reitallee).

Hauptgasse, XXI. (Schwarzlackenau), jetzt **Kormorangasse**.

Hauptplatz, X. (Ober-Laa), jetzt **Ober-Laer Platz**.

Hauptplatz, XXII. (Süßenbrunn), jetzt **Süßenbrunner Platz**.

Hauptplatz, XXIII. (Mauer), siehe **Maurer Hauptplatz**.

Hauptstraße, III., siehe **Landstraßer Hauptstraße**.

Hauptstraße, IV. und V., siehe **Wiedner Hauptstraße**.

Hauptstraße, X. (Ober-Laa), jetzt **Ober-Laer Straße**.

+ **Hauptstraße**, X. (Ober-Laa-Stadt, „Heimkehrersiedlung“), siehe **Sindelgasse**.

Hauptstraße, X. (Unter-Laa), jetzt **Klederinger Straße**.

Hauptstraße, XI. (Simmering), siehe **Simmeringer Hauptstraße**.

Hauptstraße, XII. (Unter-Meidling), siehe **Meidlinger Hauptstraße**.

Hauptstraße, XIII. (Hietzing, Ober- und Unter-St. Veit), siehe **Hietzinger Hauptstraße**.

Hauptstraße, XIV. (Hadersdorf und Weidlingau).

Hauptstraße, XVII. (Hernals und Dornbach), siehe **Hernalser Hauptstraße**.

Hauptstraße, XIX. (Ober-Döbling), siehe **Döblinger Hauptstraße**.

Hauptstraße, XXI. (Floridsdorf), siehe **Floridsdorfer Hauptstraße**.

Hauptstraße, XXI. (Stammersdorf), jetzt **Stammersdorfer Straße**.

Hauptstraße, XXII. (Breitenlee), einbezogen in die **Breitenleer Straße**.

Hauptstraße, XXII. (Eßling), siehe **Eßlinger Hauptstraße**.

Hauptstraße, XXII. (Süßenbrunn). **Hauptstraße**, XXIII. (Erlaa), jetzt **Erlaer Straße**.

Hauptstraße, XXIII. (Mauer).

Hauptstraße, XXIII. (Rodaun), jetzt **Willergasse**.

Hauptstraße, XXIII. (Siebenhirten), jetzt **Ketzergasse**.

+ **Hauptweg**, XVII. (Neuswaldegg, Kleingartenverein „Ferdinand Hanusch“).

Haus im alten Ort, XVI. (Ottakring, städtische Wohnhausanlage). — Nach dem ehemaligen alten Vorort Ottakring.

Hauschkagasse, XXII. (Aspern), siehe **Vinzenz Hauschka-Gasse**.

Hausergasse, X. (Favoriten). — **Georg Hauser**, 15. und 16. Jahrhundert, Baumeister, arbeitete am Halbturm vom St. Stephansdom von 1520—1560.

Hausfeldstraße, XXII. (Aspern). — „**Hausfeld**“, alter Flurname.

Hausgrundweg, XXII. (Stadlau). — „**Hausgrund**“, alter Flurname.

Hauslabgasse, IV. und V. — **Franz Ritter von Hauslab**, 1798—1883, Feldzeugmeister und Forscher der ältesten Geschichte Wiens.

Haussteinstraße, II. — Nach der einzigen Ruine **Hausstein**, auf einer ehemaligen Insel im Donaustrom, die den gefährlichen Strudel bei Grein verursachte und durch Sprengung im Jahre 1856—1858 beseitigt wurde.

Hauswurzweg, XXII. (Eßling). — **Hauswurz** (Sempervivum), Fettblattpflanze aus den Alpen, (soll auf Dächern gepflanzt als angeblicher Blitzschutz dienen).

Hautzenberggasse, X. (Inzersdorf-Stadt), siehe auch **Hantzenberggasse**.

Havannaweg, XXII. (Aspern, Kleingärten am Biberhäufen).

Hawelgasse, XVIII. (Pötzleinsdorf). — **Rudolf Havel**, 1860—1923, Volksschullehrer, Dichter und Schriftsteller.

Hawlicekgasse, XXI. (Donaufeld). — **Vinzenz Hawlicek**, 1864 bis 1915, Wiener Aquarellmaler.

Haydlergasse, XVI. (Ottakring). — **Mathias Haydler**, *—1876, Ortsrichter von Ottakring.

Haydngasse, VI.

Haydngasse, -hof und -park, VI. und XII. (Unter-Meidling, städt. Wohnhausanlage). — **Joseph Haydn**, 1732—1809, größter österreichischer Komponist, der über 100 Sinfonien, Opern, Oratorien für Kammermusik, 83 Streichquartette, 33 Klaviersonaten schrieb und die altösterreichische Volkshymne vertonte.

Haydngasse, X. (Ober-Laa), jetzt **Volkmargasse**.

- Haydngasse, XXII. (Ebling), jetzt **Haffnergasse**.
- Haydngasse, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt **Kunerolgasse**.
- Haydngasse, XXIII. (Kalksburg), jetzt **Brachtgasse**.
- Haydnstraße, XIV. (Hadersdorf), siehe **Joseph Haydn-Straße**.
- Haymerlegasse, XVI. (Ottakring), früher Adalbert Schwarz-Gasse. — Heinrich Freiherr von Haymerle, 1828—1881, Staatsmann und Österreichs Außenminister von 1879—1881.
- Haymogasse, XXIII. (Mauer). — Haymo von Neuburg, 13. Jahrhundert, aus altem Wiener Ritter- und Bürgergeschlecht, Sohn Otto Stadtrichter von Wien 1259—1261 und 1265, stiftet die St.-Andreas-Schloßkapelle im Gereut (Mauer) und starb 1275.
- Hebbelgasse und -platz, X. (Favoriten). — Friedrich Hebbel, 1813—1863, österreichischer Dichterphilosoph. Dramen: Judith, Maria Magdalena, Gyges und sein Ring, Nibelungen, Gedichte und Tagebücher.
- Hebenstreitplatz, XXII. (Aspern), aufgelassen.
- Hebragasse, IX. — Ferdinand Ritter von Hebra, 1816—1880, Professor der Hautheilkunde.
- Hechtweg, XXII. (Stadlau, Kleingartenverein „Oberes Mühlwasser“). — Hecht, größter Süßwasser-Raubfisch.
- Heckenweg, XXII. (Kagran, Siedlung „Am Freihof“). — Nach dem mit Hecken abgefriedeten 6 m breiten Siedlungsweg.
- Heckmannstraße, XIV. (Hadersdorf), siehe **Dr. Heckmann-Straße**.
- Hederichgasse, X. (Ober-Laa-Stadt). — Hederich, Kreuzblütlerart, am Laaer Berg vorkommend.
- Hedorferhof, XI. (Simmering), städtische Wohnhausanlage. — Florian Hedorfer, 1865—1948, Stadt- und Gemeinderat, Fürsorgeamtsvorsteher.
- Hedwiggasse, II. — Vermutlich nach Hedwig Bäuerle, die Gattin des Theaterkritikers Adolf Bäuerle.
- Hedy Urach-Gasse, XIII. (Mauer, Siedlung „SAT“, ehemaliger Lainzer Tiergarten), früher Tolstojgasse. — Hedy Urach, 1910—1943, Freiheitskämpferin, Opfer des Faschismus.
- Heeresmuseumstraße, III. (Favoriten). — Nach dem im Arsenal befindlichen Heeresmuseum.
- Heidgasse, I. — Georg Friedrich Wilhelm Hegel, 1770—1831, Philosoph, lehrte die dreifache Geistesform; Thesia, Antithesis, Synthesis.
- Hegergasse, III. — Ignaz Jakob Heger, 1808—1854, Förderer der Gabelberger Stenographie.
- Hegergasse, XXIII. (Liesing), jetzt **Mellergasse**.
- Hegerplatz, XXIII. (Atzgersdorf), siehe **Anton Heger-Platz**.
- Heidenschuß, I. — Nach der altansässigen Bürgerfamilie Heiden, 1381—1550, und später nach einem Hausschild, einen türkischen Bogenschützen darstellend, der schon vor der ersten Türkenbelagerung 1529 zum „Heidenschuß“ genannt wird.
- Heidergasse, XXIII. (Liesing), siehe **Franz Heider-Gasse**.
- Heiderichstraße, XVI. (Ottakring). — Dr. Franz Heiderich, 1863 bis 1926, Hochschulprofessor, Geograph.
- Heidestraße, XIV. (Hadersdorf, Siedlung „Augustinerwald“). — Nach Heideflächen, die sich vor Errichtung der Siedlungs- bzw. Kleingartenanlage hier ausdehnten.
- Heideweg, XIV. (Hütteldorf, Kleingartenanlage „Satzberg-Rosenhang“).
- Heigerleinstraße, XVI. und XVII. (Ottakring, Dornbach und Hernals). — Johann Heigerlein von Leutkirch, 1478—1541, Bischof von Wien 1530—1541.
- Heilbronner Straße bzw. Ladenburggasse, XVIII. (Gersthof), jetzt **Thimiggasse**.
- Heiligenkreuzer Hof, I. — Nach dem Heiligenkreuzerorden, der 1242 nach Wien berufen wurde. (Heiligenkreuzerhof erbaut 1667—1675.)
- Heiligenstädter Hof, XIX. (Heiligenstadt), jetzt **Karl Marx-Hof**.
- Heiligenstädter Lände und Straße, IX. und XIX. (Heiligenstadt, Ober-Döbling, Nußdorf u. Kahlenbergerdorf). — Diese ehemals selbständige Gemeinde wird urkundlich schon im 12. Jahrhundert erwähnt und soll auf eine klösterliche Ansiedlung, die angeblich vom heiligen Severin gegründet wurde, zurückzuführen, „Heilige Stätte“. Sonst zur Wahrung des Ortsnamens.
- Heiligenstädter Park, XIX. (Heiligenstadt), früher Kuhnpark.
- Heiligenstädter Platz, XIX. (Heiligenstadt), früher Karl Marx-Platz.
- Heimgasse, XXIII. (Mauer). — Nach der Baugenossenschaft „Mein Heim“.
- Heimhof, XV. (Fünfhaus), städtische Wohnhausanlage. — Im Jahre 1921—1922 von der Baugesellschaft „Heimhof“ erbaute erste Einküchenhausanlage.
- Heimkehrergasse, X. (Ober-Laa-Stadt), früher Vereinsgasse. — Benannt nach der Heimkehrersiedlung am Laaer Berg.
- Heimschollegasse, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Benannt nach der Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heimscholle“.
- Heimstättenstraße, XIV. (Hadersdorf). — Benannt nach den dort errichteten Heimstätten (Siedlungshäuser).
- Heindlgasse, XVI. (Ottakring). — Johann Baptist Heindl, 1821 bis 1885, Apotheker, Ehrenbürger und Gemeinderat von Ottakring.
- Heindlgasse, XXIII. (Liesing), siehe **Brüder Heindl-Gasse**.
- Heinehof und -straße, II. und V. früher Schönererstraße. — Heinrich Heine, 1797—1856, Dichter, Lyriker und Journalist.
- Heinemannweg, XXI. (Schwarzlackenau), jetzt **Fischottergasse**.
- Heingasse, XXI. (Donaufeld). — Dr. Wilhelm Hein, 1861—1903, Volksschriftsteller. (Volk und Heimat).
- Heinickgasse, XV. (Sechshaus). — Samuel Heinicke, 1729—1790, Begründer des Taubstummenunterrichtes.
- Heingasse, XIX. (Grinzing), siehe **Dr. Eduard Heini-Gasse**.
- Heinrich Collin-Straße, XIV. (Breitensee). — Josef Heinrich von Collin, 1772—1811, österreichischer Bühnendichter, Dramatiker.
- Heinrich Kneissl-Gasse, XIV. (Hadersdorf, Siedlungen „Jägerwald und Knödelhütte“). — Heinrich Wolf-Kneissl von Häkingen (heutige Hacking), stellte 1557 als kaiserlicher Waldmeister in Österreich unter der Enns einen Raumbrief aus.
- Heinrich Lefler-Gasse, XXII. (Stadlau). — Heinrich Lefler, 1863—1919, Maler und Graphiker.
- Heinrich Mitteis-Gasse, XXI. (Leopoldau). — Heinrich Mitteis, 1889—1952, Professor an der Universität, Rechtshistoriker.
- Heinrich Schindler-Gasse, XXI. (Floridsdorf), jetzt verlängerte **Freytaggasse**.
- Heinrichsgasse, I. — Erzherzog Heinrich Anton Maria Rainer, 1828—1891, Feldmarschallleutnant.
- Heinrichshügel, XIX. (Ober-Döbling). — Nach der Familie Johann Heinrichs Eder von Omorovitzka. Gründer und Besitzer des römischen Bades mit erster Kuhpockenimpfungsabteilung in Wien.
- Heinzelmanngasse, XX. — Johann Heinzelmann, 1810—1885, ehemaliger Bezirksvorsteher des 2. Bezirkes.

- Heinzgasse, XIII. (Ober-St. Veit), siehe **Josef Heinz-Gasse**.
- Heinzstraße, XXIII. (Atzgersdorf), siehe **Karl Heinz-Straße**.
- Heißgasse, XXIII. (Mauer). — **Johann Heiß**, 1874—1952, Gemeinderat der Gemeinde Mauer bei Wien.
- Heistergasse, XX. — **Siegbert Graf Heister**, 1646—1718, österreichischer Feldherr.
- Heizmannhof, II. Städt. Wohnhausanlage. — **Otto Heizmann**, 1895—1942, Freiheitskämpfer, Opfer des Faschismus.
- Helblinggasse, XVII. (Hernals). — **Ing. Franz Helbling**, 1831 bis 1904, Bürgermeister von Hernals.
- Heldenplatz, I. (Äußerer Burgplatz). — Nach den beiden errichteten Denkmälern der siegreichen Helden, Prinz Eugen von Savoyen über die Türken und Erzherzog Karl über Napoleon.
- Heldenplatz, XXII. (Aspern), jetzt **Asperner Heldenplatz**.
- Helenengasse, II. — Nach Angehörigen aus dem Familienkreise des ehemaligen Bezirksvorstehers des II. Bezirkes **Konrad Ley**.
- Helferstorferstraße, I. — **Othmar Helferstorfer**, 1802—1880, Schottenabt und Landmarschall von Niederösterreich.
- Helfertgasse, XII. (Hetzendorf, Siedlung „Rosenhügel“). — **Jos. Alexander Freiherr von Helfert**, 1820—1910, Geschichtsforscher und Präsident der Zentralkommission für Denkmalschutz.
- Helgolandgasse, XX. — Zur Erinnerung an den Seesieg Admiral von Tegetthoff vor der Insel Helgoland in der Nordsee am 9. Mai 1864.
- + **Hellaweg**, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“).
- + **Hellerweg**, X. (Ober-Laa-Stadt), siehe **Dr. Heller-Weg**.
- Hellgasse, XVI. (Ottakring). — **Maximilian Hell**, 1720—1792, Jesuitenpater, Hofastronom und Sternforscher.
- Hellingstraße, II. — **Helling**, Schiffbau- und Stapelplatz am Winterhafen.
- Hellmerweg, XIV. (Unter-Baumgarten), jetzt **Tina Blau-Weg**.
- Hellmesberggasse, XIV. (Ober-Baumgarten). — **Josef Hellmesberger** (Vater), 1828—1893, Musiker, Direktor am Wiener Konservatorium.
- Hellwagstraße, XX. — **Ing. Wilhelm Hellwag**, 1827—1882, Bahnbauingenieur, erbaute die Nordwestbahn und den St. Gotthard-Tunnel.
- Helmgasse, XII. (Altmannsdorf). — **Dr. Karl Helm**, 1808—1868, Gemeinderat und Gründer der Kinderkrippen in Wien.
- Helmholtzgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf II). — **Hermann Ludwig Ferd. von Helmholtz**, 1821 bis 1894, Physiker, Erfinder des Augenspiegels.
- Henckellgasse, XIV. (Hütteldorf). — **Friedrich Karl Henckell**, 1864—1929, Arbeiterdichter.
- Henkestraße, XIV. (Hadersdorf), siehe **Rudolf Henke-Straße**.
- Henriettenplatz, XV. (Fünfhaus), früher **Braunschweigplatz**. — **Freifrau Henriette** von **Pereira-Arnstein**, 1788—1859, Großgrundbesitzerin und große Wohltäterin.
- Henslerstraße, III. — **Karl Friedrich Hensler**, 1762—1825, Bühnenschriftsteller, Volksdichter und mehrfacher Theaterdirektor.
- Hentschelgasse, XIII. (Ober-St. Veit). — **Karl Hentschel**, 1827—1898, Bürgermeister von Ober-St. Veit, 1873—1891.
- Hentzigasse, X. (Favoriten). — **Heinrich Hentzi Ritter** von **Arthur**, 1785—1849, Generalmajor, gefangen genommen vor Ofen am 21. Mai 1849 gegen die aufständigen Ungarn.
- Herbeckstraße, XVII. und XVIII. (Dornbach, Gersthof und Pötzleinsdorf). — **Johann Ritter von Herbeck**, 1831—1877, Komponist, Hofkapellmeister, Dirigent und Hofoperndirektor 1870—1875.
- Herberthgasse, XIV. (Hütteldorf). — **Johann Herberth**, 1822 bis 1890, verdienstvolles Mitglied der Gemeindevertretung von Hütteldorf.
- Herbert Norkus-Gasse**, XIV. (Penzing), jetzt **Zichygasse**.
- Herbert Rüdiger-Platz**, XXII. (Süßenbrunn), jetzt **Süßenbrunner Platz**.
- Herbortgasse**, XI. (Simmering). — **Herbort**, aus dem Geschlecht der **Simoningen**, die schon 1028 und 1260 urkundlich als Besitzer der Herrschaft **Simmering** erwähnt werden. Der spätere Name **Simmering** soll sich von **Simoningen** ableiten.
- Herbststraße**, XVI. (Neulerchenfeld und Ottakring). — **Doktor Eduard Herbst**, 1820—1892, österreichischer Staatsmann, Minister und Reichsratsabgeordneter.
- + **Herbstweg**, XI. (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Nach der Jahreszeit benannt.
- Herchenhahngasse**, XXI. (Leopoldau). — **Johann Christian Herchenhahn**, 1754—1795, Historiker.
- Herderpark und -platz**, XI. (Simmering). — **Johann Gottfried von Herder**, 1744—1803, deutscher Dichter, Denker, Humanitätsphilosoph, Schriftsteller, Theologe und hervorragender geistiger Prediger.
- Heringgasse**, XXII. (Ebling). — **Loy Hering**, *—1554, deutscher Renaissancebildhauer.
- Herklotzgasse**, XV. (Fünfhaus). — **Heinrich Herklotz**, 1788 bis 1856, Bürgermeister von Fünfhaus.
- Hermann Bahr-Straße**, XXI. (Floridsdorf), früher **Schlingerstraße**. — **Hermann Bahr**, 1863—1934, österreichischer Schriftsteller, Essays, Romane und Dramen — „Das östererichische Wunder“ und andere Buchwerke.
- Hermann Fischer-Hof**, II., städtische Wohnhausanlage. — **Hermann Fischer**, 1876—1933, Nationalrat und Obmann des Metallarbeiterverbandes.
- Hermannngasse**, VII. — **Hermann Gaunersdorfer**, 1791 bis 1844, Schottenpriester, Kanzleidirektor des Schottenstiftes.
- Hermann Greulich-Platz**, XXII. (Aspern, Siedlung „Neustraßacker“). — **Hermann Greulich**, 1842—1925, Sozialpolitiker, Organisator und Führer der Arbeiterbewegung in der Schweiz.
- Hermann Löns-Gasse**, XIX. (Ober-Döbling), jetzt **Leidesdorfgasse**.
- Hermann Pacher-Gasse und -Weg**, XVIII. und XIX. (Währing, Gersthof und Pötzleinsdorf). — **Hermann Pacher**, 1833 bis 1914, niederösterreichischer Landesbuchhalter in Pension, Gemeinderat von Währing.
- Hermann Schöne-Platz**, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“). — **Hermann Schöne**, 1836—1902, Mitglied des Wiener Burgtheaters.
- Hermannskogel**, XIX. (Ober-Sievering), Seehöhe 542 m, einer der Wiener Hausberge, wird schon 1355 als „**Hermannschobel**“ erwähnt.
- Hermannsweg**, XXIII. (Inzersdorf). — **Dr. Josef Hermann**, 1867 bis 1947, Arzt, sehr verdienter Gemeinderat von Inzersdorf.
- Hermaplatz**, XIX. (Heiligenstadt), jetzt **Pfarrplatz**.
- Hermesstraße**, XIII. (Speising, Auhof). — Nach der Bildsäule des griechischen Handelsgottes „**Hermes**“ im ehemaligen kaiserlichen Lustschloß **Lainz** (**Hermesvilla** im Lainzer Tiergarten).
- Herminengasse**, II. — Nach Angehörigen aus dem Familienkreis des ehemaligen Bezirksvorstehers des II. Bezirkes **Konrad Ley**.
- Hernalser Gürtel und -Hauptstraße**, VIII., IX. und XVII. (Hernals und Dornbach). — **Hernals**, schon 1123 urkundlich als Besitz der „**Herren von der Als**“ erwähnt, sonst zur Wahrung des Vorortnamens „**Hernals**“.
- Herndlgasse**, X. (Favoriten). — **Paul Herndl**, *, bürgerlicher Gastwirt und Ortsrichter auf der **Wieden** 1861—1862.

- Hernstorferstraße**, XIV. (Unter-Baumgarten). — Leopold Hernstorfer, 1793—1864, letzter Ortsrichter von Baumgarten 1848.
- Herogasse**, X. (Ober-Laa-Stadt). — „Hero“, Gestalt aus Grillparzers Drama „Des Meeres und der Liebe Wellen“.
- Herrengasse**, I. — Nach dem Landstänchehaus seit 1513, in dem die Landstände (Herren) ihren Sitz hatten.
- Herrenholzgasse**, XXI. (Stammersdorf). — „Im Herrenholz“, alte Riedbezeichnung.
- Herrmannpark**, III. — Prof. Dr. Alexander Herrmann, 1839 bis 1902, Ministerialrat, Erfinder der Postkarte.
- Herschelgasse**, X. (Inzersdorf-Stadt). — Sir Friedrich Wilhelm Herschel, 1738—1822, englischer Astronom.
- Herschmannweg**, XIV. (Breitensee und Unter-Baumgarten), früher Frühaufweg. — Bernhard Herrschmann, 1823—1848, Webergeselle, Märzgefallener des Jahres 1848.
- Herthergasse**, XII. (Unter-Meidling). — Paul Herther, 1795 bis 1852, Wohltäter und Ortsrichter von Hundsturm 1830—1848.
- Hertlgasse**, XVI. (Ottakring). — Michael Hertl, *—1656, Ortsrichter von Ottakring, 1646—1648.
- Hertzkaplatz**, X. (Inzersdorf-Stadt, Siedlung „Wienerfeld-West“), siehe Emil Hertzka-Platz.
- Hervicugasse**, XII. (Hetzendorf). — Hircivus von Hetzingen, auch Hetzdorf, um 1190, fürstlicher Lehensbesitzer von Hetzdorf.
- Herweghhof und -park**, V., städtische Wohnhausanlage. — Georg Herwegh, 1817—1875, politischer Lyriker.
- Herzblumenweg**, XXII. (Breitenlee). Herzblume, beliebte Zier- und Gartenpflanze.
- Herzgasse**, X. (Favoriten und Inzersdorf-Stadt). — Dr. Rudolf Herz, 1813—1873, Arzt, Wohltäter und Bezirksausschußmitglied.
- Herzhof**, II., siehe Theodor Herzhof.
- Herzmanskystraße**, XIV. (Weidlingau). — August Herzmannsky, 1834—1896, Stifter des Kinderheimes im Wurzbachtal an der Westbahn.
- + **Herzweg**, XII. (Altmannsdorf). —
- Heschweg**, XIV. (Hütteldorf), früher Rosenweg. — Wilhelm Hesch, 1860—1908, Kammersänger an der Wiener Staatsoper, Bassist.
- Hessegasse**, XXII. (Eßling). — Karl Hesse, *, Gründer der Gartenheimsiedlung 1919—1924.
- Heßgasse**, I. — Heinrich Freiherr von Heß, 1788—1870, österreichischer Feldmarschall, hat sich besonders in den Kriegen gegen Italien 1848—1849 ausgezeichnet.
- Heßgasse**, XIII. (Hacking), siehe Vinzenz Heß-Gasse.
- Hettenkofergasse**, XVI. (Ottakring). — Thomas Hettenkofer, 1821—1886, Wohltäter und Gemeinderat von Ottakring.
- Hetzendorfer Schloßpark**, XII. (Hetzendorf). — Schönes Schlössel mit herrlicher Parkanlage für Maria Theresia, umgebaut von Pacassi 1742—1745.
- Hetzendorfer Straße**, XII. und XIII. (Hetzendorf, Altmannsdorf und Spiesing). — Hetzdorf, urkundlich schon 1100 Hitlingdorf genannt und 1190 als Hercendorf erwähnt, sonst zur Wahrung des Vorortnamens.
- Hetzgasse**, III. — Nach den ehemaligen Hetztheater, 1775 bis 1796.
- Heuberggasse**, XIII. (Mauer), früher Adalbert Stifter-Gasse. — Richard Heuberger, 1850 bis 1914, Opern- und Operettenkomponist.
- Heuberggasse**, XVII. (Dornbach). — Heuberger, 463 m Seehöhe, einer der Wiener Hausberge.
- Heuberggärtenstraße**, X. (Inzersdorf-Stadt). — „Heuberggärten“, alter Riedname.
- Heudörfelgasse**, XXIII. (Mauer). — Heudörfel, kleine Ansiedlung im Westen von Mauer entstanden, 1777—1866.
- Heumühlgasse**, IV. — Heumühle (auch Steinmühle genannt), die im 13. Jahrhundert am rechten Wienflußufer stand. Reste der alten Heumühle sind heute noch im Hofe Schönbrunner Straße Nr. 2 vorhanden.
- Heustadelgasse**, XXII. (Aspern). — „Heustadelfeld“, Flurname.
- Heustadelwasser**, II. — Ehemaliger Nebenarm des Donaustromes vor der Regulierung.
- Heysegasse**, XI. (Kaiser-Ebersdorf), siehe Paul Heyse-Gasse.
- Hickelgasse**, XIV. (Penzing). — Josef Hickel, 1736—1807, Hofkammer-Porträtmaler.
- Hießgasse**, III. — Laurenz Hieß, 1736—1819, bürgerlicher Stärkeerzeuger. Großer Wohltäter für armes weibliches Dienstpersonal.
- Hietzinger Hauptstraße**, XIII. (Hietzing, Unter- und Ober-St. Veit). — Hietzing, urkundlich schon 1056 und 1072 als Hietzingen (Dorf eines Hezo) erwähnt, sonst zur Wahrung des Vorortnamens.
- Hietzinger Kai**, XIII. (Hietzing, Unter- und Ober-St. Veit und Penzing). — Kaistraße längs des Wienflusses, spätere Stadtbahnmauer.
- Hildebrandgasse**, XVII. und XVIII. (Hernals und Währing). — Johann Lukas von Hildebrand, 1668—1745, österreichischer Baumeister des Barock; (Belvedere, Finanzministerium; Palais: Kinsky, Liechtenstein, Kaunitz, Schönborn und anderer Prachtbauten).
- Hillerstraße**, II. — Josef Freiherr von Hiller, 1754—1819, Feldzeugmeister, der sich besonders bei Aspern 1809 auszeichnete.
- + **Hillergasse**, XXII. (Stadlau, Siedlung Fischerwiese).
- Hilschergasse**, XII. (Unter-Meidling), früher Fritschgasse. — Karl Hilscher, 1873—1936, Heilpädagoge und Heimatforscher, Gründer des Meidlinger Heimatmuseums.
- Himberger Straße**, X. (Ober-Laa). — Himberg, niederösterreichische Ortsgemeinde südlich der Wiener Stadtgrenze.
- Himmelbaugasse**, XIII. (Spiesing). Dr. Isidor Himmelbauer, 1858—1919, Direktor der Universitätsbibliothek. Sehr verdient um das Volksbildungswesen.
- Himmelhofgasse**, **Himmelhof**, XIII. (Ober-St. Veit). — Wirtschaftshof, Meierei und Gaststätte „Zum Himmel“.
- Himmelmutterweg**, XVII. (Dornbach). — Nach einem Gasthauschild an der Czartoryskigasse „Zur Himmelmutter“.
- Himmelpfortgasse**, I. — Nach dem Chorfrauenkloster „Zur Himmelpforte“, gestiftet 1230 von der Gemahlin Ottokars I. Constantia, aufgehoben von Kaiser Josef II. im Jahre 1782.
- Himmelpfortstiege**, IX. — Nach der Vorstadt „Himmelpfortgrund“. Das Chorfrauenkloster hatte hier größeren Besitz.
- Himmelstraße**, XIX. (Grinzing und Unter-Sievering). — Nach der am Pfaffenberge, 415 m Seehöhe, gelegenen Gastwirtschaft „Zum Himmel“ benannt.
- Hinaysgasse**, XXI. (Floridsdorf und Donauefeld). — Hans Hinays, 1859—1918, Bürgerschuldirektor, verdienter Schulmann.
- Hintere Liesingbachstraße**, X. (Ober-Laa). — Nach dem Liesingbach benannt.
- Hintere Südbahnstraße**, X. (Favoriten). — Nach der im Jahre 1841 erbauten Südbahnanlage.
- Hintere Zollamtstraße**, III. — Nach dem in den Jahren 1841—1847 erbauten Zolloberamtsgebäude.
- Hintermayergasse**, III. — Franz Hintermayer, 1823—1900, Hausbesitzer, Kaufmann und Bezirksrat des III. Bezirkes.
- Hintzerstraße**, III. — Gottlieb Hintzer, 1731—1805, bürgerlicher Weißgerber, Stiftung für verarmte kranke Bürger- und Bürgerinnen des 3. Bezirkes.
- Hippgasse**, XVI. (Neulerchenfeld). Johann Hipp, 1810—1871, Apo-

- thecker, Wohltäter und Gemeindevorsteher.
- Hirschallplatz**, XII. (Altmanndorf). — Leopold Hirschall, 1744—1825, Ortsrichter von Altmanndorf, 1789—1815.
- Hirschengasse**, VI. — Nach einem Gasthausschild „Zum Hirschen“.
- Hirschensteig**, XIII. (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — Nach dem im Lainzer Tiergarten vorhandenen Hirschenbestand.
- Hirschensteig**, XXI. (Schwarzlackenau), jetzt **Lormweg**.
- Hirschfeldweg**, XIII. (Speising), früher Ambergerweg. — Dr. Robert Hirschfeld, 1858—1914, Begründer der Volkskonzerte mit klassischem Programm.
- Hirschpark**, XXI. (Leopoldau), siehe **Hans Hirsch-Platz**.
- Hirschplatz**, XI. (Simmering), siehe **Albin Hirsch-Platz**.
- Hirststettner Straße**, XXII. (Kagran und Hirststetten). — Zur Wahrung des Ortsnamens, der schon urkundlich als **Hirststetten** im Jahre 1158 erwähnt wird.
- Hirschvogelgasse**, XX. — August Hirschvogel, 1503—1553, Geometer und Zeichner, der den ersten Plan von Wien anfertigte.
- Hirsweg**, XXII. (Stadlau). — Hirse, verschiedene Gräserarten, wird als breites Nahrungsmittel verwendet.
- Hlavacekweg**, XIV. (Unter-Baumgarten). — Prof. Anton Hlavacek, 1842—1926, Landschaftsmaler.
- + **Hochaustraße**, XXII. (Leopoldstadt, Siedlung „Großer Säulenhauften“). — Höher gelegene Au.
- Hochedlingergasse**, II., siehe **Franz Hochedlinger-Gasse**.
- Hochenaistgasse**, XIV. (Hadersdorf, Siedlungen „Jägerwald und Knödelhütte“). — Der Schottenwald wurde früher auch **Hochenaist** genannt.
- Hocheneggasse**, XIX. (Grünzing). — Julius Hochenegg, 1859—1940, Vorstand der II. chirurgischen Universitätsklinik und Karl Hochenegg, 1860—1942, Professor an der technischen Hochschule in Wien.
- Hochfeldstraße**, XXI. (Stammersdorf). — „Im Hochfeld“, alter Flurname.
- Hochheimgasse**, XIII. (Lainz). — Sieg der Österreicher in den Befreiungskriegen gegen Napoleon am 7. November 1813 bei **Hochheim** (Hessen-Nassau).
- Hochmaigasse**, XIII. (Speising, Siedlung „Hermeswiese“). — „Hochmais“, alter Flurname.
- Hochsatzengasse**, XIV. (Ober-Baumgarten). — „Hochsätzen“, alter Flurname.
- Hochschulstraße**, XVIII und XIX. (Währing und Ober-Döbling), jetzt **Gregor Mendel-Straße**.
- Hochstettergasse**, II. — Ferdinand von Hochstetter, 1829 bis 1884, Geologe und Forschungsreisender bei der österreichischen Weltumsegelung auf der Fregatte „Novara“ 1857—1859.
- Hochstraße**, XIV. (Hadersdorf). — Führt auf den Wolfersberg, 321 m Seehöhe.
- Hochstraße**, XXIII. (Rodaun). — Führt über die Anhöhe zwischen Rodaun und Perchtoldsdorf.
- Hochwaldweg**, XXI. (Kagran, Siedlung „Lettenhauften“). — Privatbenennung amtlich anerkannt.
- Hochwassergasse**, XXIII. (Inzersdorf). — Zur Erinnerung an die Hochwasserschäden, die die Liesing vor der Regulierung verursachte.
- + **Hochweg**, XVII. (Dornbach, Siedlung „Geistiger Arbeiter“). — Der Lage nach der letzte und höchste Weg in der Siedlungsanlage.
- Hockegasse**, XVIII. (Gersthof und Pötzleinsdorf). — Nikolaus Hocke, auch Hoche, 1628—1691, Wiener Stadtschreiber, verfaßte die Geschichte der zweiten Türkenbelagerung im Jahre 1683.
- Höbarthgasse**, XXI. (Leopoldau). Josef Höbarth, 1891—1952, Professor, Sammler urgeschichtlichen Materials. Begründer des nach ihm benannten Höbarthmuseums in Eggenburg, Niederösterreich.
- Höchsmannweg**, XXII. (Aspern, Siedlung „Neustraßäcker“). — Eduard Höchsmann, 1871 bis 1921, Modelltischler, Bezirksrat von Floridsdorf.
- Höchstädtplatz**, XX. — Siegreiches Gefecht der Österreicher über Bayern und Franzosen im spanischen Erbfolgekrieg unter Prinz Eugen von Savoyen am 13. August 1704 bei **Höchstädt**.
- Hödlgasse**, XXIII. (Atzgersdorf). — Karl Hödl, 1867—1927, Steinbruch- und Wirtschaftsbesitzer.
- Höfergasse**, IX. — Wilhelm Höfer, *, Tischler, der die Gasse durch einen Hausbau 1786 eröffnete.
- Höflergasse**, XI. (Simmering), siehe **Alois Höfler-Gasse**.
- Högelmüllergasse**, V. — Georg Ritter von Högelmüller, 1770 bis 1826, Major und Hippologe (Pferdekundiger), Gründer der Brandschaden-Versicherungsgesellschaft.
- Högerhof**, XI. (Simmering), siehe **Karl Höger-Hof**.
- Höhenstraße**, XIV., XVII., XVIII. und XIX. (Hadersdorf, Neuwaldegg, Neustift am Walde, Sal-
- mannsdorf, Ober-Sievering, Grünzing, Josefsdorf und Kahlenbergerdorf). — Eine der schönsten Aussichtsstraßen von 20 km Länge im Wald- und Wiesengürtel (Wiener Wald) gelegen. Schon unter Bürgermeister Dr. Karl Lueger wurde diese im Jahre 1905 vom Wiener Gemeinderat beschlossen und abschnittsweise durchgeführt.
- + **Höhenweg**, XVII. (Neuwaldegg, Kleingartenverein „Hügelwiese“).
- Höhneegasse**, XVIII. (Gersthof-Pötzleinsdorf). — Johann Höhne, 1802—1886, Baumeister und Gemeinderat von Währing.
- Höhnelgasse**, X. (Ober-Laa-Stadt), siehe **Ludwig von Höhnel-Gasse**.
- Hölderlinggasse**, V., jetzt **Stauraczgasse**.
- Hölzelgasse**, XXIII. (Inzersdorf).
- *,
- Höpflergasse**, XXIII. (Atzgersdorf). — Kaspar Höpfler, 1821 bis 1906, Realitäten- und Badeanstaltbesitzer.
- Hörbigergasse**, XXIII. (Atzgersdorf), jetzt **Jettmargasse**.
- Hörbigergasse**, XXIII. (Mauer), siehe **Johann Hörbiger-Gasse**.
- Hörbigerplatz**, XIV. (Breitensee). — Hans Hörbiger, 1860—1931, Ingenieur, Begründer der Welt-eislehre.
- Höritzergasse**, XIV. (Unter-Baumgarten). — Pankraz Höritzer, *—1511, Stifter des Baumgartener St. Anna-Kirchleins.
- Hörlgasse**, IX. — Josef Georg Hörl, 1722—1806, Bürgermeister von Wien, 1773—1804.
- Hörndlwaldgasse**, XIII. (Auhof, Siedlung „Friedensstadt“ im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — **Hörndlwald** — Waldgebiet und Gästehaus der Stadt Wien für internationale Jugendveranstaltungen in Wien vorgesehen.
- Hörndlwaldgasse**, XIII. (Speising, Siedlung „Hermeswiese“), jetzt **Strampfergasse**.
- Hörneggasse**, III. — Dr. Moriz Hörnes, 1815—1868, Universitätsprofessor, Geologe, Kustos am Naturhistorischen Museum in Wien. Aus alter Wiener Gelehrtenfamilie, Söhne: Professor Rudolf Hörnes, Geologe 1850—1912; Professor Moritz Hörnes, Prähistoriker 1852—1917.
- Hörtengasse**, XI. (Kaiser-Ebersdorf). — „Hörtene“, alter Flurname.
- Hofalleestraße**, XXIII. (Erlaa und Siebenhirten), jetzt **Altmanndorfer Straße**.
- Hofbauergasse**, XII. (Gaudenzdorf). — Josef Hofbauer, 1831 bis 1894, Vizebürgermeister von Gaudenzdorf 1873—1892, der fast 20 Jahre an leitender Stelle der Gemeindevertretung vorstand.

Hofburg, I. — Ältester Teil der Burg ist der Schweizer Trakt 1219—1221, vergrößert 1444—1447, erweitert 1660—1666, angeschlossenen Hofbibliothek, Reichskanzlei, Winterreitschule, Retoutensaal, Leopoldinen- und Amalienstrakt und die neue Hofburg 1889—1895.

Hofenedergasse, II. — Karl Josef Hofeneder, 1814—1885, bürgerlicher Fischkäufer(händler), Hoflieferant und Mitbegründer der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.

Hofergasse, XX., jetzt **Eduard Brückner-Gasse.**

Hofergasse, XXIII. (Mauer), jetzt **Rysergasse.**

Hoferstiege, XXIII. (Liesing). — Julius Hofer, 1863—1925, Schularat in Liesing, Heimatforscher 1906—1922.

Hofstraße, XXI. (Floridsdorf und Donauefeld), siehe **Andreas Hofer-Straße.**

Hoffbauerplatz, XVII. (Hernals), siehe **Clemens Hoffbauer-Platz.**

Hofferplatz, XVI. (Neulerchenfeld). — Kaspar Hoffer, 1823 bis 1883, Baumeister und Gemeinderat.

Hoffingergasse, XII. (Altmannsdorf), teilweise früher Altmannsdorfer Feldweg. — Dr. Johann Ritter von Hoffinger, 1826 bis 1879, ehemaliger Schloßbesitzer von Altmannsdorf.

Hoffmannplatz, XII. (Altmannsdorf), siehe **Johann Hoffmann-Platz.**

Hoffmeistergasse, XII. (Untermeidling). — Hermann Karl Hoffmeister, 1849—1904, Maschinenfabrikant und Gemeinderatsausschußmitglied, Vizebürgermeister von Untermeidling 1888—1891.

Hofgasse, V. — Erinnert an die Hofhaltung Margarete Maultasch im Margaretners Schloß 1318—1369.

Hofhaimgasse, IX., jetzt **Alfred Grünfeld-Gasse.**

Hofherrgasse, X. (Favoriten). — Matthias Hofer, 1829—1909, Großindustrieller.

Hofjägerstraße, XIII und XIV. (Auhof und Weidlingau). — Aufahrtstraße der Hofjäger zu den ehemals abgehaltenen Hofjagden im Lainzer Tiergarten.

Hofjagdstraße, XIII. (Hacking). — Nach den abgehaltenen Hofjagden im Lainzer Tiergarten.

Hofmanngasse, XVIII. (Währing). — Johann Hofmann, 1767 bis 1832, Mitglied des äußeren Rates, Grundrichter, Schulaufseher, Hausbesitzer und Ehrenbürger von Wien.

Hofmanngasse, XXII. (Kagran), jetzt **Marangasse.**

Hofmannsthalgasse, III. — Hugo von Hofmannsthal, 1874

bis 1929, Wiener Dichter (Neuroromantiker): Jedermann und Rosenkavalier und andere Werke.

Hofmoglasse, XV. (Sechshauss), früher Zappertgasse. — Johann Hofmogl, 1840—1900. Chirurg, Lehrer an der Wiener Universität.

Hofmühlgasse, VI. — Karl Hof, *, letzter Besitzer der ehemaligen Dorotheer mühle in Gumpendorf, die hier von 1680—1847 stand und von einem Seitenarm des Wienflusses betrieben wurde.

Hofstättengasse, XIX. (Salmannsdorf). — „Hofstätten“, alter Flurname.

Hofstattgasse, XVIII. (Währing). „Hofstatt“, alter Flurname.

Hofwiesengasse, XIII. (Lainz und Speising). — „Hofwiesen“, alter Flurname.

Hofzeile, XIX. (Ober-Döbling). — Die älteste Gasse (Zeile) Oberdöblings, an der ein Gutshof stand und später als Maria Theresien-Schloß umgebaut wurde. Als Zufahrt benützte der Hof und die allerhöchsten Kreise diese Gasse.

Hohenauergasse, XIX. (Unter-Döbling). — Paul Hohenauer 1802—1869, Bürgermeister von Unter-Döbling.

Hohenbergstraße, XII. (Untermeidling). — Johann Ferdinand Hohenberg, recte Hetzendorf bzw. Hötzendorf, 1732—1816, Professor, Hofbaumeister, erbaute in Schönbrunn Obelisk, römische Ruine und Gloriette in den Jahren 1775—1776.

Hohenfeldgasse, XXII. (Hirschstetten). — Ferdinand Graf von Hohenfeld, 1612—1675, und sein Sohn Otto von Hohenfeld, 1648—1713, einstige Besitzer der Herrschaft „Hirschstetten“.

Hohenfelsplatz, XII. (Untermeidling). — Stella Hohenfels geborene Loderbank, 1854—1920, Burgschauspielerin.

Hohenstaufergasse, I. — Hohenstaufer, schwäbisches Fürstengeschlecht von 1138—1254, auf deutschen Thron Friedrich I., Beiname „Barbarossa“ (Rotbart), 1152.

Hohenwartgasse, XIX. (Grinzing), jetzt **Ettinghausengasse.**

Hohenwartplatz, XIX., jetzt **Stefan Ester-Platz.**

Hoher Markt, I. — Hoher Markt, ältester Platz von Wien. Schon unter den alten Römern war es das „forum altum“.

Hohe Warte, XIX. (Unter-Döbling, und Heiligenstadt). — „Hohe Warte“, als Weingartenried urkundlich schon 1349 erwähnt.

+ **Hohlweg, XIX.** (Unter-Sievering, Schrebergärten „Hohlweg“ und „Rosenhaide“. — An einem einstigen Hohlweg gelegen.

Hohlweggasse, III. — Hohlweg, war der alte Feldweg längs der Herrschaft Schaumburgerhof dienstbarer Überlandgründe im 14. Jahrhundert, der von der Wieden auf die Landstraße führte.

Holbeingasse, X. (Inzersdorf-Stadt). — Franz Ignaz Holbein, Edler von Holbeinsberg, 1779—1855, dramatischer Dichter von Opern. Burgtheaterdirektor 1841—1849.

Holetschekgasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf I.). — Dr. Johann Holetschek, 1846—1923, österreichischer Astronom.

Hölländerdörfel-Hameau, XVII. (Neuwaldegg), siehe **Hameau und Hameaustraße.**

Hollandstraße, II. — Zur Erinnerung an die von Holland in schweren Zeiten 1918—1923, geleistete Hilfe an die Stadt Wien.

Hollergasse, XV. (Penzing, Rudolfsheim und Sechshauss). — An Holler- auch Holunderstauden reiche Gegend.

+ **Hollerweg, XI.** (Simmering, Schrebergärten „Simmeringer Haide“). — Holler, Baum- oder strauchartiges Geißblattgewächs, weiße Doldenblüten, schwarze, runde Beerenfrüchte.

Hollgasse, V. — Maria Holl, geborene Simon, 1821—1900, Wohltäterin und Stifterin für Waisenkinder.

Hollitzergasse, X. (Inzersdorf-Stadt). — Karl Hollitzer, 1874—1942, Maler und Karikaturist.

Holohergasse, XV. (Fünfhaus und Rudolfsheim). — Friedrich Holoher, 1830—1900, letzter Bürgermeister 1886—1891 und erster Bezirksvorsteher 1892—1897 des 14. Bezirkes (Rudolfsheim).

+ **Holovskyweg, XXII.** (Aspern, Kleingartenanlage „Dopplergünde“).

Holteigasse, XXI. (Groß-Jedlersdorf I.). — Karl Eduard von Holtei, 1798—1880, Theaterdichter und Schauspieler.

Holubstraße, II. — Dr. Emil Holub, 1847—1902, österreichischer Afrikaforscher.

Holunderweg, XXII. (Stadlau). — Holunder, siehe **Hollergasse.**

Holyhof, XVII. (Dornbach und Hernals), städtische Wohnhausanlage. — Leo Holy, 1899—1934, Mitglied des Republikanischen Schutzbundes und Vertrauensmann der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, gefallen am 12. Februar 1934.

+ **Holzerweg, XXII.** (Leopoldstadt, Schrebergärten „Kaisermühlen“).

Holzgasse, XIX. (Nußdorf). — Nach den großen Holzlagerungen an der Nußdorfer Lände.

- Holzhausergasse, II.** — Ignaz Holzhauser, 1758—1810, Ortsrichter der Leopoldstadt 1786 bis 1810, wurde während der französischen Besetzung Wiens erschossen.
- Holzknichtstraße, X.** (Ober-Laa-Stadt, Siedlung „Am Laaer Berg). — Dr. Guido Holzknicht, 1872—1931, Universitätsprofessor, Röntgenologe.
- Holzmeistergasse, XXI.** (Floridsdorf). — Augustin Holzmeister, *, Wirklicher Rat um 1786, wurde von Kaiser Josef II. mit der Abschaffung der Robot betraut. Mitbegründer von Floridsdorf und der Brauerei Jedlese.
- Hopfgasse, XXI.** (Jedlese und Groß-Jedlersdorf II). — Hopfen, Schlingstaude an hohen Holzstangen gezogen (weibliche Pflanze), die zur Biererzeugung verwendet wird.
- Hopfnergasse, XXI.** (Stammersdorf), siehe **Paul Hopfner-Gasse.**
- Horeischygassee, XIII.** (Ober-Sankt Veit). — Dr. Kurt Horeischy, 1913—1945, Chemiker und Physiker, wurde am 5. April 1945 im I. Chemischen Universitäts-Laboratorium bei der Verteidigung des Elektronenmikroskopes von einem Faschisten ermordet.
- Hormayrgasse, XVII.** (Hernals). — Josef Freiherr von Hormayr zu Hortenburg, 1781—1848, österreichischer Geschichtsforscher, schrieb die Geschichte Wiens.
- Hornbostelgasse, VI.** — Theodor Ritter von Hornbostel, 1815 bis 1888, Großindustrieller und Handelsminister des Jahres 1848.
- Horneckgasse, XVII.** (Hernals). — Ottokar von Horneck, 1260 bis 1309, Dichter, Verfasser der steirischen Reimchronik, dem Grillparzer in „König Ottokars Glück und Ende“ ein Denkmal setzte.
- Hornigweg, XIX.** (Grinzing). — Josef Hornig, 1861—1911, Wiener Volksdichter.
- Hortensienweg, XXII.** (Aspern). — Hortensie, Zierstrauch aus Ostasien mit großen runden Blütenständen in vielen Farbenspielarten.
- Horvathgasse, XVI.** (Ottakring). — Ödön von Horvath, 1901—1938, Dramatiker und Erzähler.
- Hoßplatz, XXI.** (Floridsdorf-Donaufeld), früher Bismarckplatz. — Franz Hoß, 1866—1947, Vizebürgermeister der Stadt Wien.
- Houszgasse, IX.**, siehe **Ingen-Housz-Gasse.**
- Hovenweg, XXII.** (Kagran, Siedlung „Lettenhaufen“), früher Müllerweg. — Hoven, eine kleine, vergessene Siedlung im Mittelalter, in der Nähe von Kagran.
- Hoyogasse, IV.** — Johann Ernst Graf von Hoyos zu Sprinzenstein, 1779—1849, Befehlshaber der Nationalgarde im Jahre 1848, großer Förderer der Forstwirtschaft (Erschließung der Naßwaldforste).
- + **Hruschegasse, X.** (Favoriten, Kleingartenanlage „Favoriten“).
- Hubergasse, XVI.** (Ottakring). — Anton Huber, *, Baumeister, Erbauer der ersten Häuser an der Gasse um 1850.
- Hubergasse, XXIII.** (Liesing), jetzt **Josef Schlima-Gasse.**
- Hubermanngasse, XXIII.** (Inzersdorf). — Bronislav Hubermann, 1882—1947, Violinvirtuose.
- Hubert Klausner-Gasse, XIX.** (Ober-Döbling), jetzt **Osterleitengasse.**
- Hubertusdamm, XXI.** und **XXII.** (Schwarzlackenau, Jedlese, Floridsdorf, Donauefeld und Leopoldstadt). — **Hubertusdamm**, linksseitiger Schutzdamm der Donau gegen Hochwasser für die linksseitigen Ufergemeinden.
- + **Hubertusgasse, XXI.** (Donauefeld, Siedlung „Bruckhaufen“). — **Hubertus**, *, Ingenieur und Erbauer des alten Marchfelddammes 1769—1787.
- Hubertus-Gasse und -Platz, Sankt, XIII.** (Mauer, Siedlung im ehemaligen Lainzer Tiergarten). — **St. Hubertus**, Schutzpatron der Jäger, der nach der Legende vom kreuztragenden weißen Hirsch bekehrt wurde.
- Hubertusstraße, XXI.** (Floridsdorf, Schwarzlackenau und Jedlese), jetzt **Hubertusdamm.**
- + **Hubertusweg, XVII.** (Neuwaldegg, Kleingartengebiet „Hügelwiese“). Erläuterung wie **Hubertus-Gasse**, **Sankt, XIII.** (Mauer).
- Hueberhof, X.** (Favoriten), städtische Wohnhausanlage. — Anton Hueber, 1861—1935, Nationalrat und Vorsitzender der Gewerkschaftskommission.
- Hügelgasse und -park, XIII.** (Unter-St. Veit). — Karl Alexander Anselm Freiherr von Hugel, 1795—1870, Naturforscher und Reiseschriftsteller. Gründer der österreichischen Gartenbaugesellschaft.
- Hühnersteig, XXI.** (Schwarzlackenau). — **Hühnersteig**, Aufenthaltsort für Hühner.
- Hühnersteigstraße, XIV.** — (Hadersdorf, Siedlung „Augustinerwald“) wie vorstehend.
- Hüsinggasse, XIII.** (Lainz), jetzt **Ranzenhofergasse.**
- Hüttelbergstraße, XIV.** (Hütteldorf und Hadersdorf). — Nach dem **Hüttelberg**, 354 m Seehöhe, benannt.
- Hütteldorfer Straße, XIV.** und **XV.** (Fünfhau, Rudolfsheim, Penzing, Breitensee, Unter- und Ober-Baumgarten). — Urkundlich schon 1120 als **Utendorf** erwähnt. Zur Wahrung des Ortsnamens **Hütteldorf**.
- Hüttenbrennergasse, III.** und **XI.** (Favoriten). — Anselm Hüttenbrenner, 1794—1868, Pädagoge, Dichter, Komponist, ein Musiker von Geschmack und Talent (Freund Schuberts).
- Hufelandgasse, XII.** (Unter-Meidling). — Christoph Wilhelm von Hufeland, 1762—1836, deutscher Arzt, Verfasser des Buches über die Makrobiotik (die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern).
- Hufelattichweg, XXII.** (Eßling, Siedlung „Teufelsfeld“). — **Hufelattich**, Korbblütler, Blätter werden als Heilzwecke verwendet (Brusttee).
- + **Hufweg, XXI.** (Donauefeld, Kleingartenanlage „Bartschgrund“). — **Huf**, horniger Zehenüberzug bei Huftieren.
- Hugergasse, XXII.** (Kagran), siehe **Andreas Huger-Gasse.**
- Huglgasse, XV.** (Rudolfsheim). — Julius Hugel, 1813—1888, ehemaliger Bürgermeister von Rudolfsheim, 1880—1888.
- Hugo Breitner-Hof, XIV.** (Hütteldorf und Ober-Baumgarten), städtische Wohnhausanlage. — **Hugo Breitner**, 1873—1946, Stadtrat und Finanzreferent der Gemeinde Wien von 1920—1934.
- Hugogasse, XI.** (Simmering). — **Hugo Zipperling**, *, Grundbesitzer in Simmering um 1870.
- Hugo Wolf-Gasse, VI.** — **Hugo Wolf**, 1860—1903, österreichischer Komponist.
- Hugo Wolf-Gasse, XXIII.** (Atzgersdorf), jetzt **Alvarsgasse.**
- Hugo Wolf-Park, XIX.** (Währing und Ober-Döbling), früher Hartäckerpark. — Benannt anlässlich der 50. Wiederkehr des Todestages von **Hugo Wolf** am 22. Februar 1953.
- Huleschgasse, XIX.** (Unter-Döbling). — Dr. Wilhelm Hulesch, 1817—1906, Pfarrer von Döbling.
- Humboldt-gasse und -platz, X.** (Favoriten). — Alexander von Humboldt, 1769—1859, deutscher Naturforscher. Wilhelm von Humboldt, 1767—1833, deutscher Sprachforscher, bevollmächtigter Minister beim Wiener Kongreß und dessen Abschluß 1814—1815.
- Hummelgasse, XIII.** (Ober-Sankt Veit). — Johann Nepomuk Hummel, 1778—1837, Komponist. Die Klavierkunst erreichte durch ihn, noch vor Mozart und Haydn, die höchste Vollendung.
- Hungerbergstraße, XIX.** (Unter-Döbling und Grinzing). — „**Hungerberg**“, 240 m Seehöhe, Flurname, urkundlich schon 1311 erwähnt.
- Hungereckstraße, XXIII.** (Inzers-

dorf). — „H u n g e r e c k“, alter Flurname.

Huppgasse, X. (Favoriten). — Anton Hupp, 1827—1906, bürgerlicher Hausbesitzer und Wohltäter, widmete sein ganzes Vermögen wohltätigen Zwecken.

Huschkagasse, XIX. (Grinzing). — Franz Edler H u s c h k a von Ratschitzburg, 1751—1830, Leinwandhändler und großer Wohltäter. Freihofbesitzer von Grinzing um 1810.

Hustergasse, XIV. (Penzing). — Wilhelm H u s t e r, *, letzter Ortsrichter 1847—1860 und erster Bürgermeister von Rustendorf.

Huttengasse, XIV. und XVI. (Breitensee und Ottakring). — Ulrich Ritter von H u t t e n, 1488—1523, Dichter und Schriftsteller, Humanist, Anhänger der Reformation und deren Wortführer.

† **Hutterergasse, XI.** (Simmering). — Volkstümlich „Huatarargaßl“, eigentlich ein ehemaliger Feldweg, der in der Nähe des Hutmachers Frech in die Simmeringer Hauptstraße einmündete.

Hutweidengasse, XIX. (Ober-Döbling). — H u t w e i d e, ein Stück Grasland, dessen Nutzung durch den Auftrieb von Vieh erreicht wird.

Hyazinthengasse, XXII. (Hirschstetten). — H y a z i n t h e, Liliengewächs, frühblühende, wohlriechende Gartenpflanze.

Hyblerpark, XI. (Simmering), früher Simmeringer Park. — Wenzel H y b l e r, 1847—1920, Stadtgartendirektor von Wien.

Hyegasse, III. — Anton Freiherr von H y e - G l u n e k, 1807 bis 1894, -Rechtsgelehrter, Universitätsprofessor und Justizminister.

Hyrtlgasse, XVI. (Ottakring). — Professor Josef H y r t l, 1811 bis 1894, Arzt und großer Stifter, Anatom an der Universität.